

who's who Ostschweiz 2023

Über 300 Persönlichkeiten aus St.Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden
und Appenzell Innerrhoden im Fokus.



Who's who erkennen wir am linken Handgelenk.

chronometrie.ch

1886

LABHART

CHRONOMETRIE & GOLDSCHMIEDE
Inhaber Romano Prader



PATEK PHILIPPE
GENEVE



DIE TWENTY~4 AUTOMATIK
BEGINNEN SIE IHRE EIGENE TRADITION

Inhalt



Luxus-LEADER

- 06 Uhren & Schmuck** Das charmante Uhrenparadies
- 12 Wein** In der Nische eingerichtet
- 16 Erlebnis** Flach spielen und hoch gewinnen
- 20 Uhren & Schmuck** «Edle Marken verdienen ansprechende Schaufenster»
- 26 Schokolade** Chocolarium – die fantastische Erlebniswelt von Maestrani
- 28 Uhren & Schmuck** Zeitlos smart
- 30 Wein** Vier Brüder, eine Leidenschaft
- 36 Uhren & Schmuck** Eleganz im Herzen der Altstadt
- 40 Lachs** Beim König der Lachse
- 44 Gold** Sechs Tipps für die einfache Investition in Gold
- 232 Genuss** Spitzengastronomie in der Ostschweiz



who's who Ostschweiz 2023

- 48** Wirtschaft
- 172** Politik
- 206** Bildung/Kultur
- 216** Kulinarik
- 242** Index

Geplant für uns.
Gebaut für Sie.

D+D

IMMOBILIEN

www.dd-immo.swiss

Preziosen und Persönlichkeiten



Natal Schnetzer,
Verleger und
Stephan Ziegler,
Chefredaktor

Der LEADER hat 2012 zum ersten Mal prominente Köpfe der Ostschweiz mit einem eigenen «who's who» geadelt und darin rund hundert Exponenten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Gastronomie einer breiten Leserschaft vorgestellt.

In der vorliegenden zwölften Ausgabe des «who's who der Ostschweiz» werden gar 300 Persönlichkeiten aus den Kantonen St.Gallen, Thurgau und beiden Appenzell porträtiert, die sich heuer um die Ostschweiz besonders verdient gemacht haben. Sämtliche bisher Porträtierten finden Sie übrigens auf unserem Onlineportal who-s-who.ch.

«Manche Dinge sind im Leben nicht unbedingt notwendig – sondern Luxus. Dennoch ist ein bisschen Luxus hier und da im Leben absolut notwendig», soll einst Willy Meurer gesagt haben. Recht hat der deutsch-kanadische Aphoristiker dahingehend, dass wir auf etwas Luxus nicht verzichten sollten. Deshalb finden Sie auch heuer wieder in unserem «who's who der Ostschweiz» einen Luxus-Teil.

Er stellt Spezialitätenproduzenten und -händler aus der Gegend zwischen Alpstein und Bodensee vor, die zu den Besten ihres Fachs gehören. Und er präsentiert ausgezeichnete Restaurants der Ostschweiz, weil gut essen ja bekanntlich Leib und Seele zusammenhält. Wir freuen uns, wenn wir Ihnen mit unseren Preziosen und Persönlichkeiten ein abwechslungsreiches Potpourri von Highlights aus beiden Welten bieten können – der Arbeit und der Musse. ■

Impressum LEADER-Sonderausgabe who's who Ostschweiz 2023

Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, CH-9000 St.Gallen, T 071 272 80 50, F 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderdigital.ch

Verleger: Natal Schnetzer | **Chefredaktor:** Stephan Ziegler, Dr. phil. I, sziegler@metrocomm.ch | **Autoren:** Miryam Koc, Patrick Stämpfli, Stephan Ziegler, Regina Schilcher | **Fotografie:** Marlies Beeler-Thurnheer, Thomas Hary, Rebekka Grossglauser, Gian Kaufmann, Urs Bucher, zVg | **Herausgeberin, Redaktion und Verlag:** MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, CH-9000 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, www.leaderdigital.ch, www.metrocomm.ch, www.who-s-who.ch, leader@metrocomm.ch | **Geschäftsleitung:** Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | **Verlags- und Anzeigenleitung:** Oliver Iten, oitn@metrocomm.ch | **MarketingService/ Aboverwaltung:** Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch | **Abopreis:** CHF 60 für 18 Ausgaben | **Erscheinung:**

Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben | **Gestaltung/Satz:** Doris Hollenstein, dhollenstein@metrocomm.ch.

Die mit «Profil» gekennzeichneten Beiträge gelten als Sponsored Content.

LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 1660-2757

LEADER

GRÖSSTE AUSWAHL AN LUXUSUHREN IN DER OSTSCHWEIZ

Cartier

IWC
SCHAFFHAUSEN

JAEGER-LECOULTRE

ULYSSE NARDIN
SINCE 1848

PANERAI

ZENITH

TUDOR

TAG Heuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1880

MONT
BLANC

BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

OLE LYNGGAARD
BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
SINCE 1763

Powellato

FORTIS

preloved
by CHRONOART

CHRONOART
SANKT GALLEN



Das charmante Uhrenparadies

Text Miryam Koc
Bild zVg, Marlies Beeler-Thurnheer

Hiob Calan, Bruno Sutter und Dan Messmer führen die Uhren-Bijouterie Chronoart an der Schmiedgasse in der St.Galler Altstadt. Hier trifft jahrhundertealtes Kunsthandwerk auf Innovation.



Bei Chronoart kommt jeder Uhrenliebhaber auf seine Kosten.

Dan Messmer sitzt konzentriert über einer Ulysse Nardin, seine Lupe vergrössert das komplizierte Uhrwerk, das er eben mit einem Gehäuseöffner behutsam freigelegt hat. Von aussen spähen interessierte Passanten durch die Fenster direkt ins Uhrenatelier der Chronoart und über die Schulter des Uhrmachers.

«Wir möchten unsere Uhrmacherkunst transparent gestalten und es Interessierten ermöglichen, uns bei unserer Arbeit zuzuschauen», sagt Geschäftsführer Hiob Calan. Die Leidenschaft für Uhren und deren Handwerkskunst, die Calan von Klein an begleiten, will er auch seinen Kunden weitergeben. Alle Herstellungsprozesse im Uhren-gewerbe basieren auf einem Jahrhunderte alten Wissen. Die Uhrmacher wurden in alten Kunst-handwerk-Techniken ausgebildet, weshalb sie auch historische Uhren reparieren können.

Breites Wissen, leidenschaftliche Hingabe

«Unser weitverzweigtes Netzwerk und unser breitgefächertes Wissen befähigen uns auch zu Aussergewöhnlichem. Sollten etwa mikromechanische oder Uhren-Bestandteile nicht mehr verfügbar sein, stellen wir diese selbst her. Dazu vertiefen sich unsere Uhrmacher in alten Schriften und his-

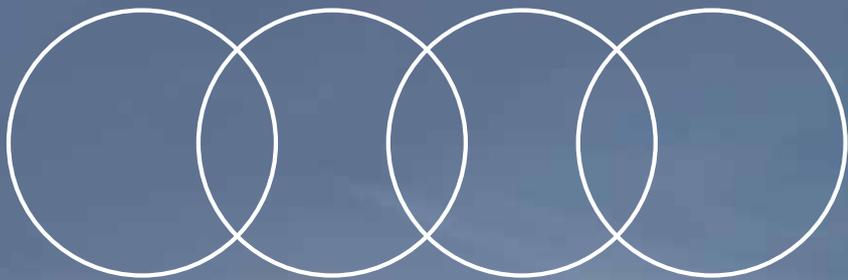
torischen Büchern. Die hohe Kunst des Uhrhandwerks ist unsere Leidenschaft: Diese verfolgen wir mit dem Drang zur Perfektion und einer leidenschaftlichen Hingabe, die etwas ganz Besonders erschafft», sagt Bruno Sutter, stellvertretender Geschäftsführer.

Während die Kunst der Uhrmacherei auf alten Verfahren basiert, setzt Chronoart auch stark auf Innovation. Egal, ob Cartier, Ulysse Nardin, IWC, Tudor, Panerai, Zenith oder Jaeger LeCoultre: Bei Chronoart kommt jeder Uhrenliebhaber auf seine Kosten. Die Uhren- und Schmuckboutique möchte alle St.Gallerinnen und St.Galler ansprechen, die sich für Uhren der Traditionshäuser interessieren.

Eleganter Ausbau, einmaliges Ambiente

Ein Grossteil dieser Hersteller hat eigene «Chronoart-Doppelchromrahmen» – Präsentationflächen –, wo sie ihre Zeitmesser im eigens dafür kreierten Ambiente zeigen können. Dadurch werden den Gästen Geschichte und Philosophie der Marken vermittelt. Jede Uhrenmanufaktur hat für Chronoart mit eigenen Designern und Architekten die Möbel auf Mass gefertigt.

Der elegante Ausbau der Ladenräume unterstreicht das Traditionsbewusstsein, mit der die Welt der Uhren bei Chronoart präsentiert wird – verbaut wurden selbstverständlich nur hochwertige regionale Materialien höchster Qualität, die dem Gebotenen gerecht werden. Kurz gesagt: Alle Details der Erlebniswelt spiegeln das Lebens- >>



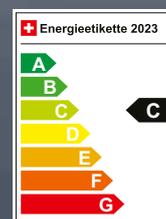
Charged for new adventures.

Mit vielfältigen Ladeoptionen wie Home Charging.
Der rein elektrische Audi SQ8 Sportback e-tron.
Vorsprung fühlen.

Future is an attitude

PP Autotreff

Arbonerstrasse 14, 9300 Wittenbach SG
Telefon 071 292 32 00, www.audi-sg.ch



Audi SQ8 Sportback e-tron, 503 PS
25,5 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. C.



Hiob Calan

>> Gefühl eines jeden Uhrenliebhabers wider, das Aussergewöhnlichem und Exklusivem im Alltag einen wichtigen Platz einräumt.

Bekante Marken, schneller Service

Chronoart erweitert sein Sortiment gezielt weiter, setzt aber auch auf sogenannte «Pre-Loved-Uhren», also seltene Zeitmesser grosser Marken und begehrte Sammelstücke, denen man ihre Vergangenheit nicht ansieht. Die Vintage-Uhren werden bei Chronoart geprüft, zertifiziert und weiterverkauft. «Wer sich dafür entscheidet, seine Uhr zu verkaufen, kann sie uns bringen. Innerhalb von 30 Minuten wird das Schmuckstück von unseren Experten technisch analysiert und der Marktwert bestimmt», verspricht Retail-Profi Bruno Sutter.

Möchte der Uhrenbesitzer sein Stück verkaufen, kann er zwischen einer Barablöse und einem Gutschein-Kommissions-Vertrag wählen. Vor dem Verkauf wird die Uhr sorgfältig unter die Lupe genommen, in ihren besten Zustand gebracht und zertifiziert.

Dan Messmer, Leiter des Ateliers und eidg. dipl. Uhrmacher-Rhabilleur, weiss: «Diese Analyse vor Ort ist in der Ostschweiz einmalig. Unsere Kunden schätzen diesen schnellen Service sehr, denn sie können auf eine verifizierte Expertenmeinung vertrauen. Im Schaufenster und auf unserer Webseite wartet die Uhr dann darauf, ihre Zukunft bald an einem neuen Handgelenk zu verbringen.»



Dan Messner



Bruno Sutter

Ein Club für Panerai-Fans

Genauso, wie jeder Uhrenhersteller bei Chronoart einen exklusiven Platz hat, werden auch alle Besucher exklusiv behandelt. Gemeinsam mit seinem Team, das aus vier Uhrmachern (Hiob Calan, Dan Messmer, Robert Mathis, Roy Ponnadu) und vier Verkaufsberatern (Bruno Sutter, Christine Ziehm, Belinda Uzairi, Stefan Hofmeister) besteht, ist es Hiob Calan gelungen, diese Vision umzusetzen.

Das Chronoart-Team legt höchsten Wert auf guten Service und Dienstleistungsorientierung. Im Verkauf beraten deshalb nur Spezialisten. Gerade, >>

«Alle Details spiegeln das Lebensgefühl eines jeden Uhrenliebhabers wider.»



Der elegante Ausbau unterstreicht das Traditionsbewusstsein.



«Vor dem Verkauf wird jede Uhr sorgfältig unter die Lupe genommen.»

» wenn Interessierte noch nicht genau wissen, welche Uhr für sie die richtige sein könnte oder welche Unterschiede es im Uhrenhandwerk gibt, hilft das Konzept der Uhren-Erlebniswelt dabei, im Beratungsgespräch schnell mehr herauszufinden.

Kaufzwang gibt es bei Chronoart übrigens keinen: Jeder ist willkommen, die grosse Auswahl und das einmalige Ambiente unverbindlich zu erleben.

Ebenfalls einzigartig ist die Gründung von «Pangallo»: Ein Uhrenclub für Panerai-Fans. «Wir bieten jedem, der eine Panerai bei Chronoart gekauft hat, regelmässig ein Treffen mit Networking und spannenden Themen an», sagt Calan. Dafür hat Chronoart eine die Homepage www.pangallo.ch lanciert. Die Begeisterung für dieses einmalige Angebot in der Schweiz sei bei den Fans riesig. ■

Diese Marken finden Sie bei Chronoart:

Cartier	TAG Heuer
IWC Schaffhausen	Montblanc
Jaeger-LeCoultre	Fortis
Panerai	Armin Strom
Ulysse Nardin	SwissKubiK
Baume et Mercier	Pomellato
Zenith	Ole Lynggard
Tudor	

www.chronoart.ch

rhombberg
finest places

INSPIRIERT VON DER NATUR

ENTDECKE STILVOLLE
FERIENDOMIZILE IN GANZ
BESONDEREN REISEZIELEN.



INSPIRIEREN LASSEN & ONLINE BUCHEN:
www.rhombberg-reisen.ch/finestplaces

EXPERTEN BERATEN: T +43 5572 22420
Eisengasse 12, 6850 Dornbirn

REGIONAL ABFLIEGEN

ab St. Gallen-Altenrhein,
Memmingen und Friedrichshafen
nach Korsika, Menorca, Lefkas,
Epirus, Kefalonia, Kalabrien,
NEU Korfu.

Jetzt die schönsten Feriendomizile sichern

Frühbucher-Angebote bis 31.12.2023

In der Nische eingerichtet

Weine aus aller Welt: Damit werben viele Winzer – nicht aber die Weinstein Vinothek in der Stadt St.Gallen. Die Geschäftsführer Daniel Rechsteiner und Florian Schüpp konzentrieren sich bewusst auf Schweizer Weine – und bieten Raritäten, die es sonst nirgendwo gibt.

Text
Miryam Koc

Bild
Marlies Beeler-Thurnheer,
Rebekka Grossglauser

Daniel Rechsteiner, Sie führen gemeinsam mit Florian Schüpp seit 2016, die Weinstein Vinothek in der Stadt St.Gallen. Welchen beruflichen Hintergrund haben Sie beide?

Wir kommen beide aus der Gastronomie – Florian aus dem Service und ich aus der Küche.

Was hat Ihre Faszination für Weine entfacht?

Während meiner Lehrzeit in den Grand Hotels Bad Ragaz hatten wir einen lieben Sommelier, der mir des Öfteren in der Spätschicht ein Glas Wein hingestellt hat – mit der Aufgabe den Wein zu beschreiben. Da wurde mir bewusst, wie vielseitig dieses Thema ist, und meine Neugier geweckt, immer mehr über Wein zu erfahren.

Und die war so gross, dass Sie sich für die berufliche Laufbahn im Weinbusiness entschieden haben?

Das hat dann doch noch einige Jahre gedauert. Wein hat mich seit dieser Zeit begleitet; in Kombination mit den schwierigen Arbeitsbedingungen in der Gastronomie kam, vor über zehn Jahren, der Entschluss umzusatteln. Ein Weg, den ich jederzeit wieder gehen würde.

Sie konzentrieren sich auf Schweizer Wein, Champagner und Bordeaux. Warum haben Sie auf diese Nische gesetzt?

Es gibt viele Händler, die Weine aus der ganzen Welt anbieten, aber nur wenige, die sich wirklich auf ein Gebiet spezialisiert haben. Wir haben hier unsere Chance gesehen, uns ein vertieftes Fachwissen aufzubauen, um unseren Kunden die grösstmögliche Kompetenz zu bieten.





Was unterscheidet Schweizer Wein von italienischem oder spanischem?

Grundsätzlich nichts, am Ende des Tages sprechen wir von vergorenem Traubensaft.

Dann frage ich anders: Was zeichnet Schweizer Wein aus?

Wir verfügen in der Schweiz über eine unglaublich vielseitige Weinwelt und ein extrem hohes Qualitätsniveau. Dazu kommen viele junge, talentierte Winzer und ein grosser Wille zur nachhaltigen Weinproduktion. Wir haben das Glück, in der Schweiz jeden erdenklichen Weinstil anbieten zu können, von klassisch über modern bis zu den verrücktesten Ideen.

Wie viele Weine haben Sie im Angebot?

Aktuell vertreten wir rund 45 Weingüter aus der Schweiz, dazu über 25 Champagnerhäuser und etwa 80 verschiedene Châteaux aus Bordeaux.

Es gibt Tausende Geschmacksrichtungen beim Wein – das kann die Beratung zu einer Herausforderung machen. Wie gehen Sie bei Ihren Kunden vor, die ohne grosse Vorstellungen, was sie kaufen möchten, zu Ihnen kommen?

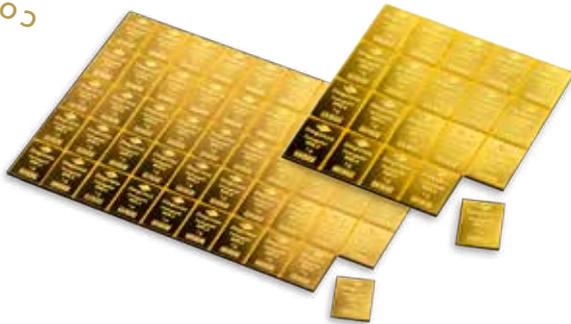
Unser wichtigstes Ziel ist es, den Kunden mit einem Lächeln im Gesicht zu verabschieden – unabhängig davon, wie viel jemand über Wein weiss oder bereit ist für Wein auszugeben. Wein ist Emotion – diese zu wecken unsere Aufgabe.

Welchen Kundenstamm bedienen Sie besonders häufig?

Wir sind sehr glücklich, einen breiten Kundenstamm zu haben – vom HSG-Studenten über den «Büezer» bis zur Bankdirektorin. Bei uns ist jeder willkommen.

Die Weinstein Vinothek bieten Raritäten, die es sonst nirgendwo gibt.

>>



Degussa: *die einfachste Art,* in Edelmetalle zu investieren.

Bereits seit 6'000 Jahren ist Gold die stärkste Währung und damit ein grundsolides Investment. Der Name Degussa steht weltweit wie kein anderer als Synonym für Edelmetalle. Als grösster bankenunabhängiger Edelmetallhändler in Europa stellen wir mit Ihnen Ihr persönliches Portfolio aus Barren und Münzen zusammen, beraten Sie aber auch beim Verkauf von Edelmetallen. Alle Degussa Barren sind LBMA-zertifiziert und verfügen über eine Banken-Valorennummer. Gerne können Sie Ihre Wertanlagen auch in Ihrem Schliessfach bei uns lagern.

Weitere Informationen und Onlineshop unter:

DEGUSSA-GOLDHANDEL.CH



Daniel Rechsteiner:
Schöne Stunden begleiten.



Vom HSG-Studenten
über den «Büezer» bis
zur Bankdirektorin –
jeder ist willkommen.

«Wein ist Emotion – und diese zu wecken unsere Aufgabe.»

>> Und wie spiegelt sich das im Sortiment wider?

Nicht jeder kann oder will gleichviel für eine Flasche Wein ausgeben. Daher ist es unsere Aufgabe, die besten Weine in jeder Preisklasse zu finden.

Die Feiertagssaison steht vor der Tür. Was bedeutet das für Sie?

Ich könnte jetzt sagen «viel Arbeit», aber wir freuen uns jedes Jahr darauf. Es sind intensive, strenge, aber auch schöne Wochen mit viel Kundenkontakt, Events und Erlebnissen.

Welchen Wein empfehlen Sie zu einem klassischen Weihnachtsmenü?

Ich bin überzeugt, dass der Wein an Weihnachten möglichst allen am Tisch schmecken sollte. An Weihnachten geht es doch in erster Linie um die

Geselligkeit, den Genuss und das Zusammensein. Ein schöner Wein soll an Weihnachten Emotionen wecken und schöne Stunden begleiten. Da entscheidet der persönliche Geschmack; wir helfen aber gerne, etwas Passendes zu finden.

Zum Schluss: Welcher Wein wird bei Ihnen auf dem Weihnachtstisch stehen?

Dieses Jahr der Rosso del Ticino «Sottoroccia», in der Magnumflasche von der Tenuta San Giorgio aus dem Tessin. Ein schöner Wein, der allen schmeckt und sehr vielseitig zum Essen passt. ■



Flach spielen und hoch gewinnen

Jakob Gülünay ist seit April 2023 Geschäftsführer der Sântis-Schwebebahn AG. Der Unternehmer aus Urnäsch hat mit dem Betrieb, der neben der Schwebebahn auch ein Hotel und drei Restaurants betreibt, so einiges vor – noch vor dem 100-Jahre-Jubiläum 2035.



Bis Ende 2026 soll die neue Säntis-Bahn in Betrieb sein.

der Bund erteilte aber nur noch eine Konzession bis 2025. Steht die neue Bahn bis 2026?

Die Stütze 1 sowie das Hotel wurden damals stark beschädigt. Hotel wie auch Stütze befinden sich heute wieder in einem absolut einwandfreien und sicheren Zustand. Was die Stütze angeht, haben wir die Konzession bis Ende 2025, das ist korrekt. Und ja, wir sind zuversichtlich, dass die Bahn bis Ende 2026 stehen wird, daran arbeitet das ganze Projektteam sehr intensiv rund um unseren Projektleiter Michael Wehrli.

Die neue Bahn wird nur noch über einen Stützmast geführt statt über zwei, der dafür etwas höher ist. Er würde sich auch als Basis für Bungee-Jumping oder Paragliding anbieten, nicht?

Ja klar, das liegt doch auf der Hand (lacht). Nein, Spass beiseite: Wir werden an unserer Tradition und unseren Werten nicht grossartig etwas verändern, halten an diesen fest. Was wir aber mit Sicherheit bereits jetzt schon sagen können: Der Ausstieg an der Stütze ist nach wie vor gewährleistet und wird künftig mehr an Bedeutung gewinnen – mehr kann ich noch nicht verraten.

Die Bahn wird während mehreren Monaten nicht fahren. Wie überbrücken Sie diese Zeit, auch finanziell?

Das ist eine berechnete Frage. Finanziell sind wir gut und solid aufgestellt und haben über die Jahre entsprechende >>

Text
Stephan Ziegler

Bild
Marlies Beeler-
Thurnheer, zVg

Jakob Gülünay, wir führen dieses Gespräch nicht 100, sondern 200 Tage nach Ihrem Amtsantritt als Geschäftsführer der Säntis-Schwebbahn AG. Wie waren die ersten sieben Monate?

Sehr intensiv, abwechslungsreich und voller positiver Energie. Ich hatte meinen Start am 1. April 2023, also zu Beginn der Saison. Ende Juni, nach knapp 100 Tagen, meine erste GV und danach gefühlt Schlag auf Schlag einen Anlass nach dem anderen. Nun stehen wir kurz vor Jahresende und ich denke mir: Was, so schnell?

Sie wohnen in Urnäsch mit Blick auf den Säntis. Wann waren Sie zum ersten Mal «oben»?

Ich denke mit sieben Jahren, wenn ich mich richtig erinnern kann.

War es ein Kindheitstraum, einmal auf dem Berg zu arbeiten?

Nein, ich habe eigentlich während all den Jahren keinen Gedanken daran gehabt. Fasziniert haben mich der Berg und das Unternehmen aber von klein auf.

2019 beschädigte eine Lawine einen der beiden Stützmasten der Säntisbahn. Zwar wurde die Stütze verstärkt,



Jakob Gülünay:
Begeisterung
schaffen.

>> Rückstellungen getätigt. Gemeinsam mit unseren Partnerbanken arbeiten wir an der entsprechenden Finanzierung. Die Vorzeichen sind positiv und stimmen uns zuversichtlich. Weiter arbeiten wir in internen Projektteams intensiv an neuen Dienstleistungen und Produkten.

Der Säntis eignet sich mit Bahn, Hotel und Restaurants geradezu ideal für Seminare und Kongresse. Persönlich habe ich den Eindruck, dass dieser Bereich nicht allzu sehr gepusht wird. Täusche ich mich?

Das kann man so direkt nicht sagen. Wir werden künftig den Bereich Seminar und Hotel intensiver bearbeiten, da werden wir einen Fokus setzen. Weiter planen wir erste grössere Kongresse zusammen mit Partnern aus Wirtschaft und Bildung. Alle Massnahmen und Aktivitäten mit dem Ziel, die interne Wertschöpfungskette zu verlängern.

Sind Kongresse im digitalen Zeitalter nicht aus der Zeit gefallen?

Nein, überhaupt nicht, nach der Pandemie sehe ich eher das Gegenteil: Nichts ersetzt den persönlichen Kontakt, das gepflegte Netzwerken. Mit dem digitalen Zeitalter eröffnen sich grossartige neue Möglichkeiten, die zusätzlich genutzt werden können. Ich kann viel mehr Interaktion mit den Gästen erzeugen, habe mehr Reichweite, falls ich nicht physisch dabei sein kann und vieles mehr. Einfach gesagt: Die Mischung macht's.

Die Säntis-Schwebebahn AG deckt mit ihren rund 200 Mitarbeitern eine breite Palette von Berufen ab, von der Hotellerie über die Gastronomie zur Bahntechnik und den Infrastrukturunterhalt. Trotz der eher peripheren Lage scheinen Sie kaum unter dem Fachkräftemangel zu leiden. Dazu dürfte auch das für 2023 radikal



«Wir haben ein einmaliges Produkt mit Säntis, Schwägalp und faszinierender Natur.»



modernisierte Personalreglement beigetragen haben?

Rückblickend kann ich meinen Kollegen nur gratulieren und ein grosses Kompliment machen. Das per 1. Januar 2023 eingeführte neue Personalreglement hat v.a. den Bereich Hotel und Gastro gestärkt, was sich bei Bewerbungen immer wieder positiv bemerkbar macht. Wir haben die einzelnen Geschäftsbereiche so weit wie möglich harmonisiert, haben wir doch zwei verschiedene GAV in ein und demselben Betrieb (Gastro/Hotel und Bahn). Nebst zahlreichen Vergünstigungen und Vorteilen, Verpflegungspauschalen u. v. m. haben wir flexible Arbeitszeitmodelle mit bis zu sieben Wochen Ferien. Und das Wichtigste: Wir haben ein hervorragendes, motiviertes Team und eine positive Arbeitsstimmung.

Sie haben Fussball gespielt, waren Verwaltungsrat des FC SG. Für welche Taktik haben Sie sich für die Säntis-Mannschaft entschieden?

Flach spielen und hoch gewinnen (lacht). Ich denke, der aktuelle Verwaltungsrat des FC SG 1879 lebt es exzellent vor: Identität und Begeisterung schaffen, mutig sein, nach vorn schreiten, jede sich bietende Chance nutzen und trotzdem bescheiden bleiben, seine Wurzeln nicht verlieren. Wir haben ein unglaubliches, einmaliges Produkt mit dem Säntis, der Schwägalp und der faszinierenden Natur. Das gilt es, aktiv nach aussen zu tragen, ohne seine Wurzeln zu verlieren.

Zum Schluss: Von welchem nächsten grossen Wurf träumen Sie?

Es sind zwei. Der erste grosse Wurf 2026 mit dem Neubau der Bahn, die eine neue Ära der Säntis-Schwebebahn AG einleiten wird. Und: 2035 werden wir das 100-Jahre-Jubiläum feiern. Wir dürfen als Team ein Teil der Geschichte sein und diese mit-schreiben. Darauf freue ich mich unglaublich und bin sehr stolz darauf. ■

Der **Säntis** ist der ideale Erlebnisberg für Gross und Klein – im Sommer wie im Winter. Alle 30 Minuten fährt die Schwebebahn von der Schwägalp hoch auf den Säntisgipfel. Auf dem Gipfel stehen zwei moderne Restaurants und eine interaktive Erlebniswelt für rund 400'000 Besucher im Jahr zur Verfügung.

Das Drei-Sterne-Superior-Hotel «Säntis – das Hotel» bietet 68 Hotelzimmer, einen Wellnessbereich, ein Restaurant und Seminarräume unter einem Dach vereint. Das einzigartige Ambiente schafft inspirierende und bleibende Begegnungen. Ob öffentliche Tagung, Seminar, Kongress, Workshop oder Board-Retreat – modernste Räume und Infrastruktur machen (fast) jedes Erlebnis möglich. Sprichwörtlich mit Weitblick und auf Wunsch mit viel Privatsphäre. www.saentisbahn.ch

«Edle Marken verdienen ansprechende Schaufenster»

Seit 136 Jahren steht Labhart Chronometrie & Goldschmiede AG in St.Gallen für Luxusuhren und -schmuck. 2019 hat Inhaber Romano Prader ein neues Ladenlokal im Zentrum von St.Gallen bezogen und die Verkaufsfläche massiv vergrössert. Warum macht er das in Zeiten, in denen der Online-Handel boomt und Läden sterben?



Text
Patrick Stämpfli

Bild
Marlies Beeler-Thurnheer

Die Verlagerung im Mai 2019 von der Marktgasse an die Neugasse war unter anderem auf die Aufnahme von Patek Philippe zurückzuführen. Romano Prader kämpfte fast zwanzig Jahre lang um diese begehrte Uhrenmarke. «Wir sind stolz, diese begehrte Uhrenmarke führen zu dürfen», sagt er. Neben herausragendem handwerklichem Können zeichnet Patek Philippe sich durch eine Tradition der Innovation aus, die mittlerweile

von über hundert Patenten gekrönt wird. Viele Uhrenerfindungen stammen aus den Patek-Philippe-Ateliers.

«Ein echter Glücksfall»

Die Erweiterung um Wellendorff, die 1893 gegründete Schmuckmarke, hebt Labhart St.Gallen mit einem einzigartigen Sortiment hervor. «Edle Marken brauchen schöne Schaufenster», sagt der gelernte Uhrmacher-Rhabilleur Romano



Labhart Chronometrie gilt als ältestes Fachgeschäft in St.Gallen.

Prader. Der Standort im Pilgerhof macht das Geschäft von der Multergasse, sowie schon von weit unten in der Neugasse und auch vom Oberen Graben aus sehr gut sichtbar.

Auch das Innere begeistert: Im Hauptgeschäft, in der ersten Etage befindet sich eine grosszügige Lounge mit Cheminée und Bar. Samstags verzaubert ein Pianist die Besucher mit seinen Klängen. Wenn dann noch selbst gemachte Amuse-Bouches aus der Labhart-Küche serviert werden, ist der persönliche Besuch perfekt.

Romano Prader könnte sich auf seinem erfolgreichen Geschäft ausruhen, aber das passt nicht zum 60-Jährigen. Im Frühling 2022 wurden zwei Liegenschaften direkt neben dem Hauptgebäude frei. «Das war ein grosser Zugewinn und ein echter Glücksfall», sagt der Inhaber, der das Traditionsunternehmen gemeinsam mit seiner Frau Pia Prader führt. Die Ladenerweiterung ist rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft eröffnet worden. «In der Galerie Surprise erwartet unsere Kunden – wie der Name schon sagt – immer wieder eine Überraschung.» >>

W
WEINSTEIN
VINOHEK

Wein oder nicht
Wein, das ist hier
keine Frage!

Oberer Graben 46
9000 St.Gallen
www.weinsteinwein.ch



MILA D'OPIZ
FEEL UNIQUE



ROYAL BLACK PEARL

Die königliche Essenz für zeitlose Schönheit. Luxuspflege mit Tahitis einzigartiger Südseeperle.

- Sofortiges Lifting
- Sichtbare Verfeinerung von Poren und Hautunreinheiten
- Wirkung gegen Mimik Falten, Muskel- und Zellreduzierung
- Verstärkt die Wirkung der vorkommende Retinsäure in der Haut
- Botox-ähnliche Wirkung, sofort sichtbare Ergebnisse natürliche Alternative zu Injektionen

>> Bar, Lounges und Meetingbereich

Die neue Ladenfläche bleibt dem Konzept und dem edlen Design von Labhart Chronometrie & Goldschmiede treu. «Der Kunde soll sich wie in einer Galerie fühlen, mit wechselnden Ausstellungen in Zusammenarbeit mit unseren Partnerfirmen.» Das neue Ambiente wird mit einer Bar, zwei Lounges, einem Meetingbereich und der Möglichkeit, Räume für diskrete Käufe und Gespräche zu trennen, bereichert.

Romano Prader bietet seinen Kunden auch «Shopping Privé» an. «Wir sehen, dass eine grosse Nachfrage dafür besteht, und nun können wir dieser im sehr gepflegten Rahmen nachgehen. Es ist schon ein besonderes Erlebnis, wenn man den ganzen Laden für sich hat. Auch opulente Ausstellungen, die wir sonst auswärts abgehalten haben, können wir jetzt im Labhart-Ambiente durchführen. Das wird sehr geschätzt», sagt er.

Emotionen und Erlebnisse

Ist es nicht mutig, in Zeiten, in denen Online-Shopping boomt, Läden schliessen und Uhren mit wenigen Klicks bestellt werden können, den Laden zu erweitern, statt die Online-Präsenz auszubauen? «Es mag paradox klingen, aber ein Erlebnis können Sie nicht online kaufen. Wir stehen dafür ein, unseren Kunden besondere Einkaufserlebnisse zu bieten. Das Anlegen einer Uhr oder eines Schmuckstücks ist wie ein Event, der in einem



Romano und Pia Prader.

besonderen Ambiente zelebriert werden soll. Dennoch vernachlässigen wir das Online-Geschäft nicht», erklärt der Inhaber.

Beratung und Begeisterung

Deshalb lege man grossen Wert darauf, dass sich die Kunden wohlfühlen und immer einen Ansprechpartner haben, so der Uhrenmaestro, der auch Veränderungen im Kundenverhalten spürt. «Heute kommen viele mit spezifischen Vorstellungen in den Laden. Das ist sicher der Digitalisierung geschuldet. Wir gehen gerne auf die Wünsche ein, freuen uns aber, wenn sich der Kunde auch einfach beraten lässt. Wir stecken gerne mit unserer Begeisterung an, vermitteln Uhren- und Schmuckwissen und freuen uns, wenn Kunden für sich oder für eine geliebte Person etwas einzigartig Schönes für Handgelenk, Finger oder Dekolleté aussuchen.»

Labhart Chronometrie gilt als ältestes Fachgeschäft in St.Gallen. Seit 1886 werden hochwertige Uhren bis ins High-End-Luxussegment verkauft. >>

«Wir können jetzt auch opulente Ausstellungen im Labhart-Ambiente durchführen.»

Der Kunde soll sich wie in einer Galerie fühlen.

JUCAN

MASSANZÜGE

*Auch wer kein
Who's Who
ist, kann wie
eine:r aussehen.*



Profitieren Sie jetzt von attraktiven Rabatten auf unsere Kollektion sowie auf individuelle Massanzüge.



*jucan.ch
Fühl den Unterschied*



Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

«Das war ein grosser Zugewinn und ein echter Glücksfall.»

» Zur Veranschaulichung, wie anders die Zeiten damals waren, steht mitten im Geschäft eine Originalkutsche von 1890. «Dieses historische Fahrzeug soll das Kopfkino aktivieren. Es ist reizvoll, sich vorzustellen, wie bereits vor über 130 Jahren Ostschweizer in ihrem Sonntagsstaat gekleidet bei uns mit der Kutsche vorfahren und sich ein besonderes Erinnerungsstück kaufen.» Seitdem hat sich viel getan. Dabei hat das Traditionsgeschäft die alten Werte, wie einen hohen Qualitäts- und Beratungsstandard, keineswegs aus den Augen verloren - und wagt trotzdem immer wieder Neues.

«Mit der grosszügigen Erweiterung unserer Ladenfläche auf nunmehr 500 Quadratmeter und einer beeindruckenden Schaufensterfront von 30 Laufmetern schreiben wir ein neues, aufregendes Kapitel in unserer Firmengeschichte»,



schwärmt Romano Prader begeistert. «Es ist wirklich einzigartig.» Im vergangenen Jahr konnte Labhart Chronometrie in der «Galerie Surprise» bereits fünf Ausstellungen realisieren, die auf grosse Resonanz stiessen und für das Unternehmen bedeutende Erfolge darstellten. «Dank dieser Expansion bieten wir unseren Kunden nun ein noch inspirierenderes Einkaufserlebnis und setzen weiterhin auf kreative Exzellenz in Kunst und Design.» ■



Chocolarium – die fantastische Erlebniswelt von Maestrani





Seit über 170 Jahren setzt Maestrani auf das Können und die Leidenschaft seiner Chocolatiers und stellt in der Ostschweiz mit viel Liebe Schokolade her. Im Westen Flawils liegt stets ein verführerischer Duft über dem Botsberger Riet, was findige Köpfe auf die Idee brachte, Schokolade erlebbar zu machen und hier eine interaktive Erlebniswelt zu schaffen.

Im Glücksraum im Chocolarium stehen Genuss und Geschmacksinn im Vordergrund.

Auf 2000 m² entstand das attraktive Besucherzentrum des Schweizer Traditionsunternehmens – das Chocolarium hat sich seit seiner Eröffnung 2017 als beliebtes Ausflugsziel in der Ostschweiz etabliert.

Im Herzstück der Produktion

Die interaktive Chocolarium Tour bietet den Gästen von einer Glasgalerie einen offenen Einblick in die Produktion und lädt zu einer süssen Reise auf der Suche nach dem Glück ein. Fans der berühmten Munz Banana, der Minörli oder der bekannten Krachnuss erleben live, wie ihre Lieblingsprodukte hergestellt und verpackt werden. Nirgendwo sonst kommt man in einer Schokoladenfabrik so nah an die Produktion ran.

Wie kommt das Glück in die Schokolade?

Interaktivität, Sinnlichkeit und Emotionalität, aber auch viel Wissenswertes prägen die gesamte Tour. Riechen, Sehen, Fühlen und natürlich



Ein Highlight der Tour:
Eigene Tafel Schokolade verzieren.

Schmecken ist auf dem ganzen Rundgang Teil des Erlebnisses. Wer sich auf den Glücksforscher im Einführungsfilm einlässt, lernt spielerisch viel Wissenswertes rund um die hochwertigen Rohstoffe und deren Verarbeitung, aber auch das Geheimnis lüften, wie das Glück in die Schokolade gelangt. Dabei hilft das multisensorische Erlebnis in Verbindung mit dem Genuss hochwertiger Munz und Minor Schokolade. Im Glücksraum laden fünf Schokoladenbrunnen dazu ein, die Geschmacksrichtungen Weiss, Milch, Dunkel, Himbeer sowie vegane Gianduja zu probieren und die Geschmacksinne zu schärfen.

Glück verdoppelt sich beim Teilen

Das Highlight zum Schluss: Wer möchte, kann am Ende der Tour seine eigene, von der Show-Confiseurin frisch gegossene Schoggitafel nach Herzenslust verzieren und mit nach Hause nehmen. Der grosse Shop erwartet Schokoladenliebhaberinnen und -liebhaber im frischen Look und bietet für jeden das ideale Geschenk oder auch das Lieblingsprodukt zum selbst geniessen. Wer noch mehr Lust auf Schokoladenerlebnisse hat, kann unter fachkundiger Anleitung in saisonal verschiedenen Giesskursen lernen, eigene Schokoladen-Hohlfiguren zu giessen. ■

Zeitlos smart

Einzigartige Uhrenvielfalt und Meisterhandwerk in einem. Die World of Watches von Huber wird ihrem Namen gerecht.

Freitagvormittag, Gäste aus nah und fern tummeln sich im Vaduzer Städtle. Zwei Personen lassen sich vor der World of Watches von Huber fotografieren. Der Standort gegenüber des Rathauses in Vaduz ist ein beliebtes Fotosujet, da dort zwei kleine Fahnen stehen: eine liechtensteinische und eine schweizerische. Die Tür öffnet sich – jetzt wird Hubers World of Watches Uhrenwelt sicht- und erlebbar.

Von Swatch bis Rolex

Rund 23 Schweizer Luxusuhrenmarken präsentieren sich in der World of Watches auf insgesamt 630 Quadratmetern. Von der praktischen Swatch bis zur sportlich-eleganten Rolex. Ein Paradies für Uhrenfans. Das Shop-in-Shop-Konzept ermöglicht den Uhrenmarken, sich in ihrem eigenen Auftritt zu zeigen. Den Gästen bietet es eine rasche Orientierung. «Wer sich Markenvielfalt wünscht, ist in der World of Watches richtig», sagt Norman J. Huber, der das Familienunternehmen in vierter Generation führt.

Dabei ist Huber längst selbst eine Lifestyle-Marke, die nicht nur Uhren repräsentiert, sondern auch Schmuck und Beautyprodukte. In der World of Watches liegt der Fokus auf ausgewählten Schweizer Uhren. Das Angebot ist beliebt, und dank des mehrsprachigen Teams von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern können dort Gäste aus aller Welt beraten werden. Tatsächlich ist man vom breiten Uhrensortiment überrascht, zumal man ein solches eher in einer Grossstadt als im ländlich geprägten Liechtenstein vermutet. Huber trägt somit auch zur Attraktivität des regionalen Wirtschaftsstandorts bei.

Vintage und Handwerkskunst

Eine weitere Besonderheit von Huber findet sich im 3. Stock der World of Watches: Die Vintage Lounge, in der begehrte Uhrenklassiker aus verschiedenen Epochen präsentiert werden. Ein Be-



such lohnt sich und ist nach telefonischer Anmeldung möglich.

Neben der Vintage Lounge ist das Uhrenatelier beheimatet. Dort werden Zeitmesser sorgfältig repariert und gepflegt. Die sechs Uhrmacher kümmern sich mit gewohnter Präzision um jede Uhr, ganz unabhängig davon, wo sie gekauft wurde.

Huber kann auf langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen. «Familienunternehmen wie Huber sind als Arbeitgeber beliebt, weil sie langfristig agieren», sagt Norman J. Huber. Eine gute Unternehmenskultur sei deshalb besonders

«Wer sich Markenvielfalt wünscht, ist in der World of Watches richtig.»

Norman J. Huber





Huber

Das Uhren- und Schmuckunternehmen ist an fünf Standorten in drei Ländern präsent: mit der World of Watches und dem Weissen Würfel in Vaduz sowie den drei Boutiquen im Grand Resort Bad Ragaz, in Bregenz und in Lech am Arlberg. www.huber.li



wichtig. Für ihn ist die Zukunft klar: kontinuierliche Innovation, hervorragend ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die besten Markenprodukte und das Festhalten an Werten, die in unsicheren Zeiten besonders gefragt sind – Langlebigkeit, Sicherheit und Werterhalt. «Das sind Qualitäten, die Uhren, Schmuck und Edelsteine

seit Jahrhunderten auszeichnen und sie als Preziosen einzigartig machen.»

(Stamm-)Gäste dürfen sich an allen Huber-Standorten auf ein unvergleichliches Einkaufserlebnis und damit auf eine herzliche, ehrliche und fachkundige Beratung freuen. Zeitlos smart eben, wie man es von Huber gewohnt ist. ■

Vier Brüder, eine Leidenschaft

An den steilsten Südhängen der östlichen Schweiz führen die vier Brüder Kaspar jun., Matthias, Florian und Adrian Wetli die Weinbautradition ihrer Eltern Kaspar und Susanne Wetli in Berneck fort. Wie das ohne Gezänk funktioniert, weshalb sich die Region besonders gut für den Weinbau eignet und welche Ambitionen die vier Brüder haben, erzählen sie im Interview.

Text
Miryam Koc

Bild
Marlies Beeler-Thurnheer, zVg

Florian Wetli, Sie haben sich gemeinsam mit ihren drei Brüdern vor einem Jahr entschieden, den Betrieb ihrer Eltern zu übernehmen. War schon immer klar, dass sie alle vier das Geschäft weiterführen möchten?

(Lacht) Definitiv nein! Meine Brüder haben im Unterschied zu mir eine Ausbildung als Winzer gemacht. Wir sind aber alle unternehmerisch erzogen worden, haben alle Optionen diskutiert – und dann die Herausforderung freudig angenommen.

Wie organisieren Sie sich?

Florian Wetli: Wir haben uns in vier Bereiche aufgeteilt: Kaspar jun. ist verantwortlich für die Kelterung der Weine, Matthias für den Verkauf, ich bin für die Administration und die Buchhaltung zuständig und Adrian für die Rebberge.

Und das funktioniert gut?

Florian Wetli: Ja, das funktioniert prima, da wir die jeweils anderen Bereiche kennen und wissen, dass es nur klappen kann, wenn alle an einem Strang ziehen. Von der Rebtraube bis zum feinen Tropfen im Glas ist es ein langer Weg, den man zusammen gehen muss.





Die Weinbaukultur prägt Berneck seit über 1100 Jahren.

Matthias Wetli, die Weinbaukultur prägt Berneck seit über 1100 Jahren. Wo sehen die Rolle von Wetli Weine in dieser Geschichte?

Wir pflegen diese Kultur und Tradition weiter, sorgen aber auch für die Weiterentwicklung und Zukunftsfähigkeit des Rheintaler Weinbaus.

Was führen Sie genauso weiter wie Ihre Eltern?

Matthias Wetli: Das Engagement für unsere Region und den Erhalt unserer Kultur.

Und wo setzen Sie neue Akzente?

Matthias Wetli: Einerseits rüsten wir uns mit neuen Sorten gegen den Klimawandel und extreme Wetterverhältnisse, andererseits wollen wir mit unseren modernen Linien unsere Weinkultur auch der jüngeren Generation näherbringen.

Kaspar Wetli jun., weshalb ist die Region besonders gut für den Weinbau geeignet?

Aufzeichnungen im Stiftsarchiv in St.Gallen aus dem Jahre 892 belegen, dass schon damals Weinbau in unserer Gegend betrieben wurde. Die steilsten Lagen der Ostschweiz, nach Süden ausgerichtet, bieten ein hervorragendes Klima für Weinbau. Bis heute wurde vor allem Pinot Noir und Müller-Thurgau angebaut. Durch den Klimawandel gedeihen heute zunehmend auch Rebsorten wie Merlot, Malbec oder Cabernet Sauvignon.

Man sagt, dass Sie einen sechsten Sinn für erstklassige Weine hätten. Worauf kommt es bei diesen an?

Kaspar Wetli jun.: Beim sechsten Sinn kommt es auf das Gefühl und die Liebe zum Winzerhandwerk an.

>>

BUCHERER 1888



CERTIFIED PRE-OWNED

AUTHENTICATED BY EXPERTS

TWO-YEAR GUARANTEE

BUY, SELL & TRADE



Kaspar jun., Florian, Adrian und Matthias Wetli.

«Mit neuen Technologien können in Zukunft Pflanzenschutzmittel gar vermieden werden.»

>> Kürzlich erhielten Sie für ihre Linie «Invinitus» drei Medaillen vom Concours Mondial in Brüssel.

Matthias Wetli: Ja! Wir sind sehr stolz, dass wir mit unserer neuen Linie gleich drei Goldmedaillen ergattern konnten. Das zeigt uns einfach auf, dass wir mit unseren Grundsätzen und unserer Philosophie auf dem richtigen Weg sind.

Welche nachhaltigen Praktiken werden im Weinbau eingesetzt, um die Bodenerosion zu minimieren und die Bodengesundheit zu fördern?

Kaspar Wetli jun.: Bereits 1978 begann unser Vater, die Reblagen zu terrassieren, d.h. horizontal zu bewirtschaften, um Erosion zu verhindern und die Durchlüftung der Rebstöcke zu verbessern. Das war allerdings erst nach einer Rebbergmelioration (Güterzusammenlegung) ab 1975 möglich. Bodenverbesserungen werden nur noch mit organischen Düngern nach vorgängigen Bodenanalysen und nur bei Bedarf ausgeführt. Seit einigen Jahren wird bei uns auch strikt auf Einsatz von Herbiziden verzichtet.

Wie tragen biologischer Weinbau und bio-dynamischer Weinbau zur Nachhaltigkeit in der Weinindustrie bei?

Kaspar Wetli jun.: Es gibt in diesem Bereich viele Labels und es werden in der Branche grosse Anstrengungen unternommen, um unsere Böden und die Umwelt im Allgemeinen zu schützen. Aber es führen verschiedene Wege zum Ziel. Unser Betrieb arbeitet mit der Organisation «Fair and Green» zusammen. Wir sind bestrebt, gesamtheitlich zu denken, um die gesteckten Ziele in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales im Weinbaubetrieb zu erreichen. >>

«Invinitus» – mit Gold ausgezeichnete Weine.



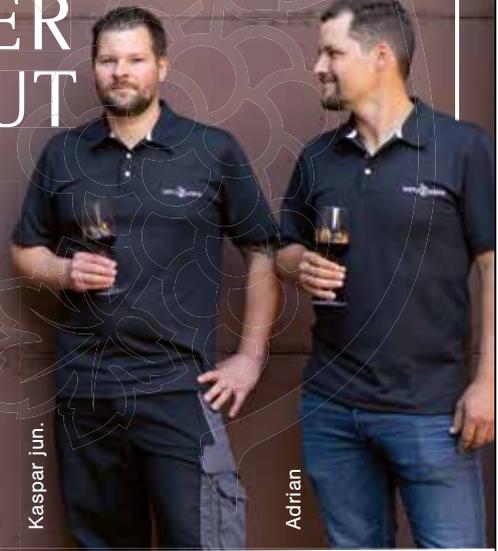
WETLI WEINE

VIER BRÜDER EIN WEINGUT



Florian

Matthias



Kaspar Jun.

Adrian

Unser neuer 6TUS!
Jetzt probieren

Ein Pinot Noir von unvergleichlicher Eleganz und Finesse. Dieser aussergewöhnliche Tropfen stammt aus dem bemerkenswerten Traubenjahr 2018 und wurde sorgfältig fünf Jahre lang in unseren Kellern gereift, um seine wahren Potenziale zu entfalten.

TRAMSTRASSE 23 – 9442 BERNECK – +41 71 747 90 90 – WEINE@WETLIWEINE.CH

DIE GLÜCKSFABRIK
CHOCOLARIUM
VON MUNZ & MINOR

Die Glücksfabrik von Munz und Minor

Schokolade macht glücklich. Doch wie kommt das Glück in die Schokolade?

Komm mit auf die süsse Reise, schau zu wie deine Lieblingsschokolade entsteht, und lüfte das Geheimnis wie das Glück in die Schokolade kommt.



Chocolarium - Toggenburgerstrasse 41 - 9230 Flawil - Schweiz



Die Wetli Weine AG in Berneck.

«Die steilsten Lagen der Ostschweiz bieten ein hervorragendes Klima für Weinbau.»



>> Und inwiefern beeinflusst der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Herbiziden im Weinbau die Umwelt und welche alternativen Methoden werden zur Schädlingsbekämpfung eingesetzt?

Adrian Wetli: Das Vorkommen von Krankheiten und Schädlingen im grossen Stil hat in Europa vor etwa 170 Jahren mit der Globalisierung begonnen und wird weitergehen. Die Reblaus hat im 19. und 20. Jahrhundert ganze Weinregionen ausgelöscht. Durch Aufpfropfen von europäischen Edelreiser auf resistente amerikanische Unterlagenhölzer konnte das Problem biologisch gelöst werden. Der Traubenwickler, eine Falterart, kann heute erfolgreich mit Pheromon-Fallen in Schach gehalten werden. Pilzkrankheiten wie der Echte oder der Falsche Mehltau müssen nach wie vor mit Pflanzenschutzmitteln bekämpft werden. Mit pilzresistenten Sorten kann aber die Pflanzenschutzbehandlung signifikant reduziert werden. Mit neuen Technologien, wie der sogenannten Genschere (CRISPR/Cas), können in Zukunft Pflanzenschutz-

mittel gar vermieden und die Erhaltung von alten Rebsorten ermöglicht werden.

Wie blicken Sie bei Wetli Weine in die Zukunft? Gibt es noch Meilensteine, die Sie unbedingt erreichen möchten?

Florian Wetli: Um unsere hochgesteckten Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, möchten wir uns im Bereich der neuen widerstandsfähigen Sorten weiterentwickeln und diese in den nächsten fünf Jahren auf 25 Prozent erhöhen. Ferner möchten wir weiter wachsen und mit unseren Weinen bestehenden und neuen Kunden ein Lächeln ins Gesicht zaubern. ■



Eleganz im Herzen der Altstadt

Text Regina Schilcher
Bild zVg



Hinter der denkmalgeschützten, wunderbar restaurierten Fassade verbirgt sich nun entspannter Luxus, historischer Charme und zeitloses Design auf drei Etagen: Besucher der Bucherer Boutique in der St.Galler Altstadt erwartet auf über 280 m² ein faszinierendes Universum mit einer beeindruckenden und sorgfältig kuratierten Auswahl erstklassiger Kollektionen der führenden Uhren- und Schmuckmarken.

Uhrenliebhaber finden hier Neuheiten, Ikonen und Sammlerstücke. Beeindruckende Markenflächen, gemütliche Lounges und eine einladende Bar sowie ausgesuchte Kunstobjekte runden das luxuriöse Ambiente ab.

Das Erdgeschoss der Boutique ist ganz den Markenwelten ausgewählter Luxusbrands wie Rolex und IWC Schaffhausen gewidmet. Neu im Portfolio im ersten Obergeschoss sind Breitling und Girard-Perregaux. Des Weiteren erwarten Uhrenenthusiasten hier begehrte Zeitmesser von exklusiven Marken wie Tudor, Longines, Tag Heuer, Chopard sowie Moser. Zudem lädt diese Etage dazu ein, in die aufregende Welt der Juwelen einzutauchen, mit funkelnden Kollektionen von Bucherer Fine Jewelry und den begehrtesten Kreationen weiterer renommierter Schmuckmarken.

Auf den oberen Etagen präsentiert das Schweizer Traditionsunternehmen Certified-Pre-Owned-Zeitmesser sowie die atemberaubenden Meisterwerke von Bucherer Exclusives – und beweist

höchste Expertise in jedem einzelnen dieser Bereiche. «Wir wollten einen Ort mit entspannt luxuriösem Ambiente schaffen, an dem sich unsere Kunden wohlfühlen und auf Entdeckungsreise gehen», so Damian Zürcher, Geschäftsführer Bucherer St.Gallen.

Pure Emotion und hautnahes Erlebnis

Beim Kauf von Schmuck und Uhren spielen Emotionen eine entscheidende Rolle. Oft informieren sich Kunden intensiv online und kommen bereits mit einer klaren Vorstellung in die Boutique, denn sie schätzen primär den persönlichen Austausch mit den Experten. Nicht nur der sehr individuellen Beratung wegen, sondern auch aufgrund der aufregenden Haptik der edlen Schmuckstücke oder Uhren.

Das Gefühl, sein Objekt der Begierde endlich am Handgelenk zu spüren, zu erleben, wie es dem Hautton schmeichelt, lässt Herzen höherschlagen und Augen strahlen. Und auch die Grösse und Form soll ja perfekt zum eigenen Typ passen. «Die Bucherer Boutique in St.Gallen bietet Besuchern genau dieses Erlebnis», so Damian Zürcher. >>



Moser Pioneer Tourbillon Aventurine
Bucherer Exclusives

>> Einzigartige Kreationen von Bucherer Fine Jewellery

Diamanten und Farbedelsteine sind seit Firmengründung eine grosse Leidenschaft von Bucherer. Den Grundstein für den Aufbau des Schmuckateliers und die heutige Expertise legten die beiden Gründerfrauen Louise Bucherer und ihre Schwiebertochter Wilhelmina, genannt Mina. Über die Jahrzehnte hat Bucherer seine Expertise auf dem Gebiet stetig vertieft und weiterentwickelt.

Heute kombinieren die Goldschmiede, Edelsteinfasser und Polisseure von Bucherer Fine Jewellery traditionelle Handwerkskunst mit den neusten technologischen Errungenschaften und schaffen immer wieder atemberaubende Preziosen. «Den Designern gelingt stets gekonnt der Spagat, zeitlose Eleganz mit avantgardistischen, modernen Elementen zu verbinden», freut sich Damian Zürcher.

Vom Sourcing der seltensten Diamanten und Farbedelsteine über kreative Designs und der besten Handarbeit – die Maison hat den Prozess der



Rock Diamonds von Bucherer Fine Jewellery

Schmuckkreation perfektioniert und begeistert so auch mit einzigartigen High-Jewellery-Kreationen.

Treffpunkt für Generationen

Zahlreiche Kunden kommen seit Langem ins St.Galler Geschäft und Bucherer begleitet sie mit Schmuck und Zeitmessern zu allen wichtigen Lebensereignissen. Zunehmend begrüsst man bei Bucherer auch eine jüngere Klientel.

Oft finden gerade diese jungen Leute ihren Weg zu Bucherer über Certified Pre-Owned. «Denn obwohl man im Grunde keine Uhr mehr braucht, um die Zeit abzulesen, entdecken viele junge Menschen mechanische Zeitmesser für sich», zeigt sich Damian Zürcher erfreut. «Uhren faszinieren in unserer heutigen Zeit vor allem durch ihre Handwerkskunst, ihre Designs und ihre Geschichten.»

Neue Liebe zu Uhren aus Vorbesitz

Die Haltung zu sogenannten Pre-loved-Luxusprodukten hat sich stark verändert, entsprechend



Auf der zweiten Etage präsentiert Bucherer Certified-Pre-Owned-Zeitmesser.

wächst auch die Nachfrage nach Uhren aus Vorbesitz rasant. Immer mehr Modelle der bekannten Luxus-Marken sind äusserst gefragt. Neu sind diese Modelle nur schwer oder gar nicht zu bekommen.

Seit 2019 bietet Bucherer mit seinem Certified Pre-Owned (CPO) Uhren an, denn der Kauf einer Uhr aus Vorbesitz ist eine spannende und vor allem eine sofort verfügbare Alternative. Durch die sorgfältige Aufarbeitung aller Uhren, die Bucherer ankauft, bekommen diese Luxusuhren ein zweites Leben. «Jede Einzelne hat ihre eigene Geschichte und genau das macht den wunderbaren Charakter und Charme einer Uhr aus Vorbesitz aus», so der Bucherer-St.Gallen-Geschäftsführer.

Das vielfältige Sortiment bei Bucherer begeistert Sammler mit raren Einzelstücken und auch Einsteiger, die sich ihre erste Luxusuhr gönnen möchten. Und gerade für Einsteiger in die Welt der mechanischen Uhren ist auch interessant, dass die meisten Uhren aus Vorbesitz zu einem tieferen Preis angeboten werden als Neuhren.

Vertrauen ist das A und O

Wie in der Liebe spielt auch beim Erwerb einer Pre-loved das Vertrauen eine entscheidende Rolle. Genau dieses Vertrauen, Service und Qualität stehen bei Bucherer im Fokus. Bucherer kauft Zeitmesser aus Vorbesitz nach einer ersten Prüfung an oder nimmt diese auch im Tausch gegen ein anderes Produkt aus dem gesamten Sortiment entgegen.

Der Kunde kann sich darauf verlassen, dass alle Bucherer Certified Pre-Owned Uhren von garantierter Echtheit und Top-Qualität sind. Dazu wird jeder Zeitmesser gründlich auf ihre Echtheit geprüft und gewartet. Ein besonderer Vorteil von Bucherer ist die enge Zusammenarbeit mit den entsprechenden Marken – auch im Neuhrenbereich. «Die Bucherer Uhren-Ateliers arbeiten deshalb auch bei Reparaturen ausschliesslich mit Original-Ersatzteilen», unterstreicht Damian Zürcher.

«Wir wollten einen Ort mit entspannt luxuriösem Ambiente schaffen, an dem unsere Kunden auf Entdeckungsreise gehen.»

Damian Zürcher

Adresse & Öffnungszeiten

Bucherer
Multergasse 15
9000 St.Gallen

Montag bis Freitag: 09.00 bis 18.30 Uhr

Samstag: 09.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag: geschlossen

Alle Rolex Certified Pre-Owned Uhren, die Bucherer weltweit im Portfolio hat, werden sogar von Rolex selbst zertifiziert und bekommen eine Rolex-Garantie, die zwei Jahre gültig ist. In der Schweiz werden auch sämtliche Breitling Uhren aus Vorbesitz, direkt von der Marke geprüft und zertifiziert und erhalten eine zweijährige, internationale Breitling-Garantie. Bucherer agiert in der Schweiz zudem als offizieller Cartier Pre-Owned Retailer. Sämtliche CPO-Zeitmesser von Cartier erhalten daher eine zweijährige internationale Garantie direkt von der Marke.

Grenzenlos kreativ mit Bucherer Exclusives

Für alle, die das Besondere lieben, bietet Bucherer seine Exclusives Kollektion: Sie steht für bahnbrechende Kollaborationen und innovative, oftmals limitierte Editionen. In Zusammenarbeit mit handverlesenen Marken entstehen immer wieder neue einzigartige Meisterwerke auf höchstem Niveau. «Diese Kreationen sind mutig, überraschend, atemberaubend schön und definieren die Grenzen immer wieder neu», fasst Zürcher zusammen. ■





Beim König der Lachse

Eine Lachsräucherei im Toggenburg? Die Balik-Lachsfarm in Ebersol ist genauso ungewöhnlich, wie es klingt. CEO Oliver Fahr spricht im Interview über die besondere Geschichte des alten Bauernhofs, die weltweite Berühmtheit der Marke, Geheimnisse, die gehütet werden – und wie man guten Fisch mit dem Auge erkennen kann.



«Balyk» bezeichnet auf Russisch «das beste Stück vom Fisch».

Text
Miryam Koc

Bild
Marlies Beeler-
Thurnheer, zVg

Oliver Fahr, die Geschichte von Balik führt nach Russland. Was hat es damit auf sich?

Das war ein wirklicher Glücksfall, als unser Gründer, Schauspieler Hans Gerd Kübel, während eines Gastspiels in Berlin Israel Kaplan kennenlernte, den Enkel des letzten Hoflieferanten der Romanov-Zaren-Dynastie. Kaplan hat all die Jahre das Wissen seines Grossvaters bewahrt. Die beiden Herren verstanden sich auf Anhieb und gemeinsam entwickelten sie die Vision, die Familien-Räuchertradition fortzusetzen. Die mehr als 100 Jahre alte Geheimrezeptur ist einzigartig und noch heute verwenden wir sie zur Veredelung unserer Lachse.

Deshalb auch der Name «Balik»?

Ja, in Anlehnung an die damalige Räucher-Tradition der Familie Kaplan aus Riga. Balyk bezeichnet auf Russisch «das beste Stück vom Fisch». Das Firmenlogo zeigt den König der Fische mit Krone und Zepter, ebenfalls eine Anlehnung an die zaristische Herkunft des Rezepts.

Der 300-jährige Bauernhof in Ebersol ist umgeben von Hügeln und Kühen. Die Ortschaft hat nicht mal einen Bahn-

hof, trotzdem beliefern Sie die ganze Welt. Was macht Ebersol für Sie so besonders?

Logistisch gesehen mag jeder andere Ort optimaler sein, doch das einzigartige Zusammenspiel von Klima, wunderbarer Luft, eigenem reinem Quellwasser und regionalem Holz – ganz zu schweigen von dem Fachwissen und der Leidenschaft unserer Mitarbeiter, die teilweise seit bis zu vier Jahrzehnten bei Balik tätig sind – machen diesen Ort einzigartig.

Balik-Lachs gilt als Delikatesse und hat auf der ganzen Welt Bekanntheit erlangt. Woran kann man hochwertigen Lachs mit dem Auge erkennen – bevor man ihn kostet?

Achten Sie beim Kauf von frischem Lachs auf die Färbung der Haut – vom Rücken hin zum Bauch sollte sie eine schöne Abstufung von Tiefschwarz, Blau- und Silbertönen bis zu Weiss aufweisen. Und dann natürlich wie bei anderen Fischen auch die Augen (glänzend), Kiemen (leuchtendes Rot, feucht) und die Konsistenz des Fleisches (bei leichtem Druck mit dem Finger dürfen keine Druckstellen zurückbleiben).

Sie beziehen den Lachs grösstenteils aus Norwegen. Lachsfarmen stehen dort wegen der Tierhaltung immer wieder in der Kritik. Sie setzen aber stark auf Nachhaltigkeit und das Tierwohl. Wie gelingt das?

Für Balik verwenden wir nur feinsten norwegischen Zuchtlachs, den wir hauptsächlich von einem Lieferanten beziehen. Ein Familienbetrieb, der lückenlos >>



Oliver Fahr: Vertrauen in Handwerkskunst.

- >> auf Qualität ausgerichtet ist. Nachhaltigkeit und Tierwohl sind hier selbstverständlich – ohne diese Denkweise ist eine perfekte Qualität nicht möglich. Was essenziell ist bei der Aufzucht, sind die drei Faktoren Zeit, genügend Platz und ausgezeichnete Ernährung.

Der Fisch kommt im gefrorenen Zustand nach Ebersol. Was passiert danach?

Am ersten Tag des traditionellen Veredelungsprozesses tauen die Lachse langsam in fließendem, klarem Wasser auf, das unserer eigenen Bergquelle entspringt. Am Folgetag werden die Lachse sorgfältig in zwei Hälften geschnitten, die anschließend von Hand behutsam mit Salz veredelt und über Nacht gelagert werden.

Und dann werden sie geräuchert?

Genau. Nach den ersten Veredelungsschritten werden die Lachshälften am dritten Produktionstag liegend in das Herzstück der Manufaktur, den Räucherofen, gebracht. Hier werden sie in den nächsten zehn bis zwölf Stunden von sanftem, nicht zu warmem Rauch umhüllt. Wie so vieles in der traditionsreichen Manufaktur ist auch die Rauchentwicklung abhängig von der Natur – je nach Wetterlage dauert das Räuchern des Lachses länger oder kürzer. Allein der Räuchermeister entscheidet mit viel Feingefühl und jahrzehntelanger



Erfahrung, wann die Lachse aus dem Ofen geholt werden. Welches Holz für das Räuchern Verwendung findet, ist Betriebsgeheimnis. Mehr als die Aussage, dass es eine lokale Art ist und für den perfekten Veredelungsprozess fünf Jahre gelagert und getrocknet sein muss, kann man keinem Mitarbeiter entlocken. Dazu nur soviel: Für das Räuchern werden ganze Holzscheite verwendet.

Was passiert am vierten Tag?

Die Lachse werden pariert – jeder Schnitt wird kunstvoll ausgeführt und sitzt perfekt. Gleichzeitig wird jedes Filet mit geschultem Auge kritisch begutachtet. Denn bei der Veredelung unserer Lachse steht die kompromisslose Qualität an oberster Stelle. Nur die allerbesten Stücke verdienen das Prädikat Balik.

Jedes Jahr werden in Ebersol 40'000 Lachse speziell geräuchert, was zum einzigartigen Balik-Geschmack führt. Was unterscheidet Ihr Vorgang von herkömmlichen Räucherungen?

Es sind viele kleine Arbeitsschritte, die alle von Hand ausgeführt werden, notwendig, um die einzigartige Balik-Qualität zu erreichen. Die oben erwähnten Produktionstage tragen alle in kleinen Schritten dazu bei, dass am Ende die perfekte Harmonie aus Lachs, Salz und Rauch zum Vorschein kommt. Auch die Architektur der Öfen ist einmalig – und natürlich gibt es einige kleine Geheimnisse, die Geheimnisse bleiben sollen.

Ausser Wägen und Vakuumieren wird der ganze Prozess in Handarbeit gemacht. Gibt es bald eine Automatisierungswelle?

Keinesfalls. Balik ist und bleibt reine Handwerkskunst!



Was sind Ihre wichtigsten Vertriebskanäle?

Unsere wichtigsten Vertriebskanäle sind die Privatkunden, das B2B-Geschäft (Gastronomie, Hotellerie und Delikatessenzläden), die eigenen Verkaufsstellen in der Schweiz (Balik Kitchen im Globus) und die Schwestergesellschaften der Caviar House & Prunier-Gruppe im In- und Ausland.

Bald steht Weihnachten an. Was bedeutet das für Balik?

Weihnachten hat für uns eine doppelte Bedeutung: Es ist nicht nur unsere Hochsaison, sondern auch die Zeit, in der wir bei zahlreichen Familienfesten fest zur Tradition gehören dürfen. Teilweise beliefern wir Kunden über drei Generationen hinweg. Wir erhalten noch handschriftliche Bestellungen; ab und zu sind sogar Dankeschreiben mit Fotos der Familien beigelegt. Das erfüllt uns mit Dankbarkeit und auch ein klein wenig mit Stolz.

Das Geschäftsjahr 2023 neigt sich dem Ende zu. Sind Sie zufrieden?

Alles in allem sind wir sehr zufrieden. Das Jahr 2023 war turbulent – aber im positiven Sinne. Wir durften unsere Balik-Kitchen-Bars mit integrierten Shops in den Globus Filialen St.Gallen, Luzern und Bern eröffnen. Ein für Balik neues Geschäftsfeld, dem wir für die Zukunft viel Potenzial zuschreiben. Auch im Bereich Export haben wir gute Fortschritte gemacht – und die Nachwehen aus der Coronazeit sind mehrheitlich abgeklungen.

«Je nach Wetterlage dauert das Räuchern des Lachses länger oder kürzer.»

Und was erwarten Sie vom neuen Jahr?

Gegen sinkende Inflationsraten in der EU und einen etwas stärkeren Euro hätten wir nichts einzuwenden. Wir haben uns organisatorisch und strategisch in den vergangenen zwei Jahren bei Balik auf Gruppenebene stark verändert. Damit steht die Weiterentwicklung des neuen Shop-in-Shop-Konzeptes an – und natürlich fokussieren wir auf das Feintuning der bereits eröffneten Bars und Shops. Der B2B-Bereich in der Schweiz und im Export wird ebenfalls weiter ausgebaut; alles aber Schritt um Schritt. Das neue Jahr wird somit erneut intensiv, und darauf freuen wir uns. ■



Anzeige

ORIGINAL
APPENZELLER ALPENBITTER

**SWISS MADE.
SEIT 1902.**

APPENZELLER.COM



Sechs Tipps für die einfache Investition in Gold

Text Christian Iten
Bild zVg



Gold gilt als krisensichere Anlage. Vor allem bei der gegenwärtig wirtschaftlich instabilen Lage empfiehlt es sich, einen gewissen Anteil des eigenen Sparkapitals in Edelmetalle anzulegen. Sparen mit Gold ist einfacher, als man denkt. Sechs Tipps zum Investieren ins gelbe Edelmetall.

Gold ist schon seit Jahrtausenden für die Wertaufbewahrung begehrt und gerade auch in Zeiten der Inflation besonders gefragt.

1 Gold als krisensichere Anlage

Edelmetalle sind unabhängig vom Investitionsbetrag die beliebteste Anlageform der Schweizerinnen und Schweizer. Die Menschen schätzen vor allem physisches Gold als Anlageform, die besonders krisenresistent ist. Die Erfahrung zeigt, dass Gold ein sicherer Hafen ist, wenn die Rendite an den Aktienmärkten schwindet. Oft verläuft der Goldpreis sogar in entgegengesetzter Richtung wie die Aktienkurse. Der Grund dafür ist, dass Gold schon seit Jahrtausenden für die Wertaufbewahrung begehrt ist. Gold ist auch nur begrenzt verfügbar und die Menge kann nicht wie bei Wertpapieren künstlich erhöht werden. Deshalb ist Gold inflationsresistent. Im gegenwärtigen wirtschaftlich unsicheren Umfeld mit steigenden Preisen, Lieferkettenproblemen und Kriegsunsicherheiten macht es Sinn, beim eigenen Sparkapital einen Anteil an physischen Edelmetallen im Bereich von mindestens 10 Prozent zu halten.

2 Besser langfristig investieren

Der aktuelle Preis von Gold ist abhängig von den Bewegungen am Goldmarkt und ist entsprechenden Schwankungen unterworfen. Es macht aber wenig Sinn, extra auf einen tiefen

Goldpreis zu warten. Der Zeitpunkt für Investitionen in Gold ist grundsätzlich immer gut. Gold empfiehlt sich als Diversifikation des eigenen Sparkapitals. Wie bei Aktien oder anderen kursabhängigen Anlageformen sollte man nicht anlassbezogen kaufen, sondern bei seiner Strategie bleiben, die ja langfristig orientiert ist. Gold ist wie eine Versicherung – das lässt man liegen und hat für den Ernstfall eine reale Absicherung.

3 Mit Vorteil in physischer Form

Anstelle von der Investition in physisches Gold, gibt es theoretisch auch die Möglichkeit, in Gold-ETFs zu investieren. Dann hat man aber ein Gegenpartei-Risiko. Bei der physischen Investition ist man selbst der Besitzer des Goldes. Das gekaufte Gold kann in Schliessfächern oder Zollfreilagern sicher verwahrt werden. Beim Edelmetallhändler philoro gibt es zudem auch ein Edelmetall-Abo. Damit ist es möglich, mit monatlich wiederkehrenden Beträgen in Edelmetalle zu investieren. Das gekaufte Gold wird physisch hinterlegt und kann jederzeit als Geldbetrag oder in Form von Münzen und Barren ausbezahlt werden.

4 Sinnvolle Stückelung wählen

Für die Investition in physisches Gold gibt es Münzen und Barren mit unterschiedlichem Gewicht. Das Angebot reicht beginnend >>

Wiener Ball in St.Gallen mit weltbekanntem Opern-Star

Am Samstag, 20. Januar 2024, steigt im Einstein Congress in St.Gallen der traditionelle Wiener Ball. An diesem Event-Highlight taucht man eine Nacht lang ein in den Glanz der Wiener Hofgesellschaft und tanzt zu den Klängen der Big Band im Ballsaal, der Tanzmusik im Salon oder zu Wunschmusik des DJ im Bar-Bereich. Tanzfreudige Damen und Herren werden auf Wunsch von Taxi-Dancern begleitet. Die renommierte Einstein-Küchencrew verwöhnt die Gäste am reichhaltigen Buffet mit exquisiten österreichischen Spezialitäten. Im Heurigen erwarten einen an diesem einzigartigen Abend ausserdem Wiener Lieder sowie Schmankerl und hausgemachte «Petit Fours».

Der Wiener Ball 2024 wird mit Natalia Ushakova durch einen Opern-Star der Extraklasse bereichert. Ushakova brillierte auf Weltbühnen wie der Metropolitan Opera in New York, am Royal Opera House in London oder der Wiener Staatsoper und begeisterte weltweit in Aufführungen wie La Bohème, Tosca, Madame Butterfly, La Traviata, Otello, Aida oder Mozarts Zauberflöte. Nun

bereitet die erfolgreiche Opernsängerin auf Einladung von philoro der Gallusstadt an der glanzvollen Ball-Nacht im Einstein die Ehre. Wer dabei ist, darf sich auf ihre wundervolle Stimme und eine Darbietung der Extraklasse freuen!

Programm

18.00 Uhr Apéro
 18.45 Uhr Saalöffnung
 19.30 Uhr Ballbeginn
 Eröffnungspolnaise
 Show-Act mit Natalia Ushakova
 02.00 Uhr Ballausklang

ViviVino präsentiert die Wine Mixology Bar mit Live-Showkeeper Óscar Diez und DJ ab 22.00 Uhr, Heurigen im EG bis 03.00 Uhr.

Tickets und mehr Informationen unter wienerball.ch



Anzeige

Schenken Sie Freude.

WELLAUER



Filiale Marktplatz
 Neugasse 1
 9000 St. Gallen

Filiale Leonhard
 Leonhardstrasse 31
 9000 St. Gallen

Filiale Buchs
 Bahnhofstrasse 10
 9470 Buchs

Filiale Zürich
 Löwenstrasse 2
 8001 Zürich

Filiale Olten
 Baslerstrasse 27
 4600 Olten

>> bei 1 Gramm und geht über verschiedene Stückelungen bis 1000 Gramm. Bei Münzen sind seit Langem Stückelungen in Unzen gebräuchlich, es gibt aber selbstverständlich auch Barren, deren Gewicht auf Unzen basiert (eine Unze = 31,1 Gramm). Zu den etablierten Goldmünzen gehören etwa der südafrikanische Krügerrand, der American Eagle oder der Australian Nugget wegen ihres Standard-Gewichts von einer Unze. Das bekannte Goldvreneli ist zwar sehr beliebt, rein finanziell sind andere Stückelungen aber oft sinnvoller. Denn es gilt zu beachten, dass gegenüber dem eigentlichen Goldpreis ein Aufpreis zu bezahlen ist für die Herstellung und Prägekosten. Für alle Goldmünzen und -barren gilt: Je grösser die Stückelung, desto kleiner ist der Aufpreis. Um im Hinblick auf den späteren Verkauf des Goldes mehr Flexibilität zu haben, kann es sinnvoll sein, nicht nur auf die grössten Stückelungen zu setzen.

5 Gold-Produkte mit Zertifikat

Um die Gewissheit zu haben, dass es sich um ein qualitativ hochwertiges Anlageprodukt handelt, ist es ratsam, nur zertifizierte Gold-Produkte nach LBMA-Standard zu kaufen. LBMA steht für London Bullion Market Association und ist ein Verbund, der den Handel mit Gold und Silber am London Bullion Market koordiniert. Seit 1919 wird in London der Weltmarktpreis für Gold festgelegt und ein Raum für die Mitglieder der LBMA geschaffen. Dazu zählen internationale Banken, Hersteller, Verarbeiter, Produzenten und Händler auf der ganzen Welt. Strenge und höchste Qualitätsanforderungen müssen erfüllt werden, damit ein Gold- oder Silberbarren-Hersteller die

LBMA-Zertifizierung erhält. Zudem muss der Hersteller ethisch korrekte Abbaubedingungen erfüllen.

6 Für sichere Aufbewahrung sorgen
Das physisch gekaufte Gold gilt es sicher aufzubewahren. In Mengen bis zu einem Wert von 5000 Franken kann das Edelmetall zu Hause in einem Safe gelagert werden. Bei grösseren Mengen ist es besser, ein Schliessfach zu mieten. Der Edelmetallhändler philoro bietet Schliessfächer in Wittenbach bei St.Gallen und in Zürich nahe der Bahnhofstrasse an, die nach höchstmöglichen Sicherheitsstandards gesichert sind. Falls die Grösse eines Schliessfachs nicht genügt, ist die Verwahrung in einem Hochsicherheitslager möglich, wo das Gold rund um die Uhr durch professionelles Sicherheitspersonal überwacht wird. Die Waren sind durch ein umfassendes Versicherungspaket abgesichert. ■



Haben Sie Fragen zum Thema Gold oder andere Edelmetalle, so besuchen Sie uns jetzt in unserer Filiale in Wittenbach

philoro SCHWEIZ AG

St.Gallerstrasse 7, 9300 Wittenbach
071 229 09 99, info@philoro.ch, www.philoro.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Do 9.30-18.00 Uhr
Fr 9.30-16.00 Uhr
Sa 10.00-15.00 Uhr

Anzeige



WIR MACHEN IHR GOLD ZU GELD!

IHR NEUES ANKAUFZENTRUM
IN WITTENBACH.

Jetzt auch **Altgold-Ankauf** in
der **Postfiliale St. Gallen!**

In Zusammenarbeit mit



philoro

GROSSES OSTSCHWEIZER ANKAUFZENTRUM FÜR GOLD & SILBER
St. Gallerstrasse 4, 9300 Wittenbach

PORSCHE



**Platz für fünf.
Und unzählige Abenteuer.**

Der neue Cayenne.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Porsche Zentrum St.Gallen
City Sportscar St.Gallen AG
Zürcher Strasse 511
9015 St.Gallen
Tel. 071 244 54 40
www.porsche-stgallen.ch

Wirtschaft

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Auswahl der «Top Shots» der Ostschweizer Wirtschaft. Ohne sie läuft zwischen Alpstein und Bodensee (fast) nichts.

GRÖSSTE AUSWAHL AN LUXUSUHREN IN DER OSTSCHWEIZ

Cartier

IWC
SCHAFFHAUSEN

JAEGER-LECOULTRE

ULYSSE NARDIN
SINCE 1848

PANERAI

ZENITH

TUDOR

TAG Heuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1880

MONT
BLANC

BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

OLE LYNGGAARD
BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
SINCE 1763

Powellato

FORTIS

preloved
by CHRONOART

CHRONOART
SANKT GALLEN

Hans-Jürg Bernet (*1949), SG, Verwaltungsratspräsident



Der St.Galler HSG-Absolvent mit Dokortitel gehört zu den prägenden Gestalten der Schweizer Wirtschaft. Während 27 Jahren bekleidete Hans-Jürg Bernet verschiedene Positionen bei der Zürich-Versicherung, zuletzt als Konzernleitungsmitglied und CEO der Zürich Schweiz. Bernet war viele Jahre einer der strategischen Vordenker in bedeutenden Unternehmen und übernahm Verantwortung als Verwaltungsrat oder als Verwaltungsratspräsident, so bei der Hälg- und bei der Helvetia-Holding. Bernet war ab 2007 Mitglied des Verwaltungsrates der St.Galler Kantonalbank, seit 2013 Vizepräsident. Im April 2020 schied er mit dem Erreichen der statuarischen Altersgrenze aus dem SGKB-Verwaltungsrat aus. Er engagiert sich weiter für zahlreiche Start-ups und junge Unternehmen, So ist er u.a. Verwaltungsratspräsident der Zuger Consultingfirma Vetterli Roth & Partners AG. Bernet publizierte in der Schriftenreihe des I.VW-HSG und gibt sein Wissen an verschiedenen Führungskursen der HSG weiter. Er wurde in St.Gallen geboren, ist Mitglied im städtischen Rotary Club und wohnt in Teufen.



Bruno Bischofberger (*1953), SG, Patron

Bruno Bischofberger ist seit 50 Jahren aktiv im Geschäft der SternGarage.ch AG tätig. Diese wurde 1954 gegründet und ist eine offizielle Mercedes-Benz-Vertretung, die Personen- und Lieferwagen sowie schwere Nutzfahrzeuge verkauft. Sie verfügt über Werkstätten und eine Carrosserieabteilung. Bruno und seine Frau Klara sind ein starkes Team, das die SternGarage nicht nur mit viel Engagement vorangetrieben hat, sondern auch mit Herz. Dank Besonnenheit, Visionen und einer gewissen Risikobereitschaft ist das Unternehmen zu einem wichtigen Arbeitgeber im Rheintal geworden. Der familiäre Betrieb zeigt seine Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit durch das Neubauprojekt auf dem ehemaligen Model-Areal in der Au, bei dem die SternGarage.ch AG und die Zollgarage Rheintal AG mit der Mazda-Vertretung zusammengeführt werden.



Christine Bolt (*1976), SG, CEO

«Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass der «Mutanfall» für die neue Halle nachhaltig ist und als «Mutaufbruch» der ganzen Ostschweiz in die Geschichte eingeht.» Mit diesen Worten begrüßte Christine Bolt, CEO der Olma Messen St.Gallen AG, die Gäste an der OLMA-Eröffnung 2023. Dass Bolt mutig und zukunftsorientiert unterwegs ist, zeigt ein Blick in ihre vielfältige Agenda: Die Umwandlung der Genossenschaft in eine AG war einstimmig, der Bau der St.Galler Kantonalbank Halle ist auf der Zielgeraden, die Live-Erlebnisse auf dem Olma-Gelände erfreuen sich grosser Beliebtheit, die Organisation stellt sich neu auf, der Finanzplan ist nach wie vor ambitioniert, ebenso die Kapitalerhöhung. Mit Zuversicht, Herzblut und Mut setzt sich Bolt mit rund 90 Mitarbeitern für die Ostschweiz als Messe-, Kongress- und Eventstandort ein.



Marcel Aebischer

(*1978), SG, Präsident

Marcel Aebischer ist Präsident der TCS Sektion St.Gallen-Appenzell Innerrhoden. Die Sektion zählt über 63'000 Mitglieder und ist in sieben Regionalgruppen sowie einen Camping-Club gegliedert. Sie ist der grösste Verein in den Kantonen St.Gallen und Appenzell Innerrhoden. Als Sektionspräsident setzt sich Aebischer engagiert und mit klaren Worten für die Belange der St.Galler und Appenzeller für eine individuelle und umfassende Mobilität ein. Hauptberuflich ist der Rechtsanwalt und öffentliche Notar im eigenen Advokaturbüro in Gossau tätig. Die Tätigkeitsschwerpunkte des Abtwilers umfassen Arbeitsrecht und öffentliches Personalrecht, Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrecht inklusive Notariat, Straf- und Strassenverkehrsrecht sowie Erb- und Nachlassplanung samt Notariat. Als Fachanwalt SAV Arbeitsrecht vertritt Aebischer Unternehmen und Privatpersonen gleichermaßen.

Christoph Birchler

(*1975), SG, CEO



«Bei Maestrani leben wir unsere Leidenschaft für Schweizer Schokolade, indem wir Tradition mit Innovation verbinden», sagt Christoph Birchler. Seit November 2020 leitet er als CEO das über 170-jährige Familienunternehmen Maestrani Schweizer Schokoladen AG mit Produktion und Chocolarium in Flawil. Seither floriert das Geschäft mit den Marken Munz und Minor auch dank der Lancierung von trendigen Innovationen. Seit Kurzem gehört auch die Premium-Pralinen-Marke Avelines zu Maestrani. Die Erlebniswelt Chocolarium als «Glücksfabrik von Munz und Minor» konnte in jüngster Vergangenheit ihre Besucher immer wieder mit neuen Sehenswürdigkeiten begeistern. Als persönliche Mission sieht Birchler die Nachhaltigkeit: Unter dem Motto «Fair Taste» will er genussvolle Produkte vertreiben, die mit gutem Gewissen konsumiert werden können. Der Betriebsökonom war über 15 Jahre bei Barilla Schweiz und Frankreich in verschiedenen Rollen tätig. Birchler ist verheiratet und hat zwei Söhne im Teenager-Alter.



Sandra Banholzer

(*1976), CEO

Sandra Banholzer ist seit Juli 2021 CEO von Rausch in Kreuzlingen. Zum ersten Mal liegt die operative Leitung bei einer Person ausserhalb der Inhaberfamilie. Banholzer startete ihre Karriere nach Abschluss eines Bachelors in Betriebswirtschaft als Sales Manager Lateinamerika für die Luzi AG. 2007 übernahm sie die Aufgabe als Key Account Manager für den Migros-Betrieb Chocolat Frey im Bereich International Sales. In ihrer Funktion als Trade Manager für die Migros-Industrie lebte sie zwei Jahre lang in Nordamerika, wo sie den Aufbau von Export-Plattformen in den USA und Kanada verantwortete. Es folgten verschiedene Positionen im internationalen Vertrieb der Migros-Gruppe. Zuletzt leitete Banholzer den internationalen Geschäftsbereich der Migros-Industrie, wo sie das internationale Marken- und Private-Label-Geschäft verantwortete.

David J. Bosshard

(*1971), CEO

David J. Bosshard ist CEO, Verwaltungsrat und Mitinhaber der Clenia, der grössten psychiatrischen Privatklinikgruppe der Schweiz, die 1650 Mitarbeiter beschäftigt. 2023 feierte Bosshard das 125-jährige Jubiläum seiner Thurgauer Klinik, der Clenia Littenheid, an einer Gala voller Magie, Artistik und kulinarischen Köstlichkeiten mit über 800 geladenen Gästen und Angestellten. Er investiert regelmässig in eine moderne Klinikinfrastruktur und erstellt derzeit in Littenheid ein neues Gebäude mit Therapieräumen und Büros sowie eine Mehrzweckhalle; ein Ersatzneubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist in Planung. Bosshards wirtschaftliches Handeln ist durch Kompetenz, Zuverlässigkeit und Langfristigkeit geprägt, möchte er die Klinikgruppe doch dereinst der sechsten Generation gut aufgestellt übertragen.



Thomas Bosshard

(*1978), AI, Co-CEO

Daniel Bleuer

(*1983), SG, Rechtsanwalt

Geboren in Olten, absolvierte Daniel Bleuer sein Studium in Law & Economics an der Universität St.Gallen. Heute ist er Anwalt und Notar sowie Partner bei Advoro AG, einer Anwaltskanzlei mit Sitz im St.Galler «Schoren». Seine Schwerpunkte liegen im Gesellschaftsrecht und der Beratung von Private Clients. Neben seiner beruflichen Tätigkeit ist Bleuer leidenschaftlich im Bereich Legal Tech engagiert. Mit erfolgreichen Gründungen von Legal-Tech-Startups treibt er die digitale Transformation der Rechtsbranche voran. Dies betont seine unternehmerische Leidenschaft und sein Interesse an technologischem Fortschritt. Zusätzlich engagiert sich der Zuzwiler als Mitglied im Verwaltungsrat verschiedener Unternehmen und bringt dort sein Fachwissen und seine unternehmerische Expertise ein.



Thomas Bosshard vereint geschickt Business und Technologie. Mit seinem Hintergrund in Betriebsökonomie und einem EMBA in Digital Leadership leitet er als Co-CEO zusammen mit seinem Bruder die Oertli Instrumente AG im St.Galler Rheintal. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Operationsgeräte für die Augenchirurgie. Unter dem Motto «digital or die» führt Bosshard die Firma in die digitale Ära, entwickelt IoT-fähige Operationsgeräte und kämpft gegen Blindheit weltweit an. Bosshard ist aktiv in Initiativen wie <IT>rockt! oder dem Advisory Board am Institut für Digital Business an der HWZ engagiert und wirkt als Verwaltungsrat für verschiedene Unternehmen. Mit viel Leidenschaft gestaltet er so die digitale Zukunft der (Ost-)Schweiz mit.



Roger und Marcel Baumer

(*1968/1969), SG, Mitinhaber

Die Brüder Marcel (im Bild links) und Roger Baumer stehen als Unternehmer an aktuell vorderster Stelle einer mittlerweile hundertjährigen Tradition: 1922 gründete ihr Urgrossvater die Ferd. Hälg Zentralheizungsfabrik in St.Gallen. Aus dem Start-up hat sich über vier Generationen ein grosses Unternehmen mit vielfältigen Leistungen entwickelt, mit mehr als 20 Standorten in der ganzen Schweiz und über 1000 Mitarbeitern. Ihre Vision als Unternehmer ist es, die Hälg Group zur schweizweit am meisten empfohlenen Dienstleisterin für Gebäudetechnik und Facility Management zu entwickeln. Dabei wollen die Gebrüder Baumer als Familienunternehmen langfristig und verantwortungsvoll handeln.

Klaus Brammertz

(*1959), SG, Verwaltungsratspräsident



Klaus Brammertz präsidiert seit einem Jahr den Arbeitgeberverband des St.Galler Rheintals mit seinen 500 Mitgliedern, ist Mitglied im Vorstand der IHK St.Gallen und des Vereins St.Galler Rheintal, sowie Stiftungsrat der Hans-Huber-Stiftung. Brammertz mischt zudem direkt in der Rheintaler Wirtschaft mit – als Verwaltungsratspräsident der STI Hartchrom AG und Verwaltungsratsmitglied der Bauwerk Group, die er bis Ende 2021 operativ führte. Überregional führt der leidenschaftliche Golfspieler als Verwaltungsratspräsident die Roth Gruppe AG.



Christian Brenner

(*1979), SG, Edelmetallhändler

Christian Brenner hat Publizistik und Kommunikationswissenschaften studiert und ist seit 2017 Geschäftsführer des inhabergeführten Familienunternehmens Philoro sowie Verwaltungsrat der Philoro Global Trading, der Philoro North America und der Philoro International Holding. Zuvor hatte Brenner 2011 bis 2019 als Geschäftsführer der Philoro Edelmetalle GmbH in Deutschland agiert. Er ist zudem als Gastdozent an der Universität St.Gallen (HSG) tätig und Mitglied mehrerer Handelsausschüsse der IHK.

Reto Brunner

(*1976), SG, Unternehmer



Seit über 60 Jahren steht die RLC AG für «Kompetenz am Bau». Das Architekturbüro mit Standorten in Rheineck und Winterthur zählt zu den grössten der Ostschweiz. Von der ersten Idee bis zum fertigen Projekt realisiert das über 80-köpfige Fachteam mit Erfahrung und Know-how auf allen Gebieten des Hochbaus Neu- und Umbauten von Wohn-, Industrie- und Bürogebäude, sowie Freizeitanlagen. Reto Brunner, Dipl. Architekt FH, CEO der RLC Architekten AG Rheineck und VR der RLC AG, führt das Unternehmen in dritter Generation. Er ist seit 2003 für RLC tätig und wurde 2012 Mitglied der Geschäftsleitung, bevor er 2019 die Position als CEO übernahm. Von 2015 bis 2021 war Brunner als Gesamtprojektleiter Planung für die Ausführungsplanung bei «The Circle», eines der grössten Hochbauprojekte der Schweiz verantwortlich. Er ist verheiratet, Vater von drei Kindern und lebt in Altenrhein.



Hansjörg Brunner

(*1966), TG, Unternehmer

Der in Wallenwil wohnhafte Hansjörg Brunner (verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Söhnen) setzt sich seit über 30 Jahren an vorderster Front für einen starken Wirtschaftsstandort Thurgau und dessen Arbeits- und Ausbildungsplätze ein. Seit 2013 steht er an der Spitze des Thurgauer Gewerbeverbandes und gehört dem Vorstand und der Gewerbekammer des Schweizer Gewerbeverbandes an. Seit zwei Jahren präsidiert Brunner den Stiftungsrat des Berufsbildungscampus Ostschweiz und seit 2019 das «WirtschaftsPortalOst», der Wirtschafts- und Standortorganisation für die Region Wil. Der erfolgreiche Druckereiunternehmer war 2010 Hauptinitiant der Hinterthurgauer Lokalzeitung «Regi Die Neue», für die er seither im Verwaltungsrat Einsitz hat. Brunner gehörte von 2012 bis 2017 dem Grossen Rat des Kantons Thurgau und von 2017 bis 2019 dem Nationalrat an.



Sven Bradke

(*1964), SG, PR-Profi

«Analyse, strategisches Denken und Planung sind die Voraussetzungen für wirtschaftlichen, politischen und sportlichen Erfolg», so Sven Bradke, Geschäftsführer der St.Galler Mediapolis AG. Er ist in Steckborn am Untersee aufgewachsen, studierte Staatswissenschaften in den USA und an der Universität St.Gallen und promovierte zu wirtschaftspolitischen Fragestellungen. Bradke beriet den Bundesrat in Europafragen, war Vizedirektor der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell und präsidiert heute den Verwaltungsrat der Mediapolis AG für Wirtschaft und Kommunikation, die er vor 25 Jahren mitbegründete. Seit 2013 steht Bradke der FPD des Kantons St.Gallen als Vizepräsident vor. Der vernetzte Wirtschafts-, Politik- und Kommunikationsberater betreut zahlreiche Ostschweizer Kunden und begleitete in den vergangenen zwei Jahren auch die Kampagne «Perspektive Schweiz» der grossen Wirtschaftsverbände unseres Landes.



Rolf Brunner

(*1956), AR, Unternehmensberater

Er baut die Brücke im Generationenmanagement und sichert den erfolgreichen Übergang von Familienwerten und Familienvermögen auf die nachfolgende Generation – auch länderübergreifend. Dabei agiert Rolf Brunner praktisch orientiert und begleitet die Umsetzung. Mit dem Continuum-Team verfügt der Teufener über eine solide Basis mit über zwanzigjähriger Expertise am Markt und ist dabei der Ansprechpartner für die Unternehmensentwicklung bis hin zur Nachfolgeregelung. Dabei ist Brunner aktuell im Prozess seiner eigenen Nachfolge, die ebenfalls mit Erfolg vonstattengeht. – Halt eben: Fit for Future.



Janine Brühwiler

(*1989), TG, Geschäftsführerin

Janine Brühwiler ist seit August 2020 Geschäftsführerin des Startnetzwerks Thurgau – einer Non-Profit-Organisation, die darauf abzielt, das Unternehmertum im Thurgau zu fördern. Parallel dazu ist sie in ihrem eigenen Unternehmen SpitzenStart aktiv. Unter ihrer Leitung hat das Startnetzwerk seine Unterstützungsangebote für Jungunternehmende deutlich erweitert, Workshops verdreifacht und Beratungsgespräche intensiviert. In diesem Jahr feierte das Startnetzwerk sein zehnjähriges Bestehen mit einer grossen Feier und blickt mit viel positiver Energie in die Zukunft. Brühwilers Fähigkeit, sowohl das Startnetzwerk Thurgau als auch ihr eigenes Unternehmen erfolgreich zu leiten und dabei stetig zu wachsen, unterstreicht ihr Engagement für die Förderung des Unternehmertums im Thurgau.

Eva de Salvatore

(*1980), SG, Unternehmerin



Als Geschäftsführerin des Ostschweizer ICT-Verbands <IT>rockt! engagiert sich Eva de Salvatore für eine digitale Zukunft der Ostschweiz. Sie setzt Impulse, um das Thema Digitalisierung in der aus- und Weiterbildung sowie in der Gesellschaft und Arbeitswelt weiter zu verankern. Zudem verantwortet sie gemeinsam mit ihrem Team zwei MINT-Projekte der IT-Bildungsoffensive: die Praktikumsplattform machtd.ch und das Ausbildungsprogramm digitaltalentsprogram.ch (dtp), um dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken. Die gebürtige St.Gallerin absolvierte ihr Masterstudium an der Universität Zürich. Nach ihrer Rückkehr in die Ostschweiz lebt die ehemalige Unternehmerin und Bankerin in St.Gallen. De Salvatore ist stolze Mutter von drei Kindern und engagiert sich ehrenamtlich im Vorstand einer Kinderkrippe.



Roman P. Büchler

(*1969), TG, CEO

Roman P. Büchler, renommierter Leadership-Experte und Autor, hat die Foran GmbH in St.Gallen gegründet, um Organisationen in Strategie, Leadership und Organisationsentwicklung zu begleiten. Mit zahlreichen Fachartikeln und zwei Buchveröffentlichungen, darunter das jüngste Werk «Die neue Leadership-DNA» (2022), präsentiert Büchler zukunftsführende und innovative Führungsprinzipien und beweist sich als Visionär in der dynamischen Geschäftswelt. «Die neue Leadership-DNA» wurde für den getabstract Book Award 2023 in der Kategorie «Business Impact» nominiert.



Remo Daguati

(*1976), SG, Standortspezialist

Mit seiner Firma LOC AG entwickelt Remo Daguati Standort- und Vertriebsstrategien für Länder, Regionen und Städte sowie Schlüsselareale im DACH-Raum. Daguati präsidiert zudem das nationale Netzwerk der Schweizer Standortförderungen (SVSM) und ist Beirat des Immobiliennetzwerks Swiss Circle. Er doziert als Lehrbeauftragter an der Berner Fachhochschule sowie der Fachhochschule Nordwestschweiz zu den Themen Arealentwicklung und Standortmarketing. Als Präsident der Wohnbaustiftung Russen engagiert sich Daguati für preisgünstigen, innovativen Wohnraum in der Stadt St.Gallen. Die Stiftung testet und optimiert in einem Reallabor neue Energie- und Speichersysteme. Seit 2016 betreut der Stadt-St.Galler die Geschäftsführung von HEV Kanton und Stadt St.Gallen.



Gregor Bucher

(*1971), SG, GL-Vorsitzender

Die City-Garage AG ist seit 66 Jahren fest in der Stadt St.Gallen verankert. Die Erfolgsgeschichte begann mit einer Tankstelle am Blumenbergplatz. Daraus entwickelte sich das Familienunternehmen bald zu einer der bekanntesten Grossgaragen der Ostschweiz. Seit 2010 leitet Gregor Bucher als Vorsitzender der Geschäftsleitung das Unternehmen operativ. Neben dem Markenbetrieb in Goldach konnte Bucher 2017 mit dem Neubau im Westen einen Meilenstein setzen – in dem Mehrmarkenhaus findet man Renault, Dacia, Alpine und Porsche unter einem Dach. Seit 2021 vertritt die City-Gruppe auch als Hauptvertretung Hyundai in der Ostschweiz – wie bereits die Marken Renault und Dacia für die Region. Seit Februar 2023 gehört City-Gruppe zu einem von insgesamt fünf Genesis-Servicepartnern der Schweiz und betreut auch hier den Raum Ostschweiz. Mit der Übernahme der E. Kasper AG (Porsche Service Zentrum Bronschhofen) dieses Jahres setzt die City-Gruppe ihre Wachstumsstrategie fort.

Wie gelingt der Vermögensaufbau in unsicheren Zeiten?

Zins- und Konjunktursorgen, geopolitische Konflikte und rasante technologische Entwicklungen: Die Welt verändert sich stetig, mit vielfach unberechenbaren Wendungen. Das verunsichert, bietet für Unternehmerinnen und Unternehmer jedoch vielfältige Chancen. Cronberg begleitet diese in allen finanziellen Fragen in den unterschiedlichsten Lebens- und Berufsphasen mit viel Individualität.



Wie krisenfest ist Ihr Vermögen?

Testen Sie es!



Jeder Lebensabschnitt zeichnet sich durch unterschiedliche persönliche, familiäre und berufliche Bedürfnisse aus. Die finanziellen Anforderungen ändern sich stetig. Ein guter Plan und ein verlässlicher Partner sind die beste Voraussetzung für den langfristigen Erfolg. Ursprünglich als Family-Office gegründet, versteht sich Cronberg mit den Bereichen Treuhand, Family-Office und Vermögensverwaltung als unabhängiger und ganzheitlicher Finanzdienstleister mit dem Anspruch, das Kundenvermögen über Generationen hinweg zu erhalten und zu vermehren.

Gerade bei Unternehmerinnen und Unternehmer verschmelzen die geschäftliche und private Vermögens- und Vorsorgesituation häufig. Eine ganzheitliche Betrachtungsweise ist essenziell. Cronberg bietet massgeschneiderte und persönliche Lösungen entlang aller Lebens- und Berufsphasen, um

die vielfältigen privaten oder beruflichen Bedürfnisse zielgerichtet zu erreichen. Die Basis liegt in einer langfristigen und ganzheitlichen Vermögensplanung. Bei Cronberg profitieren Kundinnen und Kunden massgeblich von der Nähe zwischen den Bereichen Treuhand und Vermögensverwaltung.

«Unser Vorteil ist es, dass wir unseren Kunden alles aus einer Hand bieten können»

Der Kern des Vermögensplans bildet eine professionelle und vertrauensvolle Vermögensverwaltung. Cronberg verfügt über einen ausgezeichneten Leistungsausweis mit Alleinstellungsmerkmal. Die Anlagemethodik von Cronberg unterscheidet sich deutlich von der Herangehensweise der Mitbewerber und hat sich über die Jahre sehr bewährt. In Form der Cronberg-Fonds wurde sie bereits mehrmals mit einem Lipper Award von Refinitiv (Thomson Reuters) ausgezeichnet – einem der wichtigsten Auszeichnungen in der Finanzbranche.

Auch im stark herausfordernden Anlagejahr 2023 entwickelten sich die Anlagelösungen von Cronberg im Vergleich zu den Mitbewerbern und Vergleichsindizes sehr erfreulich. Bei allen Strategien konnte eine Mehrrendite erwirtschaftet werden. Diesen



Erfolg macht ein hervorragend ausgebildetes Team mit unterschiedlichen Kompetenzen möglich.

«Im Kern geht es immer um Vertrauen.

Da entscheiden Kompetenz und Sympathie»

Cronberg zeichnet sich durch ein dynamisches, junges und dennoch sehr erfahrenes Team aus. Aus- und Weiterbildungen sind ein entscheidender Erfolgsfaktor und werden bei allen Mitarbeitenden unterstützt. So schlossen von insgesamt 15 Mitarbeitenden allein in diesem Jahr vier Personen unterschiedliche Weiterbildungen erfolgreich ab. Zudem studieren weitere vier Mitarbeitende neben ihren beruflichen Tätigkeiten an der Universität oder Fachhochschule – eine Win-Win-Situation für beide Seiten.

Cronberg ist überzeugt, dass sich diese Investitionen für den Mitarbeitenden sowie das Unternehmen auszahlen und dabei die Basis gelegt ist, um für die Kundinnen und Kunden einen spürbaren Mehrwert zu erzielen.

«Ihre Geschichte, unsere Verpflichtung»

Einen guten Plan haben – genau darum geht es im Leben vielfach. Träume, Lebenspläne: Das sind die Antriebskräfte. Das Leben verlangt immer wieder persönliche, aber auch finanzielle Entscheidungen. Ihr persönlicher Lebensweg bestimmt Ihre Ziele.

Doch das Leben ist nicht immer im Voraus planbar und zuweilen ziemlich komplex. Das erfordert

Wir bringen Ihr Vermögen voran und navigieren es durch immer komplexere Zeiten sicher, ganzheitlich und über Generationen hinweg.

Agilität und die Bereitschaft, stets nach einer optimalen Lösung für die verschiedensten Herausforderungen zu suchen. Dafür stehen wir ein als vertrauensvollen und verlässlichen Begleiter. Ihre persönliche Geschichte ist unsere Verpflichtung. Denn am Schluss geht nichts über das beruhigende Gefühl, gut aufgehoben zu sein. ■

C R O N  B E R G

Asset Management Treuhand Family Office

Cronberg AG

Davidstrasse 38 | CH-9000 St. Gallen

T +41 71 447 10 10

www.cronbergasset.ch





Caroline Forster

(*1980), SG, CEO

Caroline Forster zeichnet innerhalb der Forster Group, die sie gemeinsam mit ihrem Bruder Emanuel Forster führt, für Inter-Spitzen und FRTI verantwortlich. Während des BWL-Studiums an der HSG sammelte sie Erfahrung bei der bedeutendsten Lingerie-Marke in Paris. 2005 stieg Forster ins Familienunternehmen ein und wurde 2007 parallel zum Engagement auf Gruppenebene CEO von Inter-Spitzen. Seit 2018 ist sie zudem CEO von FRTI und baut das Geschäftsfeld der E-Textiles sukzessive aus. Forster vertritt seit 2015 insbesondere die KMU und Familienunternehmen im Vorstandsausschuss von Economiesuisse; seit 2022 engagiert sie sich auch in der regionalen WISG. Forster hat eine kleine Tochter und lebt mit ihr und ihrem Partner in St.Gallen.



Emanuel Forster

(*1974), SG, CEO

Emanuel Forster ist seit 2007 CEO der Forster Rohner AG und führt gemeinsam mit seiner Schwester Caroline die Forster Group. Seit 1904 trägt das Familienunternehmen, das in der vierten Generation geführt wird, die traditionelle Stickereierherstellung von St.Gallen in die Welt der grossen Modehäuser. Ihre Stickereien gehören zum Pariser und Mailänder Luxus-Prêt-à-Porter wie die Klostertürme zu St.Gallen. Auch in den exklusiven Lingerie-Marken weltweit fehlt ihre Stickerei selten. Mit der Entwicklung und Produktion von E-Textiles und der Verarbeitung von Kohlefasern gelingt es der Familie immer mehr, auch hochtechnische Geschäftsfelder wie Messindustrie, Flugzeugbau oder Medizinaltechnik zu erschliessen. Nach seinem BWL-Master, den Forster an der HSG und in Japan absolvierte, zog es ihn geschäftlich in die USA, nach England und China, bevor er die Leitung der Forster Rohner AG übernahm. Forster ist verheiratet und Vater von zwei Teenagern. Seit langem lebt er mit seiner Familie in Mörschwil.

Dieter Bachmann (*1972), TG, CEO



Dieter Bachmann ist CEO und Verwaltungsratspräsident der Gottlieber Spezialitäten AG «Gottlieber Hüppen». Das fast 95 jährige Unternehmen beschäftigt gegen 100 Mitarbeiter. Bachmann engagiert sich ehrenamtlich auch in Non-Profit-Organisationen und wirkt als externer Verwaltungsrat in verschiedenen Unternehmen aktiv mit. 2020 erhielt die Gottlieber Spezialitäten AG den Thurgauer Wirtschaftspreis sowie den AWG-Anerkennungspreis. 2021 erschien Bachmanns erstes Buch: In «Halbzeitwissen» erfährt man, warum nicht nur der Erfolg, sondern auch das Scheitern wichtig ist, weshalb die Macht der Gedanken das ganze Leben beeinflusst, wie antike Philosophen die Welt wahrnahmen, was Glück mit Chemie zu tun hat und – eigentlich das, was man nicht in der Schule lernt.



Michael Auer (*1964), AR, Verwaltungsrat

Es sind die Leidenschaften und Talente der Menschen, die den Erfolg eines Unternehmens möglich machen. Aus dieser Überzeugung heraus engagierte sich Michael Auer während vieler Jahre als Leiter Human Resources Manager in verschiedenen Finanzdienstleistungsunternehmen. Von 2001 bis 2019 war er als Mitglied der Geschäftsleitung in verschiedenen Funktionen für die Raiffeisengruppe in St.Gallen tätig. Heute präsidiert er den Hochschulrat der OST – Fachhochschule OST, den Verwaltungsrat der Säntis-Schwebebahn AG und nimmt Einsitz in weiteren Verwaltungsräten. Als Gründer und Mitinhaber der People + Culture Group unterstützt Auer Unternehmungen in den Herausforderungen des Fachkräftemangels, begleitet Unternehmer als Sparring-Partner und berät in herausfordernden Restrukturierungsprozessen. Er lebt in Speicher.



Andreas Albrecht (*1977), TG, CEO

In Arbon geboren, hat Andreas Albrecht eine Lehre zum Elektromonteur abgeschlossen und danach berufsbegleitend diverse Aus- und Weiterbildungen in technischen sowie in betriebswirtschaftlichen Bereichen absolviert (SPS-Techniker, Techn. Kaufmann FA, Dipl. Betriebswirtschafter NDS HF, MBA). Er hat rund ein Vierteljahrhundert Führungserfahrung in verschiedenen Positionen und Branchen (Bau, Automotiv, Medizin, Food und Haushaltgeräte). Albrecht ist verheiratet, hat vier Kinder und lebt mit seiner Familie in Roggwil. Er war 18 Jahre lang passionierter Handballer. Bei V-ZUG Kühltchnik AG startete er am 1. Januar 2015 im damaligen Werk in Arbon als Head of Operation und Mitglied der Geschäftsleitung. Am 1. Juli 2019 wurde Albrecht zum CEO ernannt. Mit der Realisierung der einzigen Kühltischfabrik in Sulgen startete das Unternehmen 2022 ein neues Kapitel der über zehnjährigen Unternehmensgeschichte.



Remo und Philipp Bienz

(*1969), SG, Unternehmer

Die Zwillinge Remo (rechts, Mörschwil) und Philipp Bienz (links, Goldach) führen die im Jahr 2000 gegründete Fortimo Group AG als executive Verwaltungsräte und Inhaber. Fortimo entwickelt, hält und betreibt Immobilien in der Schweiz und im Ausland. Sie beschäftigt gruppenweit über 450 Mitarbeiter und erbringt eine jährliche Wertschöpfung von weit über 250 Millionen Franken. Das Familienunternehmen mit Sitz in St.Gallen hat in den letzten Jahren rund 5600 Miet- und Eigentumswohnungen auf eigene Rechnung entwickelt und realisiert. Aktuell sind Immobilien im Wert von fast anderthalb Milliarden Franken im Bestand der Gesellschaft. Im Bereich des Tourismus expandiert Fortimo mit neuen Hotelkonzepten. Und in Dubai Hills (VAE) ist der Launch von 200 Eigentumswohnungen höchst erfreulich angelaufen. Dazu sind die Brüder Aktionäre der FC St.Gallen Event AG und in ca. 50 Start-ups investiert.

Raoul Egeli

(*1968), AR, Unternehmer



In der dritten Generation führt Raoul Egeli die Egeli-Gruppe mit 220 Mitarbeitern in St.Gallen, Arbon, Basel, Bern, Lugano und Zürich. Nicht zuletzt, um den langfristigen Erfolg des Familienunternehmens zu sichern, engagiert sich Egeli in verschiedenen Gremien für wettbewerbstaugliche Rahmenbedingungen. Einsteher für die Interessen der Unternehmen lautet sein Credo. Als Präsident des Verbandes Creditreform und von Creditreform International stehen die Interessen von Gläubigern im Mittelpunkt. Diese nimmt Egeli auch als Mitglied der Gewerbe- und Handelskammer des Kantons St. Gallen (SGV) und Verwaltungsratsmitglied des Schutzfonds des SGV und als Gläubigervertreter im Betriebsausschuss eSchKG beim Bundesamt für Justiz wahr. Er ist Autor mehrerer Sachbücher aus dem Bereich Kredit- und Debitorenmanagement und trägt damit dazu bei, Fachwissen in die Unternehmen und das verantwortliche Führungspersonal zu tragen.



Lynn Burkhard

(*1989), TG, Co-Geschäftsführerin

Lynn Burkhard ist seit Januar 2021 Co-Geschäftsführerin der Stutz AG Bauunternehmung. Sie teilt sich die Führungsverantwortung mit ihrem Ehemann Beat Müller im Jobsharing und vertritt die fünfte Generation des Familienunternehmens. Die Romanshornerin hat nach dem Abschluss des Masterstudiums im Bauingenieurwesen an der ETH vier Jahre in einem Planungsbüro gearbeitet, bevor sie 2017 in die Stutz AG eingetreten ist. Die Bauunternehmung beschäftigt rund 800 Mitarbeiter, verteilt auf neun Niederlassungen in der ganzen Ostschweiz. Als regionale Gesamtanbieterin umfasst das Stutz-Leistungsangebot Hochbau, Umbau, Brückenbau, Tief- und Rückbau, Spezialtiefbau, Strassenbau, Bautenschutz und Schadstoffsanierungen. Burkhard ist Mutter von zwei Kindern und verbringt ihre Freizeit am liebsten mit diesen – oder schaltet beim Kitesurfen, Biken, Skifahren oder Klavierspielen ab.

Serge Egger

(*1993), SG, Schreinermeister

Die Verbindung von handwerklicher Tradition mit modernster Technologie begeistert Serge Egger seit seinem Eintritt in die Schreinerei Fust. In den elf Jahren bei der Schreinerei mit dem Edelweiss durchlief der Bischofszeller alle Stationen von der Werkstatt über die Montage bis hin zu Verkauf und Geschäftsleitung. Heute leitet und entwickelt Serge die beiden Wachstumsmarken Ecoleo und Woodcoat der Wiler Schreinerei. In der TV-Sendung «Die Höhle der Löwen» überzeugte der Schreinermeister zusammen mit Inhaber Markus Fust gleich vier Investoren von Ecoleo – dem führenden Schweizer Online-Schreiner. Mit Woodcoat leitet Egger zudem den schweizweit einzigen Anbieter von pulverbeschichteten Holzoberflächen, dem es gelungen ist, diese komplexe Technologie mit gelaserten 3D-Oberflächen zu kombinieren.



Fabienne Diez

(*1981), SG, Centerleiterin

Seit 2007 ist Fabienne Diez in der Shopping Arena tätig. Zuerst 15 Jahre als Marketingleiterin und seit April dieses Jahres als Centerleiterin. Hinter Diez steht ein 20-köpfiges Team – angestellt beim Immobilien-Dienstleister Wincasa, der das Center Management verantwortet. Das grösste Einkaufszentrum der Ostschweiz konnte 2022 so viel Umsatz verzeichnen wie noch nie seit der Eröffnung vor 15 Jahren: 230 Millionen Franken bei 4,25 Millionen Besuchern – ein absolutes Rekordjahr. Die Shopping Arena umfasst 36'500 Quadratmeter, 60 Shops mit 600 Mitarbeitern, 1100 Parkplätze, 56 E-Ladestationen und befindet sich in den Top 10 der umsatzstärksten Einkaufszentren der Schweiz. Das Erfolgsrezept? Dank einem spannenden Mietermix, einzigartigen Events, eindrücklichen Dekorationen sowie innovativen Konzepten konnte sich das Center zum «Place to be» in der Ostschweiz etablieren.



Michael Eicher

(*1973), TG, Bankier

Seine Bankier-Karriere startete Michael Eicher 1991 bei einer Privatbank. Nach Stationen bei verschiedenen Finanzinstituten wechselte er 2008 zu Julius Bär. Zwischenzeitlich bildete er sich zum eidg. dipl. Bankfachmann und eidg. dipl. Finanzplanungsexperten weiter und durchlief ein Executive-Programm der Swiss Banking School. Bei Julius Bär war der gebürtige Luzerner und heutige Thurgauer für die Gründung und den Aufbau der Niederlassung St.Gallen verantwortlich, die 2008 eröffnet wurde. 2012 wurde Eicher zu dessen Leiter berufen, 2014 übernahm er zusätzlich die Leitung von Julius Bär in Kreuzlingen. 2020 schliesslich wurde er zum Leiter Ostschweiz befördert, zu der Region gehört auch Julius Bär in St.Moritz. Eicher ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. In der Freizeit widmet er sich dem Squash, der Fotografie und dem Reisen.



Atila Färber

(*1977), AR, Unternehmer

Schon im zarten Alter von elf Jahren hat Atila Färber sein erstes Taschengeld mit dem Import von Levi's 501 aus den USA verdient. Und bis heute ist Färber, Mitgründer und CEO der Raumpioniere AG, vom Unternehmertum und der Entwicklung von Neuem aller Art fasziniert. Nachdem er einst Architektur studiert hatte, war er während zehn Jahren bei einer renommierten Ostschweizer Unternehmensberatung tätig, bevor er selber zwei Start-ups ins Leben rief. Beide hatten zwar nicht den gewünschten Erfolg, liessen Färbers Lernkurve aber steil ansteigen. Was ihn heute ausmacht, ist nicht nur eine breite, branchenübergreifende Expertise, sondern auch ein feines Gespür dafür, was es an Kreativität und unternehmerischem Geschick braucht, um sich am Markt durchzusetzen. Kurz: Färber ist ein Unternehmer, der gerade dabei ist, seine grosse Vision von innovativer Raumgestaltung zu verwirklichen.

Ralf Engler

(*1984), SG, Geschäftsführer

Seit 15 Jahren ist Ralf Engler Mitglied der Geschäftsleitung der über 50-jährigen Instaplan AG aus Oberbüren – und kein bisschen müde. Tagtäglich gestaltet Engler das Unternehmen, das sich auf den Industriesektor spezialisiert hat, in seiner operativen Führung massgeblich mit. Der unter anderem handwerklich ausgebildete «Umsetzer» ist auch heute noch persönlich in den Produktionshallen seiner Kunden anzutreffen, um das schweizweit einzigartige und umfassende Dienstleistungsangebot im Bereich Energieberatung und HLKKS-Planung zu präsentieren und umzusetzen. Denn Kundenbetreuung wird bei Instaplan grossgeschrieben. Die Erfolgsgeschichte der Instaplan AG mit ihren über 40 Mitarbeitern schreibt Engler zusammen mit Stephan Zbinden und Andrea Willi im Verwaltungsrat sowie Simon Steiner und Pirmin Kurath als weitere Mitglieder der Geschäftsleitung weiter.



Michael und Markus Egger

(*1978/*1980), SG, Unternehmer

Michael (links) und Markus Egger leiten seit über einem Jahrzehnt die Emil Egger AG mit Hauptsitz in St.Gallen, ein 90-jähriges Familienunternehmen in dritter Generation. Das Logistikunternehmen verfügt schweizweit über elf Standorte mit 800 Mitarbeitern. Neben dem Handling aller Stückgutformate, egal ob Palette, Kiste oder Langgut, verfügt das Unternehmen über ein gutes Netzwerk, das effiziente Transporte in der gesamten Schweiz und im Ausland ermöglicht. Innerhalb von 24 Stunden oder auch auf Terminlieferung erreichen die Waren schweizweit ihren Bestimmungsort. Durch jahrzehntelange Erfahrung in der Schwergutlogistik und die moderne Kranflotte, zu der auch der stärkste Raupenkran der Schweiz mit 1000 Tonnen Tragkraft zählt, ist die Emil Egger AG der führende nationale Schwergutprofi. Aber nicht nur der Transport, auch die Lagerung von Gütern gehört zu den Wettbewerbsvorteilen der Emil Egger AG. Die Einlagerung aller möglichen Formate ist dank modernster Lagerhallen und dazugehöriger Geräte eine besonders gefragte Dienstleistung.



René Eugster

(*1964), SG, Unternehmer

Werbung muss wahrgenommen werden, um erfolgreich zu sein. Im Gegensatz zu den meisten gelingt das den kreativen Kampagnen von René Eugster und seiner Crew. Mit über 350 nationalen und internationalen Auszeichnungen hat er sich als einer der führenden Kreativköpfe einen Namen über die Landesgrenzen hinaus gemacht. Doch Eugster ist nicht nur erfolgreicher Unternehmer, sondern auch engagierter Lehrer: Seit bald vier Jahrzehnten unterrichtet er Kommunikation, strategisches Marketing und Unternehmensführung. Eugsters Agentur am Flughafen in St.Gallen ist bekannt für kreative Markenkommunikation und betreut namhafte Kunden sowie renommierte B2B-Marken. Ihr 30-jähriges Bestehen 2023 unterstreicht ihren anhaltenden Erfolg und ihre führende Position im innovativen Marketing. Abseits des Geschäftslebens ist Eugster begeisterter Skifahrer und Motorradenthusiast sowie stolzer Vater von drei erwachsenen Kindern.



Adrian Frei

(*1991), SG, Geschäftsführer

Seit einem Jahrzehnt setzt Adrian Frei im Immobilienbereich in der Ostschweiz in Sachen Qualität und Service neue Massstäbe. Als Inhaber und Geschäftsführer der Aforia Immobilien AG mit Sitz im Schloss Horn unterstützt er mit seinem Team sowohl private Liegenschaftsbesitzer als auch gewerbsmässige Investoren ganzheitlich in Vermarktung, Bewertung und Beratung. Neubauprojekte sind Freis Spezialgebiet, von der Projektschätzung bis zur Übergabe zieht er geschickt die Fäden und sorgt für Zufriedenheit bei Kunden und Käufern. Mit einem Master in General Management der Universität St.Gallen und dem Immobilienbewerter mit eidg. FA verfügt er über eine breite Ausbildung und gibt sein Wissen gerne als Dozent am SIB in Zürich oder als Prüfungsexperte beim SFPKIW weiter.



Michael Dietrich

(*1993), SG, Messeleiter

Er ist das neue Gesicht der Rhema: Im April 2024 wird Michael Dietrich in seiner neuen Funktion als Messeleiter «seine» erste Gewerbeausstellung durchführen. Der diplomierte Experte im Online-Marketing kam über die Altstätter Zünd Systemtechnik und das St.Galler Tagblatt als Projektleiter zur Rheintal Messe und Event AG. Dort will Dietrich fortan eigene Akzente setzen und die Rhema nachhaltig in die Zukunft führen. So ganz nebenbei organisiert der Eichberger Festivals, spielt beim 3. Ligisten FC Montlingen und lancierte während der Corona-Pandemie eine eigene Modemarke – «Raridus» war ein Jugendtraum.



Walter Ernst

(*1970), SG, Geschäftsleiter

Seit Sommer 2020 leitet Walter Ernst die Hypo Bank in St.Gallen. Er ist nach einigen Jahren in Deutschland bzw. Zürich damit an seine frühere Wirkungsstätte in der Ostschweiz zurückgekehrt. Hier hatte er bereits von 2007 bis 2014 die Vadian-Bank der Ortsgemeinde geführt. Die Hypo St.Gallen gehört zur Hypo Vorarlberg mit Hauptsitz in Bregenz, die aber in ganz Österreich, Süddeutschland und Norditalien tätig ist. So kann sie Privat- wie Firmenkunden grenzüberschreitend friktionsfrei betreuen. Die Hypo St.Gallen hat eine Bilanzsumme von 1,4 Milliarden Franken und gut 30 Mitarbeiter. Genauso wie seine Bank ist auch Ernst als Person grenzüberschreitend in allen Ländern rund um den Bodensee vernetzt und verankert. Als ehemaliger Leistungssportler ist er mit dem Rennrad, Mountainbike oder auf den Skatingski stark mit der Natur und der Region verbunden.

Daniel Fässler (*1979), SG, Inhaber



Daniel Fässler, Inhaber der Leven Property AG und Geschäftsführer der Zima Projektentwicklung AG, engagiert sich in der Projektentwicklung sowie im Bau von Wohn-, Geschäfts- und Einzelhandelsgebäuden in der gesamten Schweiz. Durch seine Spezialisierung auf Bauökonomie und seine umfassende Erfahrung in der Führung und Umsetzung von Bauprojekten hat er sich einen Namen gemacht. Ausserdem ist Fässler als Verwaltungsrat bei der Ostschweiz Druck AG tätig. Über seine beruflichen Aktivitäten hinaus zeigt der St.Galler gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin Isabel Schorer und den beiden Kindern Laura und Alessia ein starkes Engagement für die Gemeinschaft durch Sponsorentätigkeiten in verschiedenen sportlichen und kulturellen Bereichen. Sein Engagement in der Kulturszene fördert die Lebensqualität und Attraktivität der Ostschweiz als Standort.



Reto Gutmann (*1968), SG, CEO

Seit 2016 lenkt Reto Gutmann die Abraxas Informatik AG aus St.Gallen als CEO. Unter seiner Führung entwickelt sich die grösste Anbieterin durchgängiger IT-Lösungen für die öffentliche Hand mit rund 1000 Mitarbeitern gezielt weiter. Eine ambitionierte Strategie, die Weiterentwicklung eigener Fachlösungen, neue Partnerschaften und Investitionen in innovative Produkte und Cloud-Dienste prägen die Firma: 2023 wurde in den Kantonen Thurgau und St.Gallen das von Abraxas entwickelte Ergebnisermittlungssystem bei Abstimmungen erstmals eingesetzt; beim Kanton Zürich wurde der 5000. digitale Arbeitsplatz in Betrieb genommen. Gutmann ist Jury-Mitglied der Digital Economy Awards und kennt den IT-Markt aus langjähriger Erfahrung. In seiner Freizeit ist der Vater dreier Kinder ein begeisterter Imker.



Martin Fengler (*1978), SG, CEO

Martin Fengler ist Geschäftsführer der Meteomatics AG, die er 2012 in St.Gallen gegründet hat. Der Mathematiker und Wetterdatenexperte hat sich das Ziel gesetzt, Organisationen auf der ganzen Welt eine bessere Entscheidungsgrundlage basierend auf den genauesten Wetterdaten zu schaffen. Dies wird mit einzigartigen Prognosetechnologien erreicht: Mit den Meteomatics-Meteorodrones ist es erstmals möglich, die Atmosphäre mit autonomen Systemen bis zu einer Höhe von 6000 m regelmässig zu vermessen. Dazu kommt die Entwicklung des hochaufgelösten Wettermodells Euro1k, das für Europa neue Massstäbe punkto Genauigkeit von Wetterprognosen setzt. Um seine Wachstums- und Innovationsziele erreichen zu können, hat Meteomatics 2022 Investorengelder in der Höhe von 13.5 Millionen Franken erhalten. Fengers Team besteht mittlerweile aus rund 110 Mitarbeitern an fünf Standorten.



Oliver Fahr

(*1976), SG, CEO

Oliver Fahr ist seit Februar 2022 CEO von Balik. Das Unternehmen mit Sitz in Ebersol steht für den berühmtesten und exklusivsten Räucherlachs der Welt. Für den Betriebsökonom und ausgewiesenen Kenner der Luxusgüterindustrie ist es ein «back to the roots», da er bereits von 2010 bis 2017 für Balik tätig war. Heute ist Fahr für die Weiterentwicklung und strategische Neupositionierung der Luxusmarke weltweit zuständig. Mit «Balik Kitchen» hat er ein neues Format im Markt implementiert, das ein Mix aus Gastronomie und Verkauf ist. Leidenschaft, Authentizität, aussergewöhnlicher Service und ein Auge fürs Detail sind für den Ostschweizer die Leitplanken, die er sich im Berufsumfeld gesetzt hat.



Markus Fisch

(*1966), SG, Geschäftsführer

Markus Fisch ist seit Januar 2023 Geschäftsführer des Ostschweizer Kompetenzzentrums für Menschen mit Hirnverletzung und/oder einer Körperbehinderung, Viv (vormals OVWB). In den letzten zehn Jahren war er als Geschäftsführer des Rhyboots, einer der grössten sozialen Institutionen in der Ostschweiz, und als Geschäftsführer und Vorsitzender der Klinikdirektion der Rehaklinik Seewis tätig. Zuletzt war Fisch in der Geschäftsleitung der Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) tätig, wo er die Pflegeheime Oberengadin, die Spitex Oberengadin, die Beratungsstelle für Alter & Gesundheit, sowie die Ökonomie der SGO leitete. Der gebürtige Bündner verfügt über einen Executive MBA in General Management der FHGR und hat u. a. Ausbildungen zum Spitalfachmann und Experten in Leadership absolviert. Fisch weist eine breite und langjährige Berufs- und Führungserfahrung im Gesundheits-, Sozial-, Bildungs- und Kulturmanagementbereich aus.



Rino Frei

(*1975), SG, Unternehmer

Rino Frei absolvierte eine Ausbildung als Drucker, wurde Produktionsleiter, dann Geschäftsleiter. Seit Anfang 2015 ist er Inhaber der Wittenbacher Ostschweiz Druck AG. Frei ist im Zeitalter, in dem alles digital wird, erfolgreicher Unternehmer, der seinen rund 85 Mitarbeitern einen Arbeitsplatz in der grafischen Branche bietet. In den letzten Jahren investierte der im Appenzeller Vorderland aufgewachsene Frei mutig in neue Technologien und Mitarbeiter. Die Ostschweiz Druck AG wurde nach dem Aus der Zeitung «Die Ostschweiz» 1998 gegründet. Mit ihren 30 Angestellten zügelte der Betrieb damals vom St.Galler Stadtzentrum nach Wittenbach. Kurz vor dem Eurocrash kaufte Frei die Firma. Seither ist sie stets gewachsen. Folgende Familienmitglieder gehören der Ostschweiz Druck Gruppe an: Vetter Druck Thal GmbH, Walz Druck GmbH aus Walzenhausen, sowie am Standort in Wittenbach die Typotron AG und die Muttergesellschaft Ostschweiz Druck AG.

Lukas Gmür

(*1984), TG, Werksmeister



Seit 2010 selbstständig, betreibt Lukas Gmür als Werksmeister der Gesamtwerk Agentur GmbH am Bodensee diverse (Pop-up-) Gastronomiebetriebe, eine Eventhalle sowie eine Event- und Kommunikationsagentur. Nebenbei vermietet Gmür, als Mitentscheider und Macher bei der VierD AG nachhaltige und mobile Raumkonzepte aus Holz in die ganze Schweiz. Erlebnisse kreieren, Ideen entwickeln, diese mit dem richtigen Team umsetzen und dabei Menschen begeistern und ein Lächeln in ihr Gesicht zu zaubern – das ist Gmürs Leidenschaft. Sein Ziel, das Bodenseeufer gastronomisch und kulturell attraktiver zu gestalten, gelang ihm bislang etwa mit dem Presswerk, der Veranda (beide in Arbon) oder der Tiki-Strandbar (in Goldach) sehr gut. Wer Gmür und sein Team kennt, weiss, dass noch viele weitere Werke folgen.



Roger Fässler

(*1975), AI, Geschäftsinhaber

Die Sepp Fässler AG mit Standorten in Appenzell und Wil hat sich als erfolgreiches Unternehmen in der schweizerischen Automobilbranche etabliert. Das bald 50-jährige Familienunternehmen wird in der zweiten Generation von Roger Fässler, einem passionierten Autoliebhaber, geführt. Mit einem engagierten Team von rund 80 Mitarbeitern strebt Fässler stets danach, den hohen Standard von Qualität und exzellentem Service, der die Firma kennzeichnet, beizubehalten und zu übertreffen. Fässlers Leidenschaft für die Automobilwelt ist einer der Kernpfeiler des Erfolges der Sepp Fässler AG. Er versteht es, nachhaltige Kundenbeziehungen aufzubauen, indem er persönlich und kompetent auf die individuellen Wünsche seiner Kunden eingeht, um ihre automobilen Träume zu verwirklichen. Dies war und bleibt die Mission des Unternehmens. Fässler verfolgt sie mit einer bodenständigen Überzeugung.



Stefano Garbin

(*1965), AR, CEO

Seit März 2009 ist Stefano Garbin CEO der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG und der SAK-Gruppe. Der dipl. Elektroingenieur ETH hat ein betriebswirtschaftliches Nachdiplomstudium an der Universität St.Gallen abgeschlossen. Garbin ist seit 23 Jahren in der Energiewirtschaft tätig. In den letzten 15 Jahren hat sich die SAK-Gruppe unter seiner Führung vom klassischen Energieversorger zum digitalen Energiedienstleister in den Bereichen Energie und ICT entwickelt. Garbin lebt in Trogen und ist auch in verschiedenen Verwaltungsräten tätig.

Dominik Hasler

(*1968), TG, CEO

CEO Dominik Hasler lenkt die Hasler-Gruppe mit rund 200 Mitarbeitern. Zur Gruppe gehören die Hasler Transport AG, die Hasler Logistik AG, die Sycargo AG, die U. Brauchli AG und die Dünki Transporte AG. Das Familiäre ist dem Weinfelder Unternehmer in dritter Generation sehr wichtig. 200 Fahrzeuge transportieren im Bereich Stückgut, Luftfracht und Wagenladungen für rund 500 wiederkehrende Kunden. Zudem stehen 25'000 m² für Lager- und Logistik zu Verfügung. Als Verwaltungsratspräsident steuert Hasler die Geschicke der Stückgutkooperation Cargo24 AG mit Sitz in Schafisheim. 15 mittelständische schweizerische Transportunternehmen haben sich hier zusammengetan, um geschlossen aufzutreten, den Kunden ein grosses Netz und ein umfassendes Dienstleistungsportfolio anzubieten. Der ehemalige Anwalt ist Präsident der Arbeitgeber Mittelthurgau und Vorstandsmitglied der IHK Thurgau, seit 2023 ist er zusätzlich deren Vizepräsident.



Martin Gadiant

(*1982), TG, Ingenieur

Jakob Gülünay

(*1973), AR, CEO

Jakob Gülünay, bekannter Ostschweizer Unternehmer, ist seit dem 1. April 2023 neuer Geschäftsführer der Säntis-Schwebebahn AG. Mit über 25 Jahren Erfahrung in der Gründung und Leitung verschiedener Tech-Start-ups, darunter der Mobilezone Business, bringt er eine umfangreiche Expertise in seine neue Position ein. Sein Engagement im Technologiebereich wird nun durch seine Rolle im Tourismussektor ergänzt. Gülünay zielt darauf ab, seine Erfahrungen in Management und Technologie in die Weiterentwicklung und das gesunde Wachstum der Säntis-Schwebebahn AG einzubringen, mit Fokus auf Effizienz und Nachhaltigkeit. Der Wechsel von der Technologiebranche zum Säntis stellt einen bedeutenden Schritt in seiner beruflichen Laufbahn dar und spiegelt seine Fähigkeit wider, sich neuen Herausforderungen anzupassen. Er lebt mit seiner Frau und den drei erwachsenen Kindern in Urnäsch.



Der Ostschweizer Ingenieur ist Mitgründer und CEO des Robotik-Scale-ups Kemaro AG. Das Unternehmen wurde 2016 in Eschlikon gegründet und ist spezialisiert auf die Herstellung autonomer Trockenreinigungsroboter. Inzwischen vertreibt es seinen Roboter «K900» weltweit. Das Hauptziel der Kemaro AG ist die Effizienz von Unternehmen zu optimieren und gleichzeitig Ressourcen zu schonen. Nachhaltigkeit hat für Martin Gadiant sowohl privat als auch im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Bei seinen Kunden trägt die fortschrittliche Technologie dazu bei, Ressourcen zu sparen, was auch durch den Technologie Fonds des Bundes bestätigt wurde. Beim Roboter setzt Gadiant auf robuste und regional bezogene Komponenten, die eine lange Lebensdauer gewährleisten.

wir sind <IT>rockt!

mitglieder



addnet gmbh | ceruno ag | chrisign gmbh | dachcom.digital ag | dynanet gmbh | farner consulting ag | joshmartin gmbh | kyos sa | nextway software switzerland gmbh | pfi ag | point break gmbh | riok gmbh | robotron schweiz gmbh | selectline software ag | smartive ag | subsidia ag | swiss-soft solutions gmbh | talentwerk ag | tkf ag | webwirkung gmbh | wigasoft ag | xerxes ag

advision-group gmbh | ammann consultingone | b&p bühlmann & partner gmbh | blockchain trust solutions ag | diselva ag | dualoo ag | edorex ag | emonitor ag | flexicode schweiz ag | heyweb gmbh | innocard loyalty ag | netz.werk köppel & partner gmbh | next level consulting schweiz unternehmensberatung gmbh | odddots gmbh | optisizer ag | redline software gmbh | satsure ag | squeng ag | stackworks gmbh | swiss21.org ag | talent maps ag | xitrust secure technologies ag | zoot international ag

bildung



netzwerk



10 Jahre <IT>rockt! – Eine Erfolgsgeschichte

<IT>rockt! feiert stolz sein 10-jähriges Jubiläum und blickt auf eine bewegte Reise zurück. 2013 als HR-Verein gegründet, hat sich <IT>rockt! in dieser Dekade zum grössten ICT-Verband der Ostschweiz entwickelt, der sich kontinuierlich und innovativ dem Fachkräftemangel in der IT-Branche entgegengestellt hat.



Eva de Salvatore,
Geschäftsführerin

Von bescheidenen Anfängen – zu Beginn gar als Partyverein verschrien – hat sich <IT>rockt! zu einer treibenden Kraft in der Region entwickelt. Der Verband hat seine Wurzeln genutzt, um eine wichtige Brücke zwischen Wirtschaft, Politik, Bildungseinrichtungen und Fachkräften zu schaffen, und dabei eine konstruktive Zusammenarbeit gefördert. Heute zählt der Verein fast 200 Mitglieder und Partner, die dank des unermüdlichen und leidenschaftlichen Engagements des <IT>rockt!-Teams von einem bedarfsgerechten Angebot auf verschiedenen Ebenen profitieren. Dazu zählen ein florierendes Netzwerk, eine Job- und Skillmatching-Plattform, Employer Branding, zahlreiche Marketingmassnahmen und vieles mehr.

Eigenes Ausbildungsprogramm

Die jüngste Erweiterung von <IT>rockt! markierte einen bedeutenden Meilenstein mit der Gründung der Tochtergesellschaft Tech meets Talents GmbH. Diese erlaubte dem Verband sein eigenes Ausbildungsprogramm, das Digital Talents Program

(digitaltalentsprogram.ch) ins Leben zu rufen. Das Programm ermöglicht IT-Quereinsteigerinnen und -einsteigern, innerhalb eines Jahres direkt in der Ostschweizer Wirtschaft on-the-job ausgebildet zu werden und entsprechend den Anforderungen des Marktes eingesetzt zu werden.

Ebenso dient die Praktikumsplattform Matchd (matchd.ch) dazu, Studierenden sowie Schülerinnen und Schülern frühzeitig den Einstieg in die Ostschweizer IT-Branche zu ermöglichen und die Vernetzung bereits in sehr jungen Jahren herzustellen. Beides sind Projekte, die von einer Anschubfinanzierung durch die IT-Bildungsoffensive des Kantons St.Gallen profitieren.

Diese Angebote sind darauf ausgerichtet, Fachkräfte in der IT-Branche auszubilden und zu unterstützen, um den wachsenden Anforderungen und den ständigen Veränderungen der Technologielandschaft gerecht zu werden. Darüber hinaus tragen sie dazu bei, qualifizierte Fachkräfte in der Region zu halten und die Wirtschaft weiter zu stärken.

Diverse Jubiläumsveranstaltungen

Um das Jubiläum gebührend zu feiern, hat <IT>rockt! für 2023 eine Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten ins Leben gerufen, darunter Konferenzen, Networking-Events, Jobmessen, ERFA-Gruppen und vieles mehr. <IT>rockt! ist stolz darauf, 10 Jahre der Transformation und Innovation zu feiern und freut sich auf eine vielversprechende Zukunft, die von weiterer Innovation und Zusammenarbeit geprägt ist. ■



Mehr über <IT>rockt! und
seine Jubiläumsfeierlichkeiten
auf www.itrockt.ch

TSCHÜSS RÜCKENSCHMERZ



- ✓ Aktiviert die Muskulatur
- ✓ Verbessert die Durchblutung
- ✓ Für schmerzfreies Gehen und Stehen



Lernen Sie den Schweizer Luftkissen-Schuh
kennen: www.kybun.swiss

kybun 
Switzerland



Johannes Holdener

(*1970), SG, Bankier

Johannes Holdener blickt auf langjährige Erfahrung im Bankwesen zurück und leitet seit 2019 die Raiffeisenbank St.Gallen, die Mitte 2022 von einer Niederlassung von Raiffeisen Schweiz zu einer eigenständigen Genossenschaftsbank wurde. Mit heute mehr als 13'000 Mitgliedern lebt auch die Raiffeisenbank St.Gallen die genossenschaftliche Gesellschaftsform und ist auf den Nutzen ihrer Miteigentümer ausgerichtet, demokratisch organisiert und regional verankert. Der in St.Gallen aufgewachsene und wohnhafte Holdener, der seit 2000 bei Raiffeisen tätig ist und über einen Executive MBA verfügt, teilt die Raiffeisenwerte Glaubwürdigkeit, Nachhaltigkeit, Nähe und Unternehmertum und steht persönlich für sie ein. Diese Werte bilden die Basis für das Denken und Handeln der Bank und schafft dadurch eine vertrauensvolle Beziehung zu Kunden und Angestellten.



Nicolas Härtsch

(*1984), SG, Unternehmer

Seit Sommer 2020 ist Nicolas Härtsch CEO und Mitinhaber die Varioprint AG. Er führt und entwickelt die stark international ausgerichtete Leiterplattenherstellerin aus Heiden, die in ihrer Branche zu den weltweit führenden Unternehmen gehört. Daneben ist der überzeugte Unternehmer in weiteren Unternehmen als Präsident oder Mitglied des Verwaltungsrats tätig (Flawa AG, Osterwalder-Gruppe oder Lohmann&Rauscher-Gruppe). Härtsch ist auch Mitglied des Vorstandes von Industrie AR. Er hat an der Universität St.Gallen Rechtswissenschaft studiert und besitzt das Anwaltspatent. In seiner Freizeit verbringt der Flawiler bevorzugt Zeit mit seiner Familie oder mit sportlichen Aktivitäten wie Tennis, Laufen oder Rennradfahren.

Patrick Gründler

(*1968), SG, Rechtsanwalt



Patrick Gründler ist Partner der primär im Bereich Wirtschaftsrecht tätigen Gründler & Partner Rechtsanwälte AG in St.Gallen. Neben seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt ist er Mitglied in mehreren Verwaltungs- und Aufsichtsräten im In- und Ausland: Der 55-Jährige ist unter anderem Verwaltungsratspräsident der Holdinggesellschaft der Bischoff-Textil-Gruppe und Mitglied des Aufsichtsrats der Zima-Unternehmensgruppe in Dornbirn. Seit rund sechs Jahren setzt sich Gründler zudem als Verwaltungsrat mit viel grünweissem Herzblut für den FC St.Gallen 1879 ein, für den er als Junior gespielt hat. Gründler ist verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Kindern und wohnt in St.Gallen.



Louis Grosjean

(*1982), AR, Unternehmer

2020 hat Louis Grosjean den Bereich Recht bei Altrimo von Gründer Sepp Eugster übernommen. Der gebürtige Neuenburger begleitet seither Familien und Unternehmen. Besonders beim Generationenübergang steht er ihnen mit seinem Team unterstützend zur Seite: Erbschaften oder Nachfolgeregelungen gehören zu Grosjeans beruflichem Alltag. Die Altrimo-Gruppe mit über 50 Mitarbeitern in den Bereichen Treuhand, Immobilien, Wirtschaftsprüfung, Steuern, IT und Recht bietet dafür eine reichhaltige Know-how-Palette an vier Ostschweizer Standorten an. Daneben engagiert sich der Rechtsanwalt mit philosophischer Weiterbildung in verschiedenen Verwaltungsräten und Organisationen wie beim familieneigenen Unternehmen, der Alt-Zofingia und im Militär. Der Unternehmer aus Speicher publiziert regelmässig Artikel zum Thema «Leadership-Philosophie» und führt nicht-öffentliche Gesprächsrunden dazu.



Matthias Elmer

(*1986), SG, CEO

Matthias Elmer ist seit 2021 CEO der Aepli Metallbau AG und führt das Unternehmen mit über 210 Mitarbeitern und 16 Auszubildenden als Nachfolger von Roman Aepli in die Zukunft. Was vor über 110 Jahren mit einer kleinen Schlosserei in Gossau begann, präsentiert sich heute die Aepli Metallbau AG schweizweit als eines der grössten Unternehmen in der Fassaden- und Metallbaubranche. Nach Elmers Lehre zum Metallbauer folgte zuerst der Abschluss als diplomierter Techniker HF Metallbau/SMT, danach der Abschluss als eidg. diplomierter Metallbaumeister und anschliessend ein Intensivstudium KMU an der Universität St.Gallen.



Barbara Ehrbar-Sutter

(*1966), AR, Inhaberin

Der 1896 gegründete Appenzeller Familienbetrieb ist seit 2007 im Besitz von Barbara Ehrbar-Sutter. Sie führt die Breitenmoser Appenzeller Fleischspezialitäten AG mit vier Standorten in der Ostschweiz und ist für Spezialitäten aus der Region bekannt. Immer wieder werden die Produkte aus ihrem Haus mit Gold und Silber ausgezeichnet. 2020 und 2022 gewann das Unternehmen Breitenmoser den «Swiss Arbeitgeber Award, 2021 wurde Ehrbar vom Schweizer Fleisch-Fachverband zur «Metzgerin des Jahres» ausgezeichnet. Im Frühjahr 2023 eröffnete die Teufenerin unter dem Namen «Breitenmoser Gustarium» eine einzigartige Erlebniswelt in Appenzell. Auf rund 500 Quadratmetern erfahren Besucher alles über die Geschichte und das Handwerk der Fleischveredelung. Dazu können Gäste in Wurst- und Grill-Workshops auch selbst aktiv werden.

Roland Gutjahr (*1948), TG, Unternehmer



Roland Gutjahr ist ein Vollblutunternehmer: Bereits mit 23 Jahren führte er erfolgreich eine Werkzeugfirma, wurde als 27-Jähriger angefragt, die kränkelnde Ernst Fischer AG zu sanieren, und übernahm 1984 deren Geschäftsführung. Das Stahl- und Metallbauunternehmen ist heute im Besitz der Familie Gutjahr und wird durch Gutjahrs Tochter SVP-Nationalrätin Diana Gutjahr und seinem Schwiegersohn Severin Gutjahr-Preisig geführt. Gutjahr steht weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Der Amriswiler ist aber nicht nur Vollblutunternehmer, sondern engagierte sich jahrelang wirtschaftspolitisch, u. a. für den Oberthurgau. 2012 wurde er deshalb zum Oberthurgauer des Jahres ernannt. Heute frönt Gutjahr seinem Hobby, dem FC St.Gallen, dreht seine Runden mit seinem Retro-Bike oder düst mit seiner 54er-Vespa durch die Strassen im Oberthurgau, wenn er nicht gerade seinem kleinen Enkel die Welt aus seiner Sicht erklärt. Auf jeden Fall ist er der Spitzbube von nebenan geblieben.



Nick Huber (*1964), SG, Verwaltungsratspräsident

Niklaus Henri «Nick» Huber ist Verwaltungsratspräsident der Altstätter Coltène-Holding. Sie gehört zu den Spitzenreitern bei Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von dentalen Verbrauchsmaterialien geht. Zusätzlich engagiert sich der Balgacher als Vertreter der Aktionärsfamilie Huber im SFS-Verwaltungsrat und in den Verwaltungsräten der Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Heerbrugg, der Rauch AG, Widnau, der StürmSFS AG, Goldach, der Inventx AG, Chur, und der Gurit Holding AG, Wattwil.



Claude Huber (*1975), SG, Unternehmer

Die Huber + Munsch AG ist mit 250 Mitarbeitern ein bedeutendes Ostschweizer Familienunternehmen. Der Traditionsbetrieb besteht seit 1947 und hat seither seinen Ruf im Bereich Elektrotechnik stetig ausgebaut. In St.Gallen, Gossau und Rorschach betreibt die Huber + Munsch AG ihre Geschäftsbereiche Starkstrom, Automation, Telematik und Informatik. Zur Unternehmensgruppe gehören die Elektro Frei Rheintal AG, die Elektro Engler AG und die Inconet Technology AG. Claude Huber führt das Unternehmen in dritter Generation und macht es fit für die Herausforderungen im digitalen Zeitalter. «Viele Meilensteine prägen unsere Geschichte; wir durften in diversen Bereichen immer wieder eine Vorreiterrolle einnehmen», sagt Huber, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Delegierter des Verwaltungsrates. «Der Erfolg der letzten 75 Jahre war nur dank dem Mitwirken von engagierten und innovativen Mitarbeitern möglich.»

Marcel Hetzel

(*1962), AR, CEO



Als CEO und Partner der GoodAir AG mit über 20 Jahren Erfahrung gehört Marcel Hetzel zu den führenden Duft-Experten. Nach seiner Ausbildung zum Marketingleiter und beruflichen Stationen im Einzelhandel und Verlagswesen fand er seine Berufung in der olfaktorischen Raumgestaltung. Hetzel hat massgeblich zur Entwicklung und zum gesteigerten Bewusstsein für Duftambienting beigetragen. Mittlerweile hat sich die GoodAir-Dufttechnologie zu einem integralen Bestandteil einer ausgewogenen und identitätsstiftenden Raumgestaltung in allen Lebensbereichen etabliert. Unter Hetzels Leitung betreut das Unternehmen sowohl lokale Kleinunternehmen wie auch weltweit tätige Konzerne und realisiert Projekte im In- und Ausland. Privat findet der Herisauer Ruhe und Inspiration in der Literatur, geniesst ausgedehnte Spaziergänge mit seiner Labrador-Hündin und Zeit für Kulinarik mit Familie und Freunden.



Ivo Forster

(*1959), SG, CEO

Seit 2018 führt Ivo Forster als CEO die FC St.Gallen Event AG mit kreativem und innovativem Denken. Unter seiner Leitung entwickelte sich der FC SG in den Bereichen Marketing und Digitalisierung zu einem schweizweit führenden Club. Mit Führungskompetenz, strategischer Weitsicht, strikter Kostendisziplin und gezielter Stärkung von Sponsoring-Partnerschaften festigte Forster die finanzielle Basis und schuf Raum für nachhaltige Investitionen in die Zukunft. Vor seiner Zeit beim FC St.Gallen 1879 sammelte Forster umfangreiche Erfahrungen in Marketing und Verkauf bei renommierten Unternehmen wie Johnson & Johnson, Wolford, Rauch Fruchtsäfte, Coop und PAWI. Abseits seiner beruflichen Erfolge ist er ein liebevoller Familienvater von drei erwachsenen Kindern und stolzer Opa. Forster lebt mit seiner Ehefrau in Engelburg.

David Hugi (*1982), SG, Unternehmer



Kommunikationsunternehmer David Hugi lebt mit seiner Ehefrau Lea und zwei Söhnen in Schwarzenbach. Aufgewachsen im Tannzapfenland, ist er mit seiner Kommunikationsagentur Fabrik12 in der gesamten Schweiz aktiv. «Die Ostschweiz begeistert durch die einzigartige Verbindung von Tradition und Innovation. Und die KMU prägen die Lebensqualität der ganzen Region», so Hugi. Als Verleger und Mitinhaber der Cavelti Medien AG betreibt er die Newsplattformen Uzwil24, Wil24, Gossau24 und Herisau24. Damit stärkt Hugi subventionsfrei die Medienvielfalt der Ostschweiz. Als Verwaltungsratspräsident bei der Bright Entertainment AG lenkt er die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Schliesslich ist er als Medienchef die Stimme nach aussen des FC Wil 1900. In seiner Freizeit findet man Hugi im Kreise von Freunden auf Fussballplätzen, Skipisten und Wanderwegen, wo er die Schönheit der Natur in vollen Zügen geniesst. «Die herzlichen Menschen machen die Ostschweiz zu einem einzigartigen Ort.»



Adrian Bossart (*1980), SG, CEO

Adrian Bossart ist seit 2022 als CEO für das EWB (Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs) verantwortlich, inklusive des Telekommunikationsanbieters Rii Seez Net. Weiter ist Bossart Vorstandsmitglied beim Verband der Schweizer Kommunikationsnetze Suisse Digital und im Verwaltungsrat des Energielösungsanbieters Edion AG. In seiner Laufbahn durchlief Bossart verschiedene Management-Positionen in der ICT-, Energie- und Konsumgüter-Branche, mit Stationen bei renommierten Unternehmen wie Swisscom, UPC und Migros. Im Mittelpunkt seiner Tätigkeit stand immer die Transformation hin zu kundenorientierten, digitalisierten Unternehmen.



Daniel Frefel (*1968), TG, Unternehmer

Als Unternehmer mit Leidenschaft steht Daniel Frefel seit 25 Jahren an der Spitze der 1961 gegründeten Prematic AG in Affeltrangen. Mit über 75 Teammitgliedern sorgt er in der ganzen Schweiz dafür, dass Druckluft erzeugt, aufbereitet und verteilt wird. Weiter ist die Prematic AG in den Bereichen Pneumatik, Vakuum, Gebläse und Zubehör tätig sowie als Service-Dienstleister unterwegs. Frefel ist grosszügiger Förderer des Ostschweizer Sports und gleichzeitig Fan sowie Partner von Sportvereinen und Einzelsportlern im Profi- wie auch im Breiten- und Nachwuchssport. Aber auch kulturelle und soziale Institutionen liegen dem Thurgauer Unternehmer am Herzen. Fairness, Ehrlichkeit, Herzblut sind Werte, die Frefel in seinem Unternehmen wie auch bei seinen Engagements vorlebt.



Andreas Göldi

(*1971), SG, Internetpionier

Andreas Göldi ist Wirtschaftsinformatiker und Internetpionier der ersten Stunde. Während seines Studiums war er Mitbegründer der E-Commerce-Plattform Electronic Mall Bodensee und gründete erste Start-ups, unter anderen 1995 zusammen mit zwei Kollegen die St.Galler Digitalagentur Namics. 2000 verkaufte Göldi Namics und ging 2006 mit seiner Frau Bettina Hein, ebenfalls Unternehmerin, nach Boston, wo sie die Werbetechnik-Firma Pixability aufbauten. 2018 übergaben sie Pixability an einen Fremdgeschäftsführer und kehrten mit ihren zwei Kindern zurück nach St.Gallen. Hier wechselte Göldi gänzlich auf die Investorensseite, seit Januar 2019 als Partner bei der Beteiligungsgesellschaft b2venture AG, wo er primär in Start-ups im Bereich Künstliche Intelligenz investiert. Daneben engagiert er sich im Start-up-Ökosystem, unter anderem als Experte bei Startfeld und als Advisor für die HSG-Unternehmertumorganisation Start Global.

Felix Keller

(*1975), SG, Geschäftsführer



Keine Frage: In Felix Kellers Adern fließt Gewerblerblut. Pragmatisch, praktisch und voller Tatendrang setzt er sich für die Anliegen der KMU-Betriebe auf den unterschiedlichsten Ebenen ein. Seit 2006 führt er die Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen. Unter einem Dach sind dort verschiedene Berufs- und Branchenverbände vereint. Für die FDP der Stadt St.Gallen politisiert er im Stadtparlament (seit 2017 als Fraktionschef) und seit November 2023 auch im Kantonsrat. Keller nutzt gekonnt die Synergien, vernetzt die Branchen und schafft Kontakte. Sein Wort gilt: So bleibt er mit dem Ziel vor Augen an den Sachvorlagen, ist im direkten Austausch mit Regierung und Verwaltung bis die Lösungen dem Prädikat pragmatisch entsprechen.



Thomas Kirchhofer

(*1966), SG, Direktor

Seit August 2017 ist Thomas Kirchhofer Direktor von St.Gallen-Bodensee-Tourismus. Sein erklärtes Ziel ist es, den Tourismus als wachsenden Image- und Wirtschaftsfaktor zu positionieren und seine bedeutende Rolle als Qualitätstreiber in Standortfragen anzuerkennen. Der 57-Jährige verfügt über umfangreiche Führungserfahrung im Bereich Destinationsmanagement, Kongressorganisation und Freizeitmarketing. Zuvor war Kirchhofer als Geschäftsführer von Interhome Schweiz tätig und bekleidete die Position des Tourismusdirektors in Pontresina. Darüber hinaus engagiert er sich aktiv in verschiedenen Gremien und Organisationen, darunter der Verband Schweizer Tourismusmanager, der Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen, der Fördergesellschaft des Instituts IMP-HSG an der Universität St.Gallen, als Co-Präsident von Textilland Ostschweiz sowie in den Beiräten der Olma-Messen und der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden.

Stefan Kuhn

(*1964), SG, Unternehmer

HSG-Absolvent Stefan Kuhn übernahm 1996 die K+D AG, die seit 1934 im Eigentum der Familie Kuhn war. Unter seiner Leitung entwickelte sich das Unternehmen zum Schweizer Marktführer für veredelte und fälschungssichere Verpackungen für Pharma- und Medizinaltechnik. 2019 verkaufte Kuhn das Stammhaus Pharmaverpackungen und konzentrierte sich fortan auf die K+D Valueinvest AG und die K+D Immo AG. Er war von 2001 bis 2016 Bürgerrat der Ortsbürgergemeinde St.Gallen und in dieser Funktion auch Präsident der Vadian Bank AG und VR-Mitglied der Geriatischen Klinik St.Gallen AG. Seit 2016 ist Kuhn Universitätsrat der HSG, seit 2020 engagiert er sich als VR Mitglied für die Cargo sous terrain AG, seit 2021 ist er VR-Mitglied der St.Galler Spitalverbunde und präsidiert diesen seit April 2023. Er stellt sich dieser anspruchsvollen Führungsaufgabe, um «die St.Galler Spitäler in St.Gallen, Grabs, Uznach und Wil per 2025 zu einem Spitalunternehmen zusammenzuführen und neu zu positionieren».



Andreas Koch

(*1960), TG, Geschäftsleiter

Thomas Koller

(*1969), TG, CEO

Seit 2011 ist Thomas Koller Mitglied der Geschäftsleitung der Thurgauer Kantonalbank. Seit fünf Jahren steht er dem Gremium als Vorsitzender vor. Teamarbeit steht für den Ostschweizer mit mehr als 30-jähriger Bankerfahrung stets im Vordergrund. Das Miteinander schreibt Koller auch im Berufsalltag gross. Neben der gelebten Kundennähe ist das einer der Gründe, weshalb das «Team TKB» erfolgreich unterwegs ist und 2022 das erfolgreichste Geschäftsjahr der Geschichte verbuchen konnte. Seine Freizeit verbringt der dreifache Vater gerne in den Bergen. Kollers Ziel: sämtlichen 153 Hütten des Schweizer Alpenclubs einen Besuch abzustatten. Bei rund einem Drittel der Hütten konnte er sich bereits ins Gästebuch eintragen.



Andreas Koch unterstützt Industrie und Gewerbe angesichts zunehmender Herausforderungen aus der Energie- und Klimadebatte. Als Geschäftsführer des Kompetenz-Zentrums Erneuerbare Energiesysteme Thurgau (KEEST) engagiert er sich seit 2009 dafür, dass KMU und Kommunen ihre Energie-Effizienz steigern und die Erneuerbaren fossile Energieträger ablösen. Als erfahrener Führungs- und Fachperson ist Koch kompetenter Gesprächspartner für Unternehmer, wenn es darum geht, Energiekosten zu senken und den CO₂-Fussabdruck zu verbessern. Er führt seit 2011 auch die Geschäftsstelle des Vereins Geothermie Thurgau: In den nächsten Jahren kommt das Projekt TEnU2030 – Thurgauer Energienutzung aus dem Untergrund zum Tragen. Koch ist verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Söhnen, Grossvater und wohnt in Frauenfeld.



Martin Lörtscher

(*1972), TG, Unternehmer

Seit 25 Jahren lenkt Martin Lörtscher die Geschicke der Hugelshofer-Gruppe in Frauenfeld als CEO, VR und Mitinhaber. In dieser Zeitspanne hat sich das Unternehmen zu einem bedeutenden Logistikunternehmen mit rund 400 Mitarbeitern entwickelt. Nachhaltiger Gütertransport liegt Lörtscher besonders am Herzen. Sein Unternehmen betreibt daher eine der grössten Elektro-LKW Flotten und baut den schweizweit modernsten Schnellladepark für Nutzfahrzeuge. Damit setzt er Massstäbe in der Dekarbonisierung des Güterverkehrs. Darüber hinaus engagiert sich Lörtscher im Vorstand des Thurgauer Gewerbeverbands. Als Präsident des Beirats der Berufsmesse Thurgau setzt er sich zudem aktiv für die Förderung des Berufsnachwuchses ein.

Christoph Lanter

(*1978), TG, Moderator

Auf seiner Visitenkarte steht «Verbinder» – seine Leidenschaft ist das Verbinden von Menschen, Firmen und Ideen. Diese lebt Christoph Lanter als Verwaltungsrat bei Müller Gleisbau AG, GU Sicherheit & Partner oder der Alphaplan-Gruppe aus und engagiert sich im Advisory Board der Implenia, beim LEADER sowie als Vorstand der Erfa-Gruppe Weinfelden und der Lungenliga Thurgau. Der neugierige Unternehmer konzipiert, organisiert und moderiert regelmässig Events und Podien auf eigene Rechnung oder für Dritte. In diesem Jahr gehören dazu die Digital Conference Ostschweiz, ein Podium zu Wil-West, der Networkingtag, der Offa Gewerbetag und das Triebwerk Forum. Lanter führt Interviews zu einer breiten Palette von Themen, darunter Gespräche mit Persönlichkeiten wie Wolfgang Beltracchi, Dieter Vranckx und Lukas Hässig. Der Weinfelder engagiert sich als OK-Präsident auch für den LEADER Digital Award und ist begeisterter ÖV-Nutzer und Popcorn-Liebhaber.



Peder Koch

(*1969), AR, Delegierter des Verwaltungsrats

Ende 2008 übernahm Peder Koch die Geschicke der Berit-Klinik – damals mit rund 40 Angestellten und einem Standort. Seither hat sich viel getan: Heute sind es neun Kliniken an sechs Standorten, alle in der Ostschweiz, getragen von einem 600-köpfigen Team. Damit ist die Berit-Klinik die grösste orthopädische Klinikgruppe der Ostschweiz und ein wichtiger Arbeitgeber für die Region. Koch ist ein geschickter Stratege, der eine klare Vision hat und diese auch verfolgt. Genauso wichtig sind ihm ein guter Teamgeist, ein fairer und achtsamer Umgang untereinander – und für alle Mitarbeiter ein offenes Ohr zu haben.



Design, Handwerk und Herzblut.

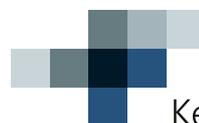
Das sind die Zutaten, die unsere Küchen einzigartig machen. Vom Entwurf über die Planung bis zur Ausführung setzen wir ausschliesslich auf unsere eigenen, engagierten Schreiner und Fachleute.

Sprechen Sie mit uns über Ihr Neubau- oder Umbauprojekt!

Baumann AG Der Küchenmacher
St. Leonhardstrasse 78,
9000 St. Gallen, 071 222 6111
www.kuechenbau.ch



Wissen + Werte



Keel + Partner AG
Wirtschaftsprüfung und Beratung

Wussten Sie, dass das Auge des Vogel Strauss **grösser** ist als sein Gehirn?

Nur gut, ist dieses Verhältnis bei uns Menschen umgekehrt. Das ist wohl einer der Gründe, weshalb wir auch bei anspruchsvollen Mandaten niemals den Kopf in den Sand stecken.

Keel + Partner AG
9001 St. Gallen
T 071 228 29 00
www.k-partner.ch

Wirtschaftsprüfung
Wirtschaftstreuhand
Wirtschaftsberatung
Steuerberatung



Daniela Koller

(*1971), SG, CEO

Daniela Koller segelt als CEO das Team der Forol Generalunternehmung AG mit Sitz in Gossau in die Zukunft. Aus Überzeugung und mit Leidenschaft engagiert sie sich für optimal geplante und wirksam umsetzbare Bauprojekte. Die äusseren Bedingungen der Wirtschaft zwingt, die Segel richtig zu setzen und Veränderungen anzunehmen. Gemeinsam mit ihrem Team realisiert Koller zielorientiert Projekte im Wohnungs-, Gewerbe und Hotelbau: Die Wohnüberbauung Wisental-Park in Flawil etwa wird im Frühjahr 2024 fertiggestellt. Die Eröffnung der Aldi-Filiale in Flawil findet schon im Dezember 2023 statt.



Thomas Harring

(*1971), SG, CEO

In Heerbrugg hat die Leica Geosystems AG als Teil des schwedischen Technologiekonzerns Hexagon AB ihre Wurzeln, sie unterstützt Kunden in vielen Industrien auf dem Weg in die autonome und nachhaltige Zukunft. Thomas Harring ist CEO der Leica Geosystems AG und Präsident des Geschäftsbereichs Geosystems von Hexagon. Hexagon versteht es als seine primäre Mission, durch digitale Technologien Verbindungen zu schaffen – zwischen Menschen und Assets, aber auch zwischen Feld- und Büroanwendungen und durch Daten und Plattformen zwischen der realen Welt und ihrem digitalen Zwilling. Mit weltweiter Reichweite geht für Harring die Reise zu nachhaltigen und autonomen Lösungen unvermindert weiter. Innovation ist und bleibt die Tradition von Leica Geosystems.



Rico Kaufmann

(*1972), TG, Unternehmer

Holz und Ostschweiz, zwei Begriffe, denen sich Rico Kaufmann mit Leidenschaft widmet. Der Unternehmer und Holzbauingenieur fertigt mit seinem 150-köpfigen Team in der Kaufmann Oberholzer AG aus Schönenberg innovative Holzbauten und produziert in der modernen Küchenmanufaktur hochwertige Kocherlebnisse. Dabei ist ihm Holz schon in die Wiege gelegt worden: Kaufmann erlernte das Handwerk von der Pike auf, reüssierte als Pionier im energieeffizienten, ressourcenschonenden Bauen und wurde dabei zum Entwickler des Kaufmann-Klimahauses. Als bodenständiger, gut vernetzter Vollblutunternehmer engagiert er sich unter anderem als Vorstandsmitglied des Thurgauer Gewerbeverbandes und als Verwaltungsrat der Thurgauer Kantonalbank für die Wirtschaft und das Wohl der Ostschweizer Gesellschaft.

Bruno Hug

(*1954), SG, Verleger

Bruno Hug ist seit über 40 Jahren als Verleger tätig. Schon früh erkannte er die Bedeutung der Online-Medien. 2000 gründete als Partner im Persönlich-Verlag das heute in der Kommunikationsbranche grösste Online-Portal [persoenlich.com](https://www.persoenlich.com). Zwischen 2000 und 2010 verkaufte der Rapperswiler alle seine Print- und Online-Medien, führte aber bis 2018 noch die von ihm gegründeten, damals sehr bekannten Obersee Nachrichten weiter. Danach stieg Hug ganz auf Online-Medien um und gründete Portal24, auf dessen technischer Plattform selbstständige Verleger in jeder Stadt oder Region ein lokales News-Portal betreiben können. Der Verbund weitet sich stets aus. Ihm gehören heute 20 lokale Portale an, von Aarau bis in die Bündner Herrschaft. Alle Portale tragen im Namen die Zahl 24 und sind untereinander vernetzt. Daneben besitzt Hug am Oberen Zürichsee ein Weingut mit 2000 Rebstöcken und ist Mitaktionär der schweizweit tätigen Pizza-Kurier-Gruppe Dieci.



Thomas Hutter

(*1976), TG, CEO

Sarah Langenauer

(*1985), AR, Präsidentin

Frauen mit hoher Fachverantwortung oder mit Führungsfunktion in der Ostschweiz zu vernetzen und zu stärken, ist das Hauptziel der Leaderinnen Ostschweiz. Seit bald fünf Jahren arbeitet Sarah Langenauer im Vorstand mit, seit knapp zwei Jahren präsidiert sie diesen. Die tollen Feedbacks der Mitglieder, aber auch das grosse Interesse von Nichtmitgliedern an Leaderinnen-Events motivieren sie für diese ehrenamtliche Tätigkeit. Das grosszügige Sponsoring v. a. durch die St.Galler Kantonalbank stärken den Verein mit rund 200 Mitgliedern zusätzlich. Langenauer ist verheiratet und lebt mit ihrem Mann und ihrem Kind in Rehetobel. Die Familienarbeit erfüllen die beiden zu gleichen Teilen. So gelingt es ihnen, nebst verantwortungsvoller Arbeitstätigkeit – im Falle von Langenauer als Bereichsleiterin bei der Helsana Versicherungen AG – auch sinnstiftende Hobbies auszuüben.



Thomas Hutter gilt als Koryphäe im Meta-Marketing im deutschsprachigen Raum und ist eine Schlüsselfigur in der Welt von Meta und Social Media. Mit einer Laufbahn von über 25 Jahren in der digitalen Marketingbranche zählt er zu den erfahrensten Köpfen des Feldes. Sein Wissen und seine Einblicke teilt er als Speaker und Mentor auf Konferenzen und Veranstaltungen, aber auch in Publikationen, Interviews und Podcasts. 2021 verkaufte der Thurgauer seine Hutter Consult AG an die internationale MYTY Group und wurde als Partner in die Gruppe aufgenommen. In seiner Rolle als Berater ist Hutter besonders gefragt, wenn es um die Bereiche Strategieentwicklung, Performance Marketing und den effektiven, nachhaltigen Einsatz von Social-Media-Marketing und -Advertising geht. Seine Expertise wird von grossen und mittelständischen Unternehmen, Organisationen und Agenturen im DACH-Raum geschätzt. Hutter engagiert sich auch privat als Investor.

Roland Ledergerber

(*1961), SG, Verwaltungsratspräsident



Roland Ledergerber ist Präsident des Verwaltungsrates der St.Galler Kantonalbank AG, Präsident der IHK St.Gallen-Appenzell, Präsident des Verwaltungsrates der Switzerland Innovation Park Ost AG und Mitglied des Verwaltungsrates der VZ Holding AG. Nach dem HSG-Studium und zwölf Jahren UBS führte ihn seine berufliche Laufbahn 1998 als Leiter Firmenkunden Gesamtbank zur SGKB. 2002 erfolgte die Berufung in die Geschäftsleitung, von 2008 bis Ende April 2021 führte er die Bank als CEO. Daneben kümmert sich Ledergerber um eine weitere spannende Aufgabe in der Ostschweiz: Er baut als VRP den Innovationspark Ost mit auf, den der Kanton St.Gallen mit anderen Ostschweizer Kantonen, dem Fürstentum Liechtenstein, der Stadt St.Gallen, mit HSG, Empa, KSSG sowie OST und der regionalen Wirtschaft realisiert. Dem SIP Ost geht es darum, die Innovationskompetenz und damit die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Ostschweiz zu fördern.



Fabienne Kuratli-Suter

(*1988), SG, Geschäftsleiterin

Diese Familie hat Benzin im Blut: Seit 2019 führen Fabienne Kuratli-Suter und ihr Bruder Mirco Suter das Auto-Zentrum West in der dritten Generation. 70 Jahre zuvor gründete ihr Grossvater das Autohaus in St.Margrethen, Vater René wiederum eröffnete vor gut 20 Jahren den zweiten Standort in St.Gallen und entwickelte als Visionär das Business stetig weiter. Heute treten Fabienne Kuratli-Suter und Mirco Suter mit rund 80 Angestellten aufs Gaspedal: Das Auto-Zentrum West vereint mit Ford, Jeep und Lotus drei starke Marken unter einem Dach und betreibt sogar eigene Fahrzeugentwicklungen. Diese reichen von der Auflastungs-Optimierung über Chassis-Änderungen und Tuning bis hin zu Einzelanfertigungen. Eine eigene Lotus-Rennserie für Kunden, Freunde und alle Lotus-Enthusiasten untermauert die grenzenlose Leidenschaft für Autos in der Familie.



Ruth Metzler-Arnold

(*1964), AI, Verwaltungsrätin

Die ehemalige Bundesrätin, Juristin und Wirtschaftsprüferin ist Präsidentin des Verwaltungsrats von Switzerland Global Enterprise und FehrAdvice & Partners, Vizepräsidentin von AXA Schweiz, sowie u. a. Mitglied der Verwaltungsräte der Clenia-Gruppe und Swiss Medical Network SA. Sie präsidiert den Beirat der Flüchtlingsbetreuungsorganisation ORS AG, die Stiftung für die Päpstliche Schweizergarde im Vatikan und gehört den Stiftungsräten von Avenir Suisse sowie der SVC-Unternehmerstiftung an. Bis 2021 war Metzler-Arnold Mitglied des Verwaltungsrates von Bühler Uzwil und bis 2020 im Universitätsrat der HSG. In früheren Jahren war Metzler-Arnold Finanzdirektorin von Appenzell Innerrhoden, in leitenden Funktionen für Novartis und für PricewaterhouseCoopers tätig und präsidierte die Stiftung Schweizer Sporthilfe.



Patrik Lanter

(*1971), SG, Geschäftsführer

Das gelbe Herzblut der NeoVac-Gruppe hat Patrik Lanter durch und durch in sich. Seit 18 Jahren sitzt er an der Spitze der Oberrieter Firmengruppe. Sein Bruder Rudolf Lanter und sein Schwager Roman Stadler ergänzen die Gruppenleitung noch in Teilzeit. Jetzt rückt allmählich die dritte Generation in das seit 1971 bestehende Familienunternehmen nach. NeoVac bietet ganzheitliche Lösungen zur intelligenten und ressourcenschonenden Nutzung und sicheren Lagerung von Energie und Wasser an. Mit über 500 Mitarbeitern, davon viele langjährige, ist die stark wachsende Gruppe ein wichtiger Pfeiler der Ostschweizer Wirtschaft.

Carlos Martinez (*1967), SG, Architekt



Der bekannte Architekt aus dem St.Galler Rheintal durfte dieses Jahr im März an der Internationalen Architektur-Bienale in Costa Rica, im Gran Teatro Nacional der Hauptstadt San Jose, den Key-Speech an der Schusszeremonie halten. Der mehrstündige Vortrag wurde in verschiedene Länder per Livestream übertragen und von mehreren Tausend angemeldeten Architekten verfolgt. In den letzten Jahren durfte Carlos Martinez in Dänemark, Deutschland und der Schweiz seine Werke vorstellen und vor allem über nachhaltigen Holzbau sprechen. Martinez und sein Team von über vierzig Mitarbeitern arbeiten zur Zeit an mehreren interessanten Projekten in vorgefertigtem Holzbau. Das Team hat letztes Jahr den Wettbewerb für die Wohnüberbauung «Arrivée» in Horn gewinnen können. Es entstehen wunderschöne Wohnungen an exklusiver Seelage. Sind wir gespannt, was noch alles folgen wird.



Claudio Minder (*1980), AR, CEO

Claudio Minder führt gemeinsam mit Karl Müller das Unternehmen Kybun Joya. Dieses produziert und vertreibt gesunde Schuhe, um Menschen zu schmerzfreiem Gehen und Stehen zu verhelfen. Die Kybun-Joya-Gruppe beschäftigt über 200 Mitarbeiter und setzt jährlich 400'000 Paar Schuhe ab. Ein Teil dieser Schuhe wird in der eigenen Manufaktur in Sennwald hergestellt. Minder, der in Süditalien aufwuchs, wohnt mit seiner Familie im Appenzellerland. Er liebt den Alpstein und legt mit seinen Laufschuhen jährlich 1400 km zurück. Neben Familie und Beruf hat er soeben ein Intensivstudium an der HSG abgeschlossen und sucht immer wieder nach neuen Abenteuern. So stand Minder zusammen mit seinem Geschäftspartner Karl Müller kürzlich auf dem Fuji, dem höchsten Vulkan Japans.



Jan Martel (*1973), SG, Unternehmer

Martel ist ein klangvoller Name in der Welt des Weins. Suchen die besten Weingüter, Domaines, Cantine, Bodegas und Wineries eine Vertretung in der Schweiz, kommen sie oft zu Martel. Jan Martel führt sein schweizweit tätiges Familienunternehmen in fünfter Generation mit Elan, Offenheit und Leidenschaft für Wein. Unter der Leitung des Betriebswirtschfters wächst das Unternehmen kräftig. Aktuell sind über 50 weinbegeisterte Mitarbeiter an den drei Standorten in St.Gallen und Zürich tätig. Weinkultur, Beratung (für Private wie für Gastronomen) und die Vermittlung von Weinkompetenz sind bei Martel zentral. Markenzeichen ist das Sortiment von 3000 eigenständigen Qualitätsweinen, darunter Weine für jeden Tag und weltweit Exklusives. Für den Unternehmer Martel zentral sind der Wein, nachhaltiges Schaffen und Investieren sowie die Unabhängigkeit seiner Weinhandlung.



Alexander Morant

(*1986), SG, Unternehmer

Wie die meisten Kinder war Alexander Morant von Baumaschinen fasziniert und hat die Begeisterung für den Bau und das Unternehmertum behalten. So war auch das Studium als Bauingenieur im Bachelor und Management im Master an der ETH naheliegend. Seit 2018 führt Morant die 1909 gegründete Morant AG Strassenbau+Bautechnik in vierter Generation. Durch einen kontinuierlichen und weitsichtigen Aufbau ist die Morant-Gruppe heute auch in den Bereichen der Instandsetzung, Abdichtung, Hauswartung und der Immobilienentwicklung tätig. Das Schaffen nachhaltiger und interessanter Arbeitsstellen in der Region liegt Morant sehr am Herzen, so engagiert er sich auch im Co-Präsidium der WISG für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes St.Gallen. Die Freizeit verbringt er am liebsten mit Familie und Freunden.

Hans Meli

(*1963), SG, CEO



Schon während dem Doktorat war Hans Meli von den Möglichkeiten des Internets begeistert. Direkt im Anschluss wagte der Rheintaler den Schritt ins Unternehmertum, zuerst als Einzel-firma – dann rasch wachsend mit ersten Filialen in der Schweiz, Deutschland und Italien. Der Verkauf an eine international tätige Gruppe für Medien nach nur vier Jahren, 75 Mitarbeitern und 8,5 Millionen Umsatz glückte im Jahr 2000. Nach wenigen Jahren als Abteilungsleiter in einem Grosskonzern erwachte bei Meli wieder der Wunsch, selber wieder mehr bewegen zu können. Mit seinem zehnköpfigen Team der Next AG in St.Gallen realisiert er seit 2003 Internet- und Software-Projekte für regional, national und international tätige Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen.



Simon May

(*1977), SG, Geschäftsführer

Simon May ist Geschäftsführer der IFJ Institut für Jungunternehmen AG, Vater, Hundebesitzer, Segler und Berggänger. Der St.Galler studierte an der Fachhochschule für Wirtschaft St.Gallen (heute OST) Betriebsökonomie und schloss eine Weiterbildung zum Executive MBA ab. Das St.Galler IFJ ist mit Niederlassungen in Schlieren, Lausanne und Lugano die national führende Förderstelle für Personen auf dem Weg in die Selbstständigkeit. May begleitet mit seinen 30 Mitarbeitern und den schweizweit meist genutzten Onlineservices zur Firmengründung, Handelsregisteränderungen und zum Markenschutz jährlich 20'000 Gründer. Auch betreibt das IFJ mit dem «startup space» einen der grössten Coworking-Spaces der Schweiz. Zusätzlich engagiert sich May als Verwaltungsrat sowie in Vorständen zur Förderung unternehmerischer und sportlicher Projekte.

Monica Müller

(*1965), TG, Unternehmerin

Irgendwie hat Monica Müllers ursprünglicher Berufswunsch mit ihrer heutigen Tätigkeit zu tun: Wäre sie Bäuerin geworden, landete die Milch vielleicht in einer Schokoladenfabrik. Jetzt managt Müller die Kreuzlinger Chocolat Bernrain AG, bekannt für feine Osterhasen und für Bio-Fairtrade-Schokolade. Das Unternehmen wurde von ihren Grosseltern gegründet. Als ehemalige Lehrerin hat sich Müller in ganz neue Bereiche eingearbeitet. Diese Aufgabe füllt sie so sehr aus, dass freie Stunden rar sind. Aber für ihren Garten bleibt immer noch ein Zeitfenster – Ersatz für ihre Bauernträume? Wenn es etwas gibt, das sich Müller wünscht, sind es Reisen in die Tropen, zu den Bauern-Kooperativen, wo die Kakaobohnen für die Bernrain-Schokoladen wachsen.



Jérôme Müggler

(*1980), TG, Direktor

Als Direktor der Industrie- und Handelskammer Thurgau ist Jérôme Müggler eine bekannte Stimme der kantonalen Wirtschaft. Er setzt sich für einen dynamischen und innovativen Wirtschaftsstandort ein, der nicht nur vom ländlichen Apfel-Image lebt, und positioniert die IHK als agilen Verband, der die Themen der Zeit klar anspricht. Daneben wirkt er als Projektleiter des Digital & Innovation Campus Thurgau, der 2024 in Kreuzlingen entstehen wird. Vor der IHK war Müggler in verschiedenen Funktionen beim Beratungsunternehmen KPMG tätig und hat für eine Kommunikationsagentur gearbeitet. Geschichte, deutsche Literatur und marktorientierte Unternehmensführung gehören zu seinen abgeschlossenen Studien. Müggler ist verheiratet und wohnt mit seiner Familie im Zürcher Oberland.



Reto Monsch

(*1967), SG, CEO

Der CEO der Alpha Rheintal Bank ist durch und durch Bankier. Nach einer Banklehre bei der damaligen SBG in Rorschach bildete sich Reto Monsch zum Bankfachmann weiter und schloss die Rechtsagentenausbildung erfolgreich ab. Mit einem Nachdiplomstudium ergänzte er seine Ausbildung mit einem Abschluss als Executive Master in Business Administration (EMBA) an der Fachhochschule Ostschweiz. Monsch arbeitete viele Jahre in verschiedenen Funktionen bei der UBS. Vor seinem Amtsantritt als CEO bei der Alpha Rheintal Bank war er Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Bereiches Privat- und Firmenkunden sowie Stellvertreter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Monsch lebt mit seiner Frau und drei Kindern in Goldach. Neben seinem Beruf ist der ehemalige Handballer im Verwaltungsrat von zwei KMU-Betrieben aktiv.



Matthias Hüppi

(*1958), SG, Präsident

Seit Januar 2018 steht Matthias Hüppi dem FC St.Gallen 1879 vor. Ausserdem gehört der 65-Jährige seit Ende 2019 dem Komitee der Swiss Football League an. Zusammen mit seinem Führungsteam schlug er eine neue Richtung ein und baute die Strukturen radikal um – mit Erfolg. Die vergangene Saison bescherte dem FCSG einen erneuten Zuschauerrekord, der in den ersten Heimspielen der aktuellen Meisterschaft gar noch deutlich übertroffen wurde. Der Klub schöpft seine Stärke aus der grossartigen Unterstützung und dem spürbaren Vertrauen der Fans. Der positive Trend setzt sich auch in der laufenden Saison 2023/24 fort – sämtliche Heimspiele konnten bislang gewonnen werden. Vor seinem Wechsel zum FCSG arbeitete Hüppi während fast 40 Jahren beim Schweizer Fernsehen. Als Sportmoderator und -kommentator insbesondere von Fussballspielen und Ski-Alpin-Rennen begleitete er diverse Grossanlässe auf der ganzen Welt.

Bettina Fleisch

(*1965), AI, CEO

Bettina Fleisch ist CEO und Inhaberin der Sántis Packaging AG mit Sitz in Rüthi im St.Galler Rheintal; Anfang 2021 hat sie auch die SwissPrimePack in Altstätten übernommen. Beide Unternehmen sind in der Herstellung von Verpackungen aus Kunststoff tätig. Während die Sántis Packaging einer der grossen europäischen Player für Kaffeekapseln ist, liegt der Schwerpunkt der SwissPrimePack in Verpackungen für die Milchindustrie in der Schweiz. Fleisch leitet die Sántis Packaging seit 2005 und engagiert sich seit einigen Jahren auch im AGV Rheintal, wo sie sich vor allem für die Themen Fachkräftemangel und Nachwuchsförderungen für die Wirtschaft einsetzt. Die gebürtige Vorarlbergerin lebt in Appenzell und hat einen 26-jährigen Sohn, der ebenfalls im Unternehmen tätig ist.



Michael Klaus

(*1985), SG, Unternehmer

Seit 1947 ist die GNG AG, die seit 2022 in dritter Generation von Michael Klaus geführt wird, eine der renommiertesten Adressen für Fahrzeuge des VW-Konzerns in der Ostschweiz. Klaus kennt die Automobilbranche von der Pike auf. Als gelernter Automechaniker hat er sich bis zum Automobilkaufmann weitergebildet und bereits verschiedene Führungspositionen im Unternehmen eingenommen. Klaus kombiniert als CEO der GNG AG sein praktisches Fachwissen mit modernen Managementansätzen, um das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Martin und Rebecca Kull

(*1965/*1971), TG, Unternehmer



«Wenn in der Schweiz ein aussergewöhnliches Bauwerk erstellt wird, laufen die Fäden nicht selten bei HRS mit Headquarter in Frauenfeld zusammen», hiess es im LEADER. Martin und Rebecca Kull sind seit 2010 die alleinigen Inhaber der Immobilienentwicklerin, Total- und Generalunternehmerin. Zu den aktuellen Projekten gehören das Stöcklin Areal in Aesch/Reinach, PSE – Polo Sportivo e degli Eventi in Lugano, der Aile Est des Flughafens Genf, das Hôpital des enfants in Lausanne und die Sportanlage Obere Au/Eisball in Chur. In der Ostschweiz stechen neben dem Saurer-Areal und dem Projekt Riva in Arbon das «VilleVerte» in Rorschacherberg und der «Square» an der HSG heraus. Bauingenieur Kull, in Steckborn wohnhaft, stieg 1989 als Bauleiter bei der damaligen Hauser Rutishauser Suter in Frauenfeld ein, baute ab 1999 die HRS-Tätigkeiten in der Westschweiz und die Immobilienentwicklung auf und ist seit 2005 deren CEO.



Philipp Lüscher

(*1978), TG, CEO

Philipp Lüscher ist seit 2011 CEO und Delegierter des Verwaltungsrates der international tätigen Schmid AG, energy solutions. Als traditionsreicher Anlagenbauer im Bereich der Holzenergie mit rund 450 Mitarbeitern und fünf Tochtergesellschaften im Ausland ist die Schmid-Gruppe in 15 Exportmärkten tätig. Das breite Produktsortiment reicht von umweltfreundlichen Heizungen für Ein- und Mehrfamilienhäuser bis hin zu komplexen Fern- und Prozesswärmeanlagen. Lüscher ist zudem Präsident des AGV Südthurgau, Mitglied im Vorstand der IHK-Thurgau sowie Präsident des KEEST (Kompetenzzentrum für erneuerbare Energie-Systeme Thurgau). Auch im Branchenverband Holzfeuerungen Schweiz arbeitet er im Vorstand mit. Privat verbringt der Wallenwiler viel Zeit mit seinen drei Kindern und verschiedenen sportlichen Aktivitäten.



Karl Locher

(*1960), AI, Braumeister

Karl Locher, in Ghana geboren und in Appenzell aufgewachsen, ist seit 1990 Patron der Appenzeller Brauerei Locher. Als Pionier der Nachhaltigkeit setzt er auf Kreislaufwirtschaft und reduziert Food Waste durch innovative Nutzung von Brauerei-Nebenprodukten. Seinem Ziel, die Brauerei Locher zur nachhaltigsten Brauerei der Schweiz zu machen, ist er bereits sehr nahe gekommen. Die Brauerei ist seit fünf Generationen in Familienbesitz. Locher betont die Verbundenheit zur Natur und denkt in Kreisläufen, um nachhaltige Qualität zu schaffen. Er fördert die regionale Wirtschaft und bewahrt die Brau-Tradition in der Schweiz. Locher, Braumeister und Unternehmer, sieht in der Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle für führende Unternehmen und inspiriert durch kreative Beispiele zum Handeln.



Daniel Model

(*1960), TG, CEO

Er ist Unternehmer, CEO der Model Group, Besitzer des Modelhofs und Staatsbürger von Avalon. Daniel Model ist vieles, er ist ein Visionär, Forscher an der Realität, ein klassischer, sehr belesener Bildungsbürger mit spirituellen Neigungen, ein Liberärer, der die Freiheit des Individuums über alles setzt und dem modernen Staat zutiefst skeptisch gegenübersteht. Aber gleichzeitig ist Model auch Realist genug, um als Unternehmer sehr erfolgreich zu sein. Strategisch sieht der Thurgauer Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident eines in sämtlichen Wertschöpfungsstufen zwischen Altpapier und Verpackungen tätigen Unternehmens den Fokus bei der Kreislaufwirtschaft. Die Model Group, hauptsächlich auf dem Gebiet der Verpackungsproduktion aus Voll- und Wellkarton tätig, erzielte 2022 einen konsolidierten Umsatz von 1,21 Milliarden Franken und beschäftigt derzeit in 17 Werken und fünf Ländern rund 4541 Menschen.



Urs Peter Koller

(*1945), SG, Unternehmer

Urs Peter Koller ist ein Vollblutunternehmer: Seit über 50 Jahren entwickelt, plant und realisiert der Gossauer Investor und Unternehmer Industrie- und Gewerbeimmobilien, Parkhäuser, Hotels und Solaranlagen. In der Projektentwicklung zu Hause, stellt sich Koller mit seinem Team den wirtschaftlichen, baulichen und finanzmarktlichen Herausforderungen und führt seine Projekte zum Erfolg. «Die Baubranche ist auch nach so vielen Jahren sehr spannend. Die Zinswende und höhere Baukosten sind die aktuellen Herausforderungen, denen wir uns alle stellen müssen», sagt Koller.



Nayla Stössel

(*1981), SG, Präsidentin

Ihre Liebe zur Natur, zu Tieren und Menschen spürt man beim Longines CSIO Schweiz St.Gallen, wo Nayla Stössel die Zügel führt. Die Niederdeufenerin hatte eine anregende und lehrreiche Studienzeit in Lausanne und in Florenz – und von ihren Eltern ein Wertesystem vermittelt bekommen, das unternehmerischen Geist, Zuversicht und Pragmatismus vereint. Seit 2013 kann Stössel als OK-Präsidentin des Longines CSIO St.Gallen diesen «Rucksack» nutzen, beim einzigen alljährlich wiederkehrenden internationalen Top-Sportanlass der Region. Am offiziellen Concours der Schweiz auf höchstem Niveau misst sich die Schweiz mit der weltweiten Spitze des Springsports; der Anlass ist sowohl ein gesellschaftliches wie sportliches Highlight des Jahreskalenders. Stössel engagiert sich nicht nur als Veranstalterin, sondern sitzt auch im Vorstand des Schweizerischen und des europäischen Pferdesportverbandes.



Patrick Vogler

(*1974), SG, Verwaltungsrat

Patrick Vogler startete seine Laufbahn mit der Fachhochschule für Wirtschaft in St.Gallen. 2008 kam er in leitender Funktion als CFO und stv. CEO zur Grand Resort Bad Ragaz AG und übernahm 2017 die CEO Funktion. Nach 15 Jahren übergab Vogler Ende Juni 2022 die operative Führung der Grand Resort Bad Ragaz AG an seine Nachfolger; bis Mitte 2023 hat er noch die Casino-Neulizenzierung verantwortet. Dem Thaler ist es in seiner Zeit als CEO zusammen mit einem starken Geschäftsleitungsteam gelungen, das Resort in eine neue Ära zu führen – etwa mit der Rundumerneuerung des Grand Hotels Quellenhof 2019, der Stärkung der Tamina-Therme als Wellness-Institution sowie dem Zusammenschluss der Clinic Bad Ragaz mit den Kliniken Valens. Der versierte Geschäftsmann engagiert sich heute als Verwaltungs- und Stiftungsrat sowie als Dozent. Vogler fährt gerne Snowboard, joggt regelmässig, ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

Anzeige

Finanz- und Rechnungswesen

Steuerberatungen

Unternehmensberatungen

Nachfolgelösungen



St.Gallerstrasse 99 | CH-9200 Gossau | Telefon 071 388 81 50 | www.lenz-dudli.com | Mitglied von **EXPERTSUISSE** 

Moderne Logistik für coole Köpfe!

Entdecken Sie Logistikdienstleistungen mit moderner Kühltechnik: egal ob im gekühlten Bereich bei 2-5 Grad oder im Tiefkühler bei -25 Grad, Ihre Waren sind bei uns in besten Händen. In unserem riesigen vollautomatisierten Hochregallager bieten wir darüber hinaus Platz für 12'000 ungekühlte Paletten.



Jetzt Ihren Lagerplatz reservieren:
071 387 35 10

Swiss Industrial Investment AG
Industriestrasse 135 | 9200 Gossau
071 387 35 10 | info@siitag.ch
www.industriepark.sg

 **INDUSTRIEPARK.SG**

Nachhaltig #16

Energiesparen aktiv fördern? Logisch, TKB.

Förderbeitrag:
0.5% Zinsrabatt

Solaranlage aufs Dach oder neue Fenster? Heizung modernisieren oder Gebäudehülle isolieren? Die energetische Verbesserung Ihrer Liegenschaft fördern wir aktiv mit unserer vergünstigten Energiehypothek.

Energiehypothek
tkb.ch/energiehypothek

Mehr zur Nachhaltigkeit
tkb.ch/nachhaltig



**Thurgauer
Kantonalbank**
FÜRS GANZE LEBEN

Für unsere Ostschweiz: Jetzt Olma Aktien zeichnen

Wir alle haben zahlreiche Erinnerungen an Events auf dem Gelände der Olma Messen: an spontane Begegnungen, an erfolgreiche Networking-Momente, an den entscheidenden Handschlag, an lehrreiche Fachkongresse, an einen einmaligen Firmenanlass oder einen mitreissenden Tag an einer Messe.

Was wäre die Ostschweiz ohne die Olma Messen? Unvorstellbar! Drei gute Gründe, jetzt Olma Aktien zu zeichnen:

1. Wir sind ein relevanter Wirtschaftsfaktor

Für St.Gallen und darüber hinaus: Die Aktivitäten generieren in der Region Ostschweiz über 1'350 Arbeitsplätze und CHF 177 Mio. Umsatz. Wir schaffen echte Mehrwerte und kurbeln damit unsere Wirtschaft direkt und indirekt an.

2. Wir bieten echte Erlebnisse und Begeisterung

Jahre in und jahraus: Heute und in Zukunft bringen wir Menschen und Unternehmen mit den besten Live-Erlebnissen zusammen. Wir begeistern jährlich rund 800'000 Menschen mit den unterschiedlichsten Interessen und sind damit der bedeutendste Begegnungsort der Ostschweiz.

3. Wir setzen uns für die Ostschweiz ein

Früher, heute und morgen: Wir sind seit 80 Jahren ein Stück Identität und halten die Ostschweizer Community zusammen. Als Gemeinschaftswerk sind wir entstanden und setzen auch in Zukunft auf unseren Zusammenhalt. Die Olma Messen sind ein Ostschweizer Kulturgut.

Als Aktionär:in legst du mit uns das finanzielle Fundament für eine gesunde Zukunft. Mit der neuen Aktiengesellschaft beschaffen wir zusätzliches Eigenkapital über CHF 20 Mio. Die Aktien gibt es zum Ausgabepreis von CHF 1'100 (Nennwert CHF 1'000). Übrigens: Die Olma Aktien begeistern auch als Geschenk.

Für unsere Ostschweiz: Zeichne Aktien und schreibe mit uns die Erfolgsgeschichte weiter. ■

Olma Aktien zeichnen und zur grössten Ostschweizer Community gehören

Wer Liebhaberaktien wie die Olma Aktien zeichnet, schätzt auch den sozialen Teil: Die Aktionär:innen dürfen sich auf eine GV mit attraktivem Rahmenprogramm sowie pro Aktie je einen OFFA- und OLMATageseintritt freuen. Vor allem aber sind die neuen Aktien eine Investition in den Wirtschaftsstandort Ostschweiz. Messen und Kongresse verleihen einem Standort Sichtbarkeit, ziehen Menschen und Unternehmen an, generieren Umsätze, Arbeitsplätze und Logiernächte.

www.olma-aktien.ch



Nachfolgefiananzierung?

Wir bürgen für Sie

BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
071 242 00 60 – www.bgost.ch

BG OST
CF SUD

 SEAT



SEAT
Tarraco
MOVE! FR

**Mit Kundenvorteil
von bis zu Fr. 7'100.–**

GNG AG | Langfeldstrasse 10 | 9200 Gossau SG | seatpartner.ch/gng

Kundenvorteil beinhaltet Winterprämie Fr. 1'500.– / e-HYBRID Prämie Fr. 2'000.– (NUR PHEV) oder Lagerprämie bis Fr. 1'000.– (ohne Elektroantrieb) Nur auf gekennzeichnete Fahrzeuge / Alltagsprämie Fr. 600.– nur auf gekennzeichnete Fahrzeuge / CO₂ Ausgleichsprämie Fr. 2'000.– (NUR PHEV). Lager-Prämie nur gültig für sämtliche Verbrenner-Modelle- und Ausstattungsversionen und für eine limitierte Anzahl an Lagerfahrzeugen. Aktionen gültig mit Immatrikulation bis 29.12.2023.



Christoph Solenthaler

(*1964), SG, Geschäftsführer

Christoph Solenthaler führt die grösste Elektronikschrott-Recyclingfirma der Ostschweiz «soRec» in Gossau in dritter Generation. Sein Grossvater legte bereits 1953 den Grundstein in einer Zeit, als «Lumpensammler» noch ein Schimpfwort war. Heute ist Recyceln «in» und lukrativ. Mittlerweile behauptet sich soRec als Innovationsführer auf dem Markt. So war 2022 der Start der schweizweit einzigen Tonerecyclinganlage, die erst noch In-House entwickelt wurde, ein weiterer Meilenstein in der Festigung der Marktposition. Solenthaler war Kantons- und Gemeinderat der FDP Stadt St.Gallen und engagiert sich heute unter anderem als Vizepräsident im Gewerbeverband der Gallusstadt. Er lebt in St.Gallen, ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder.

Appenzeller Druckerei

D' Buude khööt nüd gad em Chef.

Bei der Appenzeller Druckerei steht das Wohl aller Menschen im Mittelpunkt. Seit über 145 Jahren stehen Arbeitsplatzsicherheit, Stabilität und Nachhaltigkeit vor der Gewinnmaximierung.

Zomi Wohl

Meh öbe d' Grosseschaft
ond wiiteri Theme önde
zomiwohl.ch



Ich will eine Bank,
die mitzieht.

Willkommen als
Unternehmer bei der LLB.

llb.ch

llb 1861



Beat Oehrli

(*1962), TG, Klinikleiter

Beat Oehrli ist seit über zwölf Jahren Direktor der Klinik Schloss Mammern, die seither von 250 auf 420 Angestellte angewachsen ist. Als Mitglied des Bau- und VR-Ausschuss war er für die Realisierung des Erweiterungsbaus mit verantwortlich. Mit seinem BWL-Background trat er 1991 die Stelle als CHRO und GL-Mitglied der Klinik Sonnenhof Bern an. Hier war Oehrli für die Übernahme des Engeriedspitals und die Kooperation mit dem Spital Saanen/Gstaad verantwortlich, das er mit 34 als jüngster Spitaldirektor im Kanton von 1996 bis 2001 führte. Nebenbei behielt er die HR-Verantwortung für die über 1000 MA der Spitalgruppe. 2001 wurde Oehrli dann als CEO berufen, die Klinik Schönberg Gunten mit aufzubauen. Diese führte er zehn Jahre mit Erfolg, bis ihn 2011 ein Headhunter in die «schönste Klinik der Schweiz» nach Mammern lockte.



Jérôme und Patric Müller

(*1989/*1987), SG, Unternehmer

Der Ball rollt bei den Brüdern seit 2009: Nach einer kaufmännischen Lehre haben Jérôme und Patric Müller schweizweit Krankenkassenpolicen verkauft. Mit zwei Opel Corsa wurden dafür jährlich über 100'000 km zurückgelegt. Später haben sie die Gemag in St.Gallen gegründet, um Immobilien im Auftrag Dritter zu verkaufen. Daraus entstand ein Immobilienkompetenzzentrum mit den Bereichen Vermarktung, Bewirtschaftung und Beratung. 2017 wurden sie Mitbesitzer des FC St.Gallen 1879. Vor Kurzem lancierten die Müllers den ersten und einzigen Podcast seiner Art, in welchem sie von erfolgreichen Menschen erfahren möchten, woher ihr Winner-Mindset rührt.



Michèle Mégroz

(*1977), AR, CEO

Michèle Mégroz ist CEO und Partnerin der CSP AG. Das wachsende Beratungs- und Projektleitungsunternehmen steht für die nachhaltige Transformation in Technologie, Organisation und Kultur und hat Standorte in St.Gallen, Bern, Zürich und Basel. Mit der Einführung von CSPstars – einer geführten Selbstorganisation – beschreitet die CSP auch organisatorisch einen progressiven Weg. Mégroz studierte Volkswirtschaft an der Universität St.Gallen und absolvierte die Ausbildung zur eidg. dipl. Informatikerin. Sie ist unter anderem Mitglied des Verwaltungsrates bei der Software-Entwicklungsfirma Edorex, bei der Acrevis-Bank sowie bei der Agentur Koch. Daneben engagiert sich als Vizepräsidentin im Vorstand von <IT>rockt! und ist Vorstandsmitglied in der IHK St.Gallen-Appenzell. Mégroz lebt in Speicherschwendi.

Peter Mettler

(*1960), SG, CEO

Der Architekt HTL, Gründer und CEO der St.Galler Immobilienentwicklerin Mettler2Invest AG ist seiner Passion im letzten Vierteljahrhundert immer treu geblieben. Peter Mettler hat als Hochbauzeichner, Architekt, Bauführer und Projektleiter jeden Bereich rund um erfolgreiches Bauen durchlaufen. Seit 1992 hat der heute 63-Jährige im hohen Takt Immobilienfirmen in der Schweiz gegründet und als CEO geleitet, darunter solche mit klangvollen Namen wie Bauengineerig.com AG, Swissbuilding Concept AG, die Domo, Novavest Real Estate AG oder Senio-Residenz AG. Dank der Kombination aus globalem Netzwerk und regionaler Verankerung hat Mettler unzählige Bauprojekte geplant und realisiert. In den vergangenen Jahren hat der Niedersteufener sich zusätzlich auf Arealentwicklungen spezialisiert. Dazu gehören das «The Valley» in Kemptthal, das erfolgreich wiederbelebt wurde, das Klybeck-Areal in Basel und künftig das Kellenberger-Areal in St.Gallen.



Urs Schneider

(*1962), SG, Verwaltungsratspräsident

Die Galledia Group AG ist das grösste unabhängige Medienhaus der Ostschweiz. Mitverantwortlich für den Erfolg ist Verwaltungsratspräsident Urs Schneider. Zur Galledia gehört die grösste Zentralschweizer Bogendruckerei Multicolor Print AG, die BL Verlag AG, die Verbandstitel von CH Media, der Eventbereich der Freicom und die Mehrheit der Buchs Medien AG. Im 2022 gelang der Kauf der Zürichsee Werbe AG mit mehr als 50 Fachtiteln. Neu dazugekommen sind in diesem Jahr die Calendaria AG, ASMIQ I/O AG, eine Mehrheitsbeteiligung an der Ostschweizer Medien AG sowie die Minderheitsbeteiligungen an zwei Online-Plattformen. Voraussichtlich wird Galledia, die sich um die Regionalfernsehkonzession Ostschweiz beworben hat, heuer erstmals über 100 Millionen Franken Umsatz erzielen. Schneider ist zudem Verwaltungsratspräsident der Emch + Berger Holding AG und deren Töchter (750 Angestellte) sowie Verwaltungsratspräsident der Raiffeisenbank Oberes Rheintal und der Schneider Korbbwaren AG.



Katharina Lehmann

(*1972), SG, CEO

Eine Frau, die die Holzbranche prägt: Seit 27 Jahren steht Katharina Lehmann als CEO und Inhaberin an der Spitze des Familienunternehmens im Erlenhof in Gossau. Seit dieser Zeit zeigt Lehmann, dass Holz mehr ist als nur heimelig. Der Werkstoff erobert die urbane Welt und mausert sich zum Hightech-Baustoff. Lehmann setzt auf neue Technologien und baut kontinuierlich die Wertschöpfungskette aus. So entwickelte sie den Holzindustriebereich zum leistungsfähigsten Ostschweizer Holzproduzenten. Auch Silobauten für den winterlichen Strassenunterhalt sind ein Spezialgebiet. Und das Team von Blumer Lehmann wird für anspruchsvolle Holzbauten beigezogen – in der Schweiz und auch weltweit. Heute beschäftigt die Firmengruppe rund 450 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten.

Simona Pfister-Flammer

(*1985), SG, Vertriebsleiterin



Simona Pfister-Flammer ist Geschäftsleitungsmitglied der Orell Füssli Thalia AG und mehrfache Verwaltungsrätin. Die Wilerin führt heute als Vertriebsleiterin des grössten Schweizer Buchhandelsunternehmens rund 700 Beschäftigte. Nach einer Ausbildung zur Floristin EFZ startete Pfister-Flammer als Mitarbeiterin Verkauf in einem Geschäft für Künstlerbedarf. Nach verschiedenen Kaderpositionen, unter anderen bei der Migros, holte sie Orell Füssli Thalia im Jahr 2018 zu sich. Es folgte im Jahr darauf bereits das erste Verwaltungsratsmandat, 2023 dann das zweite. Erfolg hängt für Pfister-Flammer eng mit Misserfolg zusammen und ist massgeblich für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Nebenamtlich engagiert sie sich bei den Floristen als Mitglied der Prüfungskommission für die Berufsprüfung.



Philipp Lämmlin

(*1969), SG, Unternehmer

Parallel zum letzten Studienjahr an der Universität St.Gallen gründete Philipp Lämmlin 1995 mit zwei Kollegen eine der ersten Internet-Agenturen der Ostschweiz, aus der in den folgenden Jahren die Digitalagentur Namics wuchs. Nach der Aufbauphase übernahm der Häggenschwiler die Verantwortung in den Niederlassungen, die vor besonderen Herausforderungen standen, und lebte so jeweils für rund ein Jahr in Lausanne, Zug und Hamburg. Zum 35. Geburtstag schenkte sich Lämmlin den Ausstieg und ein Jahr Weltreise. Zurück in St.Gallen gründete er mit einem Freund die Projekt- und Kommunikationsagentur Alltag, wo er auch heute noch tätig ist. Sein grosses Interesse für Kultur und unsere Region führte zum Einsitz in drei Stiftungsräten sowie einem Vorstand. Seit 2019 ist Lämmlin ausserdem im Verwaltungsrat der Brauerei Schützengarten für den Bereich Kommunikation zuständig und übernahm von Christoph Kurer Anfang 2024 das Präsidium.



Roger Nellen

(*1958), TG, Inhaber

Roger Nellen, Inhaber und Geschäftsführer von Nellen & Partner AG mit Standorten in St.Gallen und Zürich, prägt seit 1992 den Bereich des Executive Search. Seit drei Jahrzehnten setzt er sich gemeinsam mit seinem Team erfolgreich mit den unterschiedlichen Wünschen und Bedürfnissen von Unternehmen und Talenten auseinander. Durch sein tiefgreifendes Verständnis für die unterschiedlichen Anforderungen und die sich verändernden Zeiten schafft Nellen nachhaltigen Mehrwert bei der gezielten Zusammenführung von Kandidaten und Arbeitgebern. Sein Know-how und seine Leidenschaft für erstklassiges Executive Search machen den Hefenhofener und sein Team zu unverzichtbaren Partnern bei der Suche nach exzellenten Fachkräften und Führungspersönlichkeiten. Nellen ist Unternehmer, Sparringspartner für die Wirtschaft und Experte in der modernen Rekrutierung.



Reto Preisig

(*1962), SG, CEO

Als Biersommelier kennt er sich mit Biergenüssen aus. Reto Preisig ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Brauerei Schützengarten. Schon als Bub schnupperte Preisig Bierduft, denn sein Schulweg führte an einer Brauerei vorbei. Später an der Fachhochschule St.Gallen hat er mit seinen WG-Kollegen nur «Schüga»-Gerstensaft getrunken. Der Weg bis zum CEO der ältesten Schweizer Brauerei führte Preisig in viele Länder, aber der Nahrungsmittelbranche blieb er treu. Der gebürtige Flawiler leitet die St.Galler Brauerei schon seit 2012. Das Sortiment der ältesten Schweizer Brauerei hat er zuletzt mit seinem Team gehörig weiterentwickelt; das gipfelte 2022 etwa in der Qualitätsauszeichnung «Craft-Brauer des Jahres international». Gebraut wird auch in St.Gallens Experimentier-Werkstatt «Restaurant Brauwerk» und in der Birrificio in Bioggio TI. In seiner Freizeit treibt Preisig gerne Sport und malt in seinem Atelier.

Dennis Reichardt

(*1971), TG, Unternehmer



Die Klimamacher AG ist mit 120 Mitarbeitern eines der grössten Unternehmen der HLKS-Branche in der Ostschweiz. Tragende Figur dieses Erfolgs: Inhaber und Geschäftsführer Dennis Reichardt. Der HLK-Ingenieur tritt 1998 in die damalige Otto Keller AG ein. 2009 übernimmt er die Leitung, absolviert das KMU-Intensivstudium an der HSG, 2011 folgt das Management-Buy-out mit Peter Stark, seit 2020 ist Reichardt alleiniger Eigentümer. Zielstrebig verfolgt er seine Visionen: Gebäude- und Leistungsausbau, Personalaufstockung, Strukturwandel und das nachhaltige Klima. Letzteres zeigt sich auch beim alle zwei Jahre stattfindenden «Klimaevent». Zudem engagiert sich Reichardt im Zentralvorstand des grössten Gebäudetechnikverbands der Schweiz Suissetec, im Vorstand der IHK Thurgau und als Präsident der Arbeitgebervereinigung Region Arbon.



Thomas und Marc Portmann

(*1979/*1982), SG, Aficionados

Aficionados und Tabak-Spezialisten aus Leidenschaft: Thomas Portmann (rechts) und sein Bruder Marc Portmann sind in Personalunion Geschäftsführer der Urs Portmann Tabakwaren AG, dem renommierten Anbieter für Zigarren- und Pfeifengenuss in St.Gallen und Kreuzlingen. Ausgebildet für den Detailhandel, haben sich die Brüder auf Tabakspezialitäten fokussiert und sowohl die Habanos Senior Academy, als auch die Davidoff Academy abgeschlossen. Beide sind sozial engagiert und u. a. Förderer des Kinderhilfswerks Camaquito aus Kuba.



Eduardo Noser

(*1965), SG, CEO

Eduardo Noser ist CEO und Partner der Cronberg AG in St.Gallen. Der erfahrene Treuhänder stiess 1996 zur L.N. Asset Management AG – dem Family Office der Familie Looser. Das Family Office zeichnete sich bereits sehr früh als unabhängiger, ganzheitlicher und umfassender Begleiter für weitere Familien, Privatpersonen, Stiftungen und Pensionskassen in jeglichen finanziellen, investiven und steuerlichen Fragestellungen aus. 2006 übernahm Noser die Geschäftsführung; 2018 folgte die erfolgreiche Fusion mit der Rfinanz Rindlisbacher & Partner AG und die Umfirmierung zur Cronberg AG. Ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der Cronberg AG wurde im Jahr 2021 mit dem Erhalt der Finma-Bewilligung zur Verwaltung von Kollektivanlagen erreicht – schweizweit als einer der ersten unabhängigen Vermögensverwalter überhaupt.



Karl Müller

(*1985), TG, CEO

Karl Müller führt zusammen mit Claudio Minder das Roggwiler Unternehmen Kybun Joya. Dieses produziert und vertreibt gesunde Schuhe, um Menschen zu schmerzfreiem Gehen und Stehen zu verhelfen. Die Kybun-Joya-Gruppe beschäftigt über 200 Mitarbeiter und setzt jährlich 400'000 Paar Schuhe ab, einen Teil davon wird in der eigenen Manufaktur in Senwald hergestellt. Müller trägt den gleichen Namen wie sein Vater, der Gesundheitsschuhpionier und Erfinder der MBT-Abrollschuhe. Er bringt langjährige Erfahrung im Bereich der biomechanischen Wirkungsweise und der Entwicklung und Produktion von Gesundheitsschuhen mit. Müller träumt von einer Zukunft, in der sich alle Menschen bis ins hohe Alter gesund und schmerzfrei bewegen können. In seiner Freizeit ist der Roggwiler begeisterter Fussballfan und fiebert am liebsten für den FC St.Gallen.



Peter Muri

(*1958), TG, Rechtsanwalt

Peter Muri gründete 1994 seine Anwaltskanzlei in Weinfelden. Mittlerweile hat sie sich zu einer mittelgrossen Anwaltsboutique entwickelt, in der fast alle Bereiche der juristischen Beratung und Vertretung angeboten werden. Muri ist an der Schnittstelle zwischen Recht, Steuern und Wirtschaft tätig. Namhafte Personen und Unternehmen gehören zu seinem Mandantenkreis. So begleitet er vor allem Unternehmensnachfolgen und komplexe Transaktionen und ist zum Teil auch in Unternehmen finanziell engagiert. Muri verfügt über ein grosses Netzwerk in der Ostschweiz und im Raum Zürich und wirkt als Präsident und Verwaltungsrat in verschiedenen Unternehmen mit, so bei der Aebi Schmidt Holding AG, der Rausch AG Kreuzlingen, der Kifa AG, der Polygal AG oder der KMU Personal AG. Von 2003 bis 2019 war er Mitglied und zeitweise Vizepräsident der IHK Thurgau.

Patrick Rieben

(*1974), SG, Geschäftsführer



Patrick Rieben führt in zweiter Generation die Mosmatic AG. Er übernahm die Leitung des im idyllischen Neckertal gelegenen Unternehmens 2008 von seinem Vater Karl Rieben. Im Betrieb ist er bereits seit bald 30 Jahren tätig. Unter anderem verbrachte Rieben mehrere Jahre in den USA und etablierte die dort ansässige Tochtergesellschaft der Mosmatic. Unter seiner Führung entwickelte sich die Mosmatic AG zur Weltmarktführerin für Hochdruckreinigungstechnik. Sie exportiert ihre Produkte mittlerweile in über 50 Länder rund um den Globus. Auf die hoch spezialisierten und vielfältig einsetzbaren Drehdurchführungen seines Unternehmens ist Rieben besonders stolz. Der dreifache Familienvater ist seit über 20 Jahren glücklich verheiratet. In seiner Freizeit ist er gerne mit dem Bike oder den Ski in den Bergen unterwegs.



Romano Prader

(*1962), SG, Inhaber

In seiner Position als Inhaber und Geschäftsleiter der Labhart Chronometrie & Goldschmiede AG liegt Romano Praders Leidenschaft für Uhrmacher- und Goldschmiedekunst tief verwurzelt. Diese Passion spiegelt sich in der DNA seiner Firma wider, die für Qualität und Vielfalt steht. Ihr breites Sortiment erstreckt sich über verschiedene Marken und Preisklassen; Partnerschaften mit renommierten Namen wie Patek Philippe oder Wellendorff haben ihr Ansehen in der Branche weiter gesteigert. «Seit 2019 beherbergt der ›Pilgerhof‹ unser Geschäft, das älteste Uhren- und Schmuckgeschäft in St.Gallen. Dieses historische Erbe trage ich mit Stolz und Demut weiter», so Prader. Die Werkstätten der Labhart-Uhrmacher und -Goldschmiede sind der Mittelpunkt, an dem die Handwerkskunst zu Hause ist. Labhart ist aber nicht nur ein Ort des Handels, sondern auch der Bildung: Die Workshops bieten eine einzigartige Gelegenheit, die Welt der Uhrmacher- und Goldschmiedekunst hautnah zu erleben.

Isabel Schorer

(*1978), SG, Agenturleiterin



Isabel Schorer engagiert sich leidenschaftlich für die Ostschweiz. Als Leiterin der Kommunikationsagentur Farner in St.Gallen verantwortet sie vielfältige Projekte – von Public Affairs über Stakeholder-Kommunikation bis zu integrierten Kampagnen. Als Kantonsrätin setzt sie sich für nachhaltige Mobilität, wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen und kulturelle Diversität in St.Gallen ein. Schorers Engagement umfasst u. a. folgende Funktionen: Sie ist FDP-Delegationsleiterin in der staatswirtschaftlichen Kommission, Vorstandsmitglied der IGöV Ostschweiz und des Textilmuseums, sowie Verwaltungsrätin bei Konzert & Theater St.Gallen und beim KMU Perita AG. Damit spielt sie eine Schlüsselrolle in der regionalen wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung.



Michel Staubli

(*1977), SG, Erlebnisdesigner

Inspirierende und kreative Kommunikations- und Eventkonzepte – realisiert mit Herz, Verstand und Leidenschaft: Dafür steht Michel Staubli und begeistert damit Menschen seit vielen Jahren. 2005 gründete er die miggroup, zu der heute erfolgreiche Firmen und Marken wie «mig Kommunikationsagentur», «Echos», «Giardo Eventgarten», «Tanz am See», «Immocode» und «VierD» gehören. Mit seiner Agentur war Staubli schon für verschiedene namhafte Firmen tätig. Die Echos-Familie zaubert etwa mit Gustav Gleis, Gustav Kahn oder der Stivai-Fonduestube regelmässig innovative Pop-up-Konzepte in der ganzen Ostschweiz aus dem Hut. Der Wiler schafft es immer wieder für Hochgefühl, Freudentränen und echte Emotionen zu sorgen. Zudem ist Staubli Vorstandsmitglied beim Immobilienverband SVIT Ostschweiz.



Christian Mehling

(*1964), TG, CEO

Christian Mehling ist seit 2019 CEO des Büromöbelherstellers Lista Office (LO) mit Produktionsstätten in Degersheim und Arnegg sowie mit Showräumen an zahlreichen Orten in der Schweiz. Mehling, geborener Berliner, zog vor 22 Jahren in Schweiz, heiratete eine Churerin und lebt mit seiner Familie heute in Uttwil am Bodensee. Seine Mission ist es, LO als Antwort auf veränderte Kundenwünsche noch stärker als nationalen Marktführer und als europäische Marke zu entwickeln. Dazu gehört auch das Agieren in neuen Marktsegmenten: das Wiederaufbereiten von Büromöbeln, die Schaffung multifunktionaler Arbeitswelten sowie Lösungen für die Segmente Health Care und Education anzubieten. Aus dem Verkauf des Unternehmens von einer Schweizer an eine chinesische Unternehmerfamilie haben sich für Mehling wichtige neue Aufgaben und Perspektiven eröffnet.

20 Jahre Next AG: Pioniere des Digitalen Wandels in der Ostschweiz

In einer Zeit, in der digitale Transformation mehr als nur ein Schlagwort ist, steht ein Name in der Ostschweiz seit zwei Jahrzehnten für Verlässlichkeit, Innovation und Exzellenz: die Internetagentur Next AG. Seit ihrer Gründung 2003 durch Hans Meli und Monika Wegmann hat die St.Galler Agentur die digitale Landschaft der Region und weit darüber hinaus massgeblich mitgeprägt.

Die Digitalbranche ist ständig in Bewegung – und die Next AG hat sich mit ihrem zehnköpfigen Team als Vorreiterin positioniert, immer einen Schritt voraus. Von der Konzeption bis zur laufenden Optimierung von Internetprojekten liefert die Full-Service-Internetagentur alles aus einer Hand. Corporate Websites, Online-Shops, die verkaufen, innovative Schnittstellen und massgeschneiderte SEO-Optimierungen sind nur ein Teil des breiten Portfolios.

Viele Unternehmen, lokale und internationale, vertrauen seit 20 Jahren auf die Expertise der Next AG. Was sie dabei besonders auszeichnet, ist ihre Kombination aus langjähriger Erfahrung und der steten Bereitschaft, über den Tellerrand hinauszublicken. Es geht nicht nur darum, den aktuellen Trends zu folgen, sondern die nächste Generation des Internets aktiv mitzugestalten.

In der heutigen Geschäftswelt, in der Anpassungsfähigkeit und technologische Fortschritte entscheidend sind, steht die Next AG ihren Kunden als starker Partner mit einem Mix aus Pragmatismus und Perfektion zur Seite. Und während sie 20 Jahre ihres beeindruckenden Bestehens feiert, ist es offensichtlich, dass ihre Reise gerade erst begonnen hat. In einer Zeit, in der Unternehmen aller Grössen und Branchen den digitalen Wandel durch-

laufen, ist die Next AG bestens positioniert, um sie in die Zukunft zu begleiten.

Die Botschaft ist klar: Wenn es um Digital Excellence geht, ist die Next AG in der Ostschweiz der Anlaufpunkt schlechthin. Digital first!

Interview mit Dr. Hans Meli

Hans Meli, herzlichen Glückwunsch zum 20. Geburtstag Ihrer Webagentur. Können Sie einen kurzen Rückblick auf die Gründungszeit der Next AG geben?

Die Next AG wurde zur Jahrtausendwende gegründet, als das Internet und digitale Technologien gerade erst begannen, das Geschäftsleben grundlegend zu verändern. Wir hatten damals die Vision, innovative Web-Lösungen für den KMU-Markt in der deutschsprachigen Schweiz so anzubieten, als ob es sich um einen grossen internationalen Kunden handeln würde. Wir haben die Methoden, die wir aus der früheren Tätigkeit für solche grossen Kunden verwendet hatten, KMU-gerecht heruntergebrochen und erfolgreich für unseren neuen Markt verwendet.

Monika Wegmann und
Hans Meli: Kunden-
orientierung, Teamgeist
und Schnelligkeit.

Was waren Ihre grössten Herausforderungen in den ersten Jahren?

Nicht nur zu Beginn war eine der grössten Herausforderungen der rasant fortschreitende technologische Wandel. Unsere Agentur musste sich konstant an neue Web-Technologien, Programmiersprachen und digitale Trends anpassen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Entwicklung war der Aufbau eines kompetenten Teams. Dies erforderte nicht nur die Auswahl der richtigen Talente, sondern auch kontinuierliche Weiterbildung und Anpassung an neue Technologien und Methoden.

Und last, but not least: Wie bei vielen Start-ups waren auch bei uns die Anfangsjahre finanziell herausfordernd. Die Sicherung ausreichender Finanzmittel und die Aufrechterhaltung eines positiven Cashflows waren essenziell, um die Wachstumsphase zu überstehen.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat sich die Digitalisierung und deren Technologien stark verändert. Wie haben Sie die Entwicklung der Branche erlebt – und welche technologischen Fortschritte haben die Arbeit Ihres Unternehmens am meisten beeinflusst?

Die Verbreitung von Smartphones und mobilen Geräten hat die Art und Weise, wie Menschen auf das Internet zugreifen, revolutioniert. Für Webagenturen bedeutete dies eine Anpassung an mobiles Design und Entwicklung, um responsive und nutzerfreundliche Websites und Anwendungen zu schaffen. Zudem haben sich die sozialen Medien als mächtige Plattformen für Marketing und Kundenbindung etabliert. Die Integration von Social-Media-Strategien in das Dienstleistungsangebot unseres Unternehmens war entscheidend, um den sich ändernden Marktbedürfnissen gerecht zu werden.



Auch die enorme Entwicklung im E-Commerce-Sektor erforderte spezialisierte Lösungen für Online-Shops, Zahlungssysteme und Kundenmanagement. Damit einhergehend ist die Cybersicherheit: Mit der zunehmenden Digitalisierung stiegen auch die Risiken in Bezug auf Datenschutz und Sicherheit. Dies erforderte ein tieferes Verständnis und die Implementierung robuster Sicherheitsmassnahmen.

Welche Faktoren haben massgeblich zum Erfolg der Next AG beigetragen? Gibt es bestimmte Prinzipien oder Werte, die entscheidend waren und sind?

Der Hauptgrund für wirtschaftlichen Erfolg ist eine starke Kundenorientierung. Das Verständnis und die Erfüllung der individuellen Bedürfnisse der Kunden, kombiniert mit hoher Servicequalität, haben uns langjährige Kundenbeziehungen gebracht.

Aber auch Investitionen in die Entwicklung der Mitarbeiter und die Förderung eines starken Teamgeists sind unerlässlich. So haben wir von Anfang an auf die Schaffung von Traditionen geachtet: Weihnachtsessen, Sommerfest und nicht zuletzt der Montag-Abendstamm gehören seit Beginn dazu.

Zu guter Letzt ist auch unsere Schnelligkeit ein Erfolgsfaktor: Die Fähigkeit, sich schnell an Marktveränderungen

anzupassen, war für die Next AG von entscheidender Bedeutung. Wir mussten immer sehr schnell sein, eine Alternative gab es nicht.

Mit welchen Themen beschäftigt sich die Next AG aktuell?

Kunden erwarten heutzutage ein tieferes technisches Verständnis und eine umfassende Expertise in den neuesten Technologien. Dies beinhaltet Kenntnisse in Bereichen wie KI, maschinelles Lernen, Cloud-Computing oder Big Data.

Es gibt zudem einen verstärkten Fokus auf die Benutzererfahrung (UX) und Benutzeroberflächen (UI). Kunden legen Wert auf intuitive, ansprechende und benutzerfreundliche Designs. Das alles sind Themen, die uns heute, aber auch in Zukunft beschäftigen werden. Wir sind dafür bereit und freuen uns auf die nächsten 20 Jahre.

Monika Wegmann, was ist Ihnen wichtig, wie sehen Sie die Rolle der Next AG?

Ich möchte für unsere Kunden wie auch für unsere Mitarbeiter ein zuverlässiger und beständiger Partner sein. Die Firma, welche die Leistung des Teams wertschätzt, die Kunden unterstützt und positiv weiterbringt. Unsere Stärke: Das Zusammenbringen von Spezialisten, um das Kundenprojekt zum Erfolg zu führen. ■

Ehre, wem Ehre gebührt.

Ihnen kommt die Ehre zu, im diesjährigen
«Who is Who» vertreten zu sein. Und uns, das beste
Geflügelfleisch der Schweiz zu produzieren.



Überzeugende Qualität.
Feinster Genuss.



www.frifag.ch



Feinstes Geflügel aus Ihrer Nähe.

Andrea Niggli

(*1981), SG, CEO

Andrea Niggli arbeitet seit über 18 Jahren bei der Thomann Nutzfahrzeuge AG, die er seit Mai 2023 als CEO leitet. Ursprünglich Lastwagenmechaniker, durchlief der Bündner sämtliche Führungsstufen und bildete sich kontinuierlich weiter. Aktuell absolviert 42-Jährige ein EMBA-Studium an der HWZ. Das Unternehmen mit fünf Betrieben in der Ostschweiz zählt rund 200 Mitarbeiter, 40 davon sind Lehrlinge. Niggli's Credo: Das Team steht im Zentrum. Ohne dieses keine Dienstleistung. Auf der anderen Seite sollen Kunden wie Könige behandelt werden. Seine Hauptaufgabe? Den Balanceakt zwischen Teamzusammenhalt, Kundenzufriedenheit und Firmenentwicklung zu meistern und dies alles mit einem gesunden Blick auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Auf der Jagd, bei der Familie und der Restaurierung von Oldtimern findet Niggli Ausgleich für seine leidenschaftliche Arbeit.



Markus Schwingel und Daniel Engelberger

(*1975/*1971), SG, Führungsduo

Markus Schwingel (links) und Daniel Engelberger (rechts) sind erfahrene Leader im Automobilhandel. Der eine ist CEO und Ausdauersportler, der andere CFO und Connaisseur. Zusammen bildeten Schwingel und Engelberger die eingespielte Führungsspitze der Alpina Group. Seit dem 1. Januar 2023 sind sie CEO und CFO der Hedin Automotive Schweiz AG, welche die Alpina Group übernommen hatte. Hedin Automotive ist die zweitgrösste BMW-Händlergruppe der Schweiz und vertritt ergänzend die Marken MINI, BMW Motorrad, Ineos, Dodge und Ram. Die Leitsterne von Hedin Automotive sind die Unternehmenswerte Freude, Respekt und Ehrlichkeit. Diese bilden die Basis für die Unternehmensmission: «Wir sind die Mobilitätsgestalter». Ein Team von über 400 Mitarbeitern verfolgt mit Ausdauer und Passion die Unternehmensvision «Wir schaffen gemeinsam einzigartige Kundenerlebnisse und sind einen Schritt voraus!».



Bettina Hein Göldi

(*1974), SG, Unternehmerin

Bettina Hein Göldi ist bekannt als Jurorin aus der TV24-Sendung «Die Höhle der Löwen» und investiert als Business Angel in Start-ups. Die 49-Jährige hat mehrere Unternehmen in der Softwarebranche gegründet. Ihr jüngstes Unternehmen ist das Digital Health Start-up «juli». Ausserdem ist Hein Göldi Gründerin der Softwarefirma Pixability, die ihren Sitz in den USA hat, und Mitgründerin von SVOX, einem Schweizer Sprachtechnologie-Unternehmen, das für 125 Millionen US-Dollar an das US-Unternehmen Nuance Communications verkauft wurde. Hein Göldi ist «Young Global Leader» am World Economic Forum und wurde als «Immigrant Entrepreneur of the Year 2018» in Boston ausgezeichnet. Sie ergänzt zudem die Jury des LEADER Digital Awards, der hervorragende Digitalprojekte aus der Ostschweiz auszeichnet. Hein Göldi ist mit dem Internetpionier Andreas Göldi verheiratet; das Paar lebt in St.Gallen und hat zwei Kinder.

Anne Rombach

(*1961), SG, Geschäftsleiterin

Anne Rombach ist Geschäftsleiterin der Regio Wil, zu der 23 Gemeinden aus den Kantonen St.Gallen und Thurgau angehören. Sie hat die Geschäftsstelle 2011 aufgebaut. Zuvor leitete die Oberuzwilerin die Projektteilung bei den Informatikdiensten der Stadt St.Gallen. Die diplomierte Wirtschaftsinformatikerin mit Masterabschluss (MSc) in Standort- und Regionalmanagement setzt sich für die Positionierung und Stärkung der Region im überregionalen Wettbewerb ein. Als Drehscheibe zwischen Gemeinde und Kanton sorgt Rombach für eine regional abgestimmte und nachhaltige Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Sie ist verantwortlich für die Erarbeitung und Umsetzung des Agglomerationsprogramms. Schwerpunkt für die Region und von grösster Bedeutung ist der Entwicklungsschwerpunkt WilWEST. Anne Rombach war massgeblich verantwortlich bei der Gründung von «ThurKultur» und der Standortförderungsorganisation «WirtschaftsPortalOst».



Karl Stadler

(*1946), SG, Unternehmer

Karl Stadler ist im Haus der Eisenwarenhandlung Stadler (gegründet 1927 von seinem Grossvater Benjamin Stadler) aufgewachsen, aus der die SFS Group entstanden ist. Nach einem BWL-Studium an der HSG hat der Altstätter über 50 Jahre operativ und im VR der SFS Group gearbeitet, die 2022 mit 13'500 Mitarbeitern weltweit einen Umsatz von 2,75 Milliarden Franken erzielte. In all den Jahren hat Stadler neben seinen wirtschaftlichen Interessen auch Verantwortung in Politik (Kantonsrat, CVP/die Mitte) und Verbänden (AGV Rheintal, IHK) übernommen. Zusätzlich hat Stadler die Familienholding Wistama durch Gründung oder Akquisition verschiedener Unternehmen auf- und ausgebaut. Die wichtigsten Funktionen der Familieninteressen hat er im Laufe der letzten Jahre auf seine drei Nachkommen Bettina, Roger und Claude übertragen, konzentriert sich heute auf seine Funktion als VRP bei Wistama und genießt mit seiner Frau Bea seine Hobbies Kunst und Reisen.



Reto Rutz

(*1982), SG, Director

Reto Rutz hat sich stets den Bereichen Sales und Marketing sowie der Führung und Entwicklung von Mitarbeitenden verschrieben. Zusammen mit einem engagierten Team und dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Kunden konnte ein aussergewöhnliches Wachstum erzielt werden. Rutz absolvierte seine Weiterbildungen in General Management, B2B-Marketing und B2B-Sales sowie Change und Innovationsmanagement an der FHS und an der HSG. Heute leitet der Wiler, zusammen im Team, als Managing Director und Partner die Geschicke der Valantic an den Standorten St.Gallen, Dornbirn und Zürich. Valantic zählt zu den schnellst wachsenden Digital Solutions-, Consulting- und Software-Gesellschaften am Markt. Seit 2021 ist Rutz zudem Präsident des Ostschweizer IT-Netzwerks <IT>rockt!.

Stephan Sonderegger

(*1978), SG, Unternehmer



Stephan Sonderegger ist seit Mai 2022 CEO des Elektronikdienstleisters Variosystems AG in Steinach. Mit seiner Expertise in dem Aufbau und der Entwicklung von Wachstums- und Technologieunternehmen treibt er seitdem die Expansion der Variosystems Gruppe voran. Durch gezielte Zukäufe wie der Kubeg AG in Zizers wird das Dienstleistungsangebot der Gesellschaft zusätzlich verstärkt. Sonderegger war zuvor CEO bei Swisslog Healthcare und verfügt über langjährige internationale Führungserfahrung, unter anderem in den USA, Singapur und China. Neben Europa sind es genau diese Marktregionen, die unter der Leitung von Sonderegger in den kommenden Jahren sukzessive erschlossen werden sollen. Der ETH-Absolvent ist verheiratet und Vater dreier Töchter. Wenn er nicht zusammen mit seiner Familie auf Reisen ist, trifft man ihn in seiner Freizeit auf dem Mountainbike oder auf der Skipiste an.



Peter Weigelt

(*1956), SG, Verwaltungsrat

Als Primarlehrer in Nesslau fing er an und als Mann der ersten Stunde neben Jana Caniga und HansjörgENZ moderierte er am 30. April 1984 den Sendestart von Radio Aktuell (heute FM1) – mit kurzer Abwesenheit, weil an jenem Tag auch seine Tochter Karin zur Welt kam. Bald wurde Peter Weigelt Sekretär der kantonalen FDP, 1988 St.Galler Gemeinderat, 1990 Kantonsrat, 1995 Nationalrat. 2006 hörte er auf, wie er es geplant hatte: Mit 50 Jahren aus der Politik auszusteigen und als Unternehmer nur noch strategisch tätig zu sein. Heute bringt er in über zehn Verwaltungsräten, vor allem in den eigenen Firmen, seine Expertise ein. 2021/22 war Weigelt kurz und erfolgreich zurück in der nationalen Politik, als Präsident des Referendumskomitees «Staatsmedien Nein». Der passionierte Jäger und Falkner setzt sich auch für das Tierwohl ein – etwa als Initiant der Initiative «Stopp Tierleid». Aktuell ist er Präsident von RevierJagd St.Gallen, dem Dachverband der St.Galler Jagd, sowie des St.Gallischen Jägervereins Hubertus.



Johannes Ucan

(*1988), SG, Unternehmer

Vor über sieben Jahren wagte der damals 27-jährige Modeverkäufer den Schritt in die Selbstständigkeit. Eine Ausbildung in diesem Bereich war nicht vorhanden, dafür eine grosse Portion an Leidenschaft für Männermode. Besagte Leidenschaft gepaart mit Mut und Durchhaltewillen hat den Ostschweizer mit syrischen Wurzeln zu einem bekannten Gesicht der Schweizer Modeszene aufsteigen lassen. Johannes Ucan's kontinuierlich wachsendes Unternehmen Jucan, das sich auf individuelle Massmode für Herren spezialisiert hat, zählt mittlerweile zwei Boutiquen in Zürich und St.Gallen in denen nationale Stars ein und aus gehen. So zählt der Schweizer Rekordnationalspieler Granit Xhaka, mit dem der Unternehmer vor Kurzem eine eigene Modemarke namens «Grajo» lanciert hat, genauso zu Ucan's Stammkunden wie weitere Sportgrössen wie Timo Meier oder Simon Ehammer sowie nationale Musiker und internationale Politiker.



Alessandro Sgro

(*1982), AI, CIO

Nach drei Jahren als Chefökonom der IHK St.Gallen-Appenzell kehrte der gebürtige Rheintaler auf Anfang 2023 in die Finanzwelt zurück und ist heute Chief Investment Officer und Mitglied der Geschäftsleitung der Cronberg AG. Ursprünglich als Family-Office gegründet, versteht sich das St.Galler Unternehmen mit den Bereichen Treuhand, Family-Office und Asset Management als ganzheitlicher Finanzdienstleister mit dem Anspruch, das Kundenvermögen über Generationen hinweg zu erhalten. Alessandro Sgro verfügt über einen Masterabschluss in BWL und VWL der Universität Bern sowie über langjährige Erfahrungen im Research & Advisory bei verschiedenen Finanzinstituten. Regelmässig kommentiert Sgro auf verschiedenen Kanälen aktuelle Entwicklungen an den Finanzmärkten – so auch in «Inside financial markets» auf leaderdigital.ch. Des Weiteren engagiert sich der im Appenzellerland wohnhafte Sgro als Vorstandsmitglied und Finanzchef von <IT>rock! und in der Jury des LEADER Digital Awards.

Andreas Strehler

(*1971), TG, Uhrmacher



Andreas Strehler ist seit über 25 Jahren einer der bedeutendsten Konstrukteure für komplizierte mechanische Uhrwerke für die Uhrenindustrie. Ausserdem stellt er in Handarbeit rund ein Dutzend exklusiver Armbanduhren pro Jahr unter seinem Namen her. Diese zeichnen sich durch komplexe Komplikationen wie Tourbillon, Remontoir d'Égalité oder die genaueste Mondphasenanzeige der Welt (ein Guinness-Weltrekord) aus. Ihnen gemeinsam ist die goldene Brücke in Form eines Schmetterlings, Strehlers Markenzeichen. Der Wahl-Thurgauer ist Preisträger des Prix Gaïa, der bedeutendsten Auszeichnung der Uhrenindustrie, und Mitglied der Académie Horlogère des Créateurs Indépendants, einer Vereinigung unabhängiger Uhrmacher. Nach Anfängen in Winterthur Wülflingen, wo Strehler aufgewachsen ist, wohnt und arbeitet er seit über 15 Jahren in einer ehemaligen Textilfabrik in Sirnach. Seine UhrTeil AG als einzige Uhrenmanufaktur des Kantons Thurgau produziert Komponenten sowohl für Uhrenmarken als auch für Kunden aus der Mikromechanik.



Milo Stössel

(*1979), AR, CEO

Seit 2008 leitet Milo Stössel die Geschicke der familiengeführten St.Galler MS Direct Group in zweiter Generation. Von ehemals 200 ist die Gruppe auf weit über 1000 Mitarbeiter gewachsen und gehört unter anderem im E-Commerce Fulfillment zu den führenden Playern. Stössel betrachtet den Kundennutzen als Triebfeder. Diesem Wert blieb der Teufener auch treu, als er als Co-Founder die Quickmail AG (Briefpost) und später den Paketzusteller Quickpac mitaufbaute. Dabei ist sich der Unternehmer immer auch der Verantwortung für die Welt von morgen bewusst, denn die Quickpac betreibt die letzte Meile konsequent nachhaltig. Kundennutzen, Nachhaltigkeit und lokale Verankerung sind Werte, die die Unternehmerfamilie Stössel prägen. So ist es nicht verwunderlich, dass der HSG-Absolvent unter anderem auch das Vizepresidium der IHK St.Gallen-Appenzell und das Präsidium des St.Galler Festes innehat.



Christin Walser

(*1989), AR, Verwaltungsratspräsidentin

Die Leiterin Finanzen & HR der Walser & Co. AG hat 2018 zusammen mit ihrem Bruder Claudio in dritter Generation die Leitung des Familienunternehmens übernommen. Seit 2022 ist Christin Walser zudem VR-Präsidentin des über 75-jährigen Industrieunternehmens aus Wald AR. Die Geschwister haben seit ihrer Übernahme bedeutende Investitionen in die Nachhaltigkeit umgesetzt, ohne dabei technologische Fortschritte in den Kernprozessen zu vernachlässigen. Die HR-Fachfrau und Ausbilderin mit eidg. FA sowie eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung und Controlling unterrichtet nebenberuflich kaufmännische Lehrlinge in überbetrieblichen Kursen und ist seit 2023 Vorstandsmitglied der Industrie AR. Ihre Freizeit verbringt die Appenzellerin aus Wald AR auf ausgedehnten Touren in der Schweizer Bergen oder im Nationalpark, Walsers Leidenschaft gilt dem südlichen Afrika mit dessen Tierwelt und Menschen.



Bettina Zimmermann

(*1969), SG, CEO

Bettina Zimmermann ist CEO der Wiler GU Sicherheit & Partner AG. Sie berät seit 2010 Geschäftsführungen, Verwaltungsräte und Behörden im Krisenmanagement, Krisenkommunikation, Bedrohungsmanagement und Riskmanagement. In den vergangenen Jahren hat sie weit über 200 Unternehmen in Krisensituationen unterstützt. Darüber hinaus bildet Zimmermann Krisenstäbe und Führungsunterstützungsteams in Unternehmen im In- und Ausland aus. Ein besonderes Anliegen ist der Wilerin die Förderung von Frauen im Krisenmanagement und Sicherheit. Die Expertin ist Autorin oder Mitautorin von fünf Büchern: «Not-Book, vorbereitet für den Cyber-Ernstfall», 2023; «Not-Book, im Blackout einen Schritt voraus», «Praxishandbuch Krisenmanagement», «Emotionen – das Salz in der Krise» und «Weiblich und mit Biss – Erfolgsstrategien für Frauen». Ferner ist Zimmermann Verwaltungsrätin sowie Vorstandsmitglied bei Regio Wil.

Patrick Stach

(*1960), SG, Anwalt

Der Rechtsanwalt und Notar ist Mitinhaber einer Anwaltskanzlei mit Sitz in St.Gallen und Niederlassung in Zürich. Patrick Stach doktorierte an der HSG und ist schwerwiegend im Wirtschaftsrecht tätig. Er ist Mitglied verschiedener Verwaltungs- und Stiftungsräte und gehört dem Management Committee der Euro-American Lawyers Group an, einer internationalen Vereinigung unabhängiger Anwaltskanzleien, welcher seine Kanzlei neben BOKS International, einer Allianz von Wirtschaftsprüfern, Steuerexperten und Anwälten, angehört. Seit 2010 präsidiert Stach den Club 2000, die Gönnervereinigung des TSV St.Otmar. Er ist zudem Verfasser verschiedener Publikationen zu rechtlich-relevanten Themen, etwa des Kommentars zum Schweiz. Obligationenrecht über den Verwaltungsrat, und hält Vorträge zu gesellschafts-, familien- und erbrechtlichen Themen. Stachs Kanzlei wurde schon zweimal von der «Bilanz» als eine der Top-Anwaltskanzleien der Schweiz ausgezeichnet.



Andreas Schweiss

(*1978), SG, Unternehmer

Der gelernte Landschaftsgärtner hat es auf deutlich mehr als einen grünen Zweig gebracht: Heute besitzt Andreas Schweiss gemeinsam mit seiner Ehefrau Bettina von Mentlen die Ostschweizer Firmengruppe Adasgo Holding AG. Dazu gehören die Full-service-Kommunikationsagentur Ka Boom mit über 70 Mitarbeitern in Gossau und Verona, das Messebau-Unternehmen Formdrei – plus die Firma, in der Schweiss einst den wegweisenden Schritt vom Garten ins Marketing machte: der schweizweit bekannte Baumschul- und Gartenbaubetrieb Fülleemann AG in Gossau. Bis heute hat Schweiss über 100 Stellen in der Region geschaffen. Und er engagiert sich bei Weitem nicht nur für das Gedeihen von Unternehmen und Pflanzen: Als CEO von Ka Boom und Verfechter des dualen Bildungswegs fördert er junge Leute im Beruf, als Radsportfan und Sponsor die Nachwuchstalente des äusserst erfolgreichen Ka-Boom-Raceteams.

Andrea Roth

(*1976), TG, CEO

Seit 2014 ist Andrea Roth CEO der international tätigen Geobruugg AG in Romanshorn. Diese gehört zur Brugg Group und entwickelt, produziert und vertreibt Schutzsysteme gegen Naturgefahren, für den Bergbau und den Motorsport. Er ist zudem in der Brugg-Konzernleitung für die Seilfirmen zuständig, zu der auch die 1836 in Romanshorn gegründete Drahtseilfabrik Fatzler AG gehört. Der Bauingenieur ETH hat vor über 20 Jahren in der technischen Abteilung mit dem Aufbau der Tochterfirma in Australien begonnen und sich später mit einem EMBA an der HSG und einem Bergbau-Master-Studium in Westaustralien weitergebildet. Roth ist zudem Präsident der Arbeitgebervereinigung Region Romanshorn AVR, Vizepräsident der IHK Thurgau sowie Gemeinderat in Egnach am Bodensee, wo er mit seiner Familie wohnt.



Robert Stadler

(*1978), SG, Standortförderer

Den Wirtschaftsstandort Ostschweiz zu stärken ist sein Anliegen: Seit der Gründung 2019 leitet Robert Stadler als regionaler Standortförderer die Geschäftsstelle des WirtschaftsPortalOst (WPO). Der als Public-private-Partnership organisierte Verein fördert eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Region Wil und stärkt deren Position im immer härteren Standortwettbewerb. Stadlers Aufbauarbeit trägt Früchte: WPO hat sich gut etabliert, bringt die Region an attraktiven Anlässen zusammen und konnte den Anteil privater Finanzierung weiter erhöhen. So stammten im vergangenen Jahr bereits zwei Drittel der Einnahmen aus der Privatwirtschaft. Stadler studierte Betriebsökonomie an der HSG und verfügt über grosse Erfahrung in den Bereichen Wirtschaftspolitik, Projektmanagement und Kommunikation. Zuvor war er stellvertretender Direktor und Kommunikationsleiter der IHK St.Gallen-Appenzell. Der in Kirchberg aufgewachsene Stadler wohnt in St.Gallen, ist verheiratet und Vater eines Sohnes.



Michael Steiner

(*1976), AR, Bankier

Seit März 2018 ist Michael Steiner Vorsitzender der Geschäftsleitung der Acrevis-Bank, deren rund 200 Mitarbeiter der regional verankerten Bank mit Hauptsitz in St.Gallen ein Gesicht geben. Im ersten Semester 2023 war Acrevis nicht zuletzt dank ihrer verantwortungsvollen und risikobewussten Strategie wiederum erfolgreich unterwegs und weist einen Halbjahresgewinn von 13,9 Millionen Franken aus. Privat stehen bei Steiner seine Familie mit drei Kindern, der Freundeskreis und Sport an erster Stelle. Zudem engagiert er sich im Vorstand der WISG, im Stiftungsrat der Ecovida-Stiftung und in mehreren Verwaltungsräten. An der Universität St.Gallen hat der Niderteufener ein Masterstudium der Volkswirtschaftslehre mit Vertiefung Finanz- und Kapitalmärkte abgeschlossen und seine Dissertation zur Performancemessung des Schweizer Aktienmarktes verfasst.

Reto Sutter (*1968), SG, Geschäftsführer



Die Fenaco-Tochter Ernst Sutter AG ist der drittgrösste Fleischverarbeiter der Schweiz. Das Unternehmen mit rund 1000 Angestellten an fünf Produktionsstandorten und mit zwei Logistikplattformen produziert und vertreibt Frischfleisch und Fleischwaren für Metzgereien, den Detail- und Grosshandel sowie die Lebensmittelindustrie. Reto Sutter, Lebensmittelingenieur HTL und Wirtschaftsingenieur FH, ist seit 2012 Geschäftsleiter und führt die lange Familientradition in vierter Generation erfolgreich weiter. Sutter hat Einsitz in diversen Vorständen und Verwaltungsräten von Verbänden und Organisationen, die in der Lebensmittelbranche tätig sind. 2023 hat die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft eine Auswahl an Produkten der Ernst Sutter AG mit 19 Goldmedaillen ausgezeichnet. Zudem erhielt das Unternehmen zum 12. Mal in Folge die Auszeichnung für langjährige Produktqualität.



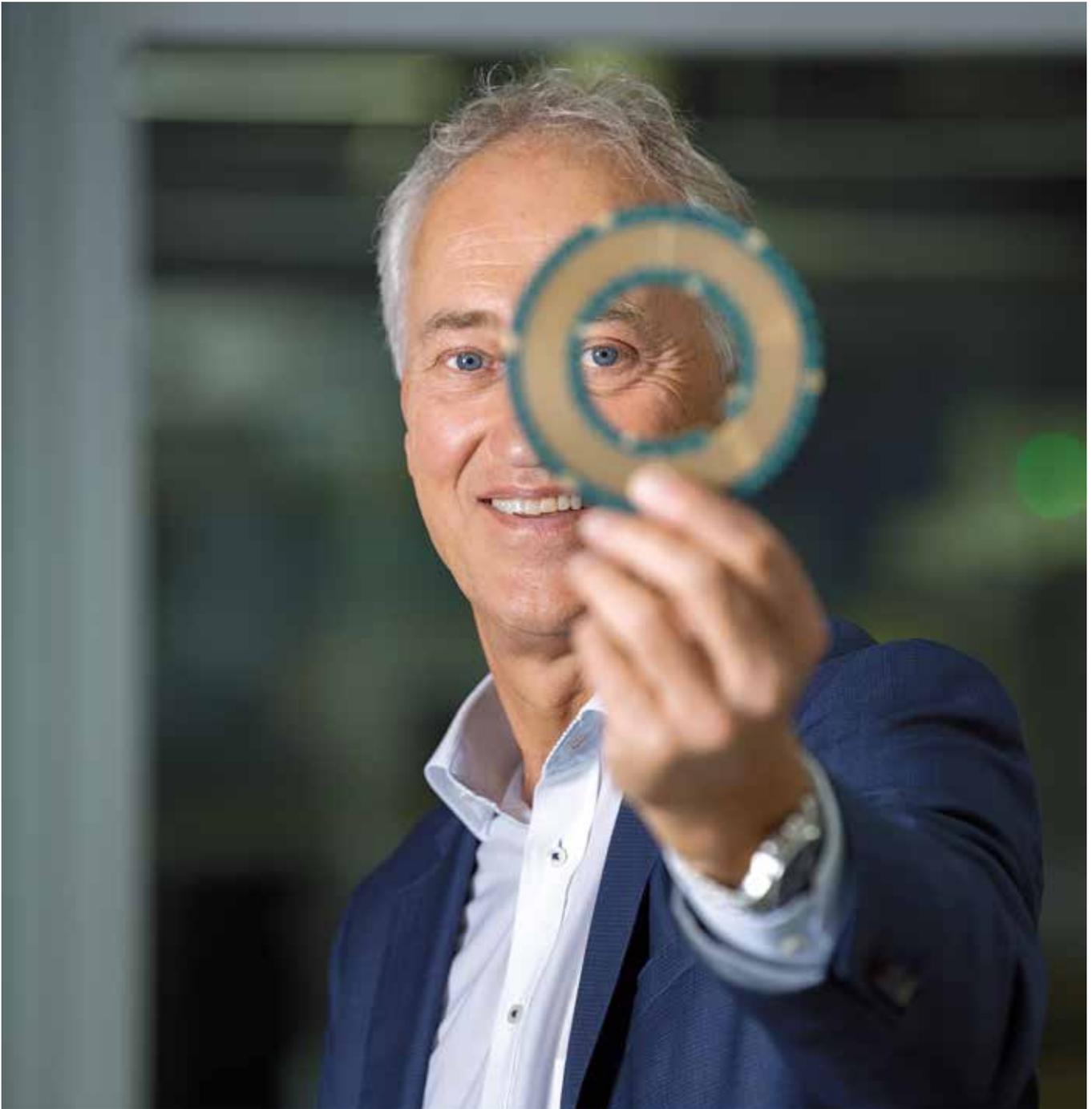
Corina Steffen (*1975), TG, Präsidentin

Sie hat als kleines Mädchen nie gern mit Puppen gespielt, sondern sich vielmehr für Technik interessiert, nahm Geräte ihres Vaters auseinander und baute sie wieder zusammen. Darum wurde Corina Steffen Elektronikerin. Später bildete sie sich am Abendtechnikum berufsbegleitend zur Ingenieurin aus und absolvierte ein Nachdiplomstudium, um ihre Führungskompetenzen zu erweitern. Zehn Jahre lang leitete Steffen ein Engineeringteam im Fliegereibereich, und seit sechs Jahren wirkt sie als Teamleitercoach bei einem mittelständischen Thurgauer Elektronikunternehmen. Neben ihrer Führungsrolle engagiert sich Steffen seit 2023 als Präsidentin von Swiss Engineering Sektion Thurgau. Zum Ausgleich spielt sie Trompete im Musikverein Sirnach, reist gerne oder bewegt sich, dank einer Privatpilotenlizenz, auch in der Luft.



Caroline Studer (*1965), SG, CEO

Caroline Studer, Inhaberin und CEO des St.Galler Kosmetik- und Pharmaunternehmens M. Opitz & Co. AG, leitet in dritter Generation den Familienkonzern. Ihre berufliche Laufbahn als Primarlehrerin und ihr anschliessendes Studium in Wirtschaftswissenschaften an der HSG mit Bachelorabschluss sowie ein Auslandsjahr in Südafrika, währenddessen sie an der Reorganisation einer Verkaufsabteilung eines Konzerns beteiligt war, bereitete Studer umfassend auf die Aufgabe als Geschäftsführerin vor. Ein zusätzliches Psychologie-Studium hat sie auf ihrem Weg zur erfolgreichen Unternehmens- sowie Personalführerin ebenfalls positiv beeinflusst. Studers Bestreben gilt vor allem auch die Tradition von Mila Opitz-Altherr, der Gründerin und ihrer Grossmutter, fortzusetzen. So ist es ihr gelungen, das Unternehmen in eine Richtung zu lenken, die auf Qualität, Innovation und Kundenzufriedenheit ausgerichtet ist, ohne dabei die DNA der Firma aus den Augen zu verlieren.



Andreas Schmidheini

(*1957), SG, Unternehmer

Andreas Schmidheini hat mit seiner Varioprint AG 2008 nicht nur den SVC-Unternehmerpreis Ostschweiz gewonnen, sondern auch den Schweizer «Entrepreneur Of The Year» von EY. Mitte 2020 hat er die Mehrheit der Firma an Nicolas Härtsch verkauft. Langweilig wird es ihm aber nicht, hat er doch nebst einem Verwaltungsratsmandat der Varioprint AG auch eines der Züger Frischkäse AG und das Verwaltungsratspräsidium der Oertli Instrumente AG in Berneck übernommen. Zusätzlich engagiert sich Schmidheini im Vorstand der IHK St.Gallen-Appenzell und finanziell in verschiedenen Start-ups.

Michael Thüler

(*1967), SG, CEO



Michael Thüler ist seit August 2014 CEO der StürmSFS-Gruppe mit Sitz in Goldach. In dieser Zeit hat er StürmSFS zu einem führenden Unternehmen in der Versorgung von Stahl und Metallen für Industrie und Bau weiterentwickelt. Das Unternehmen mit einem Umsatz von rund 200 Millionen Franken ist wichtiger Versorgungspartner international führender Anlagen- und Maschinenbauer. Vor der StürmSFS war Thüler 20 Jahre in Führungspositionen bei diversen Anlagenbauern in der Exportindustrie tätig. Er besitzt einen Abschluss als Diplom-Ingenieur der ETH sowie ein Executive MBA der HSG. Seit 2019 ist er Arbeitgeberpräsident der Region Rorschach und Umgebung und Mitglied des Wirtschaftsbeirats Ostschweiz der Schweiz. Nationalbank. Thüler ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Seine Freizeit verbringt er gerne mit Familie und Freunden in der Natur, beim Sport oder auf Reisen.



Doris Straus

(*1965), SG, CEO

Seit 2015 steht Dr. med. Doris Straus als CEO & Klinikdirektorin an der Spitze der Privatlinik Oberwaid in St.Gallen. Straus hatte vorher die einzige reine Burnout-Klinik der Schweiz, die Clinica Holistica Engiadina in Susch, als Chefarztin & CEO aufgebaut und geführt. Straus' inhaltliche Schwerpunkte sind integrierte Behandlungskonzepte von Stressfolgeerkrankungen, Burnout und Persönlichkeit sowie Burnout-Konzepte für Prävention in Unternehmen. Neben ihrer therapeutischen Arbeit unterstützt Straus als psychodynamische Organisationsberaterin Unternehmen durch Coaching, Führungsentwicklung und Resilienztraining in Einzelcoaching und Workshops.



Christian Schmid

(*1969), SG, Bankier

Christian Schmid ist seit Mai 2021 Präsident der Geschäftsleitung der St.Galler Kantonalbank. «Ich bin mit der Kantonalbank aufgewachsen – mein Vater war bereits Niederlassungsleiter in Uzwil», sagt der 54-Jährige. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der HSG und arbeitete danach beim Schweiz. Institut für Banken und Finanzen. 1999 kam Schmid im Bereich Privat- und Geschäftskunden zur SGK. Anschliessend übernahm er die Leitung der RSN Risk Solution Network AG und baute sie zur führenden Outsourcing-Plattform für Kreditrisikomanagement in der Schweiz auf. Seit 2008 leitete er das Corporate Center der SGK und ist Mitglied der Geschäftsleitung. Als CEO der SGK ist Schmid heute Chef von 1300 Mitarbeitern, verteilt auf 38 Niederlassungen in den Kantonen St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Zürich. Schmid lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Rapperswil-Jona.



Patrick Thoma

(*1969), SG, Verwaltungsratspräsident

1978 gründete Othmar Thoma die Thoma Immobilien AG. Zu dieser Zeit, als professionelle Immobilienfirmen in der Ostschweiz noch rar waren, brauchte es viel Vertrauensarbeit, dass potenzielle Hausverkäufer das Geschäft in fremde Hände legten. Heute undenkbar, wo man sich gerne von einem Immobilienprofi unter die Arme greifen lässt. Vor allem einem, der seit 45 Jahren am Markt besteht: Patrick Thoma führt seit 2001 das Familienunternehmen in zweiter Generation. Die regional stark verankerte Firma mit über 40 Mitarbeitern und Firmensitzen in Amriswil, St.Gallen und Wil ist heute auch in den Bereichen Vermietung und Verwaltung, Projektentwicklung und Portfoliomanagement eine führende Adresse. So blickt man besonders stolz auf eines der nächsten Projekte, ein Heimspiel: das Grossprojekt «Breitenaach» in Amriswil mit 107 Eigentums- und Mietwohnungen, wo Entwicklung, Verkauf, Käuferbetreuung, Vermietung und Verwaltung aus dem Hause Thoma stammen.



THE NEW 5

LIMOUSINE

Sepp Fässler AG
Appenzell | Wil
faessler-garage.ch

Alpina Group
St. Gallen | Widnau | Chur
alpinagroup.ch

Business-House Oberstrasse: Repräsentanz & beste Ökobilanz

Immer mehr Mieter entscheiden sich für ein Objekt mit guter Energiebilanz. Ein Leuchtturmprojekt ist der Büro- und Gewerbebau Oberstrasse 153. Er wurde soeben auf Netto-Null-Betriebsenergie saniert. Noch sind Mietflächen zu haben.



Die Oberstrasse 153 als Leuchtturmprojekt

Das Gebäude wurde soeben energetisch auf Netto-Null-Betriebsenergie saniert. Die Mietflächen werden mit PV-Strom belüftet, beheizt und gekühlt.

Strassenseitig geniesst man eine unverbaute Aussicht Richtung St.Otmar-Quartier. Die hellen, von Grün umgebenen Mietflächen bestehen durch grosse Fenster, eine grosszügige Raumhöhe (3,2 m) und freie Teilbarkeit. Eine Besonderheit ist die eigene Dachkantine. Hier werden täglich frische Mahlzeiten zubereitet.

Die Anbindung im neuen Entwicklungsgebiet Güterbahnhof ist ausgezeichnet: Vor dem Haus hält ein Bus, eine Veloschnellroute führt in fünf Minuten zum Hauptbahnhof und der Autobahnanschluss A1 liegt in nur 1,4 km Entfernung. Neben dem Eingang hat es Besucherparkplätze, in der grosszügigen Teilgarage E-Ladestationen. ■

Die Mettiss AG aus St.Gallen bewirtschaftet und vermietet seit 1987 erstklassige Büro- und Gewerberäume an guten Lagen im Raum St.Gallen. Sie arbeitet mit Nachdruck daran, ihr Portfolio ohne fossile Energie zu betreiben. Mit Erfolg: Bereits heute erfüllen 70% ihrer Flächen diesen Anspruch. Der konsequent umgesetzte Low-Tech-Ansatz führt zu einem ausgezeichneten Raumklima und minimalen Betriebs- und Unterhaltskosten bei maximaler Flexibilität in der Raumteilung. Das hat nicht nur finanzielle Vorteile für Mieter, sondern ermöglicht den Geschäftssitz imagebildend zu kommunizieren. Gebäude der Mettiss AG wurden mit dem Watt d'Or des BFE und dem Building Award ausgezeichnet.

Die Vorteile auf einen Blick

- Sofort verfügbare Büroflächen von 250 bis 1500 m²
- Repräsentativer Eingang mit Kundenparkplätzen
- Open-Space-Büros mit freier Raumtrennung
- Meeting-Tanks und Meetingboxen
- 3,2 Meter hohe, lichtdurchflutete Räume mit Aussicht
- ÖV vor dem Haus, Autobahnanschluss Kreuzbleiche
- Einstellplätze mit E-Ladestationen
- PV-Anlage mit WP für Lüftung, Heizung & Kühlung

Die Bewirtschaftung aller Mettiss-Immobilien erfolgt durch die immo10 AG aus St.Gallen.

CEO Michael Kaufmann steht als persönlicher Ansprechpartner allen Interessenten zur Verfügung: 071 313 20 23; michael.kaufmann@immo10.ch

Folgen Sie uns auf     #lovestgallen



MUSEUMSSTADT ST.GALLEN – LASSEN SIE SICH VON DEN VIELFÄLTIGEN MUSEEN DER STADT HINREISSEN!

St.Gallen-Bodensee Tourismus
Bankgasse 9, CH-9001 St.Gallen
T +41 71 227 37 37
info@st.gallen-bodensee.ch
www.st.gallen-bodensee.ch


St.GallenBodensee
entdecken erleben wissen

CREDIWEB

**VERLUSTE
VERMEIDET
MAN ONLINE**

Basel
info@basel.creditreform.ch

Bern
info@bern.creditreform.ch

Lausanne
info@lausanne.creditreform.ch

Lugano
info@lugano.creditreform.ch

Luzern
info@luzern.creditreform.ch

St.Gallen
info@st.gallen.creditreform.ch

Zürich
info@zuerich.creditreform.ch

Mit dem cleverem Monitoring von Creditreform behalten Sie stets den Überblick. Wenn sich etwas Relevantes bei Ihren Kunden ändert, erfahren Sie es zuerst. Und können so Verlusten rechtzeitig vorbeugen. Doch das ist nur eines der guten Argumente für CrediWEB – die weiteren Vorteile erfahren Sie auf www.crediweb.ch.

Creditreform 

Karin von Rotz

(*1985), SG, Unternehmerin



Karin von Rotz, seit 2016 Vorsitzende der Geschäftsleitung der von-Rotz-Gruppe, leitet gemeinsam mit ihrem Mann Andrej Rüegg, Bruder Daniel von Rotz und dem langjährigen Mitarbeiter Marius Huber das Unternehmen. Die Gruppe, 1978 von ihrem Vater Hanspeter von Rotz als Einmann-Betrieb gegründet, beschäftigt heute 165 Mitarbeiter und bietet ein umfassendes Angebot rund ums Auto, einschliesslich einem gemütlichen Café und einem Businesshotel. Jährlich verkauft das Wiler Unternehmen etwa 5000 Fahrzeuge. Von Rotz' einfühlsame Führung und ihr Talent im Umgang mit Menschen prägen massgeblich die Unternehmensausrichtung. Die Zuzwilerin bringt Mitarbeiter zusammen, fördert ihr Wachstum und inspiriert insbesondere Frauen, beruflich voranzukommen. Mit von Rotz an der Spitze zeigt die Auto Welt von Rotz, dass Wachstum und Erfolg Hand in Hand gehen können mit einer Führungsphilosophie, die Menschlichkeit und integrale Werte in den Mittelpunkt stellt.



Marc Widler

(*1978), TG, Geschäftsführer

Marc Widler ist seit zehn Jahren Geschäftsführer des Thurgauer Gewerbeverbandes, dem grössten Wirtschaftsverband des Kantons Thurgau. In dieser Funktion engagiert er sich für bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen und eine KMU-freundliche Politik. Spürbar viel Herzblut steckt auch im aktuellen Projekt: dem Bau des Berufsbildungscampus Ostschweiz, ein Zentrum für die berufspraktische Grundausbildung im Kanton Thurgau. Widler ist eidg. dipl. Verkaufsleiter, hat ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft abgeschlossen und seinen Executive MBA an der Fachhochschule St.Gallen absolviert. Der Vater von zwei Söhnen lebt mit der Familie in Roggwil. Der Freisinnige engagiert sich im Vorstand der Ortspartei und politisiert in der Schulbehörde seines Wohnortes.



Thomas Schmidheiny

(*1981), SG, Unternehmer

Thomas Schmidheiny, ein Mann mit Ideen und Tatendrang, setzte 2010 den Grundstein für sein unternehmerisches Wirken mit der Gründung der Schmidheiny Engineering AG in Widnau. Im Bereich Elektro- und Brandschutzplanung leisten er und sein Team täglich Projektarbeit, die sich sehen lassen kann. Als echter Arbeitsmensch erkannte er, dass eine Vision allein nicht ausreicht. Deshalb erwarb Schmidheiny neben fachlichen Ausbildungen im Elektro- und Brandschutzbereich auch den EMBA an der FH Chur. Neben verschiedenen Mandaten als VR-Präsident ist er im Projektgeschäft aktiv und managt seine Mitarbeiter persönlich. Schmidheiny's aktuellste Leidenschaft gehört den erneuerbaren Energien, vor allem Nachhaltigkeitskonzepten im Bau. Mit seiner neuesten Firma «Die Energiegestalter AG» bietet er Engineering, Ausführung und Bewirtschaftung von Projekten mit regenerativen Energien an.

Roger Tinner

(*1961), SG, Unternehmer

In der Alea-lacta-Gruppe hat der frühere Journalist und HSG-Mediensprecher in unternehmerisch eigenständigen Einheiten alle Disziplinen integrierter Kommunikation eingebunden: von der strategischen Beratung über Marketing, Public Relations und Events bis hinzu digitaler Kommunikation. Roger Tinner eigene Alea lacta AG, in der vier von fünf Familienmitgliedern mitarbeiten, begleitet Klein- und Mittelunternehmen, mehrere Verbände und die öffentliche Hand. Besondere Strahlkraft haben Events wie der Schweizer KMU-Tag, der Prix SVC Ostschweiz, der SwissFundraisingDay in Bern und – ganz neu – das Barcamp St.Gallen. Bei allen ist die Tinner-Family kommunikativ und organisatorisch wesentlich beteiligt.



Marcel Walker

(*1973), AR, CEO

Franziska Tschudi Sauber

(*1959), SG, Verwaltungsratspräsidentin

Nach Studien der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Bern, Georgetown (Washington D.C.) und St.Gallen arbeitete Franziska Tschudi als Wirtschafts-Anwältin in Zürich, Washington D.C. und Genf sowie später als Generalsekretärin der Schweiz. Industrie-Gesellschaft Holding (SIG). 1995 übernahm sie die Leitung der Unternehmensentwicklung und damit auch den Aufbau des Chinageschäfts des Technologieunternehmens Weidmann, 2001 die Gesamtleitung dieser international tätigen Gruppe. Seit Mai 2023 ist sie deren Verwaltungsratspräsidentin. Daneben hat Tschudi Verwaltungsratsmandate u. a. bei der Swiss Life, der Biomed und der Société Suisse des Explosifs, ist Stiftungsrätin der Schweizer Berghilfe und im Vorstand von Economie-suisse. 2020 wurde die Rapperswilerin mit dem «Preis der Freiheit» der Bonny-Stiftung ausgezeichnet, 2022 mit dem Unternehmerpreis «Entrepreneur Of The Year».



Marcel Walker ist CEO der Fortyone AG, einer privaten Beteiligungsgesellschaft. Im Rahmen dieser Tätigkeit identifiziert er Investitionsmöglichkeiten in nichtkотиerte Unternehmen, mehrheitlich in Start-ups. Im Portfoliounternehmen ist eine beachtlich Anzahl Ostschweizer Start-up-Perlen wie GuestReady, OnlineDoctor, CollectID oder Meteomatics. Seine Leidenschaft für Begegnungsorte lebt Walker als Gastronomieunternehmer aus, u. a. als Teilhaber des Restaurants Lagerhaus und der Brasserie Lok in St.Gallen. Walker ist Vizepräsident des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland und Ausserrhoder Kantonsrat. Er lebt in Stein AR.



Patrizia Wachter Tanner

(*1984), SG, Geschäftsführerin

Die Prefera Immobilien AG aus Sargans bietet ein breites Dienstleistungsportfolio in den Bereichen Bewirtschaftung, Verkauf, Bewertung und Bauherrenberatung an. Patrizia Wachter Tanner ist es ein wichtiges Anliegen, dass ihre Mitarbeiter an den täglichen Herausforderungen wachsen und sich entfalten können. Seit 2014 prägt und entwickelt sie das vor 50 Jahren durch ihren Vater gegründete Unternehmen weiter. Mit der kürzlich gegründeten Alfina Prefera Immobilien AG in Chur expandiert sie nach Graubünden mit dem Fokus auf Verkauf und Bewertung. Die Prefera-Gruppe beschäftigt nun über 40 Personen. Mit ihrem Engagement und ihrer Freude an der Arbeit steckt Wachter Tanner das ganze Team an. Persönlich konzentriert sie sich auf die Realisierung von Bauvorhaben für ihre Kunden und ihren eigenen Bestand. Sie ist Betriebsökonomin FH und hat einen Master in Real Estate Management. Wachter Tanner lebt mit ihrem Mann und dem gemeinsamen sechsjährigen Sohn in Sargans.



Attila Wohlrab

(*1968), TG, Unternehmer

Als unabhängiger Unternehmer berät Attila Wohlrab mit seinem Team Kunden mit Immobilien aus allen Segmenten, institutionelle wie Private. Als Präsident des AGV Kreuzlingen, Vorstandsmitglied der IHK Thurgau und aktives Mitglied der FDP setzt er sich neben Bildung stark für attraktivere, unbürokratische Rahmenbedingungen für die Wirtschaft ein. Junge Menschen sind ihm sehr wichtig; so bildet Wohlrab seit der Gründung seiner Immokanzlei AG aktiv Immobilienkaufleute aus. Auch in anderen Ämtern in Vereinen und Sport setzt er sich stark für die Förderung von jungen Menschen ein. Der ehemalige Kommandant einer Panzertruppe ist überzeugt, dass eine Stärke der Schweiz das breite Milizsystem ist. Als gelernter Handwerker, eidg. dipl. Immobilientreuhänder und einem Nachdiplomstudium in Mediation kennt Wohlrab das Handwerk gleich gut wie Hochschulen. Er lebt mit seiner Familie in Kreuzlingen.

Tobias Wolf

(*1988), SG, Unternehmer

Tobias «Tobi» Wolf ist seit 2017 das «Gesicht» des Schweizer KMU-Tags, der jährlich weit über 1000 KMU-Führungskräfte nach St.Gallen lockt. Wolf ist Lehrbeauftragter an der HSG, doziert, forscht und publiziert zu Themen wie Unternehmertum, Start-up Spirit in KMU und Digitale Transformation. Zudem unterstützt er KMU und Start-ups als Verwaltungsrat. 2017 gründete Wolf das mehrfach ausgezeichnete Start-up OnlineDoctor AG, das mittlerweile über 700 Fachärzte in der Schweiz, Deutschland und Österreich zählt. Heuer wurde er zum dritten Mal in Folge von Bilanz, Handelszeitung, PME und Digitalswitzerland als «Digital Shaper» gekürt und damit unter die 100 wichtigsten Köpfe der Schweiz gewählt, die die Digitalisierung im Land vorantreiben. Zudem zählt er laut Bilanz zu den 100 erfolgreichsten Schweizer Unternehmer unter 40. Wolf ist Vorstandsmitglied der Wirtschaftsregion St.Gallen (WISG) und setzt sich dort für die erfolgreiche Entwicklung des Wirtschaftszentrums St.Gallen ein.



René Walser

(*1967), SG, Bereichsleiter

René Walser ist seit 2020 Bereichsleiter Privat- und Geschäftskunden der St.Galler Kantonalbank und Mitglied der Geschäftsleitung. Seine Banklaufbahn begann er mit der Lehre bei der SGKB. Nach den ersten Jahren Berufserfahrung zog es ihn dann weiter. 2008 kehrte Walser als Leiter Privat- und Geschäftskunden der Region Ost zur SGKB zurück. Davor war er während zwölf Jahren im Firmenkundengeschäft der UBS in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Leiter Credit Risk Control Ostschweiz. Im Bereich Privat- und Geschäftskunden der SGKB sind rund 500 Mitarbeiter in 38 Niederlassungen in den Kantonen St.Gallen, Appenzell und Zürich tätig. Walser lebt mit seiner Familie in Wangs, wo er insbesondere die hohe Lebensqualität der Region schätzt.

Christoph Zeller

(1962), SG, Bankier



Seit Oktober 2023 ist Christoph Zeller Leiter Firmenkunden Ostschweiz und Regionaldirektor der UBS, nachdem er zuvor während rund 32 Jahren für die Credit Suisse gearbeitet hatte. Zeller ist in dieser Funktion auch verantwortlich für den Prix SVC. Der Swiss Venture Club ist das wohl grösste KMU-Netzwerk der Schweiz und verleiht alle zwei Jahre in acht Wirtschaftsregionen den Prix SVC. Der Preis will KMU-Perlen, die durch einen aufwendigen Jury-Prozess identifiziert werden, würdigen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. «Auch 2024 werden wir in den Olma-Messen wiederum fünf hochkarätige Finalisten präsentieren können, die in ihren Branchen Hervorragendes leisten.» Zeller wohnt in Walenstadt und ist neben der Arbeit vor allem in den Bergen beim Biken oder Skifahren anzutreffen.



Reto Zürcher

(*1979), AR, CEO

140 Mitarbeiter, Vertrieb in 60 Länder – und weltweit grösster Hersteller von Temperiergeräten für die kunststoffverarbeitende Industrie: So sieht die Erfolgsbilanz von Reto Zürcher und seinem Team aus. Am 11. November 2023 wurde der HB-Therm-Neubau in St.Gallen eröffnet. Mit dem neuen Produktionsstandort werden nicht nur die vier bisherigen Standorte zusammengeführt, sondern auch die Nutzfläche auf 11'000m² verdoppelt. Zürcher hat die HB-Therm AG 2012 als CEO von seinem Vater übernommen. Er studierte an der ETH Zürich Informationstechnologie und Elektrotechnik und schloss mit dem Master am Imperial College in London ab. Nach fünf Jahren Berufserfahrung absolvierte Zürcher das berufsbegleitende Studium zum Technologieunternehmer an der HSG. 2008 trat er in die HB-Therm ein; zunächst war er in der Technologieentwicklung und danach als Area Sales Manager im Verkauf tätig. Zürcher wohnt mit seiner Familie in Gais.



Marco Valentinuzzi

(*1977), SG, CEO

In mehr als 80 Jahren Unternehmensgeschichte hat sich aus einem Ein-Mann-Unternehmen für Spenglereibedarf die Lippuner Energie- und Metallbautechnik AG mit Hauptsitz in Grabs im St.Galler Rheintal entwickelt. Mit rund 420 Mitarbeitern an fünf Standorten in der Deutschschweiz gehört Lippuner zu den führenden Unternehmen im Bereich Heizung, Kälte, Lüftung, Sanitär und Gebäudeautomation. Marco Valentinuzzi führte seit 2010 den Bereich Klimatechnik, bevor er Ende 2021 die Gesamtleitung des Unternehmens übernahm. Die technische Ausbildung als Heizungszeichner und den HF-Abschluss ergänzte Valentinuzzi mit einem Executive MBA (FHO). Der Vater von zwei Töchtern lebt mit seiner Familie in Goldach und findet seinen Ausgleich als Schlagzeuger in verschiedenen Formationen.



Maurice Weber

(*1962), SG, Verwaltungsratspräsident

Die Weber-Gruppe aus Wil vereint Unternehmen in der Schweiz und Deutschland und beschäftigt 120 Mitarbeiter. Gründer und Verwaltungsratspräsident ist Maurice Weber, ursprünglich aus Hohentannen TG. Die Gründungsfirma der Weber-Gruppe – die W+P Weber und Partner AG aus Wil SG – hat sich europaweit einen exzellenten Ruf als führendes Industriebau- und Logistik-Unternehmen erworben. Bei der W+P setzt Weber konsequent auf flache Hierarchien und fördert talentierte junge Berufseinsteiger, die sich mit verantwortungsvollen Aufgaben in Grossprojekten entwickeln können. Diese Talentphilosophie erstreckt sich auch auf Webers Rolle als Präsident des FC Wil 1900. Der 61-jährige Wiler ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Seine Liebe zum Landleben spiegelt sich in seinem Lebensstil wider und verleiht seiner Persönlichkeit eine bodenständige Note.

Samuel Wüst (*1985), SG, Unternehmer



Der St.Galler übernahm mit nur 25 Jahren die Leitung der Swiss Industrial Investment AG, welche den industriepark.sg in Gossau betreibt. Seither führt Samuel Wüst das Familienunternehmen erfolgreich in zweiter Generation. Auf den 40'000 m² des industriepark.sg bietet er Lagerflächen, Büro-, Geschäfts- und Produktionsräume zur Miete und betreibt ausserdem eines der schweizweit grössten vollautomatisierten Hochregallager. Der Unternehmer legt den Fokus auf kontinuierliche Weiterentwicklung sowie einen hohen Individualisierungsgrad der angebotenen Dienstleistungen, gesundes Wachstum und Unabhängigkeit – und ist damit fit für die Zukunft. Wüst fungiert ausserdem als Verwaltungsrat in acht weiteren Unternehmen, wie zum Beispiel dem Bambolino (Indoor-spielplatz in der Shopping Arena), den beiden Lebensmittel-Manufakturen Bufis und Alder's-Food sowie dem Technologieunternehmen Neurobat.



Jens Breu (*1972), SG, CEO

Jens Breu, CEO der SFS Group, ist mitverantwortlich für den anhaltenden Erfolg der Firma, die ihre anspruchsvollen Präzisionskomponenten, Befestigungssysteme und Werkzeuge weltweit vertreibt. Trotz der globalen Präsenz hat Breu eine unerschütterliche Verbundenheit zum Standort im Rheintal. Durch aktuelle Investitionen von gegen 100 Millionen Franken in eine zusätzliche Produktionshalle am Hauptsitz Heerbrugg festigt das Unternehmen nicht nur seine weltweite Positionierung, sondern wird auch zu einem entscheidenden Wachstumstreiber in der Region. Breu, seit 1995 bei SFS, seit 2016 in der Rolle des CEO, hat sich kontinuierlich zu einer Schlüsselfigur entwickelt, welche die Gruppe erfolgreich vorantreibt.



Rocco Delli Colli (*1961), SG, Unternehmer

Rocco Delli Colli ist als Patron der schweizweit tätigen Pizzakurier-Kette Dieci mit über 50 Niederlassungen in der ganzen Schweiz bekannt. 1989 startete er seine Karriere mit einer kleinen Bar in einer Seitengasse der Rapperswils Altstadt. 1991 sah Delli Colli weit-sichtig voraus, dass Home-Delivery eine grosse Zukunft hat, und startete mit seinen ersten Pizza-Kurier. Daraus ist heute das grösste Pizza-Unternehmen der Schweiz geworden; Dieci backt in einem Jahr über fünf Millionen Pizzen, dafür gehen gegen zwei Millionen Bestellungen online ein. Die Rappeswiler besitzen auch eine eigene Glacé-Produktion, in der jährlich über 160'000 Tonnen Gelati hergestellt werden. Das Unternehmen beschäftigt in seinen Franchisebetrieben über 800 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 150 Millionen Franken. Neben seinem Engagement bei Dieci präsidiert Delli Colli den FC Rapperswil-Jona mit 40 Mannschaften und 600 Jugendlichen und baut in Italien eine Bio-Olivenöl-Plantage auf.

Martin Schenk

(*1962), TG, Vorsitzender der Geschäftsleitung



Martin Schenk ist seit 2005 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Halag Chemie AG in Aadorf und seit 2020 Leiter der «SGE Lebensmittelsicherheit» der Fenaco-Gruppe, zu der auch die UFAG Laboratorien AG und die Ufamed in Sursee gehören. Die Halag Chemie AG und die UFAG Laboratorien sind in den Bereichen Hygiene und Analytik die führenden Anbieter von Produkten und Dienstleistungen zur Unterstützung der Lebensmittel- und Pharmaindustrie. Als Handelsfirma für Veterinärprodukte setzt sich die Ufamed AG für die Förderung der Tiergesundheit ein und versorgt Tierärzte, Apotheken und Drogerien mit Tierarzneimitteln. Schenk ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.



Marc Züllig

(*1970), SG, CEO

Marc Züllig ist CEO der IGP Pulvertechnik AG und führt das Unternehmen seit 2008. Zuvor hat der Zuzwiler als Marketing- und Verkaufsleiter massgeblich zum Ausbau der internationalen Firmenpräsenz beigetragen. IGP ist einer der führenden Pulverbeschichtungshersteller mit Sitz in Kirchberg SG. Das Unternehmen ist weltweit präsent und beschäftigt rund 600 Mitarbeiter. IGP erzielte 2022 einen Umsatz von rund 150 Millionen Schweizer Franken und produzierte 15'300 Tonnen Pulverlack. IGP ist zu 100 Prozent in Familienbesitz und ist eines der nachhaltigsten und innovativsten Unternehmen in der Pulverlackbranche. Züllig ist zudem Präsident der wrw (Wirtschaft Region Wil) und engagiert sich für die Standortattraktivität der Region Wil.



Breitenaaach, Amriswil

In Amriswil ist eine naturnahe, familienfreundliche Wohnüberbauung mit 56 Miet- und 51 Eigentumswohnungen geplant. Die Lage verspricht eine optimale Quartiereinbindung und kurze Wege zu Einkaufsmöglichkeiten und Schulen. Geplanter Baustart: Sommer 2024.



Weitere Informationen unter:
www.breitenaaach-amriswil.ch

THOMA Immobilien Treuhand AG
Telefon 071 414 50 60
8580 Amriswil

Vertrauen seit 1978.

THOMA
IMMOBILIEN TREUHAND



Seeblick, Uttwil

3.5-Zimmer Eigentumswohnung ab CHF 725'000
4.5-Zimmer Eigentumswohnung ab CHF 955'000



Weitere Informationen unter:
www.uttwil-seeblick.ch

THOMA Immobilien Treuhand AG
Telefon 071 414 50 60
8580 Amriswil

Vertrauen seit 1978.

THOMA
IMMOBILIEN TREUHAND



Wohnen an der Murg, Matzingen

2.5-Zimmer Mietwohnung ab CHF 1'240 zzgl. NK
3.5-Zimmer Mietwohnung ab CHF 1'460 zzgl. NK
4.5-Zimmer Mietwohnung ab CHF 1'765 zzgl. NK



Weitere Informationen unter:
www.wohnen-an-der-murg.ch

THOMA Immobilien Treuhand AG
Telefon 071 414 50 60
8580 Amriswil

Vertrauen seit 1978.

THOMA
IMMOBILIEN TREUHAND



Christian Kunzelmann

(*1983), TG, CEO

Die Roggwiler Türenbauerin RWD Schlatter hat sich eine führende Position bei Gebäudesicherheit im Schweizer Markt erarbeitet und gilt als zuverlässige Partnerin für effiziente, qualitativ hochstehende Komplettlösungen am Bau. Geführt wird das 140-jährige Unternehmen mit rund 200 Mitarbeitern und gut 90'000 produzierten Türen pro Jahr seit Mitte 2022 von Christian Kunzelmann. Er verfügt über langjährige Erfahrung im Türengeschäft und ist seit 2009 bei RWD Schlatter in verschiedenen Funktionen tätig, vor der CEO-Berufung als Leiter Verkauf und Mitglied der Geschäftsleitung. Mit seinem enormen Fachwissen gestaltete Kunzelmann die Entwicklung von RWD Schlatter massgeblich mit.

Markus Bänziger

(*1967), AR, Direktor

Als Direktor der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell agiert Markus Bänziger als kritischer Beobachter und gewinnender Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Politik. Er stärkt die wirtschaftspolitische und volkswirtschaftliche Kompetenz der IHK weiter – der Wirtschaftsverband ist unverändert stärkste wirtschaftspolitische Stimme der Ostschweiz. Bänziger positioniert sich klar in den wirtschaftspolitischen relevanten Themen für die Ostschweiz: für den Welthandel mit umfangreichen Positionen zum Verhältnis Schweiz-Europa, mit Forderungen zur Stärkung der Energieversorgungssicherheit der Ostschweiz als Industrie- und Exportstandort. Als ursprünglicher Finanzexperte blickt Bänziger auf eine langjährige Führungslaufbahn in Ostschweizer Unternehmen zurück: 20 Jahre beim Versicherer Helvetia, sechs Jahre als Finanzchef beim Textilunternehmen Forster Rohner. Er schloss an der OST in Betriebsökonomie ab, wo er nun den Finanzausschuss des Hochschulrats präsidiert. Bänziger ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und lebt in Teufen.



Tina Gautschi

(*1987), SG, CEO

Seit 2020 hat die Gautschi-Gruppe mit Tina Gautschi erstmals in der 133-jährigen Firmengeschichte eine Frau als CEO. Tina Gautschi löste ihren Vater Christoph ab, der Verwaltungsratspräsident der Gruppe bleibt. Mit Gautschi führt bereits die sechste Generation den Familienbetrieb. Die CEO ist dipl. Bauführerin SBA, Major der Genietruppen und Delegierte des Gautschi-Verwaltungsrats. In ihrer Freizeit ist sie begeisterte Seglerin und Skifahrerin. Die Gautschi-Gruppe aus St.Margrethen nimmt deckt mit über 100 Mitarbeitern im Hoch-, Tief-, Brücken- und Erdbau, Steinmetz, Zimmerei, Transport und Kranarbeiten, Fensterfabrikation und Schreinerei, Heizung und Sanitär deckt das Unternehmen einen grossen Teil des Baugewerbes ab. Mit Niederlassungen in St.Gallen, Rorschach, Rorschacherberg, Tübach, Bonaduz, Laax, Altenrhein, Walzenhausen, Büriswilen, Eggersriet, Heerbrugg und Widnau ist die Firma Gautschi genau wie Tina Gautschi in der Region stark verwurzelt.

Josef A. Jäger (*1960), SG, Unternehmer



Das Wiler Transport- und Logistikunternehmen ist bestens aufgestellt – das beweist auch der erste Rang beim «Swiss Arbeitgeber Award 2022» in der Kategorie Grossunternehmen. Josef A. Jäger, Direktor und Verwaltungsratspräsident der Camion Transport AG, freut sich über die Auszeichnung: «Auch in unserer Branche ist der Fachkräftemangel gross. Die Auszeichnung als Top-Arbeitgeber ist deshalb von grosser Bedeutung. Und sie spornt uns an, auch in Zukunft zu den Besten zu gehören.» Bis zum Alter von 65 Jahren will Jäger in der Unternehmensführung operativ bleiben, diese dann aber in jüngere Hände geben. Die Camion Transport AG wurde 1925 als «Lagerhaus AG Wil» gegründet und gehört heute zu den grössten Transport- und Logistikunternehmen der Schweiz. Das Familienunternehmen beschäftigt rund 1500 Mitarbeiter an 15 Standorten und zählt über 600 Fahrzeuge, darunter auch Elektro- und Wasserstoff-LKW.



Hans Hofstetter (*1962), AR, Verwaltungsrat

Hans Hofstetter ist Rechtsanwalt, Notar, Partner und Verwaltungsrat bei der Schochauer AG in St.Gallen. Er ist Unternehmensentwickler und ist Mitinhaber und Verwaltungsrat der Aluwag AG in Niederbüren und der Wicon Group in Andwil. Hofstetters Tätigkeit in Verwaltungsräten oder Beiräten von national und international operierenden Unternehmen und Unternehmensgruppen in verschiedenen Bereichen des industriellen Sektors sowie der Finanzdienstleistungsbranche bildet dabei einen Kernbereich seiner Tätigkeit – darunter bei der Flawa AG, der Hypo Vorarlberg und der Motorworld.



Walter Locher (*1955), SG, Verwaltungsratspräsident

Walter Locher leitet als Verwaltungsratspräsident den global tätigen Automobil-Zulieferer DGS Druckguss Systeme AG aus St.Gallen mit Standorten in China und Tschechien und rund 1400 Mitarbeitern. Daneben ist er in weiteren Handels- und Industrieunternehmen im In- und Ausland als Verwaltungsrat und Beirat tätig. Auf Ende Mai 2024 beendet der Wirtschaftsanwalt seine langjährige Tätigkeit im St.Galler Kantonsrat, den er im Amtsjahr 2010/2011 auch präsidiert hatte. Locher kann sich damit verstärkt auf seine beruflichen Tätigkeiten, aber auch auf seine Mandate als Präsident des HEV des Kantons St.Gallen mit über 31'000 Mitgliedern sowie als Präsident der IG Engpassbeseitigung konzentrieren – er setzt sich seit Jahren unermüdlich für die auch für die Ostschweiz bedeutendste Verkehrsinfrastruktur im Grossraum St.Gallen ein. Daneben ist der Stadt-St.Galler auch kulturell und sozial vielseitig engagiert, so unter anderem als Vizepräsident des Stiftungsrates der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste St.Gallen.



Jan Schoch

(*1977), AI, Investor

Anfang Oktober 2017 trat Jan Schoch, Mitgründer des Derivate-Spezialisten Leonteq, als dessen CEO ab. Jetzt ist er zurück: Er baut ein luxuriöses Wellness- und Spa-Refugium als «Appenzeller Huus» in Gonten, seiner Heimat. Das 120-Millionen-Franken-Projekt will in Gonten eine «Lifestyle-Wellness-Community» etablieren. Das Fünfsterne-Hotel «Huus Quell» soll Anfang 2025 eröffnet werden. Im Juni 2023 hat er sein zweites Hotel eingeweiht, das renovierte Vierstern-Hotel «Huus Löwen». Und davor ging das umgebaute Dreistern-Hotel «Huus Bären» in Betrieb. Letzteres hat Schoch bereits während seiner Leonteq-Zeit aufgekauft, um es vor der Schliessung zu bewahren – aus emotionalen Gründen, seine Eltern haben dort geheiratet.



Peter Frischknecht

(*1968), SG, Innovator

Der Schwellbrunner Peter Frischknecht war 2010 Mitgründer und ab 2011 Geschäftsführer der Start-up-Förderung «Startfeld» in St.Gallen. Unter seiner Führung wuchs Startfeld zur führenden Start-up-Organisation in der Ostschweiz. Der Start-up-Support geht von der Erstberatung bis hin zu Seed-Finanzierungen in Höhe von 300'000 Franken. Das dazugehörige Innovationszentrum im St.Galler Lerchenfeld umfasst heute 7500 m². Dem geschaffenen Ökosystem ist auch das Bildungslab Smartfeld angegliedert. Im Sommer 2022 fusionierte Startfeld mit der Switzerland Innovation Park Ost AG. Frischknecht, ein ausgewiesener Generalist, ist nun als stv. Geschäftsführer, Leiter Campus und Leiter Start-up-Förderung massgeblich am Aufbau des SIP Ost beteiligt.



Hiob Calan

(*1980), SG, Unternehmer

Mitten in der St.Galler Altstadt betreiben Hiob Calan, Bruno Sutter und Dan Messmer mit ihrem Team die Uhren-Bijouterie Chronoart. Schon der kleine Hiob schaute seinem Vater, der auch ein Uhrengeschäft in St.Gallen führte, bei der Arbeit zu. Doch bevor er sich selbst seiner Leidenschaft hingab, arbeitete Calan als CNC-Mechaniker bei der Empa. Nach seiner Ausbildung als Uhrmacher-Rhabilleur folgten Anstellungen bei der Chronometrie Beyer Zürich und bei Labhart St.Gallen, bevor der heute 43-Jährige 2015 mit Chronoart den Schritt in die Selbstständigkeit machte. Unter Calans Leitung entwickelte sich der Laden an der Schmiedgasse zu einer bekannten Adresse auch über die Grenzen der Ostschweiz hinweg. Das zertifizierte Servicecenter von IWC, Cartier, Jaeger-LeCoultre und vielen anderen Marken ist in der Lage, auch die kompliziertesten Uhren instand zu stellen – und mit rund 800 Luxusuhren repräsentiert Chronoart die grösste Auswahl der Ostschweiz.

Peter Hinder

(*1967), TG, CEO

Peter Hinder ist studierter Agronom (ETH Zürich) und verantwortet seit 2021 als CEO die Gesamtleitung der Micarna-Gruppe, der führenden Fleisch-, Geflügel-, Ei- und Seafood-Produzentin der Schweiz mit über 3'000 Mitarbeitern. Hinder ist eine erfahrene Führungsperson und war vor seiner Zeit als CEO zwölf Jahre lang in der Geschäftsleitung der Micarna-Gruppe tätig. Zunächst verantwortete er den Bereich Frischfleisch und später den Bereich Marketing und Kommunikation. Durch seine langjährige Erfahrung in verschiedenen Rollen innerhalb der Micarna-Gruppe und der Bischofszell Nahrungsmittel AG verfügt Hinder über ein umfangreiches Fachwissen und ein tiefes Verständnis für die Lebensmittelbranche. Die Werte Bescheidenheit, Effizienz, Leidenschaft und Fröhlichkeit sind für ihn von grosser Bedeutung und prägen ihn auch in seinem Wirken. Mit seiner Familie lebt Hinder in Braunau, ist glücklich verheiratet und Vater von vier Kindern.



Stephan Häuselmann

(*1968), TG, Verbandspräsident

Der Fussball in der Ostschweiz zeichnet sich durch seine Vielfältigkeit aus. Aktuell sind über 40'000 Ostschweizerinnen und Ostschweizer in einem der 148 Fussballclubs lizenziert. All diese Vereine mit ihren Anliegen finden ihren Ankerpunkt im Ostschweizer Fussballverband OFV. Seit dem Jahr 2008 steht Stephan Häuselmann diesem Verband als Präsident vor; seit 2021 ist der Amriswiler auch als Vertreter des Breitenfussballs im Zentralvorstand des Schweizer Fussballverbands SFV. Damit erhalten die zahlreichen Breitenfussballvereine eine Stimme, sodass für diese die optimalen Rahmenbedingungen geschaffen werden. So können die zahlreichen Vereine, unterstützt von ihren fleissigen ehrenamtlichen Helfern, die sportlichen und sozialen Herausforderungen mit Leidenschaft und Entschlossenheit angehen und bewältigen.



Christof Züger

(*1964), SG, Unternehmer

Bei den Nationalratswahlen 2023 landete Christof Züger auf Anhieb auf dem dritten Platz der FDP; falls Marcel Dobler oder Susanne Vincenz-Stauffacher zurücktreten sollte, rückt er nach. So oder so tritt er Ende 2024 als CEO der Züger Frischkäse AG ab; Mario Breu wird sein Nachfolger in Oberbüren. Züger bleibt wie sein Bruder Markus im Verwaltungsrat und übernimmt zusätzlich die operative Gruppenleitung, namentlich für die Tochterfirmen in Deutschland und das Auslandsgeschäft der Unternehmensgruppe. Nach dem Studium zum Lebensmittelingenieur an der ETH hat sich Züger die beruflichen Sporen für Bühler im Ausland abverdient und danach während 25 Jahren viel Herzblut des Familienunternehmens gesteckt, das heute der grösste private Milchverarbeiter der Ostschweiz ist. Halt und Energie geben ihm seine Frau und die vier (erwachsenen) Kinder.

Urs Neuhauser

(*1974), TG, CEO

Urs Neuhauser ist CEO der Griesser AG. Das Familienunternehmen aus Aadorf spezialisiert sich seit 1882 auf Sonnenstoren und Rollläden – heute als Nummer eins in der Schweizer Sonnenschutzbranche. Griesser fertigt ihre vielfältigen Sonnenschutzprodukte in der Schweiz (Aadorf), in Frankreich (Nizza und Wolschwiller) und in Österreich. Am dortigen Standort Nenzing konnte Griesser im Juli 2023 den Spatenstich zu einer neuen Produktionsstätte für Aluminium-Fensterläden feiern. Neuhauser übernahm die operative Führung von Griesser 2019 von CEO und Miteigentümer Walter Strässle. Der Arboner war vorher sieben Jahre lang als Mitglied der Gruppenleitung der Oberrieter Jansen AG für diverse Business Units verantwortlich.



Andreas Riguzzi

(*1979), TG, Unternehmer

Jörg Müller

(*1960), AR, CEO

Die Arcolor AG in Waldstatt wurde 1996 gegründet und hat sich innerhalb kurzer Zeit zum weltweit grössten Hersteller von wässrigen Druckfarben entwickelt. Im Bereich Dekordruckfarben ist die Arcolor Marktführer. Weitere Anwendungsgebiete sind Druckfarben für Verpackungen und industrielle Inkjets. CEO des Unternehmens ist seit 2004 Jörg Müller. Der Absolvent der Ingenieurschule Winterthur, wuchs in Hagenwil am Nollen TG auf und wollte «Naturforscher im Dschungel werden», wählte dann aber als Start eine Laborantenlehre. Alle Stationen, die er seither durchlaufen hat, kommen Müller heute zugute. 2023 konnte die Arcolor mit dem Bau eines 20'000 m² grossen Werks in Quzhu für Produkte für den chinesischen Markt starten. Müller engagiert sich auch als Vizepräsident im Vorstand von «Industrie AR» und im Stiftungsrat der Stiftung Wirtschaftsförderung AR.



Der umtriebige Thurgauer Unternehmer Andreas Riguzzi schreibt mit seiner Riguzzi-Gruppe eine Erfolgsgeschichte nach der anderen. Jüngstes Beispiel: die Übernahme und der Relaunch der Traditionsfirma Gysi AG in Baar, die er in nur zwei Jahren zu einem Vorzeigebetrieb und Benchmark in der Metallbranche umgebaut hat. Digitalisierung und Industrie 4.0 sind Riguzzis Passion. In seiner Firmengruppe zeigt er eindrücklich, wie die Zukunft der Industrie aussieht und dass die durchgängige Digitalisierung und Vernetzung ein entscheidender Produktions- und Standortvorteil sind. Damit sind wir beim zweiten Fokusthema von Riguzzi: dem Einsatz für einen konkurrenzfähigen Werkplatz Schweiz und die Sicherung von Arbeitsplätzen. Sein nächstes Ziel geht noch einen Schritt weiter: Aufträge aus dem Ausland in die Schweiz zurückzuholen.



Urs Ryffel

(*1967), AR, CEO

Seit April 2017 ist Urs Ryffel CEO der Huber+Suhner-Gruppe. Ryffel ist bereits seit 2002 beim Herisauer Unternehmen tätig. Er führte von Mai 2007 bis März 2017 den Geschäftsbereich Faseroptik und ist seit 2008 Mitglied der Konzernleitung. Ryffel hat an der ETH Zürich Maschinenbau studiert und als Betriebs- und Produktionsingenieur diplomiert. Von 1992 bis 2002 war er im Kraftwerksbau bei ABB und Alstom tätig, u. a. als General Manager für den Bereich Wasserkraftwerk-Service weltweit sowie die lokalen Business Units in Lissabon und Paris. Huber+Suhner mit Hauptsitz in Herisau entwickelt und produziert Komponenten und Systemlösungen der elektrischen und optischen Verbindungstechnik und beschäftigt rund 4500 Mitarbeiter an rund 40 Standorten in gut 20 Ländern.



Stefan Scheiber

(*1965), SG, CEO

Stefan Scheiber studierte Betriebswirtschaft an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften St.Gallen und bildete sich später unter anderem am Institut IMD in Lausanne sowie an der Harvard Business School weiter. Er begann 1986 seine Karriere bei Bühler als Management Trainee; seit 1988 arbeitete Scheiber in verschiedenen Managementpositionen der weltweiten Bühler Group, unter anderem in Ost- und Südafrika, Osteuropa und in Deutschland. Scheiber wurde im Juli 2016 zum CEO der Bühler Group ernannt. Ende August 2020 wurde der Wiler zudem Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist ausserdem Mitglied des Verwaltungsrates der Kistler-Gruppe und der Bucher Industries AG sowie Mitglied des Vorstands ausschusses von Swissmem und Economiesuisse.



Marco Zahner

(*1981), SG, Geschäftsleiter

Nach einer 15-jährigen Laufbahn in der Migros Industrie wechselte Marco Zahner, eidg. dipl. Elektroinstallateur, im August 2023 in die Energiebranche. Als Geschäftsleiter der Energieagentur St.Gallen GmbH trägt er nun massgeblich dazu bei, dass im Kanton St.Gallen die fossilen Energieträger durch erneuerbare Energien ersetzt werden, die Energieeffizienz gesteigert und in die erneuerbare Stromproduktion intensiviert wird. Das Team der Energieagentur baut Brücken zwischen Industrie, Gewerbe und privaten Hausbesitzern und unterstützt Gemeinden sowie den Kanton bei der Realisierung ihrer Energieziele. Zahner lebt mit seiner Frau Sandra und den beiden Kindern in Diepoldsau. In seiner Freizeit schwingt er gerne den Tennisschläger beim TC Diepoldsau-Schmitter und legt dabei Wert nicht nur auf sportlichen Erfolg, sondern auch auf das gesellige Beisammensein.



Ueli Schiess

(*1949), SG, Geschäftsführer

Ueli Schiess führt seit über 30 Jahren die Caratello Weine AG aus St.Gallen, inzwischen in der gehobenen Gastronomie und bei den Kennern unter den Privatkunden schweizweit eine der besten Adressen für italienische Meisterweine. Mit seinem Team vertritt der Bernecker über 70 Winzer, meist kleine Familienunternehmen. Wichtig ist ihm dabei der direkte Kontakt mit den Produzenten, die ausnahmslos nur ihre eigenen Reben, meist biologisch, bewirtschaften und Weine keltern, die in sehr beschränkten Mengen verfügbar sind. Schiess ist davon überzeugt, den schönsten Beruf zu haben, den es gibt. «Meine Freunde aus Italien haben sich im Laufe der Jahrzehnte zu Leuchttürmen der italienischen Weinwelt entwickelt. Sie schicken uns die grössten Köstlichkeiten und geben uns damit die Möglichkeit, unsere Kunden glücklich zu machen», sagt er. «Und das macht Spass!»



Für mehr
Informationen
hier scannen:



Seminar- & Veranstaltungsort mit Weitblick

Unser einzigartiges Ambiente schafft inspirierende und bleibende Begegnungen. Ob öffentliche Tagung, Seminar, Workshop oder Board-Retreat – modernste Räume und Infrastruktur machen Ihr Erlebnis möglich. Sprichwörtlich mit Weitblick und auf Wunsch mit viel Privatsphäre.

Egal, ob auf der Schwägalp oder dem Säntis: Das Event-Team steht Ihnen bei allen Fragen und der Organisation Ihrer Anlässe zur Verfügung und berät Sie gerne.

Direkt anfragen:
+41 71 365 65 45 oder event@saentisbahn.ch

Peter Spuhler

(*1959), SG, Unternehmer

Als erfahrener Unternehmer und Gründer der PCS Holding, die in 13 Unternehmen investiert ist, trägt Peter Spuhler mit seinen Investments dazu bei, den Industriestandort Schweiz weiter zu entwickeln. Seine unternehmerische Vision und sein Engagement helfenden Industrieunternehmen, sich für die Zukunft gut aufzustellen, wobei Innovation und technologischer Fortschritt im Mittelpunkt stehen. Spuhler hat bereits im Bereich der Schienenfahrzeuge mit Stadler grosse Erfolge erzielt; Autoneum und Rieter sind nach schwierigen Jahren – ausgelöst durch die Corona-Krise – wieder gut auf Kurs. Aebi und Schmid wurden 2006 und 2007 saniert, fusioniert und auf Wachstum getrimmt. Mit der neuen Führung unter Barend Fruithof wird Aebi Schmid in 2023 die Umsatzmarke von einer Milliarde Franken knapp verfehlen und eine für Industrieunternehmen überdurchschnittliche EBIT-Marge erzielen.



Martin Schönenberger

(*1951), SG, Präsident

Nach über 40 Jahren aktiver Aufbauarbeit übergab Martin Schönenberger die finanzielle und operative Verantwortung der PMS Kaderselektion an seinen Sohn Raphael Schönenberger. Selber ist der Goldacher noch aktiv in Coaching-Mandaten. Ebenso übergab er nach 20-jähriger aktiver Präsidentschaft die Verantwortung der Donatorenvereinigung «DienstagClub» des FC St.Gallen 1879 an seinen Nachfolger Bruno Räss. Heute ist Schönenberger Ehrenpräsident dieser Vereinigung. Zum 11. Mal organisierte er zusammen mit seinem OK 2023 die Nacht des Ostschweizer Fussballs. Die Fussballgala fördert mit Awardverleihungen und einem Check über jeweils 100'000 Franken die Nachwuchsarbeit der Future Champs Ostschweiz. Schönenberger wurde 2022 für seine Aufbauarbeit mit einem Lifetime-Award ausgezeichnet. In seiner Freizeit widmet er sich seinen Grosskindern und wagt sich unter die Golfspieler.



carlosmartinez.ch

30 Jahre Kompetenz im Industriebau

Exzellentes Unternehmertum



Wenn es um Themen wie Personalberatung, Verwaltungsratsbesetzungen und Kadervermittlung geht, kommt man an einem Unternehmen mit Sitz in St. Gallen nicht vorbei: Nellen & Partner. Roger Nellen gründete die Firma 1992. Seit jeher steht das Unternehmen für Kontinuität und exzellente Dienstleistungen. Sein Leitgedanke, Kunden in Zeiten des steten Wandels offen, wertschätzend, ausdauernd und kreativ dabei zu unterstützen, genau die Mitarbeitenden zu finden und auszuwählen, durch die sie erfolgreich sein können, begleitet ihn nun schon über drei Jahrzehnte.

Und die Zahlen sprechen für sich: 100 Mandate betreut das 14-köpfige Team unter der Leitung von Roger Nellen jährlich an den beiden Standorten in St.Gallen und Zürich. Mit verschiedenen Suchstrategien wie Active Sourcing und einem Pool von über 35'000 Kandidatinnen und Kandidaten, gilt es, den perfekten Mitarbeitenden herauszukristallisieren. Die Zufriedenheitsquote von 98% zeigt auf, dass dieses herausfordernde Unterfangen praktisch immer gelingt. Nellen & Partner bleibt somit die erste Anlaufstelle für Unternehmen und Kandidaten, die nach massgeschneiderten Lösungen im Executive Search streben.

www.nellen.ch



Anzeige

DIE NEUE E-KLASSE.

Evolves with you.

Pure Eleganz, luxuriöse Sportlichkeit und digitaler Komfort: Die neue E-Klasse repräsentiert Business-Class vom Feinsten und begeistert mit ihrem ultraintuitiven MBUX Multimediastem und von KI unterstützten Routinen. Diese lernen von Ihren Fahrgewohnheiten, beispielsweise den genutzten Komfortsystemen, und bieten Ihnen so ein hochgradig individualisiertes Fahrerlebnis.

JETZT BEI UNS PROBE FAHREN



Mercedes-Benz



 SternGarage.ch

Auerstrasse 34, 9435 Heerbrugg, Tel. +41 71 727 79 79, sterngarage.ch

Hanspeter Ueltschi

(*1945), TG, Patron



Hanspeter Ueltschi ist der charismatische Inhaber und Präsident der Bernina International AG. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen baute er sieben Jahre lang das Geschäft von Bernina in den USA auf – heute ist Bernina of America der wichtigste Umsatzträger der Steckborner Traditionsfirma. 1988 übernahm HPU, wie er intern genannt wird, die operative Leitung des Unternehmens von seiner Mutter Odette. In den folgenden Jahren baute er die führende Position des Unternehmens in der Nähmaschinentechologie weiter aus und führte Bernina in das Computerzeitalter. 2022 erhielt die Bernina International AG den Preis der Thurgauer Wirtschaft, mit dem herausragende Leistungen für den Wirtschaftsstandort Thurgau ausgezeichnet werden. Im gleichen Jahr erzielte Bernina einen neuen Umsatzrekord. Bei allem Erfolg bleibt Ueltschis Credo unverändert: Wir verkaufen keine Nähmaschinen, sondern Kreativität und Freude!



Oliver Zünd

(*1976), SG, CEO

Das Mass aller Dinge unter den Schneidsystemherstellern: Oliver Zünd ist Geschäftsführer der Zünd Systemtechnik, die digitale Flachbettschneidsysteme für Kunden rund um den Globus konstruiert und produziert. Seit 1984 liegen das Herz und die Vernetzung im Rheintal. In Altstätten ist rund die Hälfte der 450 Mitarbeiter engagiert; 30 Lieferpartner kommen aus der Region. Betriebsökonom Zünd übernahm von seinem Vater und behauptet die Firma mit innovativen und kundennahen Optimierungen gegen starke Konkurrenz. Mit der steigenden Nachfrage nach Flachbettschneidsystemen reagiert das Unternehmen aktuell mit der Erweiterung seiner Montage- und Logistikflächen; das Investment von mehr als 50 Millionen Franken sei ein klares Bekenntnis zum Werkplatz Rheintal, so Zünd. Der Bezug ist für Spätsommer 2026 geplant.



Daniel Schwander

(*1968), TG, Partner

Daniel Schwander ist seit Mai 2023 teilhabender Partner und Mitglied des Verwaltungsrates der 2003 gegründeten Continuum AG aus St.Gallen. Seit bald 20 Jahren hat sich diese als Experte für Nachfolgeprozesse und im Generationen-Management etabliert. Schwander war vorher während fünf Jahren Leiter der BG OST-SÜD und hat einen engen Bezug zu Familienunternehmen und zu Unternehmerfamilien, sei dies auf strategischer oder operativer Ebene. Als Persönlichkeit mit unternehmerischer Grundhaltung kann er sich ideal auf komplexe Situationen und Themen im Zusammenhang mit einem Generationenwechsel einstellen, aber auch die emotionalen Hürden und Dynamiken eines Familienbetriebs erkennen. Der Finanzprofi ist eidg. dipl. Bankfachexperte und Controller. Schwander verfügt zudem über einen Executive MBA der FHS St.Gallen. Erholung findet der Arboner am See und beim Motorradfahren; Energie und Inspiration schöpft er beim Lesen eines guten Buches oder aus Reisen in ferne Länder.



Thomas Zuberbühler

(*1974), AR, Unternehmer

Thomas Zuberbühler leitet das Familienunternehmen «Zubischuhe» bereits in der dritten Generation gemeinsam mit seinem Bruder David. Zuberbühler, 47 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder, wohnt mit seiner Familie in Waldstatt. Hier macht er alles, was das Outdoor-Herz begehrt: Joggen, Wandern oder Skifahren mit Touren- oder Langlaufski und vieles mehr – und für all das kann er im eigenen Unternehmen einkaufen: Zuberbühler hat seinen Betrieb in den letzten Jahren vom Schuhgeschäft zum ganzheitlichen Freizeitanbieter weiterentwickelt. 2023 übernahm «Zubi» den Sporthändler Pais – und konnte damit einen neuen Standort in St.Gallen und zwei Outlets in Frauenfeld und in St.Gallen eröffnen. Daneben ist Zubi auch in Aadorf, Bülach, Kreuzlingen und, natürlich, am Stammsitz Herisau vertreten.

Elias Zürcher

(*1967), AR, CEO



Elias Zürcher ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Fortimo AG in St.Gallen. Nach rund 15 Jahren als Bau-, Projekt- und Geschäftsleiter im Bauingenieurbereich wechselte er 2003 in die Immobilienbranche und erwarb den Master als diplomierter Immobilienökonom. Nachdem der Herisauer bei Fortimo anfänglich für den Verkauf der Anlageliegenschaften zuständig war, wurde Zürcher als Bereichsleiter Vermarktung in die Geschäftsleitung berufen und übernahm im Jahr 2017 deren Vorsitz von Philipp Bienz. Er blickt auf eine überaus erfolgreiche Zeit zurück: In den letzten Jahren konnte eine rekordhohe Anzahl an Eigentumswohnungen realisiert und verkauft sowie das Portfolio der Anlageliegenschaften mit dem Neudorf-Center und dem Industrieareal Werkplatz Altenrhein substanziiell erweitert werden. Im Bereich des Tourismus expandiert Fortimo mit neuen Hotelkonzepten. So läuft zurzeit die Planung eines grossen Resorts in Grindelwald mit über 700 Hotelbetten in den Bereichen Revier, Privà (Wohnungen) und Grand Regina (5-Sterne-Hotel).



Brigitte Lüchinger

(*1972), SG, Geschäftsführerin

Mit drei Brüdern aufgewachsen, bewegt sie sich nach wie vor in einer Männerdomäne und würde sofort eine Metallbauerin einstellen: Mit Leidenschaft führt Mitinhaberin Brigitte Lüchinger-Bartholet zusammen mit ihrem Mann Stefan das Familienunternehmen Lüchinger Metallbau AG in Kriessern, Au und Domat/Ems mit über 50 Mitarbeitern in zweiter Generation. Sie amtierte während sechs Jahren als AGV-Rheintal-Präsidentin und war im Vorstand des Schweiz. Arbeitgeberverbands. Lüchinger ist Verwaltungsrätin der CasaInvest Rheintal AG und hat daneben diverse Mandate inne, so ist sie Vize-Präsidentin des Verwaltungsrates der Raiffeisenbank Oberes Rheintal und Präsidentin des Vereins Swiss Cross.



Damian Zürcher

(*1988), SG, Direktor

Bucherer-St.Gallen-Direktor Damian Zürcher ist in Speicher aufgewachsen und hat sein Studium (Bachelor BWL und Master in Unternehmensführung) an der HSG abgeschlossen. Danach war er in verschiedenen Unternehmen tätig, etwa bei Porsche in Zuffenhausen und bei Aldi Suisse als Regionalverkaufsleiter. Bei Bucherer konnte der Familienvater sein Hobby zum Beruf machen; Zürcher ist seit je her ein leidenschaftlicher Fan von mechanischen Uhren. In St.Gallen startete er im März 2021; ein gutes Jahr später folgte der grosse Umbau des Geschäfts an der Multergasse, das im Mai 2023 glanzvoll wiedereröffnet wurde. «Wir haben einen Ort mit entspannt-luxuriösem Ambiente geschaffen, an dem sich unsere Kunden wohlfühlen und auf Entdeckungsreise gehen können», sagt Zürcher stolz. «Zunehmend begrüßen wir auch eine jüngere Klientel, die mechanische Zeitmesser für sich entdecken und ihren Weg zu Bucherer oft über unsere Certified-Pre-Owned-Uhren finden.»



Christian Sieber

(*1974), SG, Unternehmer

Der Rheintaler Unternehmer ist leidenschaftlicher Logistiker. Nach beruflichen Stationen in der Linie und im Consulting stieg Christian Sieber 2004 in die Sieber-Gruppe ein und führt heute mit seinem Bruder Michael und einer starken GL das Unternehmen. Ge-gründet als lokales Zwei-Mann-Transport-Unternehmen, entwickelt Sieber heute mit und für Kunden anspruchsvolle Logistiklösungen – regional, national, global. In diesem Umfeld haben insbesondere die spezifischen B2C-Lösungen sowie Lösungen im Bereich der Geräte-Flotten-Logistik deutlich zur Weiterentwicklung der Gruppe beigetragen. Die Sieber-Gruppe beschäftigt heute weltweit rund 900 Menschen. Sieber engagiert sich zudem als Vize-Präsident der Astag sowie in Verwaltungsratsmandaten.

Bruno Jäger

(*1964), SG, Verwaltungsratspräsident



Als VR-Präsident führt Bruno Jäger seit über 20 Jahren die Firmen Larag AG, Mobas AG, Liga AG, TCM und die Auto-Miet AG mit total 750 Mitarbeitern, davon 120 Lehrlinge. Die Wiler Larag-Familie mit acht Standorten gilt als Nummer 1 in der Schweiz für Nutzfahrzeuge. «Die Welt ist im Wandel, die Automobilbranche im Technologiewandel. Das stellt uns vor Herausforderungen – zeigt aber auch, wie spannend und dynamisch unsere Branche ist und bleibt.» Die Faszination der neuen Technologien sieht er als Chance für eine interessante, zukunftsweisende und ökologische Zukunft im Transportgewerbe. Jetzt gelte es, akribisch in die Weiterbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten zu investieren. «In Zeiten des Fachkräftemangels und in der Schwierigkeit der Rekrutierung unseres Nachwuchses ist das eine herausfordernde Aufgabe, die wir gerne in Angriff nehmen», so Jäger.



Reto Inauen

(*1966), AI, Bankier

Ein waschechter Appenzeller im Thurgau: Reto Inauen hat sich als Raiffeisenbankier zum Anfassen einen Namen gemacht im Appenzeller Aargau. Seit bald 13 Jahren leitet er als Vorsitzender der Bankleitung die Geschicke der erfolgreichen Raiffeisenbank Frauenfeld. Seit Anfang 2020 präsidiert Inauen zudem den Verband der 14 Thurgauer Raiffeisenbanken. Er pendelt zwischen Appenzell und der Thurgauer Hauptstadt. Das hat auch mit seinem politischen Engagement in seinem Wohnkanton Appenzell zu tun: Als Grossrat und Mitglied der Staatswirtschaftlichen Kommission sowie der Gerichtskommission gilt Inauen mit seinen Kernkompetenzen in den Bereichen Finanzen und Führung als sehr engagierter Politiker.



Michael Mettler

(*1970), SG, Unternehmer

In jungen Jahren freundete sich Michael Mettler mit dem Regenwaldschützer Bruno Manser an. Er unterstützte ihn in seinem Kampf für die Rechte indigenen Völker auf Borneo und den Erhalt von deren Wäldern. Nach einem Architekturstudium an der ETH und einer Weiterbildung am Center for Urban & Real Estate Management setzt Mettler sich für die Energiewende im Gebäudebereich ein. Als Gründer des Start-ups Shift, Geschäftsführer des St.Galler Immobilienunternehmens Mettiss AG und in ehrenamtlichen Rollen richtet er seinen Fokus auf eine enkeltaugliche Entwicklung von Immobilien, Arealen und Siedlungsräumen – dies nach Möglichkeit im Gleichschritt mit gesellschaftlichem Wandel und neuen technologischen Möglichkeiten. Mettlers Engagement für nachhaltiges Bauen wurde mit dem «Watt d’Or» des Bundesamtes für Energie und dem Wüest-Partner-Förderpreis ausgezeichnet.

Anzeige

RLC

Architektur,
Projektentwicklung

Rheineck, Winterthur
www.rlc.ch



Auch in Sachen Elektro-Mobilität profitieren Sie von unseren Komplettlösungen – dies bei Kauf und Miete.

ARCHITEKT FÜR ELEKTRIFIZIERUNG

Wir geben Ihnen eine praxisstarke 360°-Unterstützung zu allen Fragen wie Lade-Infrastruktur, Routenplanung oder Reichweitenoptimierung. Und für die anspruchsvollen Hochvolt-Wartungs- und Reparaturarbeiten sind wir bestens vorbereitet.

www.thomannag.com



Politik

Hier treffen Sie auf Politikerinnen und Politiker aus St. Gallen, dem Thurgau und den beiden Appenzell. Sie bestimmen den Kurs der Ostschweiz massgeblich mit.

GRÖSSTE AUSWAHL AN LUXUSUHREN IN DER OSTSCHWEIZ

Cartier

IWC
SCHAFFHAUSEN

JAEGGER-LECOULTRE

ULYSSE NARDIN
SINCE 1848

PANERAI

ZENITH

TUDOR

TAG Heuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1880

MONT
BLANC

BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

OLE LYNGGAARD
BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
SINCE 1763

Powellato

FORTIS

preloved
by CHRONOART

CHRONOART
SANKT GALLEN

Laura Bucher

(*1984), SG, Regierungsrätin



Für die St.Galler Regierungsrätin hat die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Kanton weiterhin strategische Bedeutung. Den Grundstein legte Laura Bucher mit dem Kinderbetreuungsgesetz, das vom Stimmvolk 2020 angenommen wurde. Seither unterstützt der Kanton St.Gallen seine Gemeinden jährlich mit fünf Millionen Franken für bezahlbare Betreuungsangebote. Diesen Beitrag will die Rheintalerin nach der Volksabstimmung vom 19. November auf zehn Millionen verdoppeln und damit die Attraktivität des Kantons St.Gallen als Wohn- und Arbeitsstandort markant steigern. Auch das Projekt «Neue Bibliothek» treibt die promovierte Juristin voran, ebenso ist Bucher bei der Digitalisierung der Verwaltung aktiv: Ihr Handelsregisteramt ist national im Lead bei der Umsetzung eines schweizweiten Online-Portals für Unternehmen. Diese Lösung hilft KMU, zahlreiche Behördengänge bei Bund, Kantonen und Gemeinden digital abzuwickeln.



Roland Rino Büchel

(*1965), SG, Nationalrat

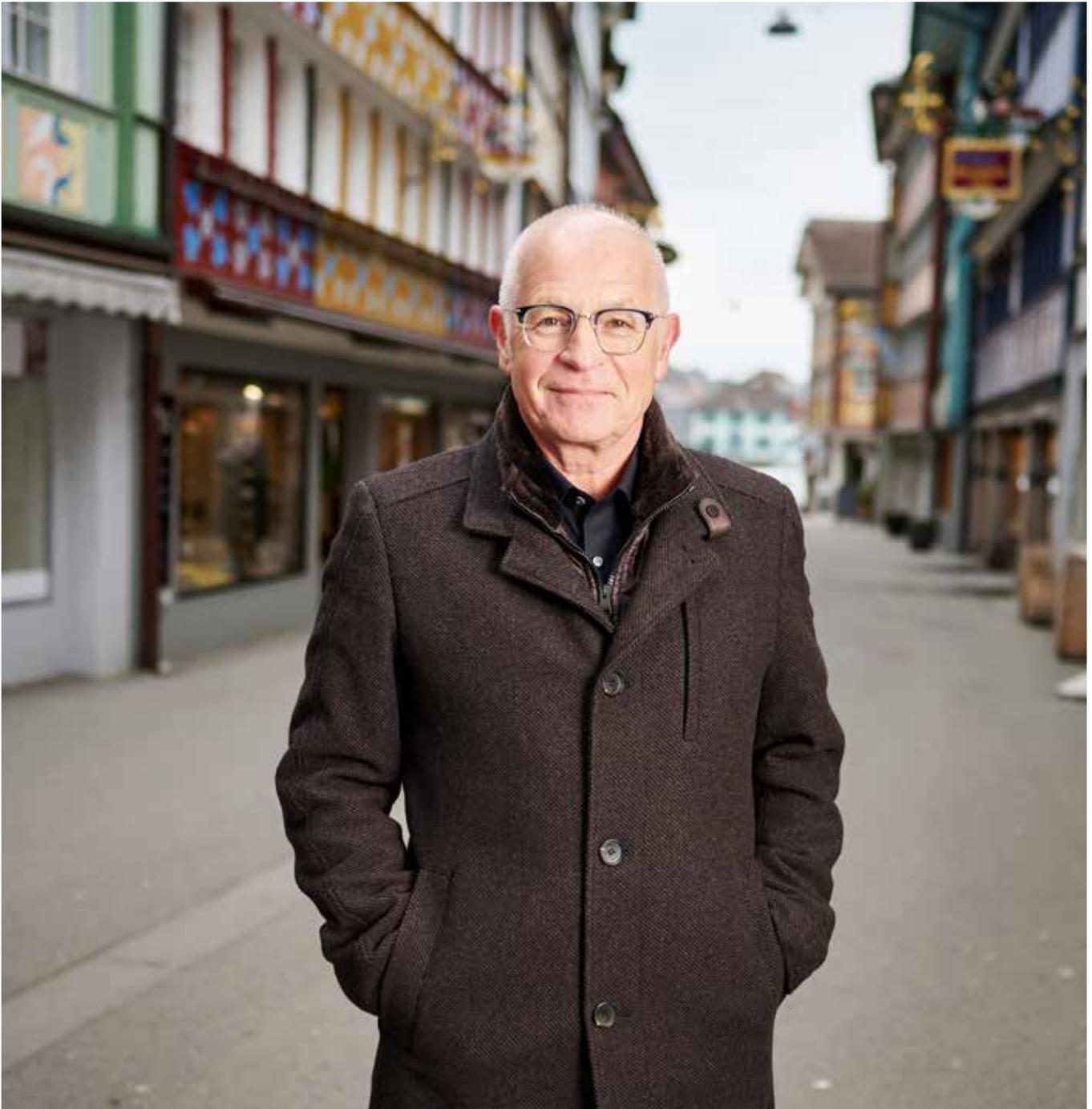
Roland Rino Büchel ist im Rheintal aufgewachsen. In jungen Jahren zog er zuerst in die Westschweiz und dann in die Welt hinaus. Im konsularischen Dienst und als Sportmanager sammelte er Arbeits- und Lebenserfahrung in 18 Ländern auf vier Kontinenten. Büchel, der fünf Sprachen fließend spricht, arbeitete im Marketing und Sponsoring für Grossanlässe wie Ski-, Mountainbike- und Fussballweltmeisterschaften sowie an verschiedenen Olympischen Winterspielen. In Bern politisiert er seit 2010. Er ist eines der prägenden Gesichter der Schweizer Aussenpolitik. Der Mann mit dem urchigen Rheintaler Dialekt ist zudem seit zwölf Jahren Mitglied des Büros des Nationalrats. Der SVP-Parlamentarier gilt politisch als konsequent, privat als «gmögig». Büchel lebt in Oberriet und hat eine zehnjährige Tochter.



Katrin Alder

(*1969), AR, Regierungsrätin

Seit Juni 2023 ist Katrin Alder erste Sicherheitsdirektorin von Appenzell Ausserrhoden und steht damit dem Departement Inneres und Sicherheit vor. Im März zuvor wurde die Unternehmerin und Organisationsentwicklerin ohne Gegenkandidatur, jedoch mit einem Glanzresultat in die Regierung gewählt. Als gebürtige Ausserrhoderin setzt sich Alder sachlich und mit Herzblut für eine positive Weiterentwicklung von Appenzell Ausserrhoden ein. Sie kann eine breite berufliche und politische Karriere aufweisen: Zehn Jahre Kantonsrätin, Einwohnerrats- und Kantonsratspräsidentin, Einsitz in verschiedenen Verwaltungs- und Stiftungsräten sowie zahlreiche ehrenamtliche Engagements. Alder ist verheiratet, Mutter von drei erwachsenen Söhnen zwischen 22 und 26 Jahren und leidenschaftliche Sportlerin.



Roland Dähler

(*1961), AI, Landammann

Die Landsgemeinde 2019 wählte den IT-Unternehmer Roland Dähler zum Innerrhoder Landammann. Seitdem ist er Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements im Kanton Appenzell Innerrhoden und setzt sich für eine nachhaltig positive Entwicklung der Innerrhoder Wirtschaft ein. Vor seiner Regierungsrats-tätigkeit war Dähler während über 20 Jahren politisch in verschiedenen Exekutiv-, Legislativ- und Judikativämtern tätig. Beruflich baute der vierfache Familienvater vorher das Informatikunternehmen Optimatik AG in Teufen zum erfolgreichen Unternehmen mit heute über 50 Mitarbeitern auf.

Bruno Damann

(*1957), SG, Regierungsrat



Der Mitte-Politiker Bruno Damann steht seit Juni 2020 dem Gesundheitsdepartement St.Gallen vor, zuvor war er vier Jahre Volkswirtschaftsdirektor. Der Arzt aus Gossau begann seine politische Karriere 2005 im Gossauer Stadtparlament. 2012 folgte die Wahl in den Kantonsrat, 2013 in den Gossauer Stadtrat. Er rückte 2020 als Gesundheitsdirektor mit der Corona-Pandemie in den Fokus. Nach der Pandemiebewältigung konzentrierte sich Damann hauptsächlich auf Veränderungen im Gesundheitswesen: Er liess ein neues Managementmodell für die Spitalverbunde zur Erhöhung deren Wettbewerbsfähigkeit entwickeln. Die Totalrevision des Gesundheitsgesetzes und die Umsetzung der Pflegeinitiative sind auf gutem Weg. Zudem werden Massnahmen zur Verbesserung der Situation in der Kinder- und Jugendpsychiatrie geprüft.



Walter Gartmann

(*1969), SG, Nationalrat

Der Kantonsrat und Präsident der SVP Kanton St.Gallen wurde im Oktober 2023 in den Nationalrat gewählt. «Ich konnte in den vergangenen Jahren im Kantonsrat einige gute Ideen durchsetzen und so meinen Teil zum Wohle unserer Heimat beigetragen. Sei es bei der Rettung des Spitals Walenstadt, der Sanierung der St.Galler Pensionskasse oder dem Steuerkompromiss zusammen mit Beni Würth», sagt Walter Gartmann. Dazu kommen verschiedene Vorstösse zugunsten hiesiger Unternehmen, der Landwirte, der Armee oder sozialer Institute. «Mein Rucksack ist parat für den Schritt nach Westen; gerne werde ich unseren Kanton, meine Heimat, in Bundesbern vertreten.» Elektronunternehmer Gartmann wohnt mit seiner Familien in Mels; in seiner Freizeit winzert er, musiziert oder wandert – oder steht als Präsident des St.Gallischen Kantonalen Schützenverband im Schiessstand.



Dominik Diezi

(*1973), TG, Regierungsrat

2022 hat Dominik Diezi als neuer Regierungsrat das Departement für Bau und Umwelt übernommen. Nach einem hochmotivierten Start setzte er rasch Akzente. «Priorität haben für mich die Wiederherstellung der Hochwassersicherheit an der Thur, der Ausbau der N23 in den Oberthurgau, die Neuausrichtung der Denkmalpflege und die Förderung der Biodiversität», sagt er. Auch die strategische Zusammenarbeit innerhalb der Ostschweiz ist ihm ein grosses Anliegen. Bei den vielen Herausforderungen im DBU kommt Diezi sein bisheriger Werdegang zugute: Er war drei Jahre Stadtpräsident von Arbon, sechs Jahre Mitglied des Grossen Rates und 13 Jahre Berufsrichter und Vizepräsident am Bezirksgericht Arbon. Diezi ist verheiratet und wohnt mit seiner Frau und den beiden Söhnen in Stachen. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit Familie und Freunden und ist sportlich in der Natur unterwegs.



Barbara Dätwyler

(*1974), TG, Präsidentin

Vor 28 Jahren kam die Pflegefachfrau Barbara Dätwyler in den Thurgau und arbeitete 22 Jahre im Spital Münsterlingen. Politisiert durch den Beruf in der Pflege, war sie 15 Jahre im SBK Berufsverband Pflege im Vorstand tätig. Dätwyler war Mitglied im Komitee der Pflegeinitiative «Für eine starke Pflege», welche im November 2021 vom Volk angenommen wurde. Ab 2016 für die SP Mitglied im Gemeindeparlament von Frauenfeld, welches sie im Jahr 2018/2019 präsidierte, im 2019 dann in die Stadtregierung von Frauenfeld gewählt und seit da Vorsteherin des Departements für Gesellschaft und Soziales. Der Aufbau und Weiterentwicklung der Partizipation von Kinder und Jugendlichen ist ihr dabei ein wichtiges Anliegen. 2018 in den Grossen Rat des Kantons Thurgaus nachgerückt, wurde Dätwyler im 2022/2023 zu dessen Präsidentin gewählt und vertrat den Kanton ein Jahr lang als höchste Thurgauerin mit Original Berner Dialekt.



Monika Knill

(*1972), TG, Regierungsrätin

Seit bald 16 Jahren ist die SVP-Frau Regierungsrätin im Thurgau und steht dem Departement für Erziehung und Kultur vor. In den Jahren konnte Monika Knill zahlreiche Weiterentwicklungen in Bildung, Kultur und Sport mitprägen und sorgte für die nötige Kontinuität im dynamischen Bildungswesen. Schwerpunkte bilden derzeit die baulichen Sanierungsprojekte und Weiterentwicklungen der kantonalen Museen und die Frühe Kindheit mit der vorschulischen Sprachförderung. Knill startete ihre politische Karriere 1996 als Gemeinderätin von Kemmental, wo sie ab 1998 bis zu ihrem Amtsantritt als Regierungsrätin auch Vizegemeindevorsteherin war. Ab 2003 gehörte Knill für die SVP dem Grossen Rat an; ab 2006 war sie Präsidentin der SVP-Fraktion. Bis zum Eintritt in den Regierungsrat war sie in der Unternehmung ihres Mannes tätig. Knill ist verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter und lebt in Kemmental. Vereinsleben und Freiwilligenarbeit liegen ihr am Herzen und gehören zu ihrem Lebensalltag.

Ruedi Eberle

(*1967), AI, Säckelmeister



Politik prägt seit 2003 das Leben von Ruedi Eberle. Anfänglich im Bezirk Gonten, dem er ab 2007 vorstand, zeitgleich auch im Kantonsparlament; dort als Präsident der staatswirtschaftlichen Kommission. Im Parlament gehörte er zu den engagiertesten Politikern. Seit 2018 ist Eberle als Säckelmeister Vorsteher des Innerrhoder Finanzdepartements. Bis anhin präsentierte er nur positive Rechnungsabschlüsse. Das erfolgreiche Familienunternehmen, der Golfplatz Gonten, baute er als Mitinhaber mit seiner Frau zusammen auf und führt diesen aktuell nebst seiner Tätigkeit als Regierungsrat, das in Innerrhoden kein Vollamt ist.



Fredy Fässler

(*1959), SG, Regierungsrat

Seit 2012 politisiert Fredy Fässler im St.Galler Regierungsrat; er ist Vorsteher des Sicherheits- und Justizdepartements. Der SP-Politiker wurde nach 2017/2018 auch für das Amtsjahr 2022/2023 zum Regierungspräsidenten gewählt. Nach einem schweren Unfall Anfang Oktober 2022 und einem epileptischen Anfall in diesem Jahr übergab er das Präsidium im Juni 2023 an seinen turnusmässigen Nachfolger Stefan Kölliker – und kündigte seinen Rücktritt als Regierungsrat 2024 an. Vor seiner Wahl in die Regierung gehörte der Rechtsanwalt und Mediator von 1992 bis 2012 dem Kantonsrat an. Fässler studierte Rechtswissenschaft an der Universität Zürich und war ab 1987 als selbstständiger Anwalt tätig. Von 1997 bis 2008 war er Präsident der SP-Fraktion. Von November 2020 bis zu seinem Unfall im Oktober 2022 präsierte Fässler auch die KKJPD (Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren), 2021 war der Stadt-St.Galler zudem Präsident der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK).



Yves Noël Balmer

(*1978), AR, Landammann

Unter der Führung von Yves Noël Balmer (SP) als Landammann steht für den Regierungsrat von Appenzell Ausserrrhoden die Frage der Zukunftsfähigkeit des Kantons im Fokus. Das ambitionierte Regierungsprogramm der neuen Legislaturperiode gibt dafür die Richtung vor. Der Regierungsrat will Verantwortung wahrnehmen und den Blick in die Zukunft richten. Für den Trogener spielt dabei die interkantonale Zusammenarbeit eine wichtige Rolle. Neben der Revision der Kantonsverfassung stellt Balmer sich seit Amtsantritt auch als Gesundheits- und Sozialdirektor anspruchsvollen Aufgaben – insbesondere im Spitalbereich, der Gesundheitsversorgung allgemein und dem Asylwesen.



Benedikt Würth

(*1968), SG, Ständerat

Benedikt «Beni» Würth wuchs in Mörschwil auf und studierte an der HSG Rechtswissenschaften. 2010 wählte das St.Galler Volk den damaligen Stadtpräsidenten von Rapperswil-Jona in die Kantonsregierung. Zuerst leitete er das Volkswirtschaftsdepartement und dann während vier Jahren das Finanzdepartement. Zudem war Würth Präsident der Ostschweizer Regierungskonferenz und der Konferenz der Kantonsregierungen. Im Mai 2019 wurde Würth in den Ständerat gewählt, im Herbst 2019 und 2023 wurde er in diesem Amt bestätigt, zuletzt mit 88'888 Stimmen. Seit August 2020 arbeitet er beruflich als Konsulent bei SwissLegal asg.advocati in St.Gallen. Daneben ist Würth auch in Unternehmen mit Ostschweizer Bezug als Verwaltungsrat tätig (Südostbahn, Acrevis, Centravo, Aepli Metallbau, FC St.Gallen, Swisslos). Zusammen mit seiner Frau und seinen zwei Kindern lebt er in Rapperswil-Jona.

Daniel Fässler

(*1960), AI, Ständerat

Daniel Fässler prägt Appenzell Innerrhoden in politischer Hinsicht seit seiner Wahl zum Landammann 2008. Dieses Amt übte er bis 2019 aus, ab 2011 vertrat er seinen Kanton zudem für die Mitte-Partei im Nationalrat. 2019 wurde er mit grossem Mehr als neuer Vertreter in den Ständerat gewählt. An der Landsgemeinde 2023 wurde Fässler nahezu einstimmig für weitere vier Jahre als Ständesvertreter gewählt. Der Doktor der Rechte und Rechtsanwalt ist Mitglied der Staatspolitischen Kommission, der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie sowie der Kommission für Rechtsfragen. Er wirkt zudem in der GPK mit, in der er unter anderem die Subkommission EJPD/Bundeskanzlei präsidiert. Daneben vertritt Fässler die Schweiz in der Parlamentarischen Versammlung der OSZE, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa. Neben seiner parlamentarischen Tätigkeit ist Fässler unter anderem Präsident von WaldSchweiz sowie Stiftungsrat der Swiss Prime Anlagestiftung. Er ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und wohnt in Appenzell.



Monika Rüegg Bless

(*1971), AI, Regierungsrätin

Seit über drei Jahren steht Monika Rüegg Bless dem Gesundheits- und Sozialdepartement vor. Auch wenn Appenzell Innerrhoden die schweizweit tiefsten Krankenkassenprämien aufweist, ist Rüegg Bless umtriebiger: Sie setzt sich stark für eine gute ambulante Grundversorgung ein. Als einer der ersten Kantone in der Ostschweiz setzte sie flächendeckend auf das Konzept der «First Responder». Die «Frau Statthalter» scheut sich nicht, auch unpopuläre politische Entschiede umzusetzen. 2022 wählte der Bundesrat Rüegg Bless in den Institutsrat von Swissmedic. Das Institut mit rund 500 Mitarbeitern ist insbesondere für die Zulassung und Beaufsichtigung von Arzneimitteln und Medizinprodukten zuständig. Die im Toggenburg aufgewachsene Mitte-Politikerin lebt mit ihrem Mann und den beiden Töchtern in Appenzell.

Stefan Müller

(*1971), AI, Landeshauptmann



Stefan Müller ist Landeshauptmann und Vorsteher des Land- und Forstwirtschaftsdepartements des Kantons Appenzell Innerrhoden. Der Mitte-Landwirt wurde an der Landsgemeinde im April 2015 gewählt. Müller war in verschiedenen Funktionen im landwirtschaftlichen Umfeld tätig. Als ehemaliger Bezirkshauptmann des Bezirks Schwende war er bis zu seiner Wahl in die Innerrhoder Standeskommission verantwortlich für die kommunalen Ressorts Finanzen, Bauwesen und Landwirtschaft. Als Vorsteher des Land- und Forstwirtschaftsdepartements befasst sich Müller heute mit diversen kantonalen und nationalen Geschäften in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Umwelt, Meliorations- und Veterinärwesen sowie Geoinformation. Im Juni 2022 wurde er zum Präsidenten der Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren LDK gewählt. Der Vater von vier erwachsenen Kindern bewirtschaftet mit seiner Familie einen Landwirtschaftsbetrieb in Weissbad.



Esther Friedli

(*1977), SG, Ständerätin

Esther Friedli wurde im Frühling 2023 aufgrund des vorzeitigen Rücktritts von Paul Rechsteiner für den Kanton St.Gallen in den Ständerat gewählt. In zwei Wahlgängen mit Konkurrentinnen aus allen politischen Lagern konnte sich Friedli am 30. April schliesslich klar durchsetzen. Am 22. Oktober 2023 wurde sie bereits im ersten Wahlgang erneut in den Ständerat gewählt. Von 2019 bis im Mai 2023 nahm die Toggenburger SVP-Frau im Nationalrat Einsitz. Friedli studierte Politikwissenschaft, Staatsrecht und Volkswirtschaft. Ihre politische Karriere in der SVP begann 2016, als sie für den St.Galler Regierungsrat kandidierte, wo sie zwar keinen Sitz, aber einen Achtungserfolg erzielte. Friedli wohnt in Ebnat-Kappel, wo sie zusammen mit Toni Brunner den Landgasthof Sonne, das «Haus der Freiheit», führt. Sie ist zudem Vorstandsmitglied von GastroSuisse, wo sie die Interessen der Ostschweizer Gastronomie vertritt.



Mike Egger

(*1992), SG, Nationalrat

2012 wurde Mike Egger, damals gerade mal 19 Jahre alt, ins St.Galler Kantonsparlament gewählt. Sieben Jahre später rückte er für Toni Brunner im Nationalrat nach. Egger, der neben seinem Mandat als Leiter Business Development BU Fleisch bei der Fleischverarbeiterin Micarna SA arbeitet, sitzt in Bern in der Umwelt-, Raumplanungs- und Energiekommission. Die Vernetzung zwischen Wirtschaft und Politik ist für den Bernecker wichtig und schafft viele Synergien, aus welchen Mehrwerte entstehen. Neben der Politik konnte sich Egger an der Fachhochschule Graubünden zum Executive Master of Business Administration fortbilden. Er bewegt sich zwar normalerweise stramm auf SVP-Kurs wurde aber 2023 von einer Zeitung als «liberalster Politiker des Kantons St.Gallen» ausgezeichnet und belegte im Ranking des Gewerbeverbandes Platz 3 aller Nationalräte der Ostschweiz.



Karin Keller-Sutter

(*1963), SG, Bundesrätin

Die politische Laufbahn von Karin Keller-Sutter begann 1992 als Gemeinderätin in Wil. 1996 wurde «KKS» ins St.Galler Kantonsparlament und im Jahr 2000 in die Kantonsregierung gewählt. Als Regierungsrätin stand sie dem Justiz- und Sicherheitsdepartement vor. 2011 wurde sie als Vertreterin des Kantons St.Gallen in den Ständerat gewählt, 2017/2018 präsidierte sie den diesen. Vor ihrer Wahl in den Bundesrat war KKS unter anderem Präsidentin im Verwaltungsrat der Pensimo Fondsleitung AG, Präsidentin der Anlagestiftung Pensimo, Vizepräsidentin der St.Galler Stiftung für Internationale Studien, im Verwaltungsrat der Versicherungsgruppe Bâloise und der Asga-Pensionskasse St.Gallen sowie Präsidentin des Detailhandels-Verbandes Swiss Retail Federation und Vorstandsmitglied des Schweiz. Arbeitgeberverbands. 2018 folgte dann ihre Wahl in den Bundesrat. Keller-Sutter ist verheiratet und lebt in Wil.



Hannes Friedli

(*1959), AR, Kantonsratspräsident

Als selbstständiger Grafiker setzte sich Hannes Friedli Ende der 1990er-Jahre für den Erhalt des letzten Kinos im Appenzellerland, dem Rosental, ein. Von daher kennen ihn viele Hädler. Soziales Engagement gehört zu seinem Selbstverständnis. So präsidiert er seit 2014 den Behindertensport Vorderland, heute PluSport, und ist Mitglied des Vorstands der Behindertenkonferenz der Kantone St.Gallen, Appenzell Ausser- und Innerrhoden. Parallel dazu setzt sich Friedli für bildungs- und sozialpolitischen Anliegen im Kantonsrat ein. Dort politisiert er in der SP-Fraktion. Als Kommissionspräsident machte er sich stark für eine Totalrevision der kantonalen Verfassung. Diesen Prozess begleitet er bis heute. Im Februar 2024 wird der Entwurf im Kantonsrat diskutiert; als Kantonsratspräsident wird Friedli diese wichtige Debatte moderieren.



Michael Götte

(*1979), SG, Nationalrat

Der dreifache Familienvater ist seit bald zwei Jahrzehnten engagierter Politiker auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene. Der 44-jährige kennt das Gewerbe und die Industrie von Kindsbeinen an: Michael Götte wuchs im elterlichen Gastrobetrieb auf, arbeitete mehrere Jahre in einem grossen Industriebetrieb und war bis Ende 2023 als Leiter Kantonale Politik bei der IHK St.Gallen-Appenzell tätig. Er schloss seine Ausbildungen zum dipl. Betriebswirtschaftler HF und Executive Master FHO in Business Administration ab. In seinen Funktionen als Gemeindepräsident von Tübach und Nationalrat (SVP) setzt sich Götte für den Kanton St.Gallen und die Ostschweiz ein. Er präsidiert zudem die Regio Appenzell AR-St.Gallen, ist Vorsitzender Geschäftsführer der Energieagentur SG, Mitglied des HSG-Universitätsrats und hat Verwaltungsratsmandate in der Privatwirtschaft sowie ein Engagement beim FC St.Gallen 1879 – und ist Oberst in der Schweizer Armee.

Christian Lohr

(*1962), TG, Nationalrat

Wer zum dritten Mal in Folge in seinem Heimatkanton Panschierkönig bei den Nationalratswahlen wird, der genießt bei der Wahlbevölkerung breite Akzeptanz und Ansehen. Es ist vor allem aber auch ein Vertrauensbeweis für die geleistete Arbeit in den letzten zwölf Jahren. «Mich in den Dienst der Öffentlichkeit zu stellen, das ist für mich immer eine besondere Verpflichtung gewesen. Das Amt im Nationalrat sehe ich als eine grosse Ehre, weil ich die Möglichkeit habe, das Schweizer Gemeinwesen mitzugestalten», sagt Christian Lohr. Mit Menschen, für Menschen: So definiert der Mitte-Nationalrat seinen Einsatz im Bundeshaus. Die anspruchsvollen Schwerpunkte in der kommenden Legislatur sind für Gesellschaftspolitiker Lohr tragfähige Lösungen in der Altersvorsorge, ein bezahlbares Gesundheitssystem sowie eine adaptierte Migrationspolitik.



Brigitte Häberli

(*1958), TG, Ständerätin

Die Thurgauer Ständerätin wurde 2023 mit einem Glanzresultat für eine weitere Amtsperiode ins Stöckli gewählt. Die erfahrene und weit über die eigene Partei hinaus anerkannte Mitte-Politikerin pflegt ihren eigenen Stil von «Leadership» und weiss, dass sich Verantwortung an der politischen Realität und nicht an Parolen misst: «Wir müssen Probleme klar benennen und an Lösungen arbeiten, die Mehrheiten finden», sagt Brigitte Häberli. Die Bichelseerin freut sich darauf, ihre politische Erfahrung und ihre soliden Beziehungen weiterhin auszuschöpfen: «Die Grenzkantone Thurgau und St.Gallen haben viele gemeinsame Interessen, die im Bundeshaus vertreten werden müssen. Sie betreffen die Wirtschaft, den Verkehr und die Umwelt genauso wie die Bildung.» Dabei hofft Häberli, dass die Politik aus dem Krisenmodus der letzten Jahre heraus findet, denn «die Herausforderungen werden nicht kleiner».



Geprägt von seinen Erfahrungen als Unternehmer, verschrieb sich Marcel Dobler der Politik. 2015 gelang ihm der Sprung in den Nationalrat, 2019 und 2023 folgte für den FDP-ler die Wiederwahl. Dobler gründete in seiner Studienzeit mit zwei Freunden die Digitec AG, die sich innerhalb von 13 Jahren zum grössten Online-shop der Schweiz entwickelte. 2012 verkauften die drei Gründer 30 Prozent an die Migros, zwei Jahre später stieg Dobler ganz aus und trennte sich auch von seinen restlichen Aktien. 2018 beteiligte sich der Unternehmer an der Rettungsaktion für Franz Carl Weber, den Dobler 2023 nach erfolgreicher Sanierung wieder verkaufte und in dessen Verwaltungsrat er nach wie vor sitzt. Seinen Ausgleich findet der Vater von zwei Kindern beim Sport: Vier Schweizer Meistertitel in drei verschiedenen Disziplinen und Sportarten resultierten aus seinen aktiven Jahren.



Marcel Dobler

(*1980), SG, Nationalrat



Buchs, Wohn- und Gewerbeüberbauung «Rheincity»

Raum zum Leben. Zu kaufen oder mieten.

Zentral, direkt am Bahnhof Buchs. Umrahmt von der neuen Güterstrasse mit Allee und dem Uferweg entlang dem «Giessen» Bach entsteht ein lebendiges Wohnquartier mit rund 221 Wohnungen, davon 78 Eigentumswohnungen in Massivbauweise und 143 Mietwohnungen in nachhaltigem Holzbau. Geplant sind 1½ bis 5½-Zimmer-Wohnungen, eine Kita und ein Gastronomiebetrieb. Zwischen den Häusern wird ein grossflächiger Park für Begegnungen und Erholung sorgen.

m2i setzt ein Zeichen für nachhaltige Projektentwicklungen – ein Invest in die Zukunft.

mettler2invest

Wir erden Ideen.

Mettler2Invest AG
Nachhaltige
Projektentwicklung

www.mettler2invest.ch
St.Gallen Kempthal_ Zürich_ Basel

Weitere Informationen unter: www.rheincity.ch

Lukas Reimann

(*1982), SG, Nationalrat



2023 schaffte Lukas Reimann seine vierte Wiederwahl und pulverisierte sein Wahlergebnis von 2019 geradezu, indem er mit 60'643 Stimmen über 10'000 Stimmen mehr holte und diskussionslos wiedergewählt wurde. Mit gerade einmal 25 Jahren wurde Reimann als jüngster Kandidat 2007 in den Nationalrat gewählt. Der St.Galler studierte Rechtswissenschaften und schloss 2015 den Master of Law an der Universität Bern ab; seine politische Laufbahn begann er 1999 in der SVP-Ortspartei Wil und bei der Jungen SVP. Reimann gilt als eigensinniger Politiker, der gerne eigene Wege geht – vor allem in puncto Transparenz und Unabhängigkeit. Der Erfolg der SVP auf nationaler und kantonaler Ebene im Herbst spiegelt sich auch im Wahlkreis Wil: In sämtlichen Gemeinden legt die Partei zu und ist klar stärkste Kraft. Mit Reimann und Barbara Gysi (SP) bleibt die Region doppelt in der grossen Kammer vertreten.



Franziska Ryser

(*1991), SG, Nationalrätin

Franziska Ryser, aufgewachsen in einer Familie, in der die Diskussion über Politik am Esstisch eine feste Tradition war, trägt diesen inneren Kompass bis heute mit sich. Nach der Matura studierte die Stadt-St.Gallerin Maschinenbau an der ETH Zürich. Während des Studiums erlangte sie Einblicke in Konstruktions- und Fabrikationsprozesse durch ihre Arbeit bei Kellenberger und Bühler; 2022 schloss sie ihre Doktorarbeit ab. Parallel zu ihrer akademischen Laufbahn ist Ryser seit 2015 Verwaltungsratspräsidentin des Familienunternehmens, der Ryser Optik AG in St.Gallen. Von 2013 bis 2019 ist die Grüne-Politikerin Mitglied des Stadtparlaments; dann wird sie in den Nationalrat und 2020 zur Vize-Präsidentin der Grünen Schweiz gewählt. Bei den National- und Ständeratswahlen 2023 haben die Grünen schweizweit Verluste eingefahren – Ryser hat aber mit 33'799 Stimmen die Spitzenkandidaten von SP und FDP übertroffen, was ihre Akzeptanz weit über die grüne Wählerschaft hinaus zeigt.

Diana Gutjahr

(*1984), SG, Unternehmerin



Bei den Nationalratswahlen 2023 erzielte SVP-Nationalrätin Diana Gutjahr mit 42'993 Stimmen mit rund 7500 Panaschierstimmen wieder das beste Wahlergebnis im Thurgau. Sie ist seit November 2019 auch Präsidentin von metal.suisse, Dachorganisation der Schweizer Stahl-, Metall- und Fassadenbaubranche. Gutjahr ist u. a. Vorstandsmitglied des Schweiz. Gewerbeverbandes, der Schweiz. Konferenz der Höheren Fachschulen und im Zentralvorstand von Swiss Tennis. Die in Bundesbern bestens bekannte, wirtschaftspolitisch sehr aktive Gutjahr führt mit ihrem Mann die Stahl- und Metallbauunternehmung Ernst Fischer AG in Romanshorn. Nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau mit Berufsmatura absolvierte Gutjahr ein FHS-BWL-Studium. Nachdem sie in Beratungs- und Wirtschaftsprüfungs-Unternehmen Erfahrungen sammelte, kehrte sie ins elterliche Unternehmen zurück. Zusammen mit ihrem Mann und ihrem Sohn wohnt sie in Amriswil.



Pascal Schmid

(*1976), TG, Nationalrat

Nach einem intensiven Wahlkampf ist es dem selbstständigen Rechtsanwalt und ehemaligen Bezirksgerichtspräsidenten gelungen, den dritten Thurgauer SVP-Nationalratssitz zu verteidigen. Sorgen bereiten dem SVP-Politiker die zunehmende Kriminalität und die unkontrollierte Migration, vor allem im Asylbereich. Dagegen will Pascal Schmid härter vorgehen. Dem Abbau der Selbstverantwortung und dem Ausbau des Staats will er entgegenwirken: «Wir erhalten unseren Wohlstand nicht mit Umverteilung, sondern mit Leistung, Einsatzwille und freiem Unternehmertum.» Schmid setzt sich ein für die Stärkung des privaten Eigentums und für tiefere Steuern und Abgaben. Er ist überzeugt davon: «Die Schweiz muss Schweiz bleiben, um erfolgreich zu sein: frei und demokratisch – und selbstbewusst.» Schmid ist verheiratet und wohnt in Weinfelden.



Susanne Hartmann

(*1970), SG, Regierungsrätin

Susanne Hartmann steht seit ihrer Wahl in die St.Galler Regierung 2019 dem Bau- und Umweltdepartement vor. In diesem Schlüsseldepartement prägt die Mitte-Politikerin die Klimapolitik des Kantons: Sie setzt sich für den Umbau der Energieversorgung auf Erneuerbare, für einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen und für den Erhalt und die Förderung einer intakten Umwelt ein. Ebenso entwickelt und unterhält das Bau- und Umweltdepartement die kantonale Infrastruktur. Nebst dem regelmässigen Unterhalt der Kantonsstrassen setzt Hartmann auch grosse Strassenbauvorhaben um. Die wichtigsten Hochbauprojekte: Das Theater St.Gallen konnte sie nach umfangreichen Sanierungsarbeiten im Herbst 2023 eröffnen. Das Klanghaus am Schwendisee steht im Bau. Noch im Projektstadium befinden sich die neue Kantonsbibliothek und der Campus Platztor. Ferner revidiert Hartmanns Departement den kantonalen Richtplan: Es hat 17 Windenergiegebiete definiert, die sich für die Produktion von Windenergie eignen.



Markus Ritter

(*1967), SG, Nationalrat

Markus Ritter bewirtschaftet mit seiner Familie einen 30-Hektar-Milchwirtschaftsbetrieb am Altstätter Berg. Dieser wird nach den Richtlinien für die Bio-Knospe geführt. Neben Milchkühen und Jungviehaufzucht gehören auch Schafe, Bienen, etwas Ackerbau und 180 Hochstammobstbäume zum Betrieb. Seit 2011 hat Ritter als Vertreter des Kantons St.Gallen und der Mitte Einsitz im Nationalrat. Als Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben kann er die Rahmenbedingungen für den Schweizer Wirtschaftsstandort aktiv mitgestalten. Seit 2012 präsidiert Ritter mit dem Schweiz. Bauernverband einen der vier Wirtschaftsdachverbände. Die letzten zwei Jahre konnte die Zusammenarbeit unter den grossen Wirtschaftsverbänden deutlich ausgebaut und vertieft werden. Damit soll den Anliegen der Schweizer Wirtschaft im politischen Umfeld künftig mehr Gewicht verliehen werden.



Dölf Biasotto

(*1961), AR, Regierungsrat

Seit 2017 ist Dölf Biasotto Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden. Der Urnäser führt das Departement Bau und Volkswirtschaft. Mit viel Freude und Fingerspitzengefühl war er von Juni 2022 bis Mai 2023 Landammann (Regierungspräsident). Engagiert, heimatverbunden und unternehmerisch – Biasotto setzt bei seiner Regierungsarbeit auf einen konstruktiven Dialog, um Appenzell Ausserrhoden mit kreativen Lösungen weiter zu entwickeln. Er engagiert sich auch mit ganzer Kraft für die Förderung von erneuerbaren Energien. Biasottos Departement zeichnet für viele Massnahmen der Ausserrhoder Klimastrategie verantwortlich. So ging erst kürzlich eine der grössten Photovoltaikanlagen im Kanton an der Umfahrungsstrasse Teufen in Betrieb. Auf dem Areal des Bahnhofs Herisau entsteht das derzeit grösste Entwicklungsgebiet im Kanton für Wohnen und Arbeiten mit ausgezeichneter Anbindung an den öffentlichen Verkehr.



Barbara Gysi

(*1964), SG, Nationalrätin

Barbara Gysi ist seit 2011 Nationalrätin für den Kanton St.Gallen. Die Sozialdemokratin und profilierte Sozial- und Gesundheitspolitikerin präsidiert seit Dezember 2023 die Sozial- und Gesundheitskommission des Nationalrats. Ein öffentliches, qualitativ gutes und allen zugängliches Gesundheitswesen ist ihr wichtig. Gysi steht auch für starke Sozialwerke und den Ausbau der Prämienverbilligung ein. Zu ihren grössten politischen Erfolgen gehört die Annahme der Pflegeinitiative, welche sie stark mitgeprägt hat. Die ausgebildete Sozialpädagogin und Gewerkschafterin präsidiert seit sieben Jahren den Personalverband des Bundes. Vor ihrem Einzug in den Nationalrat war Gysi während acht Jahren Kantonsrätin und zwölf Jahre lang Stadträtin von Wil, wo sie seit vielen Jahren lebt.

Andrea Schöb

(*1971), SG, Kantonsratspräsidentin



Andrea Schöb, Mutter von vier erwachsenen Kindern, ist seit 30 Jahren Vollblut-Feuerwehrfrau und ausgebildete Führungsexpertin mit einem EMBA in strategischem Management. Sie arbeitet bei der Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen als Leiterin Intervention und ist als Feuerwehrinspektorin die höchste Feuerwehrfrau im Kanton. Schöb ist u. a. verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung von Feuerwehrleuten im Kanton und gehört in diesem Umfeld schweizweit verschiedensten Gremien im Bereich Feuerwehr an. In ihrer Funktion als Feuerwehrinspektorin ist sie auch Mitglied des kantonalen Führungsstabs. Schöb hat als Mitglied der SP seit 2017 Einsitz im St.Galler Kantonsrat und ist zurzeit deren Präsidentin. Über 20 Jahre leitete sie als Dirigentin zwei Jugendmusikvereine und musiziert gegenwärtig in der Stadtmusik Rorschach.



Cornelia Komposch

(*1963), TG, Regierungsrätin

Ende Mai 2024 wird Cornelia Komposch auf neun Jahre Regierungstätigkeit zurückschauen können. «Eine Zeit, die ich nicht missen möchte, die mich gefordert, gefördert und erfüllt hat. Für alles, was ich im Zusammenhang mit dem Regierungsmandat erleben durfte, für Begegnungen mit der Bevölkerung, mit Organisationen und Verantwortungsträgern, für die Zusammenarbeit in der Regierung und ganz besonders mit meinen Mitarbeitern bin ich sehr dankbar», so Komposch. Auch freut es sie, dass sie auf eine Vielzahl von erfolgreich realisierten Projekte in ihrem Departement zurückschauen darf. «Dies war nicht mein alleiniger Verdienst. Erfolge eines Regierungsmitglieds bedürfen immer die Mitarbeit und Unterstützung eines Teams.» Komposchs Ausscheiden aus dem Regierungsrat kommt aus gesundheitlichen Gründen früher als geplant. «Ich freue mich auf die wieder gewonnene Selbstbestimmung, auf freie Zeit und auf neue Herausforderungen».



Walter Schönholzer

(*1965), TG, Regierungsrat

Zum Departement für Inneres und Volkswirtschaft von Regierungsrat Walter Schönholzer gehört auch das Amt für Informatik. Auf seine Initiative hin hat die Thurgauer Regierung im August 2020 die Strategie «Digitale Verwaltung Thurgau» verabschiedet und damit die Basis für die digitale Transformation der Kantonalen Verwaltung gelegt. Unter anderem wird der Digitale Schalter im Januar 2024 eingeführt. Damit können die Einwohner im Thurgau medienbruchfreie digitale Dienstleistungen vom Staat beziehen. Im Digitalen Schalter werden künftig laufend neue Angebote, stets mit dem Fokus auf den Bürgernutzen und die Vereinfachung administrativer Abläufe, aufgeschaltet. Dazu gehören beispielsweise Stipendiengesuche oder Betreibungsregisterauszüge. Bereits im Sommer 2024 sollen erste Baugesuche und Planungsgeschäfte digital bei den teilnehmenden Gemeinden eingereicht und von den Behörden vollständig digital bearbeitet werden.

Marc Mächler

(*1970), SG, Regierungsrat

Seit Juni 2016 gehört Marc Mächler der St.Galler Regierung an, bis 2020 als Vorsteher des Baudepartements. Seit Juni 2020 ist er Vorsteher des Finanzdepartements und gehört auch dem Verwaltungsrat der St.Galler Kantonalbank an. Mächler studierte Volkswirtschaftslehre an der HSG. Bis zu seiner Wahl in den Regierungsrat war der FDP-Politiker über 20 Jahre bei der UBS in Zürich und St.Gallen tätig, zuletzt als stellvertretender Direktor in St.Gallen. Mächler war von 2000 bis 2016 Kantonsrat sowie in der Zeit von 2005 bis 2016 Präsident der FDP des Kantons St.Gallen. Weitere Mandate seit seiner Zeit als Regierungsrat sind etwa der Vorsitz E-Government St.Gallen Digital, Mitglied politischer Steuerungsausschuss Digitale Verwaltung Schweiz, VR Schweizer Salinen (bis 2022), Präsident Minergie (bis 2022), VR SAK (bis 2020) oder Vizepräsident der St.Galler Pensionskasse (bis 2020). Seinen Ausgleich findet Mächler in der Familie und beim Reisen.



Stefan Kölliker

(*1970), SG, Regierungspräsident

Daniel Lehmann

(*1967), AR, Amtsleiter

Daniel Lehmann leitet seit 2018 das Amt für Wirtschaft und Arbeit im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Der diplomierte Bauingenieur ETH verfügt über ein betriebswirtschaftliches Nachdiplom an der Universität St.Gallen sowie Weiterbildungen im Finanzbereich und der strategischen Führung. Mehr als 25 Jahre war er in obersten Führungspositionen in der Privatwirtschaft tätig und kennt so bestens die Anliegen und Herausforderungen der Unternehmen. Lehmann hat Einsitz in Verwaltungsräten von Ostschweizer Unternehmen und verfügt über eine breite Vernetzung in der Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Er und sein Amt sehen sich in erster Linie als Dienstleister für die verschiedenen Anspruchsgruppen. Die Nähe zu den Entscheidungsträgern und die effiziente, lösungsorientierte Handlungsweise zeichnen Lehmann und das AWA AR aus.



Seit über 15 Jahren ist Stefan Kölliker (SVP) Bildungsdirektor des Kantons St.Gallen und damit das amtsälteste Mitglied der Kantonsregierung. In der laufenden Amtsdauer hat er zudem das Amt des Regierungspräsidenten inne und repräsentiert die Kantonsregierung im In- und Ausland. Es ist gleichzeitig Köllikers letzte Amtsdauer: Ende Mai 2024 wird er seine Regierungstätigkeit beenden. Für ihn ist der richtige Zeitpunkt gekommen, das Amt in andere Hände zu übergeben und selbst beruflich nochmals etwas Neues zu wagen. So will Kölliker sein Know-how und sein Netzwerk künftig wieder in der Privatwirtschaft – wo seine Wurzeln liegen – einbringen und sich zudem für Institutionen mit gesellschaftlichen Zwecken engagieren.

Forster Campus, Romanshorn



Bild: Gisel+Partner AG | Architekten

NACHHALTIG GEBAUT. MIT GREEN STEEL UND ROMANSHORNER KNOWHOW.

Ein starker Partner, von der Planung über die Konstruktion, Fertigung bis zur sicheren Montage.
Solide Konstruktionen aus Green Steel, mit der Kraft von Sonne und Wind erzeugt.

Ernst Fischer AG
Stahl- und Metallbau
Hofstrasse 38 | CH-8590 Romanshorn
T +41 71 466 79 00 | F +41 71 466 79 01
info@efag.ch | www.efag.ch



ERNST FISCHER AG
Stahl- und Metallbau

Kompetent und leidenschaftlich. Seit 1911.



Nachhaltig planen. Effizienter bauen.

**Ganzheitliche und intelligente Planung von
Anfang an macht Ihr Bauprojekt effizienter.**

Mit uns haben Sie einen Partner, der alle Bereiche der erneuerbaren Energie kennt und – neben Elektro- und Brandschutzplanung – auch Nachhaltigkeitskonzepte für Ihr Bauprojekt erstellt: PV, eMobility, ZEV, Speicherlösungen.



www.elektrowelten.ch

Kristiane «Kris» Vietze

(*1968), TG, Nationalrätin

Kris Vietze ist FDP-Nationalrätin und Unternehmerin. Sie gilt als Brückenbauerin mit klarem Kompass, die Wirtschaft, Gesellschaft und Politik verbindet. Die Ökonomin und Wirtschaftsprüferin ist Präsidentin der IHK Thurgau und Mitinhaberin des Familienunternehmens Baumer Group mit weltweit 2700 Mitarbeitern, das von ihrem Ehemann Oliver Vietze als CEO geleitet wird. Gesellschaftlich engagiert sich die Mutter zweier erwachsener Kinder unter anderem als Präsidentin der Sozialinstitution Schloss Herdern. Zudem ist Vietze Stiftungsrätin der Kulturinstitution Kartause Ittingen und des Think Tank Thurgau. Vor ihrer Wahl in den Nationalrat im Oktober 2023 verdient sie sich ihre politischen Sporen während zwölf Jahren im Thurgauer Grossen Rat ab, zuletzt als Präsidentin der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission.



Roland Inauen

(*1955), AI, regierender Landammann

Roland Inauen ist seit 2013 Mitglied der Innerrhoder Regierung. Damals bewarb er sich für die Nachfolge von Carlo Schmid. Inauen schaffte es ganz knapp vor seinem Gegenkandidaten und wurde stillstehender Landammann. 2015 wurde er an der Innerrhoder Landgemeinde zum ersten Mal zum regierenden Landammann gewählt. Dieses Amt hat er auch seit der diesjährigen Landsgemeinde wieder inne. Der parteilose Vorsteher des Erziehungsdepartements ist unter anderem Präsident der Herausgebekommision «Innerrhoder Schriften», Präsident der Landesschulkommision und Mitglied der Wirtschaftsförderungskommission. Bis Ende 2020 war Inauen zudem Kurator des Museums Appenzell.

Nicolò Paganini

(*1966), SG, Nationalrat



Der Mitte-Nationalrat war u. a. Mitglied der Direktion der St.Galler Kantonalbank und Direktor der Olma Messen St.Gallen. Neben der Ausübung seines Nationalratsmandats mit drei verschiedenen Kommissionen amtiert Nicolò Paganini heute etwa als Präsident des Schweiz. Tourismus-Verbands und des Schweiz. Brauerei-Verbands. Daneben ist er Verwaltungsrat und Mitinhaber der Relesta AG, Zuzwil, und Präsident der Verwaltung der Genossenschaft Migros Ostschweiz. Nach der Matura in Frauenfeld studierte Paganini in Bern und St.Gallen und schloss als lic. rer. pol. und lic. iur. HSG ab, bevor er das Anwaltspatent erwarb. Seine Leidenschaft gilt dem Schwingsport und dem Skifahren. Als Bier-Sommelier geniesst er auch gerne ein gutes Bier. Paganinis familiäre Wurzeln liegen im Valposchiavo, aufgewachsen ist er in Bischofszell. Heute lebt Paganini mit seiner Frau in Abtwil.



Nina Schläfli

(*1990), TG, Nationalrätin

Erst 21-jährig wurde Nina Schläfli in den Gemeinderat der Stadt Kreuzlingen gewählt. Seither absolvierte sie die ganze Ochsentour: Über sieben Jahre war sie im Gemeinderat der Stadt Kreuzlingen tätig und ab 2016 ebenfalls für sieben Jahre im Grossen Rat des Kantons Thurgau als Kantonsrätin. Zwischen 2016 und 2022 präsidierte sie zudem die Thurgauer SP-Kantonalpartei. Am 22. Oktober 2023 wurde sie in den Nationalrat gewählt. Beruflich arbeitet Schläfli als selbstständig erwerbende Historikerin und schreibt an einer Dissertation zur Geschichte des Dampfschiffbaus in der Schweiz. Weiter engagiert sie sich in verschiedenen Organisationen in den Bereichen Bildung, Gesellschaft und Kultur, z. B. als Stiftungsrätin der Kulturstiftung Thurgau. Schläfli lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter in Kreuzlingen.



Urs Martin

(*1979), TG, Regierungspräsident

Der in Arbon geborene und in Amriswil aufgewachsene Urs Martin sitzt seit 2020 im Thurgauer Regierungsrat. Davor arbeitete er in einem börsenkotierten Gesundheitsunternehmen und als Sekretär einer Bundeshausfraktion. Gegenwärtig ist der SVP-Politiker Regierungspräsident des Kantons Thurgau. Als Gesundheits-, Sozial- und Finanzdirektor ist Martin permanent gefordert, insbesondere aufgrund der herausfordernden finanzpolitischen Situation. Er nimmt als einziger Politiker Einsitz in die vom Bundesrat eingesetzte eidgenössische Qualitätskommission, die sich um Qualitätsfragen im Gesundheitswesen kümmert. Martin vertritt den Thurgau zudem im leitenden Ausschuss der Ostschweizer Regierungskonferenz. Der passionierte Läufer lebt in Romanshorn.



Daniel Wessner

(*1971), TG, Amtsleiter

Seit sieben Jahren engagiert sich Daniel Wessner als Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit für die Thurgauer Wirtschaft. Sein erklärtes Ziel ist es, das Amt als kompetenten und kundenorientierten Partner für alle Anspruchsgruppen zu etablieren. Die im AWA integrierten RAV und die Arbeitslosenkasse erzielen in der schweizweiten Wirkungsmessung seit einigen Jahren regelmässig Bestnoten. Mit einem zukunftsorientierten Wirtschaftsleitbild sowie einem Fonds für Innovation und Fortschritt ist das AWA bestrebt, den Standort Thurgau weiter zu entwickeln. Dem Fach- und Arbeitskräftemangel begegnet das AWA mit überraschenden Aktionen, wie im Oktober 2023 mit der Kampagne «Thurgau dankt». Wertschätzung und transparente Kommunikation sind Wessner wichtig – in der Zusammenarbeit mit den Unternehmen und Verbänden, aber auch bei der Führung seiner Organisation.

Beat Tinner

(*1971), SG, Regierungsrat



Im Volkswirtschaftsdepartement läuft unter dem Vorsteher Beat Tinner allerhand – so wurden in den verschiedensten Themenbereichen Fortschritte erzielt: Der Kanton richtet zusammen mit der ETH, der Empa, der HSG und dem Kantonsspital eine gemeinsame Professur ein. Ziel ist es, die Innovations- und Forschungstätigkeit am Standort St.Gallen zu stärken. Angestossen wird eine Revision des Ladenschlussgesetzes. Unternehmen sollen mehr Spielraum erhalten, wie sie ihre Öffnungszeiten gestalten. Weiter setzt sich Tinner für einen leistungsstarken ÖV für alle ein. Die Gallusstadt muss mit einer Fahrzeit von weniger als einer Stunde näher an Zürich rücken. Daneben engagiert sich der FDP-Politiker für bessere öV-Verbindungen ins grenznahe Ausland. Auch die Umsetzung der Start-up-Strategie ist im Gange, um den St.Galler Wirtschaftsstandort im Start-up- und Spin-off-Umfeld attraktiver auszugestalten.



Jakob Signer

(*1971), AI, Regierungsrat

Seit der Landsgemeinde 2019 steht Jakob Signer als Landesfähnrich dem innerrhodischen Justiz-, Polizei- und Militärdepartement vor. Im Mai 2023 wählte ihn die Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr (RK MZF; die Konferenz der kantonalen Militärdirektoren) zu ihrem Präsidenten. Neben seinem Amt in der Standeskommission arbeitet Signer weiterhin als Partner und Teilhaber der Unit Consulting AG in Gossau und berät KMU in Steuerfragen, Umstrukturierungen und Unternehmensweitergabe. Zudem hat er verschiedene Mandate als Verwaltungsrat und Stiftungsrat inne. Signer ist Betriebsökonom HWV und verfügt über Diplome als Wirtschaftsprüfer und Steuerexperte. Seinen Militärdienst hat er als Oberst beendet. Signer ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und wohnt in Meistersrüte.



Ruedi Ulmann

(*1969), AI, Regierungsrat

Die Gesamtverkehrsstrategie sowie die Energie und Klimaschutzstrategie liegen dem Vorsteher des Bau- und Umweltdepartementes des Kantons Appenzell I.Rh. sehr am Herzen. Eine leistungsfähige Infrastruktur, die Schliessung von Netzlücken für den Langsamverkehr sowie die Parkplatzkapazität bei den Hotspots der Luftseilbahnen werden angegangen. Der verbesserte Zugang zum Wirtschaftsstandort Rheintal ist dem Innerrhoder Bauchef wichtig, weil die Verbindung infrastrukturmässig erschöpft ist. Ebenso sind die Massnahmen für die Klimaschutzziele wichtige strategische Vorgaben, bei der die öffentliche Hand eine Vorbildrolle übernehmen muss. Der Mitte-Politiker aus Gonten war zehn Jahre lang Präsident von Appenzellerland Tourismus AI sowie 13 Jahre Präsident von Gastro Appenzellerland AI. Von 2007 bis 2017 gehörte Ruedi Ulmann dem Grossen Rat an, wo er das Präsidium der Parlamentarischen Kommission für öffentliche Bauten, Verkehr und Anlagen innehatte.



David Zuberbühler

(*1979), AR, Nationalrat

Zum zweiten Mal hat der Ausserrhoder SVP-Nationalrat David «Zubi» Zuberbühler seinen Sitz verteidigt und tritt damit seine dritte Legislatur in Bern an. Auch wenn er alle vier Jahre bedrängt wird, bleibt er seiner Linie treu: Zuberbühler tritt sachlich und volksnah auf und lässt sich nicht provozieren. Das hat ihm 2023 eine noch klarere Wiederwahl beschert. Thematisch bleibt er seinen Schwerpunkten treu: Armee- und Sicherheitspolitik, Finanz- und Familienfragen, die Begrenzung der Staatsquote und Zuwanderung sowie der Abbau von Regulierungen für die Wirtschaft. Daneben wird der überzeugte Milizpolitiker weiterhin mit seinem Bruder die Zubischuhe.ch AG leiten, ein KMU in der Sport- und Freizeitbranche mit rund 200 Mitarbeitern. Zuberbühler ist verheiratet, Vater von zwei Söhnen und lebt in Herisau.

Jakob Stark

(*1958), TG, Ständerat



Der promovierte Historiker und Volkswirtschaftler Jakob Stark vertritt den Kanton Thurgau seit Dezember 2019 im Ständerat. Als Bauernsohn trat er bereits in jungen Jahren der SVP bei, für die er ab 1996 im Grossen Rat politisierte. Ab 1999 war Stark Fraktionschef, von 2006 bis 2020 Regierungsrat. Der führungsstarke Generalist leitete insgesamt drei Departemente: zuerst «Erziehung und Kultur», später «Bau und Umwelt» und zum Abschluss «Finanzen, Soziales und Gesundheit». Beruflich arbeitete Stark zunächst als Inland- und Wirtschaftsredaktor und später als vollamtlicher Gemeindepräsident von Kradolf-Schönenberg. Heute präsidiert er Lignum Schweiz, den Dachverband der Wald- und Holzwirtschaft sowie die Branche Wein Thurgau. Beim Stromkonzern Axpo deckt Stark als Verwaltungsrat den Bereich Politik ab.



Susanne Vincenz-Stauffacher

(*1967), SG, Nationalrätin

Susanne Vincenz-Stauffacher studierte an der HSG Rechtswissenschaften und ist in St.Gallen als selbstständige Rechtsanwältin, öffentliche Notarin und als Ombudsfrau Alter und Behinderung der Kantone SG, AR und AI tätig. Zusätzlich ist Vincenz-Stauffacher seit 2016 Präsidentin der Stiftung Opferhilfe St.Gallen und beider Appenzell. Seit ihrer Wahl in den Nationalrat 2019 politisiert die ehemalige FDP-Kantonsrätin in Bern. Ein Hauptfokus ihrer politischen Tätigkeit liegt auf einer wirtschafts- und sozialverträglichen Umweltpolitik. Seit Mai 2020 ist sie Präsidentin der FDP Frauen Schweiz, mit denen sie die Volksinitiative zur Einführung der Individualbesteuerung eingereicht hat. Zudem ist Vincenz-Stauffacher Vorstandsmitglied des Wirtschaftsverbandes Swissecleantech, Stiftungsratspräsidentin von Sens eRecycling und seit 2023 Präsidentin des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes. Die Abtwilerin ist begeisterte Jasserin und verbringt ihre Freizeit mit ihrer Familie am liebsten im Toggenburg.

Hansueli Reutegger

(*1966), AR, Regierungsrat

Als ehemaliger langjähriger Gemeinderat und Gemeindepräsident kennt Hansueli Reutegger, der in Schwellbrunn aufgewachsen ist, die Tätigkeiten der Gemeindeexekutive bestens. Der Fachmann für Finanz- und Rechnungswesen ist seit 2019 Vorsteher des Departements Inneres und Sicherheit. Die Ausserrhoder Regierung nahm 2023 die neue Amtsperiode in leicht veränderter Form in Angriff; SVP-Mann Reutegger wechselte zu den Finanzen – ein Gebiet, in dem sich der ausgebildete «Finänzler» bestens auskennt. Reutegger engagiert sich seit 2006 in der Politik, ab 2015 als Kantonsrat. Vereine und Verbände wie das Schützenwesen und die Feuerwehr haben dafür gesorgt, dass er stets nahe bei den Menschen ist und weiss, was sie bewegt.



Alfred Stricker

(*1960), AR, Regierungsrat

Seit 2015 führt Alfred Stricker als Mitglied der Ausserrhoder Regierung das Departement Bildung und Kultur. Seine anspruchsvolle Amtszeit als Ausserrhoder Landammann 2019–2021 war geprägt von der neuen Zusammensetzung des Regierungsrates, einem neuen Regierungsprogramm und dem Krisenmanagement in der Corona-Pandemie. Dabei legte er Wert auf transparente, schnelle und authentische Kommunikation. Seit Sommer 2021 präsidiert Stricker die Ostschweizer Bildungsdirektorenkonferenz. «Zuerst denken, dann handeln und sauber abschliessen» und «Führen mit Leidenschaft und Vertrauen» sind zwei seiner Leitsätze. Der Parteiunabhängige ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Mit dem besten Wahlergebnis in der Gesamterneuerungswahl 2023 ist er am 1. Juni in die dritte Legislatur gestartet. Bildung, Kultur und Sport bezeichnet Stricker als den «Humus der Gesellschaft» und bleibt damit seinem Departement auch weiterhin treu.



Thomas Rechsteiner

(*1971), AI, Nationalrat

Die Ausgangslage für die nationalen Wahlen im 2023 waren für Thomas Rechsteiner fundamental anders als 2019: Vor vier Jahren haben sich vier Personen um den Nationalratssitz des Kantons Appenzell Innerrhoden beworben und Rechsteiner wurde (ohne Unterstützung seiner eigenen Partei, der Mitte) gewählt. Diesen Herbst ist er ohne offizielle Gegenkandidaten angetreten und wurde klar wiedergewählt. Rechsteiner setzt sich in Bern in der Gesundheitspolitik, für eine gute öV-Anbindung der Ostschweiz und für Anliegen des Tourismus ein. Auch gegen die Akquisitionstour der Post wehrt sich Rechsteiner erfolgreich und will gleich lange Spiesse für staatsnahe und private Gewerbebetrieb. Als klassischer Milizpolitiker legt er Schwerpunkte bei der möglichen Umsetzung von politischen Vorhaben, da er als selbstständiger Generalagent der Mobilier in Appenzell und als Präsident des Resorts Hof Weissbad direkt davon betroffen ist.

Ihr nächster Firmenevent?

Wir kümmern uns um alles.



olma-messen.ch/firmenevent



Olma Messen
St. Gallen

DYNAMIK IN BESTFORM

RANGE ROVER
SPORT



landrover.ch



Emil Frey St. Gallen
Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen
www.stgallen.landrover-dealer.ch

Manuel Strupler

(*1980), TG, Nationalrat



Seit 2019 im Nationalrat, stieg SVP-Politiker Manuel Strupler in den Parteileitungsausschuss auf. 2023 wird der Weinfelder erfolgreich wiedergewählt. Als Tausendsassa in der Ostschweiz bekannt, leitet er eine Gartenbaufirma, einen Bauernbetrieb und engagiert sich in Verbänden. Struplers Tage sind lang, geprägt von politischen, beruflichen und familiären Verpflichtungen. Obwohl für das Parteipräsidium angefragt, lehnte er ab und arbeitet stattdessen im Ausschuss. Fair, umgänglich, aber inhaltlich ein Hardliner, vertritt Strupler die SVP-Werte deutlich. Thematisch setzt er auf Begrenzung der Zuwanderung, kämpft gegen Staatsausbau und betont in der Umweltpolitik die Eigenverantwortung. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Albert Manser

(*1962), AI, Grossratspräsident

2018 wurde Albert Manser in den Innerrhoder Grossen Rat gewählt, ein Jahr nach der Wahl auch in das Büro des Grossen Rates, und seit 2020 ist er Mitglied der grossrätlichen Kommission für Wirtschaft. Im Juni 2023 schliesslich wurde der Gontner zum Grossratspräsidenten von Appenzell Innerrhoden für das Amtsjahr 2023/2024 gewählt. Damit steht insgesamt zum fünften Mal eine Vertretung des Bezirks Gonten an der Spitze des Innerrhoder Parlaments. Der gelernte Zimmermann ist Geschäftsführer der Holzbau Albert Manser AG, einem florierenden Unternehmen mit 18 Mitarbeitern, und war lange Gewerbeverbandspräsident. Die vielen Jahre im Gewerbeverband haben die politischen Ziele Mansers geprägt. Er ist überzeugt: «Wir müssen für die hiesigen Firmen schauen.»

Claudia Friedl

(*1960), SG, Nationalrätin



Seit 2013 politisiert die SP-Frau Claudia Friedl im Nationalrat. In St.Gallen aufgewachsen, absolvierte sie das Lehrerseminar in Rorschach, bevor sie an der Universität Zürich Biologie studierte und an der ETH Zürich in Umweltnaturwissenschaften promovierte. Seit 2007 ist sie Inhaberin eines Umweltberatungsbüros. Von 1992 bis 1996 war Friedl Mitglied des Gemeinderats St.Gallen und danach bis 2013 im St.Galler Kantonsrat, den sie 2000 präsidierte. Von 2004 bis 2012 war sie Präsidentin der SP des Kantons St.Gallen. Im März 2013 rückte Friedl für die zurückgetretene Hildgard Fässler in den Nationalrat nach. Sie ist unter anderem Mitglied der Aussenpolitischen Kommission, der Finanzkommission und der OSZE-Delegation. Die Stadt-St.Gallerin ist zudem Vorstandsmitglied des WWF St.Gallen und ehrenamtliche Beirätin der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas.

Anzeige

AUF DER SUCHE NACH DEM WEG IN DIE ZUKUNFT?

BEI UNS ERHALTEN SIE:



Vernetzung



Workshops



Raummiete



Standortbestimmung



Forschungskooperationen



Startup-Förderung



innovationspark-ost.ch





Andrea Caroni

(*1980), AR, Ständerat

Andrea Caroni, Ständerat seit 2015, hat Grund zur Freude: Soeben hat ihn die Ausserrhoder Stimmbevölkerung mit über 90 Prozent der Stimmen rekordmässig im Amt bestätigt. Zudem rangiert er im jüngsten Parlamentsranking auf Rang 18 von 246. Und das beste steht noch bevor: Für die Jahre 2025/26 winkt das Ständeratspräsidium. Caroni ist äusserst aktiv im Parlament, sei es in der Staatspolitik, der Wirtschaftspolitik, der Gesellschaftspolitik oder der Aussenpolitik. Seine Leitsterne sind dabei die Ostschweizer Interessen und der Liberalismus. Zudem präsidiert er die Bundeshaus-Band und den TC Bundeshaus. Als Milizpolitiker arbeitet er nebenbei als Anwalt bei ME Advocat AG (Herisau/Staad) und als Lehrbeauftragter für öffentliches Recht an der HSG. Caroni lebt mit seiner Partnerin und den beiden gemeinsamen Kindern in Herisau.



16.1.2024
Jetzt anmelden.

Weiterbilden.
Weiterkommen.

Online-Infoanlass Weiterbildung

Beratung und Coaching | Energie und
Umwelt | Gesundheit | Informatik |
Innovation | Raum und Mobilität |
Soziale Arbeit | Technik | Wirtschaft



OST

Ostschweizer
Fachhochschule

ost.ch/wb-infoanlass



Bildung Kultur

Kluge und kreative Köpfe kommen aus der Ostschweiz, will man sagen, wenn man die «who's who»-Bildungs- und Kulturauswahl ansieht. Hier werden Herz und Geist erfreut.

GRÖSSTE AUSWAHL AN LUXUSUHREN IN DER OSTSCHWEIZ

Cartier

IWC
SCHAFFHAUSEN

JAEGER-LECOULTRE

ULYSSE NARDIN
SINCE 1848

PANERAI

ZENITH

TUDOR

TAG Heuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1880

**MONT
BLANC**

BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

OLE LYNGGAARD
BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
SINCE 1763

Powellato

FORTIS

preloved
by CHRONOART


CHRONOART
SANKT GALLEN

Bernhard Ehrenzeller

(*1953), SG, Rektor



Seit Februar 2020 ist Bernhard Ehrenzeller Rektor der Universität St.Gallen. Der Staatsrechtsprofessor stammt aus dem Kanton Solothurn und war nach dem Jus-Studium unter anderem persönlicher Mitarbeiter von Bundesrat Arnold Koller, bevor er 1997 als ordentlicher Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an die Universität St.Gallen wechselte. Ein Jahr später wurde er Direktor des HSG-Instituts für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis. Ehrenzeller ist verheiratet und Vater von zwei Kindern; er wird die Funktion als Rektor der HSG am 31. Januar 2024 seinem Nachfolger Manuel Ammann übergeben.



Hans Ebinger

(*1965), SG, Geschäftsführer

Der Switzerland Innovation Park Ost ist eine Plattform für Unternehmen aus Ostschweiz/Liechtenstein zur aktiven Zukunftsgestaltung. Inspirierende Events liefern neue Ideen; spezielle Workshops fördern Geschäftsmodellentwicklung, Fertigungsautomatisierung und nachhaltige Praktiken. In enger Verbindung mit den führenden Forschungsinstituten der Region entstehen im Park innovative Produkte und Dienstleistungen für morgen. Hans Ebinger, der Gründungs-Geschäftsführer, studierte Physik an der Philipps-Universität Marburg und promovierte dort. Seine Laufbahn umfasste Positionen in Entwicklung, Vertrieb und Geschäftsführung bei Technologieunternehmen wie Oerlikon AG, Espros Photonics AG oder SwissOptic AG. Er trug auch zum Aufbau des RhySearch Forschungs- und Innovationszentrums in Buchs als Verwaltungsrat bei. Ebinger, Vater von drei Kindern, lebt mit seiner Familie in Malans.



Jan Henric Bogen

(*1983), SG, Direktor

Als Direktor des Vierspartenhauses Konzert und Theater St.Gallen hat Jan Henric Bogen nicht nur die Verantwortung über den frisch renovierten Paillard-Bau und mehr als 250 Mitarbeiter, sondern für den grössten Kulturbetrieb der Ostschweiz mit Strahlkraft weit über die Regions- und Landesgrenzen hinaus. In St.Gallen ist Bogen kein Unbekannter: Seit 2021 wirkte er als Operndirektor und hat zudem einen Lehrauftrag an der HSG inne. Geboren wurde Bogen in Ludwigshafen am Rhein; in Heidelberg und Köln studierte er Recht und Musikwissenschaft. Anschliessend war er am Theater Hagen, als Künstleragent in Wien und am Staatstheater Nürnberg tätig. Von 2016 bis 2021 bekleidete Bogen an der Opera Vlaanderen in Antwerpen und Gent die Position des stellvertretenden Intendanten.



Petra Kugler

(*1968), SG, Professorin

Petra Kugler beschäftigt sich als Professorin für Strategie und Management an der OST – Ostschweizer Fachhochschule mit der Frage, warum Unternehmen anders und erfolgreich sind. Seit 25 Jahren untersucht sie das Zusammenspiel von Strategie, Management und Innovation. Ihr aktuelles Interesse gilt Big Data und Künstlicher Intelligenz in Unternehmen – und wie diese in Werte transferiert werden können. Dazu braucht ein neues Verständnis von Organisationen. Kugler promovierte an der Universität St.Gallen und war in der Werbung tätig. Auslandsaufenthalte halfen ihr dabei, neue Perspektiven einzunehmen. Sie erhielt u. a. ein Stipendium des Schweiz. Nationalfonds für ein Forschungsjahr an der University of California, Berkeley und war an einer japanischen Skischule tätig.



Beat Ulrich

(*1969), SG, CEO

Als CEO des St.Gallen Symposium darf Beat Ulrich eng und global mit der Next Generation zusammenarbeiten. Für ihn ist es bereichernd, dank der langjährigen studentischen Initiative (ISC) den internationalsten Anlass der Ostschweiz (85 teilnehmende Nationen) jährlich zu ermöglichen. Ulrich ist es ein Anliegen, die Verankerung in der Ostschweiz zu stärken – das gelingt im Rahmen des St.Gallen Symposium in Town und des EcoOst St.Gallen Symposium sowie im Zusammenspiel mit den Leading Events of St.Gallen immer besser. Ulrich sieht in der gemeinsamen überregionalen Ausstrahlung zusätzliches Potenzial für St.Gallen und die Ostschweiz. Er freut sich über jeden Sieg des FCSG, auf die jeweilige Olma (als Aktionär), auf den neuen gemeinsamen Business-Anlass am CSIO und sowieso auf jedes OpenAir. Ulrich lebt mit seiner Frau und drei Töchtern an seinem Schulort Goldach, ist Verwaltungsrat von zwei Ostschweizer KMU und genießt Jogging- und Rennradrunden entlang des Bodensees.

Gregor Loser

(*1972), SG, Jugend- und Erwachsenenbildner



«Freude, Motivation und gute Laune? Mit Gregor Loser auf sicher – versprochen!» – Was zunächst wie ein flacher Werbeslogan wirkt, meint ein begeistertes Engagement für junge Menschen beim Eintritt in die Berufs- und Erwachsenenwelt. Denn hier setzt Loser an – mit Referaten und Workshops, mit Lehrlingsforen und Büchern, mit Berufsbildungskonzepten und Coachings. Vor allem aber mit seiner ganz eigenen Art, Menschen zu begeistern. Mit seinem Workshop «Fit für die Lehre» konnte er bereits über 28'000 Jugendliche bei der Berufswahl stärken und stützen. Loser lebt in Rorschach. Der gebürtige Montlinger war vormals Primarlehrer und Radio-Journalist. Seit 2017 ist er Schulrat in Rorschach. 2023 wurde er mit dem «Goldenen Schraubenzieher» des AGV Rheintal ausgezeichnet. Seine Freizeit verbringt Loser am liebsten in der freien Natur.



Sibylle Minder Hochreutener

(*1973), SG, Professorin

Seit der Fusion 2020 zur OST – Ostschweizer Fachhochschule ist Sibylle Minder Hochreutener Leiterin der Fachabteilung Interdisziplinären Querschnittsthemen an der Hochschule. «Meine Fachabteilung trägt zur strategischen Positionierung und Weiterentwicklung der OST bei», ist Minder überzeugt. Zuvor war sie an der Vorgängerinstitution, der FHS St.Gallen, zwölf Jahre als Fachbereichsleiterin Wirtschaft und Prorektorin tätig. Vor ihrer Zeit an der FHS war sie Leiterin des Bachelorstudiengangs Betriebsökonomie und Mitglied der Leitung des Fachbereichs Wirtschaft der Berner Fachhochschule, und von 2000 bis 2003 Mitglied des Kadern der Flughafen Zürich AG. Seit 2014 ist die Abtwilerin als erste Frau überhaupt Mitglied des Verwaltungsrats der Ruag MRO Holding AG. Minder hat an der HSG studiert und zum Thema «Wissensmanagement in Klein- und Mittelunternehmen» dissertiert. Ende November 2018 übernahm sie zusätzlich den Vorsitz der Beurteilungskommission des Forschungspreises des Kantons Thurgau.



Marco Frauchiger

(*1976), SG, Rektor

Marco Frauchiger ist seit 15 Jahren Rektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums Wil-Uzwil und durfte in dieser Zeit grosse Veränderungen in dieser Branche mitprägen. An seiner Schule, aber auch in nationalen und internationalen Projekten lebt er seine Überzeugung aus, wonach Bildung motivierender, wirksamer, innovativer, freudvoller und lebensnaher ausgestaltet werden soll. Der berufliche «Abstecher» in die Bildung war eher zufälliger Natur: Frauchigers Karriere startete auf einer Grossbank. Nach dem Studium in Betriebsökonomie folgten Führungsfunktionen im Banken- und Industriesektor. In jungen Jahren gründete er mit seinem Geschäftspartner die Destillerie Macardo, die er 2016 verkaufte. Nach zehnjähriger Amtszeit als Schularatspräsident in seiner Wohngemeinde suchte Frauchiger wieder seine beruflichen Wurzeln auf und ist seit 2022 Vizepräsident des Verwaltungsrates der Raiffeisen Uzwil und Umgebung. In seiner täglichen Arbeit und als Referent setzt er sich als Fürsprecher einer oft kritisch beleuchteten jüngeren Generation ein.

Guido M. Schuster

(*1967), SG, Professor

Guido M. Schuster leitet das Interdisciplinary Center for Artificial Intelligence ICAI der Ostschweizer Fachhochschule OST in Rapperswil, das er selbst gegründet hat. Zusätzlich leitet er ein ITBO-Projekt, mit dem Ziel, dass alle OST-Studenten KI erlernen – und ist der Leiter des ersten interdisziplinären Schwerpunkts der OST: «Angewandte Künstliche Intelligenz». Schuster promovierte an der Northwestern University in den USA. Nach seinem Doktorat gründete er die Internet Communication Business Unit für 3Com in Chicago, die er als CTO co-leitete. Seit 20 Jahren ist er wieder in der Schweiz als Professor tätig, wo er sich auf KI spezialisiert hat. Schuster hat 22 Preise gewonnen, ist auf 70 Patenten als Erfinder genannt, hat das Buch «Rate-Distortion Based Video Compression» veröffentlicht und hat einen Hirsch-Index von 55.



Elgar Fleisch

(*1968), SG, Professor

Geboren auf der Vorarlberger Seite des Rheins, besuchte Elgar Fleisch in Bregenz die HTL für Maschinenbau, studierte in Wien Wirtschaftsinformatik und promovierte schliesslich im zweiten KI-Winter in Maschinellem Lernen. Die Verschmelzung seiner beiden Arbeits- und Faszinationsgebiete führten zu seinem zentralen originären Forschungsgebiet, dem Internet der Dinge, das der schweizerisch-österreichische Doppelbürger und Professor für Informations- und Technologiemanagement an ETH und HSG seit über 20 Jahren mit seinem engagierten Team vorantreibt. Und dies so, dass es auch Wirtschaft und Gesellschaft nützt, etwa durch die Arbeitsplätze, die in den Start-up-Unternehmen aus Fleischs Umgebung entstanden sind, im Rahmen seiner Tätigkeit bei der Gebert-Rüf-Stiftung, oder über seine Arbeit in den Aufsichts- und Verwaltungsräten bei Bosch in Stuttgart, Mobilair in Bern und Uniqa in Wien. Fleisch und seine Frau leben mit ihren vier Kindern in St.Gallen.



Anzeige

We educate the Who-s-Who
of tomorrow.

isr.ch

Heike Bruch (*1966), SG, Professorin



Heike Bruch ist Ordinaria für Leadership an der Universität St.Gallen. Zu ihren Forschungsgebieten gehören Leadership, Arbeitgeberattraktivität, Organisationale Energie sowie New Work & Culture. Zuvor durchlief sie unterschiedliche internationale Stationen, die sie von Hannover über Paris bis nach London führten, wo sie als Senior Research Fellow an der London Business School forschte. Bruch wurde mehrfach als eine der führenden Wissenschaftler für Personalmanagement in deutschsprachigen Raum ausgezeichnet und gehört zu den 100 erfolgreichsten Frauen der Schweiz. Die HSG-Professorin berät Top-Führungskräfte in ganz Europa auf den Gebieten Leadership, Energie und New Work & Culture-Change. 2006 gründete sie dafür die Energy Factory St.Gallen AG. Ihre eigenen Energiereserven lädt die in Berlin aufgewachsene Wahl-St.Gallerin beim Sport auf: Sowohl als leidenschaftlicher Fussballfan des FC St.Gallen und des FC Bayern München – ein Hobby, das Bruch mit ihrer Familie teilt – als auch beim Schwimmen.



Thomas Zellweger (*1974), SG, Direktor

Thomas Zellweger ist geschäftsführender Direktor des KMU-HSG und des Center for Family Business an der Universität St.Gallen. In den letzten vier Jahren war er Prorektor für Forschung und Faculty an der HSG und hat in dieser Funktion wesentliche Reformen angestossen. In seiner Tätigkeit verbindet Zellweger auf innovative Weise Praxis mit neusten Forschungserkenntnissen, entlang des HSG Mottos «from insight to impact». Er hat es sich zum Ziel gemacht, eine nächste Generation von Unternehmern zu inspirieren. Mehrere seiner ehemaligen Doktoranden sitzen heute auf Lehrstühlen an führenden Universitäten. Daneben unterstützt Zellweger Privatunternehmen in strategischen und Nachfolgefragen.



Urs Markus Nater (*1974), TG, Forscher

Urs Nater ist Universitätsprofessor für Klinische Psychologie und Vorstand des Instituts für Klinische und Gesundheitspsychologie an der Universität Wien. Der Frauenfelder ist zudem Sprecher der Forschungsplattform «Stress of Life» und im Vorstand mehrerer wissenschaftlicher Organisationen. Nach dem Studium der Psychologie hat Nater an der Universität Zürich 2004 promoviert. Nach einer Oberassistenten in Zürich und einer Lichtenberg-Professur an der Philipps-Universität Marburg hat er den Ruf nach Wien angenommen. Der Stressforscher ist an der Frage interessiert, wie Stress gemessen werden und wie aus Stress Krankheit entstehen kann. Für seine Arbeiten hat Nater zahlreiche Preise erhalten, u.a. den Charlotte-und-Karl-Bühler-Preis der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, den Outstanding New Investigator Award der International Society for Behavioral Medicine und den Walter-Enggist-Forschungspreis des Kantons Thurgau.

Daniel Seelhofer

(*1973), SG, Rektor

Am 1. September 2020 trat die OST – Ostschweizer Fachhochschule die Rechtsnachfolge der drei bisherigen Fachhochschulen im Kanton St.Gallen – der FHS St.Gallen, HSR Rapperswil und NTB Buchs – an. Mit Blick auf die anspruchsvolle Fusion übernahm Rektor Daniel Seelhofer sein neues Amt schon im Oktober 2019. Vor seiner Zeit bei der OST wirkte der St.Galler nach verschiedenen Stationen in der Privatwirtschaft unter anderem langjährig an der School of Management and Law der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Nebst Funktionen in Lehre, Weiterbildung und Forschung war Seelhofer dort Stabschef, Abteilungsleiter International Business und stellvertretender Leiter des mit über 7000 Studenten und mehr als 500 Mitarbeitern grössten Departements der ZHAW. Ebenso war der Generalstabs-offizier im Rang eines Oberst federführend bei einer Reihe von Programmentwicklungen sowie der internationalen Akkreditierung der SML.



Ulrike Landfester

(*1962), SG, Kulturwissenschaftlerin

Ulrike Landfester ist seit 2003 Literatur- und Kulturwissenschaftlerin sowie Professorin für Deutsche Sprache und Literatur an der Universität St.Gallen. Von 2011 bis Ende Januar 2019 war sie zusätzlich Prorektorin HSG für Internationalität und regionale Verankerung. Ihre berufliche Laufbahn startete die gebürtige Deutsche in Freiburg, wo sie drei Semester Archäologie und Ägyptologie studiert hatte. Danach begann sie zum Entsetzen ihres Vaters, der sie lieber als Juristin oder Ärztin gesehen hätte, «brotlose Kunst» zu studieren. Mit Anfang 20 besuchte Landfester an der Freiburger Uni ihr erstes Seminar über Goethe. Von diesem Moment an wusste sie, dass sie bis an ihr Lebensende nichts anderes mehr machen möchte. «Ich dachte damals: Das ist mein Job. Ich werde Germanistik-Professorin. Es gab keinen Plan B mehr.»



St. Galler
COMEDY
NACHT

FREITAG, 12. JANUAR 2024
EINSTEIN ST.GALLEN

AB 16 UHR GENESIS PROBEFAHRTEN MIT DEN NEUESTEN MODELLEN
AB 18 UHR TÜRÖFFNUNG UND SNACKBAR | 20 UHR ST.GALLER COMEDY NACHT

TICKETS: [EINSTEINEVENTS.CH](https://www.einsteinevents.ch)



Kiko



S'Rindlisbachers



Chäller



Ivanka Vuletic

40
JAHRE

E
EINSTEIN
ST.GALLEN



Kulinarik

Die Ostschweiz, ein kulinarisches Brachland? – Mitnichten, wie die Übersicht von ausgezeichneten Genussspezialisten hierzulande zeigt.

GRÖSSTE AUSWAHL AN LUXUSUHREN IN DER OSTSCHWEIZ

Cartier

IWC
SCHAFFHAUSEN

JAEGER-LECOULTRE

ULYSSE NARDIN
SINCE 1848

PANERAI

ZENITH

TUDOR

TAG Heuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1850

MONT
BLANC

BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

OLE LYNGGAARD
BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
SINCE 1763

Powellato

FORTIS

preloved
by CHRONOART

CHRONOART
SANKT GALLEN

Marc Hohl (*1984), AR, Koch



Marc Hohl arbeitet seit 2016 im Restaurant Aglio e Olio, das in die Altersresidenz Hof Speicher AG integriert ist. Seit Ende 2020 leitet der Vater eines Sohns und einer Tochter die Küche von Restaurant und Altersresidenz, holte 2021 damit 14 Gault-Millau-Punkte und konnte diesen Erfolg 2022 wiederholen. «Gerne würden wir als Team hier nochmals zulegen», verrät Hohl. Besonders freut ihn, dass es das Aglio e Olio in Speicher mittlerweile geschafft hat, den Bekanntheitsgrad markant zu steigern – «beispielsweise mit Hofkonzerten mit Saxofonist Peter Lenzin, der das Restaurant jedes Mal auf den letzten Platz zu füllen vermag». Eine gerne angenommene Herausforderung sei es, die Bewohner und Mieter immer wieder aufs Neue zu begeistern, denn «für sie ist das Mittag- oder Abendessen oft der tägliche Höhepunkt».



Roland Lenz (*1970), TG, Biowinzer

Schon als Kind gab es für Roland Lenz nichts Spannenderes, als im Wald oder an den Ufern der Thur herumzustreifen und in die Natur hineinzuhorchen. Dieser «grüne Daumen» prägt sein heutiges Schaffen im Weingarten massgeblich. Die Erkenntnis, dass die Natur der alles entscheidende Faktor ist, führte dazu, dass sich sein Bioweingut in Iselisberg kompromisslos auf diese partnerschaftliche Zusammenarbeit ausrichtet. So hat Lenz eine einfache Erfolgsformel für einen zukunftsorientierten Weinbau entwickelt: Ein vitaler Boden gepaart mit grosser Diversität und robusten Traubensorten ergeben eine Kreislaufwirtschaft, die sich auch auf das Genussmittel Wein positiv auswirkt. Daraus entstehen Charakterweine die sogar im Herzen der Ostschweiz, auf dem Gipfel des Säntis, genossen werden können.



Charlie Günter (*1983), TG, Gastgeber

Nach 20 Jahren im Welschland, ist Charlie Günter 2019 mit Frau und Kind wieder zurück nach Kreuzlingen an den schönen Bodensee gekommen. Im Waadtland hat er zwei Lehren als Koch und Pâtissier/Chocolatier absolviert und bei Gérard Rabaey (Pond de Brent), Edgard Bovier (Lausanne Palace) und Anne-Sophie Pic (Beaurivage Palace) Erfahrungen gesammelt. Danach ging's ins Wallis: erst zu Damien Germanier, danach für zwei Jahre als Küchen-Chef ins Buffet de la Gare in St-Léonard. Im Oktober 2022 hat er zusammen mit seiner Frau Cynthia das Restaurant Seegarten von seinen Eltern übernommen, die das Familien-Bijou seit 36 Jahren mit Herzblut und grosser Leidenschaft bewirten haben. Und genau dies will Charlie Günter jetzt ebenfalls weiterführen. Frisch, saisonal und regional.



Silvio Germann

(*1989), TG, Küchenchef

Silvio Germann ist der Küchenchef und Partner des Mammertsberg, dem neuesten strahlenden Stern am Bodensee. Germann, ein Schützling von Andreas Caminada, übernahm das Restaurant mit Zimmern im Oktober 2022 und errang ein Jahr später 18 Gault-Millau-Punkte und zwei Michelin-Sterne. Im Alter von 22 Jahren trat er in die Küche von Schloss Schauenstein ein, wo er drei Jahre lang blieb, bevor er sich auf eine Reise begab, um mit dem brasilianischen Kochstar Alex Atala in Sao Paulo zu arbeiten. 2015 kehrte Germann in die Schweiz und zur Caminada-Gruppe zurück und übernahm die Leitung des ersten Igniv-Restaurants im Grand Resort Bad Ragaz, das im Dezember eröffnet wurde. Der erste Stern kam 2016, der zweite folgte 2020. Germann blieb sieben Jahre lang in Bad Ragaz, bevor er nach Freidorf wechselte. Wenn er nicht in der Küche steht, findet man ihn beim Golfspielen oder in gemütlicher Gesellschaft seiner Liebsten und Freunde.



Tobias Funke

(*1982), SG, Koch

Tobias Funkes neuestes Projekt hat die Herzen der Gäste und die Gaumen der Gastrokritiker im Sturm erobert: «Multertor» im neueröffneten Globus im Zentrum von St.Gallen heisst der heilige Hot Spot und ist Restaurant, Café, Bar und Hommage an Swissness in einem. Aus seiner «Manufaktur Funke» stehen 150 hausgemachte Gewürze und Produkte im Globus zum Verkauf, 150 weitere in seinem Webshop. In Zug beglückt er mit «Pasta Ricca» seit 2022 Fans von frischer, hausgemachter Pasta. Passion und Perfektion sind das Markenzeichen des Spitzenkochs. Als engagierter Gastgeber und Geschäftsführer setzt er unermüdlich kulinarische und kulturelle Akzente, bis Ende Februar 2024 auch in der «Fernsicht Heiden», die nach neun Jahren schliessen muss, weil das Inhaberehepaar Grossauer keine Nachfolger für das Projekt finden konnten.



Reto Hofer

(*1982), SG, Koch

Bereits als Bub stand Reto Hofer gerne in der Küche und war fasziniert von den Gerüchen und Aromen. Seine Lehre absolvierte er im Restaurant «Engelis» in St.Gallen. Hier lernte er die Grundlagen des Kochens von der Pike auf. «Schnell war ich begeistert vom vielfältigen Metier Gastronomie und infizierte mich mit dem Gastgewerbe-Virus.» Nach Wanderjahren in Spanien und Stationen in verschiedenen Schweizer Küchen bekam Hofer die Chance, sich im Restaurant «Neubädli» als Küchenchef zu beweisen. Nach acht Jahren war es Zeit für eine neue Herausforderung, die er in der Küche des Restaurants «Candela» fand, wo er bis heute seinem «Hobby» nachgeht. Hier wurde Hofer zum «Aufsteiger des Jahres St.Gallen 2023» sowie mit 13 Punkten im Gault Millau ausgezeichnet. Sein Küchenstil ist klassisch-modern. «Es gibt Gerichte, die in sich bereits perfekt sind und keine Veränderung benötigen. In Kombination mit kulinarischen Farbtupfern aus aller Welt wird eine Speisekarte vielfältig und interessant.»

Silvia Manser

(*1974), AR, Gastgeberin



Ihr Reich ist die Küche, ihr Himmel mit Kellen bestückt. Ihr Ansporn ist das Leuchten in den Augen der Gäste. Dafür kreierte sie, probiert, testet, behält und verfeinert das Beste, mit Humor, unermüdlich. Silvia Manser wirkt als Jeune Restaurateur unter 32 Spitzenköchen der Schweiz. Falstaff kürt sie zur Wirtin des Jahres 2019: «Kulinarik und Ästhetik auf höchsten Niveau». Gault Millau ernennt sie zur Aufsteigerin des Jahres 2023, sieht in ihr 2024 «eine der besten Köchinnen im Land», vergibt 17 Hauben: «Prägende Küche, führend in Kreativität, Qualität und Zubereitung.» Guide Michelin zeichnet die «Truube» in Gais mit dem Stern aus: «Eine Küche voller Finesse.» Finessenreich auch die Weine, die ihr Mann Thomas zu ihren Speisen kombiniert, seine Weinkarte holt Silber am Swiss Wine List Award. Und ein solches Gasthaus haben wir ganz in der Nähe!



Bernadette und Stephan Hinny

(*1960), TG, Gastgeber

Bernadette und Stephan Hinny erlernten die Hotellerie von der Pike auf und verbrachten ihre Lehr- und Wanderjahre in der Schweiz sowie im Ausland. An der Hotelfachschule Belvoirpark in Zürich lernten sie sich kennen und fanden einige Jahre später im Engadin beruflich wie privat eine neue Heimat. Während 16 Jahren führten sie das 4-Sterne-Haus Schweizerhof in Pontresina. 2008 zogen sie mit ihren beiden Kindern an den Bodensee, um parallel zum Baubeginn des Spabereiches die Geschäftsleitung des Bad Horn Hotel & Spa zu übernehmen. Mit der Eröffnung des neuen Ostflügels 2020 erfolgte ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des fast 200-jährigen Betriebes. Die Hinnys sind Gastgeber aus Leidenschaft und führen das Bad Horn Hotel & Spa nun seit 15 Jahren mit einem sehr persönlichen Engagement. Ein Haus an schönster Lage direkt am Bodensee, welches sich zu einem bedeutenden Leuchtturm in der Ostschweizer Hotellerie entwickelt hat.



Bernd Schützelhofer

(*1970), SG, Koch

Als dem Rheintal mit der Schliessung des «Paul's» in Widnau sein bester Koch vorübergehend abhanden kam, war die Hoffnung unter den Geniessern gross, dass Bernd Schützelhofers Küche nicht ganz aus der Region verschwinden würde. Nur wenige Kilometer von der alten Wirkungsstätte entfernt, ging dieser Wunsch 2021 im «Bad Balgach by Schützelhofer» in Erfüllung. Mit der neuen Adresse hat der Spitzenkoch auch eine Verpflichtung übernommen. Mehr als 170 Jahre lang war das Dorfgasthaus «Bad Balgach» Mittelpunkt der Gemeinde. Mit Schützelhofer wurde dem historischen Gebäude neuer Glanz verliehen – nach einem Umbau und einer Renovation mit Stil und dank der neuen Gastgeber öffnete mit dem «Bad Balgach by Schützelhofer» ein Restaurant, das optisch und kulinarisch höchsten Ansprüchen gerecht wird und mit 16 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet ist.

Martin Benninger

(*1980), SG, Chef de Cuisine



Wer die harten Schulen der Brüder Obauer bei Salzburg, im «Au Crocodile» in Strassburg, bei Dieter Müller in Bergisch-Gladbach, in der «Fischerzunft» bei André Jaeger, aber auch im «Patina» in Los Angeles oder bei Heinz Beck in Rom hinter sich hat, von dem erwartet man einiges. Diese Erwartungen erfüllt der gebürtige Deutsche, der seine Ausbildung am Fürstenhof in Bad Griesbach gemacht hat, mühelos. Seit über 13 Jahren ist Martin Benninger Küchenchef im Wittenbacher Gourmet-Lokal Segreto. Er hat sich der kreativen mediterranen Küche Italiens verschrieben, in die er gekonnt das Beste aus einheimischer und internationaler Küche einfließen lässt. Für seine Kochkünste wurde Benninger Ende November 2011 mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet. Im Gault-Millau-Guide 2023 ist das Wittenbacher Feinschmeckerlokal mit 16 Punkten gelistet.



Agron Lleshi

(*1985), SG, Koch

Für das Gault-Millau-Team ist der Jägerhof «St.Gallens Gute-Laune-Gourmettempel. Zusammen mit dem aufgestellten Team umorgt der immer fröhliche Patron und Küchenchef Agron Lleshi den Gast. Und da auch auf sehr hohem Niveau kreativ gekocht wird, gehört das Haus zu den beliebtesten Fine-Dining-Adressen der Ostschweiz». So erstaunt es nicht, dass Gault-Millau ihn auch für 2024 mit 17 Hauben empfiehlt. Lleshi steht für eine feine, schmackhafte, saisonale Küche mit mediterranem und Schweizer Einschlag. Der 38-Jährige hat einen rasanten Aufstieg hingelegt, nachdem er 2016 den Jägerhof übernommen hatte. Schlag auf Schlag folgten der 15., 16. und 17. Punkt sowie der erste Michelin-Stern. Im eleganten Restaurant wird man von einem aufmerksamen Serviceteam umorgt – und auch die Weinberatung kann sich sehen lassen. Kurzum: ein Haus, in dem man sich wohlfühlen kann, wo feine Küche auf schöne Weine und eine grosse Portion Engagement trifft! Tipp: Buchen Sie auch mal den «Küchentisch».

Roger Kalberer

(*1989), SG, Gastronom



Er verbindet erfolgreich Tradition mit Moderne: Im Februar 2019 übernahm Roger Kalberer den legendären «Schlüssel» in Mels von seinem Vater Seppi Kalberer. Die 17-Gault-Millau-Punkte und den Michelin-Stern konnte er seither erfolgreich halten und bekocht mit einer kleinen Brigade das Gourmetrestaurant sowie das Bistro. Die Inspiration für seine Küche holt sich Kalberer aus Natur und Reisen und interpretiert dabei die klassische Küche neu. 1974 hatte Seppi Kalberer das historische Patrizierhaus aus dem Jahre 1811 gekauft und sich über all die Jahre einen über die Grenzen hinaus bekannten Namen geschaffen.



Michael Vogt

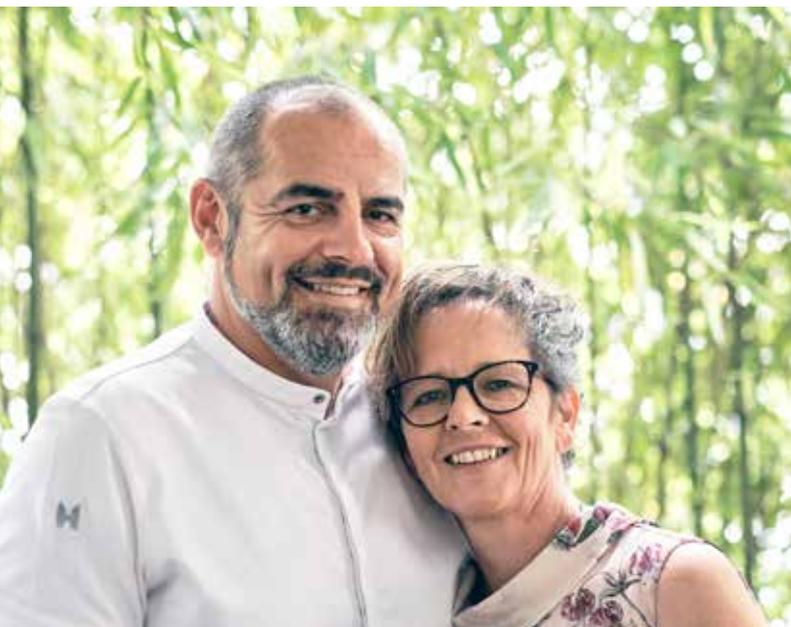
(*1978), SG, Fleischsommelier

In seiner «Hinterhofmetzgerei» in Staad verkauft der diplomierte Fleischsommelier seit drei Jahren Fleisch vom ganzen Rind und von alten Kühen. Von Anfang an war ihm klar, dass er nur allerbestes Fleisch aus der Region verarbeiten möchte. Aus glücklichen Schweizer Rindern, optimal gereift und – falls gewünscht – perfekt zubereitet. Und ausgezeichnet: «Wir sind überglücklich, den Masteraward bei «Best of Swiss Gastro 2022» gewonnen zu haben», so Vogt. In der Hinterhofmetzgerei kann man nicht nur Fleisch kaufen, sondern sich auch bekochen lassen: Vogt verköstigt auch Gruppen bei einer «Tavolata».

Bernadette Lisibach

(*1974), TG, Köchin

Bernadette Lisibach wuchs auf einem Bauernhof im Luzerner Land auf. Den Kochberuf lernte sie von der Pike auf, arbeitete nach ihrer Ausbildung im Hotel Montana in Luzern sowie im Grand Hotel Victoria-Jungfrau in Interlaken, bevor sie als Souschef zu Daniel Bumann in die «Chesa Pirani» ins bündnerische La Punt kam. Anschliessend übernahm Lisibach die kulinarische Leitung des Gourmetrestaurants «The K» im St.Moritzer 5-Sterne-Kulm-Hotel, bei dem sie von Gault Millau auf Anhieb mit 15 Punkten ausgezeichnet wurde. Seit November 2011 führt Lisibach die Neue Blumenau in Lömmenschwil und hat sich seither eine grosse Fangemeinde erkocht. Sie steht für ein authentisches, stil- und genussvolles Erlebnis. Lisibach wurde von Gault Millau als «Köchin des Jahres 2015» ausgezeichnet und mit 16 Punkten bewertet, 2019 wird sie mit dem begehrten Michelin-Stern ausgezeichnet, 2020 erhält sie den 17. Gault-Millau-Punkt.



Doris und Ueli Kellenberger

(*1970), SG, Gastgeber

Roberto Lombardo

(*1968), TG, Gastgeber

Aus Liebe zu seiner Frau Silvia orientierte sich Roberto Lombardo vor 30 Jahren neu in die Gastronomie. Im Jahr 1994 übernahm das Ehepaar den schon damals bekannten schwiegerelterlichen Betrieb, das Restaurant Gambrinus in Weinfelden. Lombardo trat in die grossen Fussstapfen seines Schwiegervaters und Lehrmeisters. Mit viel Fleiss, Ehrgeiz und Engagement erkochte sich Lombardo im Jahr 2011 15 Gault-Millau-Punkte. Das Gambrinus zählt heute zu den erfolgreichsten italienischen Restaurants der Ostschweiz und ist weit über die Kantons Grenzen bekannt.



Doris und Ueli Kellenberger sind die Gastgeber des «Rössli» in Bad Ragaz. Sie sorgt sich um das Wohl der Gäste, er ist Küchenchef. Zusammen leiten sie seit 1997 den Familienbetrieb in vierter Generation. Doris lernte Köchin und arbeitete als Kellnerin, Ueli lernte Koch im Hof Bad Ragaz. Seine Wanderjahre führten ihn ins Suvretta House St.Moritz, ins Castello del Sole Ascona, ins Kulm Arosa, zu Seppi Kalberer in den Schlüssel Mels und in die Äbtestube Bad Ragaz. Gault Millau zeichnet das Rössli konstant mit 16 Punkten aus. Edi Kellenberger, Bruder und Nachbar des Wirts, liefert das Fleisch aus der Metzgerei, die früher Teil des Rössli war. 2020 wurde Ueli Kellenberger als Mitglied bei «Les Grand Tables de Suisse» aufgenommen, der exklusiven Vereinigung der Top-Chefs.



Sven Wassmer

(*1986), SG, Koch

«Je länger ich koche, umso mehr lasse ich weg», sagt Sven Wassmer über seine eigene Entwicklung. Seit 2019 kocht er in seinem Signature-Restaurant Memories im Grand Resort Bad Ragaz. Der gebürtige Fricktaler und zweifache Familienvater brachte die Schweizer alpine Küche auf die kulinarische Landkarte. Klar, reduziert und mit drei Michelin-Sternen, dem grünen Michelin-Stern sowie 18 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet. Wassmer setzt auf regionale, einheimische, sogar sehr lokale Produkte und ergänzt diese mit dem Besten aus dem gesamten Alpenbogen. Dabei entstehen Gerichte, die ohne Effekthascherei den Gästen in Erinnerungen bleiben oder alte hervorrufen. Bei einem Abendessen im Memories verschmelzen Küche, Gäste und Service zu einer Einheit und kreieren gemeinsam ein unvergessliches Erlebnis.



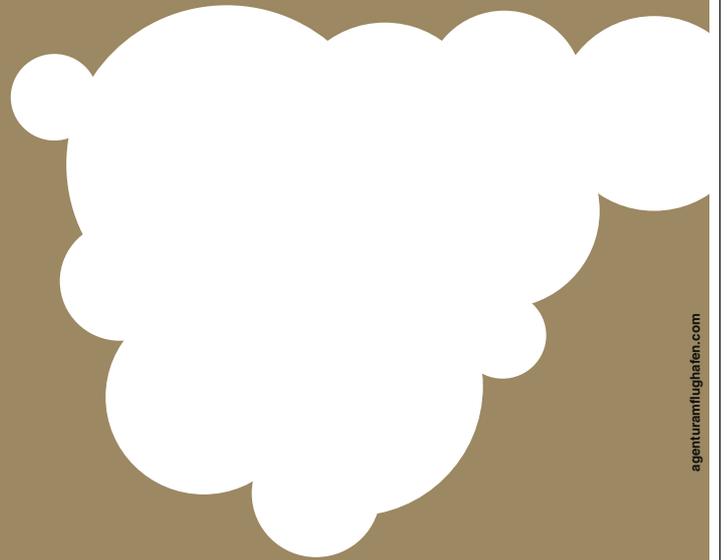
Michael Vogt

(*1976), SG, Hotelier

Mit viel Freude und Begeisterung ist Michael Vogt Hotelier, Gastgeber und seit 2015 General Manager im Einstein St.Gallen. Am meisten habe er von Hotelier Hans C. Leu, Gründer des Albergo Giardino in Ascona, gelernt: «Verschiebe nicht auf morgen, was du heute kannst besorgen!». Probleme kennt Vogt nicht, nur Lösungen. Er will vieles – und zuzutrauen ist es ihm: Die Stadt St.Gallen attraktiver für Gäste am Wochenende machen. Sein Hotel Einstein auch zwischen Konferenzen und Kongressen beleben. Nicht nur das beste Hotel (4*Superior, 113 renovierte Zimmer), sondern auch das beste Gourmetrestaurant (18 Gault-Millau-Punkte, zwei Michelin-Sterne) in der Gallusstadt haben. Und: Zufriedene Mitarbeiter führen, die alle am gleichen Strick ziehen. Vogt präsidiert den Verein Hotels St.Gallen-Bodensee und bringt sich im Vorstand von Hotellerie Ostschweiz, Gastro St.Gallen und St.Gallen Bodensee-Tourismus ein. Zudem vertritt er die Hotellerie im Tourismusrat des Kantons St.Gallen.

Anzeige

Feuer und
Flamme
für Ihren
Genuss.



agenturamfughafen.com

portmanntabak.ch

Genuss ist...
UrsPortmann

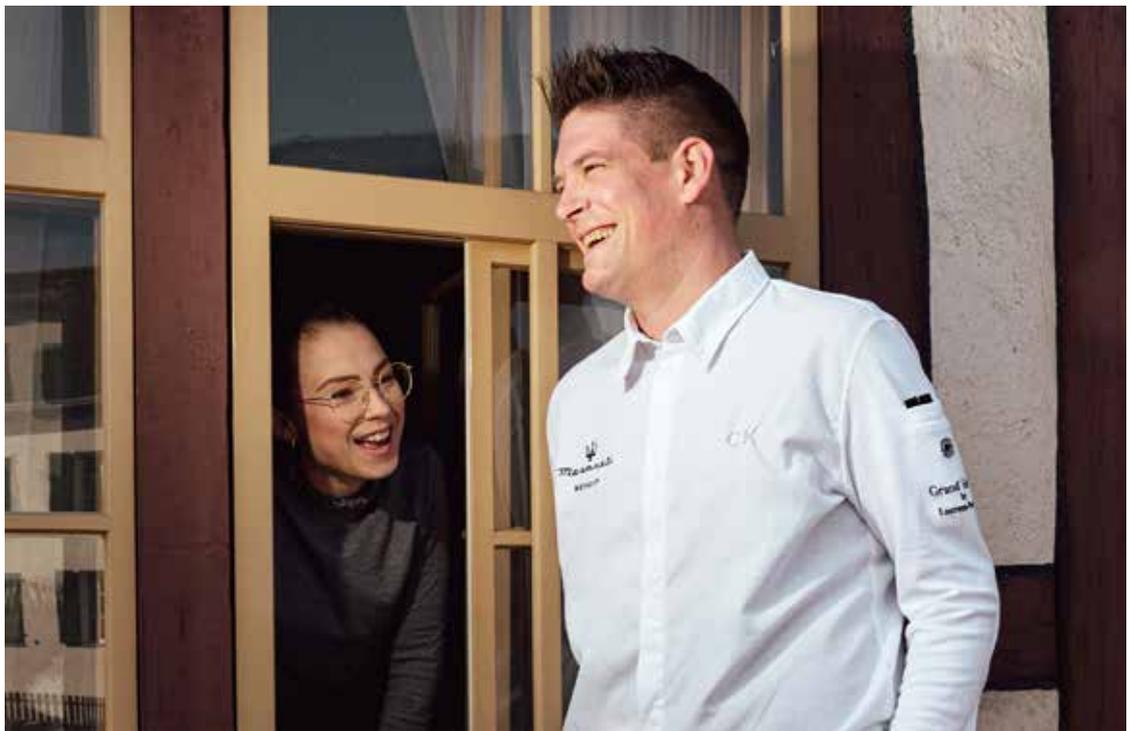
IHR ZIGARRENFACHGESCHÄFT IN
KREUZLINGEN UND ST GALLEN

Käthi Fässler

(*1964), AI, Köchin



Käthi Fässler, unüberhörbar eine Appenzellerin, ist eine aussergewöhnliche und erfolgreiche Küchenchefin (16 Gault-Millau-Punkte). Seit mehr als 26 Jahren führt sie die Küche im Hotel Hof Weissbad mit einer Brigade von 36 Mitarbeitern aus verschiedenen Nationalitäten. Täglich gehen mehr als 400 Gerichte über ihren Küchenpass, welche die Hotelgäste auf eine kulinarische Reise entführen. In der «Spätschicht» dürfen externe Gourmets im Restaurant Flickflauder ihre Kochkünste geniessen. Fässler ist auch eine hervorragende Ausbilderin: Wer bei ihr gelernt hat, macht seinen Weg mit einem gut gefüllten Rucksack und hohen Bodenständigkeit. Auch Mitglieder der Koch-Nationalmannschaft sind in ihrem Team und sorgen für frischen Wind auf der Speisekarte.



Christian Kuchler

(*1986), TG, Koch

Christian Kuchler, 2022 zum «Koch des Jahres» vom «Grossen Restaurant & Hotel Guide» gekrönt, ist ein gefragter, erfolgreicher selbstständiger Unternehmer. Er kocht in seinen freien Tagen in ganz Europa von Portugal über München, Lech und Zürich bis Kroatien. 2022 hat er auf die Vier-Tage-Woche umgestellt, um der Personalproblematik entgegenzuwirken – und trotzdem läuft das Business in der mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichneten Taverne zum Schäfli in Wigoltingen, dank zahlreicher Stammgäste, die Kuchlers Wurst-Käse-Salat ebenso lieben wie seine Gourmetküche. Seine Küche geniessen geht übrigens auch auf der kroatischen Insel Losinj: Seit 2021 Jahr trägt er die Verantwortung über das Spitzenrestaurant im Luxusresort Alhambra – der Guide Michelin fackelte nicht lange und verlieh nach wenigen Monaten einen Stern.



Sebastian Zier und Richard Schmidtkonz

(*1977/*1993), SG, Chefs

Das Einstein Gourmet in der fünften Etage des Einstein St.Gallen mit Blick über die Gallusstadt wurde mehrfach mit 18 Gault-Millau-Punkten und zwei Michelin-Sternen ausgezeichnet. Die französisch geprägten und weltoffenen Gerichte werden mit viel Liebe zum Detail zubereitet. Executive Chef Sebastian Zier ist Auto-Fan und zweifacher Familienvater. Er kocht seit April 2015 im Einstein Gourmet und konnte schon nach kurzer Zeit zahlreiche Auszeichnungen und Erfolge feiern. An seiner Seite ist der sportbegeisterte Head Chef Richard Schmidtkonz, der mit seiner eigenen Glace Marke «Richice» den Eis-Markt aufmischt. Kochen und Wein verbindet die beiden Sterneköche, die sich schon viele Jahren kennen und das Einstein Gourmet seit 2020 gemeinsam führen.



Gesunde (Selbst)Führung in komplexen Zeiten

2-tägiges Resilienz Intensivseminar

SAVE THE DATE
NÄCHSTES
INTENSIVSEMINAR
7. & 8. NOVEMBER 2024

Donnerstag, 1. & Freitag 2. Februar 2024

Resilienz stärken, Erschöpfung vermeiden

Beschleunigung, Komplexität und widersprüchliche Anforderungen nehmen in modernen Arbeitskontexten rapide zu. Die Auswirkungen dieser Entwicklung spiegeln sich in stetig steigenden Erschöpfungszahlen wider. Das zweitägige Intensivseminar zeigt daher auf, welche Ansatzpunkte Führungskräfte, HR-Verantwortliche und selbstständige Unternehmerinnen und Unternehmer haben, um Resilienz im Unternehmen zu stärken und Erschöpfung zu vermeiden.

Als medizinisches Zentrum für Burnout-Prävention bietet die Oberwaid sowohl für Privatpersonen als auch Unternehmen eine Vielzahl effektiver und massgeschneiderter Programme, um Überlastungen entgegenzuwirken.



Dr. med. Doris Straus
CEO & Klinikdirektorin,
Oberwaid, St. Gallen



Dr. oec. Frederik Hesse
Postdoktorand & Lehrbeauftragter,
Institut für Führung und Personalmanagement,
Universität St. Gallen

Das Resilienz Intensivseminar beinhaltet:

- 2-tägiges Seminar
- Seminarunterlagen
- Teilnahmezertifikat
- 1 Übernachtung & vitale Verpflegung

CHF 2 320.–





Damaris und Christian Lienhard

(*1968/*1959), AI, Gastgeber

Während 30 Jahren verschrieben sich Damaris und Christian Lienhard mit Herzblut und Einsatz dem Hotelbetrieb im Weissbad. In jungen Jahren verdiente sich Christian Lienhard als Projektleiter beim Bau des legendären Hotels Giardino in Ascona seine Sporen ab. Er erlebte an vorderster Front, wie man aus dem Nichts ein Hotel aufbaut. Im Giardino lernte er auch seine spätere Frau Damaris kennen. Über Gstaad führte der gemeinsame Lebensweg nach Appenzell, wo sie 1994 als junges Paar die Verantwortung für das neue Hotel Hof Weissbad übernahmen. Mit Einsatz, Fachkenntnis und Durchhaltewillen schafften sie das Wunder: Bereits ab dem dritten Jahr wurden schwarze Zahlen geschrieben, nach nur fünf Jahren lag die Auslastung konstant auf dem Schweizer Rekordniveau von über 90 Prozent. 2024 beenden die Lienhards ihre gemeinsame Tätigkeit in der Hotelführung. Nicht um sich zur Ruhe zu setzen, sondern um der jüngeren Generation Platz zu machen und sich (auch) neuen Aufgaben zuwenden zu können.

Genuss- und Wohlfühlmomente im Anker Hotel & Restaurant in Teufen



Entdecken Sie die kommenden Events



Sönd Wöllkomm in unserem ehrwürdigen Appenzellerhaus an zentraler Lage im sonnenverwöhnten Teufen. In unserem mit 14 Gault-Millau-Punkten ausgezeichneten Erststock-Restaurant mit Blick auf den Alpstein freuen wir uns, Sie genussvoll zu verwöhnen. Das von Dienstag bis Samstag geöffnete à la carte Restaurant bietet Platz für 40 Gäste.

Beim Einkauf unserer Produkte achten wir auf deren Regionalität und Saisonalität. Von unserer hauseigenen Metzgerei, der Breitenmoser Appenzeller Fleischspezialitäten AG, beziehen wir Fleisch in ausgezeichneter Qualität. Wir verarbeiten und veredeln die Lebensmittel auf hohem Niveau und präsentieren diese liebevoll. Traditionelle Speisen finden Sie auf unserer Menükarte genauso wie experimentelle und kreative Speisen.

Teufen ist der Ausgangspunkt für zahlreiche Ausflüge ins wunderschöne Appenzellerland und in die attraktive und vielseitige Bodenseeregion. Ein Ausflug nach Teufen lohnt sich allemal.

Wer Arbeit und Ferien miteinander verbinden möchte, der kann «Workation-Time» im Anker Hotel & Restaurant verbringen (Wort bestehend aus «Work = Arbeit» und «Vacation = Urlaub/Ferien»). Workation im Anker zu verbringen ist ein Highlight der besonderen Art. Ein mit Tageslicht durchfluteter, moderner Seminarraum hilft, selbst knifflige Aufgaben zu lösen. Beim Mittag- oder Abendessen fragt man sich, warum man diesen Aufenthalt als Seminar und nicht als Ferien in der Agenda vermerkt hat.

Zehn modern eingerichtete Zimmer, über die Stockwerke verteilt, sorgen für gemütliche Stunden und einen erholsamen Schlaf.

Anker Hotel & Restaurant

Dorf 10
9053 Teufen
T 071 333 13 45
info@anker-teufen.ch
www.anker-teufen.ch

Öffnungszeiten

Restaurant: Dienstag bis Samstag
11.30–14 Uhr, 17.30–23.30 Uhr
(Küche bis 21.30 Uhr)
Hotel: durchgehend geöffnet

Geniessen auf Sternenniveau



Über den Dächern von St.Gallen, im fünften Stock des Einstein St.Gallen, mit Blick über die Stadt und das UNESCO-Weltkulturerbe, erwarten Sie Executive Chef Sebastian Zier und Head Chef Richard Schmidkonz im Einstein Gourmet, das mehrfach mit 18 Punkten Gault-Millau und zwei Sternen Michelin ausgezeichnet wurde.

Kommen Sie in den Genuss von verschiedenen Geschmackskomponenten und erleben Sie erstklassige Produkte, die mit Liebe zum Detail von den Sterneköchen zubereitet werden. Der französisch geprägte und weltoffene Kochstil wird vom Restaurantmanager und Sommelier Loris Lenzo sowie Restaurantmanager Daniel Bölle durch auserlesene Weine aus dem Weinkeller des Einstein St.Gallen abgerundet. 3000 Weinpositionen schmücken die Weinkarte des Sternerestaurants und geben jedem Gang eine harmonische Ergänzung. Die Weinkarte wurde von Vinum in der Kategorie «Gourmet & Sterne» mit Gold ausgezeichnet. Der Falstaff Guide krönte sie zur Besten Schweizer Weinkarte 2024. Zudem sicherte sich das



Team den World's Best Wine List Award der britischen Publikation World of Fine Wine mit drei von drei Sternen. Vom US-Lifestyle-Magazin Wine Spectator wurde die Weinkarte erneut mit zwei von drei Gläsern ausgezeichnet, damit bewegt sich das Einstein Gourmet unter den Top 1200 weltweit. Ein Geschmackserlebnis mit kulinarischem Höhenflug ist garantiert.

Höhenflug durch die Aromenwelt

Geniessen Sie ein 6-Gang Menü der Extraklasse. Der Höhenflug endet mit einem erholsamen Schlaf in unseren weichen Federn. Am nächsten Tag erwartet Sie ein reichhaltiges und ausgewogenes Frühstück sowie pure Entspannung im Fitness- und Wellnessbereich.

Einstein Gourmet Bankette

Zelebrieren Sie Genuss an Ihrem Fest und schaffen Sie für sich und Ihre Gäste unvergessliche Erinnerungen. Dieses Erlebnis ist ab 10 bis zu 150 Personen buchbar.

Einstein Gourmet

Berneggstrasse 2
9000 St.Gallen
T 071 227 55 55
info@einstein.ch
www.einstein.ch

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag ab 18.00 Uhr

Multertor: Moderne Mami-Chuchi



Ein Besuch im Multertor ist ein bisschen wie heimkommen. Das Essen schmeckt voll nach Kindheit. Gleichzeitig aber auch nach Hier und Jetzt. Das Team, befeuert von Spitzenkoch Tobias Funke, kocht Mami-Klassiker, aber mit besten Zutaten, sorgfältigem Handwerk und einem gesunden Blick auf Nachhaltigkeit.



«Die Idee ist eine Hommage an die Gerichte unserer Mamis, wie Cinque Pi, Pastetli, Crevetten-Cocktail oder Fischstäbli. Auch wenn damals Erbsli und Rüeibli zum Hackbraten manchmal aus der Büchse kamen – geschmeckt hat es uns trotzdem. Weil wir uns geborgen und geliebt gefühlt haben», so Funke.

Ergänzt wird die Karte durch saisonale Spezialitäten wie Kürbis, Wildgerichte oder weissem Trüffel. Jeweils Freitag und Samstag sorgt ein Live DJ für das passende musikalische Pairing, so dass Gäste auch nach dem Essen entspannt weitergeniessen oder auch mal tanzen können.

Das Multertor ist jeden Tag offen und bietet vom Zmorge mit Spitzen-Kaffi und Gipfeli über Snacks zwischendurch, Lunch und Abendessen auch coole Drinks an der Bar oder schöne Weine zum stilvollen Ausklingen. Im Multertor sind zu jeder Zeit alle willkommen!

Multertor **Café / Restaurant / Bar**

Am Multertor
9000 St.Gallen
T 071 571 89 89
info@multertor.ch
www.multertor.ch

Öffnungszeiten

Sonntag bis Donnerstag 07–24 Uhr
Freitag und Samstag 07–01 Uhr

Speisen mit Geschichte(n)



In den «Gaststuben zum Schlössli» sind Regionalität, Saisonalität und Marktfrische Verpflichtung. Das mit 14 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnete Schlössli ist ein historisches Denkmal, das von 1586 bis 1590 von Laurenz Zollikofer, einem Enkel des Stadtreformators Vadian, an prominenter Lage zwischen Kloster und Spisertor erbaut wurde – eines der schönsten St.Galler Bürgerhäuser.

Die Gaststube und die Zilistube im 1. Stock strahlen eine helle, freundliche Atmosphäre aus. Sie sind ideal für ein gediegenes Mittagessen, ein romantisches Dinner, aber auch für Anlässe im familiären Rahmen. In der Zollikoferstube im 2. Stock vereinigen sich Stilelemente aus jahrhundertealter Geschichte. Dieser historische Raum ist perfekt für Sitzungen im kleineren Rahmen, während die Rokokostube auf dem gleichen Stockwerk die festlich-verspielte Atmosphäre des 19. Jahrhunderts aufleben lässt – für Events im privaten Rahmen.

Der Festsaal in der luftigen Höhe des 3. Stocks zieht sich über die ganze Länge des Stadtpalais hin und bietet mit seinen

historischen Erkern ein edles Ambiente für Festanlässe und Bankette im grossen Stil. Ebenfalls hoch über der belebten Spisergasse hat in der Burgerstube die traditionelle St.Galler Burger-Gesellschaft ihren Sitz. Der reizvolle Kontrast liegt gleich nebenan: Im spektakulären Pfalz Keller von Calatrava bietet das Schlössli ein kompetentes Catering mit umfangreichen Dienstleistungen und Volservice an.

Egal, für welche der sieben Lokalitäten Sie sich entscheiden: Das Team um Gastgeber Ambros Wirth zelebriert traditionelle Ostschweizer Küche und verleiht ihr mit Neuinterpretationen Pfiff. Was in den altherwürdigen Stuben und Sälen und im Pfalz Keller aufgetischt wird, schmeichelt dem Auge wie dem Gaumen. Ausgewählte Weintrouvailles aus der Ostschweiz runden den Genuss perfekt ab.

Gaststuben zum Schlössli

Ambros & Corina Wirth

Zeughausgasse 17

9000 St.Gallen

T 071 222 12 56

info@schloessli-sg.ch

www.schloessli-sg.ch

Instagram: schloesslistgallen

Facebook: @restauranteschloessli

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag zu Essenszeiten
(für Bankette auch Samstag und
Sonntag geöffnet)

Bad Horn Hotel & Spa – Näher am See geht nicht!



Unmittelbar am Schweizer Bodenseeufer – 15 Autominuten von St.Gallen entfernt – liegt das Bad Horn Hotel & Spa. Maritimes Flair gepaart mit hochstehenden kulinarischen Köstlichkeiten und einem umfassenden Wellbeing Angebot erwarten Gäste im 4-Sterne-Superior-Hotel.

Fine Dining «Wave» mit 15 Gault-Millau-Punkten

Grosszügig, anmutig und im passenden maritimen Look präsentiert sich das Restaurant «Wave» als Genuss- und Wohlfühlort mit Gault-Millau-Niveau. Klassiker wie das Filetieren, Tranchieren und Flammbieren direkt vor dem Gast zählen zu den Schwerpunkten des Restaurant-Konzepts. Eine enge Zusammenarbeit mit Schweizer Lieferanten sowie teilweise regionalen Erzeugern garantieren möglichst kurze Transportwege.

Mittelmeerfeeling ganz nah

Fühlen Sie sich im Restaurant «Al Porto» zu jeder Jahreszeit wie am Meer! Mittags wie abends wählen Sie «à la carte» aus einem feinen mediterranen Speiseangebot; kleine Köstlichkeiten für zwischendurch sowie verführerische Süssspeisen sind am Nachmittag im Angebot. Der Aussenbereich des Restaurant «Giardino» ist, ohne Übertreibung, eine der schönsten direkt am Wasser liegenden Gartenterrassen am Bodensee.



Cruising mit der Motoryacht «Emily»

Zweifellos zum besonderen Merkmal des Bad Horn Hotel & Spa zählt die hoteleigene Motoryacht «Emily». Sie wurde einer alten Flussyacht nachgebaut und bietet für private oder öffentliche Anlässe ein Cruising-Erlebnis der Extraklasse. Jährlich finden verschiedene Events mit der «Emily» statt, wie etwa das Package zu den Bregenzer Festspielen oder die Lindauer Hafenweihnacht statt.

Smaragd Spa mit direktem Seezugang

Tauchen Sie ein in die vielfältige Wellnesslandschaft der 1500 Quadratmeter grossen Spa-Anlage. Pools, Saunen, Dampfbäder, Salztherme, Hamam, Eisdusche und ein exklusives Angebot an Behandlungen und Anwendungen lassen keine Wünsche offen. Im Sommer wie auch im Winter bietet der direkte Bodensee-Zugang die Möglichkeit zum Abtauchen – besonders nach einem Saunagang gibt es wohl keine schönere Art der Abkühlung.

Bad Horn Hotel & Spa****

Bernadette & Stephan Hanny
Seestrasse 36, 9326 Horn
T 071 844 51 51
info@badhorn.ch
www.badhorn.ch

Öffnungszeiten

Hotel und Smaragd Spa täglich geöffnet. Restaurant «Wave» Dienstag und Mittwoch geschlossen. Restaurant «Al Porto & Giardino» täglich geöffnet.

Schupfen, Diessenhofen TG

Bib Gourmand Michelin

Kulinarische Highlights direkt am schönen Rhein



Das traditionsreiche Haus in Diessenhofen mit herzlicher und moderner Gastlichkeit heisst Sie willkommen. Unser Team verwöhnt Sie mit naturbelassenen und regionalen kulinarischen Köstlichkeiten, die mit grösster Sorgfalt und Kreativität für Sie frisch zubereitet werden. Geniessen Sie unsere Kochkunst, den herzlichen Service, den Ausblick und den Augenblick.

Im Restaurant und auf unserer Rheinterrasse bieten wir Ihnen regionale À-la-carte-Spezialitäten, dazu passende Weine aus unserem Natursteinkeller, Kaffee, Kuchen, Glace und vieles mehr. Die 200-jährige Scheune, unmittelbar am Rheinufer, ist ein traumhafter Ort für Hochzeiten, Firmenanlässe und private Feiern mit bis zu 120 Personen. Das Gasthaus Schupfen freut sich auf Ihren Besuch in einzigartiger Natur – direkt am Rhein.

Gasthaus Schupfen

Philipp Diener und
Mirko Möser
Steinerstrasse 501
8253 Diessenhofen
T 052 657 10 42
info@schupfen.ch
www.schupfen.ch

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Sonntag
ab 10 Uhr
Montag/Dienstag Ruhetag

Konzert
und
Theater
St. Gallen

Schauspiel von
Ferdinand
von Schirach
ab
15.12.23

GOTT

Grosses Haus
konzertundtheater.ch

www.leaderdigital.ch



LEADER ist eine Marke – und davon profitieren auch Sie!

Der LEADER ist zum Label für ein starkes Unternehmertum mit Visionen geworden. Ob Firma, Verband oder Organisator einer Veranstaltung: Wir sind Ihr Partner und realisieren mit Ihnen eine LEADER-Sonderausgabe, die vollumfänglich oder teilweise anzeigenfinanziert ist, professionell umgesetzt wird und direkt von unserer exklusiven Zielgruppe der Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik in der Ostschweiz profitiert. Bei Fragen stehen wir Ihnen unter 071 272 80 50 oder leader@metrocomm.ch gerne zur Verfügung.

LEADER LEADER SPECIAL

Alle ausgezeichneten Restaurants der Ostschweiz 2023



Appenzell-Ausserrhoden

Bären Grub

Halten 112
9035 Grub
071 891 13 55
www.baeren-grub.ch
14 GM, Bib, GF

Zur Fernsicht Heiden, Incantare

Seeallee 10
9410 Heiden
071 898 40 40
www.fernsicht-heiden.ch
18 GM, 2 MS, MG, Bib

Zur Fernsicht Heiden, Swiss Alpine

Seeallee 10
9410 Heiden
071 898 40 40
www.fernsicht-heiden.ch
1 MS, Bib

Zum Gupf Rehetobel

Gupf 20
9038 Rehetobel
071 877 11 10
www.gupf.ch
17 GM, 1 MS, GF

Aglio e Olio Speicher

Zaun 5-7
9042 Speicher
071 343 80 00
www.aglioelolio.ch
14 GM

Anker Teufen

Dorf 10
9053 Teufen
071 333 13 45
www.anker-teufen.ch
14 GM, Bib

Landgasthof Sternen

Dorfstrasse 97
9055 Bühler
071 793 17 58
www.sternen-appenzellerland.ch
13 GM

Truube Gais

Rotenwies 9
9056 Gais
071 793 11 80
www.truube.ch
17 GM, 1 MS

Appenzell- Innerrhoden

Hotel Bären Gonten
Dorfstrasse 40
9108 Gonten
071 795 40 10
www.baeren-gonten.ch
13 GM

Flickflauder Weissbad
Im Park 1
9057 Weissbad
071 798 80 80
www.hofweissbad.ch
16 GM

Fürstentum Liechtenstein

**Marée, Park Hotel
Sonnenhof**
Mareestrasse 29
9490 Vaduz
00423 239 02 02
www.sonnenhof.li
16 GM

Torkel Vaduz
Hintergass 9
9490 Vaduz
00423 232 44 10
www.torkel.li
16 GM, 1 MS

**Berggasthaus
Masescha**
Maseschastrasse 48
9497 Triesenberg
00423 262 23 37
www.masescha.li
13 GM

Vivid, Hotel Schatzmann
Landstrasse 80
9495 Triesen
00423 791 70 09
www.restaurantvivid.li
13 GM

St.Gallen

Alte Post
Gallusstrasse 4
9000 St.Gallen
071 222 66 01
www.apost.ch
14 GM

Am Gallusplatz
Gallusstrasse 24
9000 St.Gallen
071 230 00 90
www.amgallusplatz-sg.ch
13 GM

Candela St.Gallen
Sonnenstrasse 5
9000 St.Gallen
071 246 46 46
www.restaurantcandela.ch
13 GM, Bib

Corso
Brühlgasse 37
9000 St.Gallen
071 511 32 36
www.restaurant-corso.ch
15 GM

Einstein St.Gallen
Berneggstrasse 2
9000 St.Gallen
071 227 55 55
www.einstein.ch
18 GM, 2 MS

**Genuss Manufaktur
Neubad**
Bankgasse 6
9000 St.Gallen
071 222 86 83
www.restaurantneubad.ch
14 GM

Helvetia Restaurant
Vonwilstrasse 39
9000 St.Gallen
071 277 21 27
www.helvetia-sg.ch
15 GM

Jägerhof St.Gallen
Brühlbleichstrasse 11
9000 St.Gallen
071 245 50 22
www.jaegerhof.ch
17 GM, 1 MS

**Netts Schützengarten
St.Gallen**
St.Jakobstrasse 35
9004 St.Gallen
071 242 66 77
www.netts.ch
Bib

Restaurant Blume
Brauerstrasse 27
9000 St.Gallen
071 245 19 10
www.restaurant-
blume-sg.ch
GF

Zum Goldenen Schäfli
Metzgergasse 5
9000 St.Gallen
071 223 37 37
zumgoldenenschaeflisg.ch
14 GM

Zum Schössli St.Gallen
Zeughausgasse 17
9000 St.Gallen
071 222 12 56
www.schloessli-sg.ch
14 GM

Segreto Wittenbach
Abacus-Platz 1
9300 Wittenbach
071 290 11 11
www.segreto.ch
16 GM, 1 MS

Neue Blumenau
Romanshornstrasse 2
9308 Lömmenschwil
071 298 35 70
www.neueblumenau.ch
17 GM, 1 MS

Wirtschaft zum Löwen
Kirchstrasse 9
9327 Tübach
071 841 20 42
www.wirtschaft-loewen.ch
GF

HafenBuffet
Hauptstrasse 56
9400 Rorschach
071 841 08 08
www.hafenbuffet.ch
GF

**Schloss Wartegg,
Rorschacherberg**
Von-Blarer-Weg 1
9404 Rorschacherberg
071 858 62 62
www.wartegg.ch
13 GM, MG

Jägerhaus Altenrhein
Hafenstrasse 10
9423 Altenrhein
071 855 17 77
www.jaegerhaus-
altenrhein.ch
GF

Landhaus Rheineck
Appenzellerstrasse 73
9242 Rheineck
071 888 12 60
www.landhaus-rheineck.ch
14 GM, Bib

Abkürzungen

GM Gault-Millau-Punkte
MS Michelin-Sterne
MG Michelin Grüner Stern
Bib Bib Gourmand Michelin
GF Goldener Fisch

St.Gallen (Fortsetzung)

Burg

Walzenhauserstrasse 100
9434 Au
071 536 22 95
www.burg-au.ch
14 GM

Bad Balgach by Schützelhofer

Hauptstrasse 73
9436 Balgach
071 599 59 59
www.bad-balgach.com
16 GM, 1 MS

Rössli Balgach

Steigstrasse 1
9436 Balgach
071 722 22 16
www.roessli-balgach.ch
14 GM

Adler Oberriet

Staatsstrasse 68
9463 Oberriet
071 761 11 48
www.adler-oberriet.ch
GF

Schössli Sax

Gaditsch 1
9468 Sax
081 599 48 46
www.schloesslisax.com
GF

Schlüssel Mels Nidbergstube

Oberdorfstrasse 5
8887 Mels
081 723 12 38
www.schluesselmels.ch
17 GM, 1 MS, Bib

Zunfthaus zum Löwen

Städtchenstrasse 60
7320 Sargans
081 723 71 03
www.zunfthausloewen.ch
14 GM

Golf Restaurant «gladys»

Bad Ragaz
Hans-Albrecht-Strasse
7310 Bad Ragaz
081 303 37 20
www.golfclubragaz.ch/
gladys
13 GM

Igniv Bad Ragaz

Bernhard-Simon-Strasse
7310 Bad Ragaz
081 303 30 30
www.igniv.com
17 GM, 2 MS

Memories Bad Ragaz

Bernhard-Simon-Strasse
7310 Bad Ragaz
081 303 30 36
www.memories.ch
18 GM, 3 MS, MG

NAMUN

Bernhard-Simon-Strasse
7310 Bad Ragaz
081 303 30 35
www.resortragaz.ch/de/
restaurants-und-bars/
namun
13 GM

Restaurant verve by sven

Bernhard-Simon-Strasse
7310 Bad Ragaz
081 303 30 35
www.resortragaz.ch/de/
restaurants-und-bars/
verve-by-sven
14 GM, 1 MS

Rössli Bad Ragaz

Freihofweg 3
7310 Bad Ragaz
081 302 32 32
www.roessliragaz.ch
16 GM

Restaurant Fischerstübli

Weisstannenstrasse 147
7325 Schwendi
081 723 54 22
www.forellenzucht-
weisstannen.ch
13 GM, GF

Löwen Walenstadt

Seestrasse 20
8880 Walenstadt
081 735 11 80
www.loewen-walenstadt.ch
16 GM

Seehof Walenstadt

Seestrasse 104
8880 Walenstadt
081 735 12 45
www.seehof-walenstadt.ch
GF

Seehus Quinten

Grund 2427
8878 Quinten
081 738 16 64
www.seehusquinten.ch
GF

Fischerstube Weesen

Marktgasse 9
8872 Weesen
055 616 16 08
fischerstubeweesen.ch
14 GM, GF

Restaurant Chrüz

Rapperswilerstrasse 1
8733 Eschenbach
055 282 52 12
www.chruez-
eschenbach.ch
15 GM

Bodega Noi Lichtensteig

Loretstrasse 19
9620 Lichtensteig
071 988 88 28
www.bodeganoi.ch
14 GM

Restaurant swan21

Obere Bahnhofstrasse 21
9500 Wil
071 913 05 10
www.hotel-schwanen.ch
GF

Thurgau

Kundelfingerhof

Diessenhofen/Quellpark
8262 Schlatt
052 657 42 39
www.kundelfingerhof.ch
GF

Schupfen Diessenhofen

Steinerstrasse 501
8253 Diessenhofen
052 657 10 42
www.schupfen.ch
Bib

Schiff Mammern

Seestrasse 3
8265 Mammern
052 741 24 44
www.schiff-mammern.ch
14 GM, GF

Krone Ermatingen

Untere Seestrasse 3
8272 Ermatingen
071 664 17 44
www.krone-ermatingen.ch
GF

Lilienberg

Blauortstrasse 10
8272 Ermatingen
071 663 23 23
www.lilienberg.ch
GF

Juckers Linde

Tägerwilen
Hauptstrasse 96
8274 Tägerwilen
071 669 11 68
www.juckers-hotel.com
GF

Restaurant Schloss

Seeburg
Seeweg 5
8280 Kreuzlingen
071 688 40 40
www.schloss-seeburg.ch
GF

Seegarten Kreuzlingen

Promenadenstrasse 40
8280 Kreuzlingen
071 688 28 77
www.seegarten.ch
15 GM

Restaurant Lion d'Or

Golfpanorama 6
8564 Lipperswil
052 208 08 08
www.golfpanorama.ch
13 GM

Taverne zum Schäfli

Wigoltingen
Oberdorfstrasse 8
8556 Wigoltingen
052 763 11 72
www.schaefli-wigoltingen.ch
18 GM, 2 MS

Gambrinus Weinfelden

Marktstrasse 2
8570 Weinfelden
071 622 11 40
www.gambrinus-weinfelden.ch
15 GM

Zum Löwen Weinfelden

Rathausstrasse 8
8570 Weinfelden
071 622 54 22
www.zumloewen-tb.ch
14 GM, GF

Gasthof

zum goldenen Kreuz
Zürcherstrasse 134
8500 Frauenfeld
052 725 01 10
www.goldeneskreuz.ch
14 GM, GF

Seelust Egnach

Wiedehorn
9322 Egnach
071 474 75 75
www.seelust.ch
13 GM

Michelas Ilge

Kapellgasse 6
9320 Arbon
071 440 47 48
www.michelasilge.ch
13 GM

Römerhof Arbon

Freiheitsgasse 3
9320 Arbon
071 447 30 30
www.roemerhof-arbon.ch
12 GM

Bad Horn Restaurant

Wave
Seestrasse 36
9326 Horn
071 844 51 51
www.badhorn.ch
15 GM, GF

Mammertsberg

Bahnhofstrasse 28
9306 Freidorf
071 455 28 28
www.mammertsberg.ch
18 GM, 2 MS

Abkürzungen

GM Gault-Millau-Punkte
MS Michelin-Sterne
GS Grüner Michelin-Stern
Bib Bib Gourmand Michelin
GF Goldener Fisch

Index

Aebischer Marcel	51	Ernst Walter	71	Inauen Reto	170	Minder Hochreutener	211	Solenthaler Christoph	111
Albrecht Andreas	64	Eugster René	70	Inauen Roland	195	Sibylle		Sonderegger Stephan	130
Alder Katrin	174	Fahr Oliver	73	Jäger Bruno	170	Model Daniel	105	Spuhler Peter	163
Auer Michael	64	Färber Atilla	68	Jäger Josef A.	154	Monsch Reto	101	Stach Patrick	134
Bachmann Dieter	64	Fässler Daniel	72	Kalberer Roger	224	Morant Alexander	99	Stadler Karl	129
Balmer Yves Noël	180	Fässler Daniel	181	Kaufmann Rico	94	Müggler Jérôme	101	Stadler Robert	135
Banholzer Sandra	52	Fässler Fredy	179	Kellenberger Doris	225	Müller Jérôme	113	Stark Jakob	200
Bänziger Markus	153	Fässler Käthi	228	Kellenberger Ueli	225	Müller Jörg	159	Staubli Michael	122
Baumer Marcel	54	Fässler Roger	75	Keller Felix	88	Müller Karl (IV)	120	Steffen Corina	136
Baumer Roger	54	Fengler Martin	72	Keller-Sutter Karin	183	Müller Monica	101	Steiner Michael	135
Benninger Martin	223	Fisch Markus	74	Kirchhofer Thomas	88	Müller Patric	113	Stössel Milo	132
Bernet Hans-Jürg	50	Fleisch Bettina	103	Klaus Michael	103	Müller Stefan	182	Stössel Nayla	106
Biasotto Dölf	190	Fleisch Elgar	213	Knill Monika	178	Muri Peter	120	Straus Doris	138
Bienz Philipp	65	Forster Caroline	63	Koch Andreas	89	Nater Urs Markus	214	Strehler Andreas	132
Bienz Remo	65	Forster Emanuel	63	Koch Peder	90	Nellen Roger	117	Stricker Alfred	201
Birchler Christoph	52	Forster Ivo	85	Koller Daniela	93	Neuhauser Urs	159	Strupler Manuel	203
Bischofberger Bruno	50	Frauchiger Marco	212	Koller Thomas	89	Niggli Andrea	127	Studer Caroline	136
Bleuer Daniel	53	Frefel Daniel	86	Koller Urs Peter	105	Noser Eduardo	119	Sutter Reto	136
Bogen Jan Henric	209	Frei Adrian	70	Kölliker Stefan	193	Oehrli Beat	113	Thoma Patrick	139
Bolt Christine	50	Frei Rino	74	Komposch Cornelia	191	Paganini Nicolo	196	Thüler Michael	138
Bossart Adrian	86	Friedl Claudia	204	Kuchler Christian	228	Pfister-Flammer Simona	116	Tinner Beat	198
Bosshard Thomas	53	Friedli Esther	182	Kugler Petra	210	Portmann Marc	118	Tinner Roger	145
Bosshard David J.	53	Friedli Hannes	184	Kuhn Stefan	89	Portmann Thomas	118	Tschudi Sauber Franziska	145
Bradke Sven	56	Frischknecht Peter	156	Kull Martin	104	Prader Romano	121	Ucan Johannes	131
Brammert Klaus	55	Funke Tobias	220	Kull Rebecca	104	Preisig Reto	117	Ueltschi Hanspeter	166
Brenner Christian	55	Gadient Martin	77	Kunzelmann Christian	152	Rechsteiner Thomas	201	Ulmann Ruedi	198
Breu Jens	150	Garbin Stefano	76	Kuratli-Suter Fabienne	96	Reichardt Dennis	118	Ulrich Beat	210
Bruch Heike	214	Gartmann Walter	176	Lämmli Philipp	116	Reimann Lukas	187	Valentinuzzi Marco	148
Brühwiler Janine	57	Gautschi Tina	153	Landfester Ulrike	215	Reutegger Hansueli	201	Vietze Kristiane	195
Brunner Hansjörg	56	Germann Silvio	219	Langenauer Sarah	95	Rieben Patrick	121	Vincenz-Stauffacher	200
Brunner Reto	56	Gmür Lukas	75	Lanter Christoph	90	Riguzzi Andy	159	Susanne	
Brunner Rolf	57	Göldi Andreas	87	Lanter Patrik	97	Ritter Markus	189	Vogler Patrick	107
Büchel Roland Rino	174	Götte Michael	184	Ledergerber Roland	96	Rombach Anne	129	Vogt Michael	224
Bucher Gregor	59	Grosjean Louis	82	Lehmann Daniel	193	Roth Andrea	135	Vogt Michael	227
Bucher Laura	174	Gründler Patrick	82	Lehmann Katharina	115	Rüegg Bless Monika	181	von Rotz Karin	143
Büchler Roman P.	58	Gülünay Jakob	77	Lenz Roland	218	Rutz Reto	129	Wachter Tanner Patrizia	146
Burkhard Lynn	66	Günter Charlie	218	Lienhard Christian	231	Ryffel Urs	160	Walker Marcel	145
Calan Hiob	156	Gutjahr Diana	188	Lienhard Damaris	231	Ryser Franziska	187	Walser Christin	132
Caroni Andrea	205	Gutjahr Roland	84	Lisibach Bernadette	225	Scheiber Stefan	160	Walser René	147
Daguati Remo	58	Gutmann Reto	72	Lleshi Agron	223	Schenk Martin	151	Wassmer Sven	226
Dähler Roland	175	Gysi Barbara	190	Locher Karl	104	Schiess Ueli	161	Weber Maurice	149
Damann Bruno	176	Häberli Brigitte	185	Locher Walter	154	Schläfli Nina	196	Weigelt Peter	130
Dätwyler Barbara	177	Harring Thomas	93	Lohr Christian	185	Schmid Christian	139	Wessner Daniel	197
De Salvatore Eva	58	Hartmann Susanne	188	Lombardo Roberto	225	Schmid Pascal	188	Widler Marc	143
Delli Colli Rocco	150	Härtsch Nicolas	81	Lörtscher Martin	90	Schmidheini Andreas	137	Wohlrab Attila	146
Dietrich Michael	71	Hasler Dominik	77	Loser Gregor	211	Schmidheiny Thomas	144	Wolf Tobias	147
Diez Fabienne	67	Häuselmann Stephan	157	Lüscherer Brigitte	168	Schmidtkonz Richard	229	Würth Benedikt	180
Diezi Dominik	177	Hein Göldi Bettina	128	Lüscher Philipp	104	Schneider Urs	115	Wüst Samuel	150
Dobler Marcel	185	Hetzel Marcel	85	Mächler Marc	193	Schüb Andrea	191	Zahner Marco	161
Eberle Ruedi	179	Hinder Peter	157	Manser Albert	203	Schoch Jan	155	Zeller Christoph	148
Ebinger Hans	208	Hinny Bernadette	221	Manser Silvia	221	Schönenberger Martin	163	Zellweger Thomas	214
Egeli Raoul	66	Hinny Stephan	221	Martel Jan	98	Schönholzer Walter	192	Zier Sebastian	229
Egger Markus	69	Hofer Reto	220	Martin Urs	197	Schorer Isabel	122	Zimmermann Bettina	133
Egger Michael	69	Hofstetter Hans	154	Martinez Carlos	98	Schuster Guido M.	213	Zuberbühler David	199
Egger Mike	182	Hohl Marc	218	May Simon	100	Schützelhofer Bernd	222	Zuberbühler Thomas	167
Eggler Serge	67	Holdner Johannes	81	Mégroz Michèle	114	Schwander Daniel	166	Züger Christof	158
Ehrbar-Sutter Barbara	83	Huber Claude	84	Mehling Christian	123	Schweiss Andreas	134	Züllig Marc	151
Ehrenzeller Bernhard	208	Huber Nick	84	Meli Hans	100	Schwingel Markus	127	Zünd Oliver	166
Eicher Michael	67	Hug Bruno	95	Mettler Michael	171	Seelhofer Daniel	215	Zürcher Damian	169
Elmer Matthias	82	Hugi David	86	Mettler Peter	115	Sgro Alessandro	131	Zürcher Elias	168
Engelberger Daniel	127	Hüppi Matthias	102	Metzler-Arnold Ruth	97	Sieber Christian	169	Zürcher Reto	148
Engler Ralf	69	Hutter Thomas	95	Minder Claudio	98	Signer Jakob	198		



Die hohe Kunst, aus Gutem das Beste zu machen

Vision

Die BALIK Manufaktur ist ein Kuriosum.

Wer kommt auf die Idee, mitten in der unberührten Hügellandschaft der Schweizer Voralpen, in einem alten Bauernhaus im idyllischen Ebersol im Toggenburg, wo weit und breit kein Meer zu sehen ist, eine Lachsräucherei zu bauen? Es waren der Schauspieler und Regisseur Hans Gerd Kübel und sein Partner Martin Klöti. Ein wirklicher Glücksfall ereignete sich, als Kübel während eines Gastspiels in Berlin Israel Kaplan kennenlernte, den Enkel des berühmten Lachsräuchermeisters aus Riga. Gemeinsam entwickelten sie die Vision, die Familien-Räuchertradition fortzusetzen.

Leidenschaft von Anfang an

Die BALIK Lachsräucherei war anfangs nur einem kleinen Kreis von Genießern bekannt. Dies änderte sich jedoch, als BALIK Teil von Caviar House unter der Leitung von Peter G. Rebeiz wurde – einem renommierten Traditionshaus, das höchste kulinarische Qualität verkörpert. Heute erstrahlt der Ruf des exquisiten Räucherlachs von BALIK weltweit.

Passion



Qualität

Qualität braucht Musse

Was macht BALIK so besonders? Qualität braucht Zeit. Die Räucherkunst von BALIK strebt nach der perfekten Harmonie aus Lachs, Salz und Rauch und bietet ein unvergleichliches Geschmackserlebnis. Veredelt wird nur feinstes Zuchtlachs, der artgerecht in den norwegischen Fjorden aufwächst. Jeder Schritt in der Manufaktur erfolgt mit grosser Hingabe und Sorgfalt, um ein Produkt von herausragender Qualität und unverwechselbarem Charakter zu erschaffen. Kulinarische Höhepunkte wie das legendäre BALIK Fillet for Two entstehen nur unter solchen Bedingungen – ein Filet aus der Rückenpartie des Lachs, verfeinert nach einem streng gehüteten Rezept, das jedes Gourmetherz höher schlagen lässt.

www.balik.ch





BAUME & MERCIER

MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

RIVIERA



**YOU DON'T NEED A PASSPORT
TO SEE THE RIVIERA**

since '73



CHRONOART
SANKT GALLEN

baume-et-mercier.com

Riviera Automatik, 42mm

